

UPPSALA UNIVERSITETS ÅRSSKRIFT 1922
FILOSOFI, SPRÅKVETENSKAP OCH HISTORISKA VETENSKAPER. 5

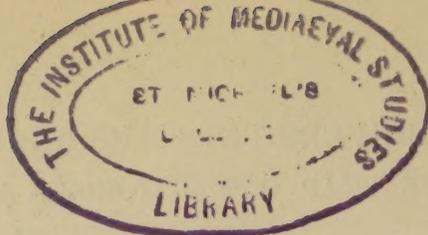
OROSIANA
SYNTAKTISCHE SEMASIOLOGISCHE
UND KRITISCHE STUDIEN
ZU OROSIUS

INAUGURALDISSERTATION

VON

JOSEF SVENNUNG

UPPSALA
A.-B. AKADEMISKA BOKHANDELN



OCT 11 1950

15771

UPPSALA 1922

APPELBERGS BOKTRYCKERI AKTIEBOLAG

VORWORT.

So geschätzt und anerkannt Orosius, der Verfasser unserer ersten christlichen Weltgeschichte, während des Mittelalters war, so verachtet und vergessen ist er in der neueren Zeit. Aber wenn er auch als Historiker wenig oder nicht in Betracht kommt, so ist doch seine literarische Produktion in sprachlicher Hinsicht nicht ohne Bedeutung. Allerdings hat er nicht unbeträchtliche Teile seines historischen Werkes mehr oder minder wörtlich seinen Quellen entnommen, aber auch diese Parteen sind wegen der Änderungen der Vorlagen nicht ohne sprachliches Interesse. Trotzdem ist die Sprache des Orosius wissenschaftlich bisher nur ungenügend untersucht worden. Die vorliegende Abhandlung will einen Beitrag zu ihrer Erforschung liefern.

Bei meiner Beschäftigung mit den Orosianischen Werken wurde ich bisweilen auch auf Spracherscheinungen geführt, die sich nicht bei Oros., sondern bei anderen spätlateinischen Schriftstellern finden. Wo ich diese Fragen nicht im Zusammenhang meiner Darstellung erörtern konnte, habe ich sie in Exkursen behandelt, die den betreffenden Kapiteln hinzugefügt sind.

Es ist mir eine liebe Pflicht, an dieser Stelle allen zu danken, die mich bei meiner Arbeit unterstützt haben. In erster Linie habe ich meinem verehrten Lehrer, Herrn Prof. Dr. P. PERSSON, für alle Förderung durch seinen Unterricht und für die wertvolle Hilfe, die er mir bei meinen Orosiusstudien geleistet hat, meinen ehrerbietigen Dank auszusprechen. Auch meinem Lehrer und Freunde, Herrn Dozenten Dr. G. THÖRNELL, der mir bei meiner Arbeit mit Interesse ermunternd und hilfreich beigestanden hat, möchte ich meinen herzlichsten Dank sagen.

Dank schulde ich ferner meinen Freunden Herrn Prof. Dr. O. LAGERCRANTZ und Herrn Dozenten Dr. H. SJÖGREN für ihre Ratschläge und Aufschlüsse.

Für die Anregung zu dieser Untersuchung, die ich von Herrn Prof. Dr. E. LÖFSTEDT, Lund, empfangen habe, danke ich ihm aufs wärmste.

Bei der beschleunigten Drucklegung meiner Arbeit haben mir meine Freunde Herr Lektor Dr. H. HAGENDAHL und Herr Lic. phil. G. SÖDERSTRÖM wesentliche Hilfe geleistet. Der deutsche Text wurde von Herrn Dr. K. FLEX freundlichst durchgesehen und verbessert.

Die Beamten der hiesigen Universitätsbibliothek haben mir die einschlägige Literatur in entgegenkommender Weise zur Verfügung gestellt; ihrer Vermittelung verdanke ich es auch, dass ich vom Britischen Museum eine photographische Wiedergabe der unveröffentlichten sog. Epistula Orosii erhalten habe.

Uppsala, im Nov. 1922.

Der Verfasser.

Inhalt.

Vorwort	III
Inhalt	V
Literatur	VII

I. Syntaktischer Teil.

Kap. I. Zur Kasussyntax	1—26
1. Zum Gebrauch des sog. Genetivus relationis 1. Exkurs 1. Zur Entstehung des Ausdrucks <i>anno Domini</i> 2. Exkurs 2. Übersicht des temporalen Genetivus relationis 6. Exkurs 3. Der lokale Gebrauch des Genetivus relationis 9. 2. Zum übrigen Gebrauch des Genetivs bei Oros. 11. 3. Zum Gebrauch des Dativs 14. 4. Zum Gebrauch des Akkusativs 17. 5. Die Verdrängung des Lokativs durch Präpositionen 17. 6. Die durativen Zeitbestimmungen bei Oros. 22.	
Kap. II. Zum Gebrauch der Präpositionen	27—54
1. <i>ad</i> 27. 2. <i>praeter</i> 27. 3. <i>propter</i> 29. 4. <i>ob</i> 29. 5. <i>per</i> 29. 6. <i>ab</i> 31. 7. <i>de</i> 32. Exkurs 4. <i>de = ab</i> beim Passivum 33. 8. <i>ex</i> 34. 9. <i>pro</i> 35. Exkurs 5. <i>pro = de</i> bei Verba interrogandi und dicendi 37. 10. <i>in</i> 42. 11. <i>sub</i> 47. 12. <i>super</i> 49. Exkurs 6. <i>super mensam = 'bei Tische'</i> 50. Exkurs 7. <i>super = contra</i> 50. Anhang zur Lehre von den Präpositionen 54.	
Kap. III. Zum Gebrauch der Adjektiva und Numeralia	55—64
1. Die Adjektiva 55. 2. Zum Zahlwort 63.	
Kap. IV. Zum Gebrauch der Pronomina	65—77
1. Possessiva und Reflexiva 65. 2. Demonstrativa 67. 3. Zum Gebrauch des Relativums <i>quod</i> 69. 4. Über pleonastische Formen gewisser verallgemeinernder relativer und unbestimmter Pronomina 71. Exkurs 8. Über <i>qualis</i> statt <i>quis</i> oder <i>qui</i> 73. 5. Pronominale Adjektiva 75. Exkurs 9. <i>toti = ambo</i> .	
Kap. V. Das Verbum	78—89
1. Zum Gebrauch des unpersönlichen Verbums 78. 2. Der Infinitiv 81. 3. Zum Gebrauch der Partizipien 84. 4. Die Modi der <i>quod</i> - und <i>quia</i> -Sätze, die den Acc. c. Inf. ersetzen 86.	
Kap. VI. Zum Gebrauch einiger Partikeln.....	90—101
1. Beiordnende Konjunktionen beim Relativum 90. 2. <i>aut = an</i> 91. 3. <i>et</i> einen Fragesatz einleitend 91. 4. <i>nec — et</i> für <i>nec — nec</i> 97. 5. <i>nullus . . . sed ne . . . quidem</i> 97. 6. <i>tantum</i> als Konjunktion = (<i>dum</i>)modo 98. 7. Zur Verwendung der Zeitadverbien 99. 8. Zu den verkürzten Vergleichungssätzen 101.	

BQ

6158

7658

Kap. VII. Zur Constructio ad sensum, Ellipse, Brachylogie und Anakoluthie	102—108
1. Constructio ad sensum 102. 2. Ellipse und Brachylogie 106. 3. Anakoluthie 107.	

II. Semasiologischer Teil.

Kap. I. Substantiva	109—136
Kap. II. Adjektiva	137—139
Kap. III. Verba	140—152
Kap. IV. Adverbia	153—157

III. Kritischer Teil.

Kap. I. Zur Beurteilung der Handschriften des Orosius	158—168
1. Über die Handschriften PR von Oros. Historiae 158.	
2. Über Codd. Σ und Ψ des Liber Apologeticus 167.	
Kap. II. Vermischte kritische Bemerkungen	169—179

Anhang 1.

Zur Klauseltechnik des Orosius	180—187
1. Die rhythmische Bedingung der Perfektformen auf <i>-ere</i> 180. 2. Wiederholt bei Oros. auftretende Wortverbindungen oder Wörter, welche rhythmischen Satzschluss bezwecken 185.	

Anhang 2.

Über die sog. Epistula Orosii	188—192
1. Sachindex	193
2. Wortindex	195
3. Kritisch behandelte Stellen	200
Druckfehler	200

Literatur.

1. Zu Orosius¹.

Ausgaben:

Massgebend ist die durch ausserordentliche Sorgfältigkeit des kritischen Apparats ausgezeichnete Ausgabe der Historien und des Liber Apologeticus von ZANGEMEISTER in CSEL 5: Pauli Orosii Historiarum aduersum paganos libri VII. Accedit eiusdem Liber Apologeticus. Recensuit et commentario critico instruxit CAROLUS ZANGEMEISTER. Vindobonae 1882.

Eine zweite Ausgabe der Hist. (ohne krit. App.), deren Textgestaltung ich meinen Untersuchungen zugrunde gelegt habe, ist in der BT erschienen: P. Orosii... libri VII ex rec. C. Z. Lipsiae 1889

Betr. Orosii Commonitorium de errore Priscillianistarum et Origenistarum bin ich der Ausgabe von G. SCHEPSS hinter seiner Priscillianus-Edition, CSEL 18 (Vindobonae 1889), S. 149 ff., gefolgt.

Von den übrigen Ausgaben nenne ich nur:

Pauli Orosii presbyteri Hispani aduersus paganos historiarum libri septem... illustrati opera & studio FRANC. FABRICII MARCODVRANI. Quibus nunc accessit eiusdem Orosij Apologeticus contra Pelagium, de arbitrij libertate. Coloniae 1574.

Pauli Orosii presbyteri Hispani Aduersus paganos Historiarum libri septem ut et Apologeticus contra Pelagium De arbitrii libertate, ad fidem mss. et praesertim Cod. Longob. antiquiss... adiectis integris notis FRANC. FABRICII MARCODVRANI et LUD. LAUTH recensuit... SIGEBERTUS HAVERCAMPUS. Lugd. Bat. 1738.

Übersetzung:

Chronica, Das ist: Warhaffte eigentliche vnd kurtze Beschreibung / dess Vmbkreiss vnd Gelegenheit der gantzen Welt / ... Erstlich durch den heyiligen Bischoff Paulum Orosium / ... in Latein beschrieben / Nachmals von dem Achtbarn vnd weisen HIERONYMUM BONER ... / verteutschet. Jetzund auff's neuwe gebessert vnd corrigiert / vnd dem gemeinen Mann zu gut an tag geben. Franckfurt am Mayn 1581.

¹ Beim Zitieren habe ich betr. Oros. Historiae nur die Zahlen des Buches, Kap. u. § gesetzt, z. B. 1, 1, 1 = Hist., 1. Buch, 1. Kap., 1. §; A bezeichnet den Liber Apologeticus; im Commonitorium (= C) habe ich aber die Stellen nach den Seiten und Zeilen der SCHEPSS'schen Ausgabe angeführt.

Andere Kürzungen: Fn. = Fussnote; Hdschr(n) = Handschrift(en); Wb = Wörterbuch.

Übrige Orosiusliteratur:

- GRUBITZ, E., *Emendationes Orosianae e codice Portensi aliisque fontibus ductae.* (Programm der Landesschule Pforta 1835.) Numburgi 1835.
- MOERNER, TH. DE: *De Orosii vita eiusque historiarum libris septem adversus paganos.* Diss. Berol. 1844.
- PAUCKER, C., *Vorarbeiten zur lat. Sprachgeschichte.* Hrsg. von H. RÖNSCH. 3. Abth.: *Kleinere Studien: Lexikalisches und Syntaktisches*, II (S. 24—53): *De latinitate Orosii* (mit *Epimetrum II ad tractatum de latinitate Orosii* [zum *Lib. Apol.*] S. 101 f.). Berlin 1884. (Auch nach dem Sonderabdruck zitiert.)
- KACZMARCZYK, H., *De Orosii codice Rehdigerano 107.* Diss. Breslau 1909.

Übrigens verweise ich auf SCHANZ IV: 2 §§ 1191—1193; TEUFFEL III § 455; G. BOISSIER *La fin du paganisme* 2, 459; HAUCK 12, 342; BÜDINGER: *Die Universalhistorie im Mittelalter* (Wien. Ak. d. Wiss., Ph.-hist. Cl., Denkschr. 46 [1900]) S. 13.

2. Sonstige Literatur.

Die im CSEL und in den MGH herausgegebenen lat. Autoren sind nach diesen Ausgaben zitiert; andere Kirchenschriftsteller nach MSL. Überhaupt habe ich beim Zitieren womöglich dieselben Ausgaben wie der TLL benutzt.

- AHLBERG, A.: *Durative Zeitbestimmungen im Lateinischen* (LUÁ 1905: 3). Lund 1905.
- AHLQUIST, H.: *Studien zur spätlat. Mulomedicina Chironis.* Diss. Uppsala (UUA) 1909.
- ALL = *Archiv für lateinische Lexikographie und Grammatik*, hrsg. v. E. WÖLFFLIN. 1—15. Lpz. 1884—1908.
- Aneed. Mareds. = *Anecdota Maredsolana*, ed. Dom G. MORIN. 1—3. Maredsous 1893 ff.
- Apophthegmata patrum.* MSG 65, 71 ff.
- Der Lateinische Äsop des Romulus und die Prosa-Fassungen des Phädrus.* Krit. Text m. Kommentar u. einleitenden Unters. v. G. THIELE. Heidelb. 1910.
- BACKER, ÉM. DE: *Sacramentum. Le mot et l'idée représentée par lui dans les œuvres de Tertullien.* Louvain 1911.
- BAEHRENS, W. A.: *Beiträge zur lateinischen Syntax.* Philol. S.-B. 12 (1912), S. 235 ff.
- BARTAL, ANT.: *Glossarium mediae et infimae latinitatis regni Hungariae.* Lipsiae-Budapestini 1901.
- BENNETT, CHARLES E.: *Syntax of early latin.* 1, 2. Boston 1910, 1914.
- BLASS-DEBRUNNER: *Grammatik des neutestamentlichen Griechisch.* 4. Aufl. Göttingen 1913.
- BONNET, M.: *Le latin de Grégoire de Tours.* Thèse. Paris 1890.
- BT = *Bibliotheca scriptorum Graecorum et Romanorum Teubneriana.* Lipsiae.
- CGL = *Corpus Glossariorum Latinorum a G. LOEWE inchoatum . . .* ed. G. GOETZ. 2—7. Lips. 1888—1901 (1903).

- CIL = Corpus Inscriptionum Latinarum. Berolini.
- CLÉDAT, L.: Dictionnaire Étymologique de la Langue Française.³ Paris 1914.
- Concordantiae Bibliorum, id est, Dictiones omnes, quae in Vulgata editione latina . . . leguntur. (Frankf. a. M.) 1600.
- Corpus haereseologicum. Tom. I continens scriptores haereseologicos minores latinos. Ed. FR. OEHLER. Berolini 1856.
- CREMER-KÖGEL = Biblisch-theologisches Wörterbuch der neutestamentlichen Gräzität von H. CREMER. 10. . . Aufl., hrsg. v. J. KÖGEL. Gotha 1915.
- CSEL = Corpus Scriptorum Ecclesiasticorum Latinorum editum consilio et impensis Academiae litterarum Caesareae Vindobonensis. Vindobonae.
- DIEZ, FR.: Grammatik der Romanischen Sprachen. Drei Theile in einem Bande. Bonn 1882.
- DIRKSEN, H. E.: Manuale Latinitatis fontium Iuris ciuilis Romanorum. Berolini 1837.
- DRAEGER, A.: Historische Syntax der Lateinischen Sprache 1, 2. 2 A. Lpz. 1878, 1881.
- DUBOIS, A.: La latinité d'Ennodius. Paris 1903.
- DU CANGE = Glossarium mediæ et infimæ latinitatis, conditum a CAROLO DU FRESNE, DOMINO DU CANGE, . . . dig. G. A. L. HENSCHEL. Editio nova . . . a L. FAVRE I—X. Niort 1883—1887.
- Eranos. Acta philologica Suecana. Upsaliae-Gotoburgi. 1896—
- Eusebi Chronicorum libri duo. Ed. A. SCHOENE. Berolini 1866—75.
- FORCELLINI = Lexicon totius latinitatis J. FACCIOLATI, ÆG. FORCELLINI et J. FURLANETTI cura . . . lucubratum, nunc demum . . . auctius emendatius melioremque in formam redactum, curante Doct. FR. CORRADINI I—IV. Patavii 1864—1887.
- FRIEBEL, O.: Fulgentius, der Mythograph und Bischof. (Studien zur Gesch. u. Kultur des Altertums V 1, 2). Paderborn 1911.
- GEBHARDT, O. v.: Acta martyrum selecta. Berlin 1902.
- GEIJER, P. A.: Historisk öfverblick af latinets *qui* och *qualis* fortsatta som relativ-pronomina i de romanska språken (SHVU 5: 14). Upsala 1897.
- GEORGES = Ausführliches lateinisch-deutsches Handwörterbuch . . . ausgearb. von K. E. GEORGES.⁸ 1, 2. Hannov. u. Lpz. 1913, 1918.
- GEORGES, K. E.: Lexikon der lateinischen Wortformen. Lpz. 1890.
- GINZEL, F. K.: Handbuch der mathematischen und technischen Chronologie. I—III. Leipzig 1906—1914.
- Glotta. Zeitschrift für griechische und lateinische Sprache. Göttingen.
- GRANDGENT, C. H.: An Introduction to vulgar latin. Boston 1907.
- GRÖBER, G.: Grundriss der romanischen Philologie I². Strassburg 1904—1906.
- HAAG, O.: Die Latinität Fredegars (= VOLLMÖLLER's Romanische Forschungen 10, 835 ff.). Diss. Erlangen 1898.
- HAUCK = Realencyklopädie für protestantische Theologie und Kirche. Begründet von I. I. HERZOG. In dritter . . . Aufl. . . hrsg. v. ALB. HAUCK. 1—24. Lpz. 1896—13.
- HAGENDAHL, H.: Studia Ammianea. Diss. Uppsala 1921. (UUA 1921: 3.)
- HOPPE, H.: Syntax und Stil des Tertullian. Leipzig 1903.
- HORN, FREDR.: Zur Geschichte der absoluten Partizipialkonstruktionen im Lateinischen. Diss. Lund 1918.

- (Neue) Jahrbücher für classische Philologie hrsg. v. A. FLECKEISEN. Lpz.
- JANNARIS, A. N.: An Historical Greek Grammar. London 1897.
- JURET, P. C.: Etude grammaticale sur le latin de S. Filastrius (= Roman. Forsch. 19, 130 ff.). Thèse Freiburg i. d. Schw. Erlangen 1904.
- KALB, W.: Roms Juristen, nach ihrer Sprache dargestellt. Lpz. 1890.
- KÖRTING, G.: Lateinisch-romanisches Wörterbuch.³ Paderborn 1907.
- KREBS-SCHMALZ = Antibarbarus der lateinischen Sprache . . . von J. P. KREBS. 7. . . Auflage von J. H. SCHMALZ I, II. Basel 1905—07.
- KÜHNER-GERTH = Ausführliche Grammatik der griechischen Sprache von R. KÜHNER I, II. 3. Aufl. . . . von B. GERTH. Hannover u. Leipzig 1898, 1904.
- KÜHNER-STEGMANN = Ausführliche Grammatik der lateinischen Sprache von R. KÜHNER. II Satzlehre. 2. Aufl. neubearbeitet von C. STEGMANN. 1, 2. Hannover 1912—14.
- LESSING, C.: Scriptorum historiae Augustae lexicon. Lipsiae 1901—06.
- LINDERBAUER, B.: S. Benedicti Regula Monachorum hrsg. u. philologisch erkl. Metten 1922.
- LINDSAY = Syntax of Plautus by W. M. LINDSAY (St. Andrews University Publications, No IV.) Oxford 1907.
- LUÅ = Lunds Universitets Årsskrift. Ny följd. Första afd.
- LXX = die Septuaginta.
- LÖFSTEDT, E.: Arnob. = Arnobiana. Textkritische und sprachliche Studien zu Arnobius (LUÅ 12: 5). Lund 1917.
- . Beitr. = Beiträge zur Kenntnis der späteren Latinität. Diss. Uppsala (UUÅ) 1907.
- . Per. = Philologischer Kommentar zur Peregrinatio Aetheriae. Untersuchungen zur Geschichte der lateinischen Sprache. Uppsala 1911.
- . Spätl. Stud. = Spätlateinische Studien (SHVU 12: 4). Uppsala 1908.
- . Tertullians Apologeticum textkritisch untersucht (LUÅ 11: 6). Lund 1915.
- . Kritische Bemerkungen zu Tertullians Apologeticum (LUÅ 14: 24). Lund 1918.
- . Zur Sprache Tertullians (LUÅ 16: 2). Lund 1920.
- MARTIN, JOSEF: Commodiana. Textkritische Beiträge zur Überlieferung, Vers-technik und Sprache Commodians. Wien (Sitzungsber. 181: 6) 1917.
- MEYER-LÜBKE = Grammatik der Romanischen Sprachen von W. MEYER-LÜBKE. III. Romanische Syntax. Leipzig 1899.
- MEYER-LÜBKE Et. Wb. = Romanisches etymologisches Wörterbuch von W. MEYER-LÜBKE. Heidelberg 1911.
- MGH = Monumenta Germaniae Historica. Auctores antiquissimi. Berolini.
- MGH Mer. = Monumenta Germaniae Historica. Scriptores rerum Merouingicarum. Hannoverae et Lipsiae.
- 'Miracles' = La deuxième collection anglo-normande des Miracles de la Sainte Vierge et son original latin . . . par H. KJELLMAN. Paris-Uppsala 1922.
- Mnemosyne. Bibliotheca philologica Bataua. Lugduni Batauorum.
- MOULTON, J. H.: Einleitung in die Sprache des Neuen Testaments. Auf Gr. d. . . 3. engl. Aufl. übersetzte deutsche Ausgabe. Heidelberg 1911.
- MSG = Patrologiae cursus completus. Ser. I. Patres graeci. Ed. J. P. MIGNE. 1—161. Paris 1857—1866.

- MSL = Patrologiae cursus completus. Ser. II. Patres latini. Ed. J. P. MIGNE. 1—217 (221). Paris 1844—1865.
- MÜLLERS Handbuch = Handbuch der klass. Altertums-Wissenschaft in systematischer Darstellung . . . hrsg. von IWAN VON MÜLLER. München.
- MÜLLER, C. F. W. = Historische Grammatik der lateinischen Sprache. Supplement: Syntax des Nominativs und Akkusativs im Lateinischen von C. F. W. MÜLLER. Lpz. u. Berl. 1908.
- MÜLLER-MARQUARDT, FR.: Die Sprache der alten Vita Wandregiseli. Halle a. S. 1912.
- NEUE WAGENER = Formenlehre der lateinischen Sprache von F. F. NEUE. 3. Aufl. von C. WAGENER. Leipzig 1892—1905.
- Nouum Testamentum latine secundum editionem S. Hieronymi ad codd. manuscr. fidem recc. IOH. WORDSWORTH . . . et HENR. I. WHITE. Ed. min. cur. H. I. WHITE. Oxonii-Londini 1911.
- Patrum apostolicorum opera, recc. GEBHARDT-HARNACK-ZAHN. I, II. Lips. 1875, 76.
- PAULY-WISS. = PAULYS Real-Encyclopädie der classischen Altertumswissenschaft. Neue Bearbeitung, hrsg. von G. WISSOWA. Stuttgart 1894 ff.
- PETSCHENIG = Zur Kritik und Würdigung der Passio sanctorum quatuor coronatorum, von M. PETSCHENIG. Wien (Sitzungsber. 97, S. 761 ff.) 1880.
- Philologus. Zeitschrift für das klassische Altertum und sein Nachleben. Göttingen, Leipzig. (S. B. = Supplement-Band.)
- REGNIER, A.: De la latinité des sermons de St. Augustin. Paris 1886.
- REISIG-HAASE = REISIG'S Vorlesungen über lat. Sprachwissenschaft mit den Anmerkungen von FR. HAASE. Bd. III: Lat. Syntax, neu bearb. von J. H. SCHMALZ und G. LANDGRAF. Berlin 1888.
- Rheinisches Museum für Philologie. Bonn.
- RIEMANN, O. & GOELZER, H.: Grammaire comparée du Grec et du Latin. Syntaxe. Paris 1897.
- RÖNSCH It. u. V. = RÖNSCH, H. Itala und Vulgata. Das Sprachidiom der urchristlichen Itala und der katholischen Vulgata unter Berücksichtigung der römischen Volkssprache. 2. Aufl. Marburg 1875.
- . Sem. Beitr. = Semasiologische Beiträge zum lateinischen Wörterbuch. 1—3. Leipzig 1887—1889.
- RÜHL, FR.: Chronologie des Mittelalters und der Neuzeit. Berlin 1897.
- SALONIUS = SALONIUS, A. H. Vitae patrum. Kritische Untersuchungen über Text, Syntax und Wortschatz der spätlat. Vitae patrum (B. III, V, VI, VII). (Skrifter utg. av Humanistiska Vetenskapssamfundet i Lund. 2.) Lund 1920.
- SALONIUS, A. H.: Zur römischen Datierung. Helsingfors 1922.
- SCHÄFLER, J., Die sog. Syntaktischen Graecismen bei den augusteischen Dichtern. Diss. München 1884.
- SCHANZ, M.: Geschichte der römischen Litteratur. I—IV. München 1905 ff. (MÜLLERS Handbuch VIII.)
- SCHMALZ, J. H.: Lateinische Grammatik. Syntax und Stilistik. 4. Aufl. München 1910 (MÜLLERS Handbuch II: 2).
- SCHULZE, GUIELH.: Graeca latina. Göttingae 1901 (Univ.-Progr.).
- SHA = Scriptorum historiae Augustae.
- SHVU = Skrifter utgifna af K. Humanistiska Vetenskapssamfundet i Upsala.

- SJÖGREN, H.: *Commentationes Tullianae. De Ciceronis epistulis ad Brutum ad Quintum fratrem ad Atticum quaestiones.* Upsaliae 1910.
- SMLT = Sammlung mittellateinischer Texte hrsg. von ALFONS HILKA. Heidelberg.
- SOMMER, F.: *Handbuch der lat. Laut- und Formenlehre.* 2. u. 3. Aufl. Heidelberg 1914.
- SOPHOCLES, E. A.: *Greek Lexicon of the Roman and Byzantine periods (from B. C. 146 to A. D. 1100).* New York-Leipzig 1893.
- STANGL, TH.: *Pseudoasconiana. Textgestaltung und Sprache der anonymen Scholien zu Ciceros vier ersten Verrinen.* Paderborn 1909.
- SVLT = Sammlung vulgärlateinischer Texte, hrsg. v. W. HERAEUS u. H. MORF. Heidelberg 1908 ff.
- TEUFFEL = W. S. TEUFFELS *Geschichte der röm. Literatur.* 6. Aufl. von W. KROLL und F. SKUTSCH. I—III. Leipzig 1910—1916.
- THAYER = *A Greek-english Lexicon of the New Testament, being GRIMM'S WILKE'S Clavis Novi Testamenti translated revised and enlarged by J. H. THAYER.*⁴ Edinburgh 1898.
- THÖRNELL, G.: *Studia Tertulliana* (UUÅ 1917: 3). Uppsala 1918.
- . *Studia Tertulliana II* (UUÅ 1921: 1). Uppsala 1920.
- THUMB, A.: *Handbuch der neugriech. Volkssprache*². Strassb. 1910.
- TIDNER, E.: *De particulis copulatiuis apud Scriptores historiae Augustae quaestiones selectae.* Diss. Uppsala 1922. (UUÅ 1922: 3.)
- TLL = *Thesaurus Linguae Latinae.* I—IV, V (bis *disputatio*), VII (bis *forum*). Lipsiae 1905—.
- UUÅ = Uppsala Universitets Årsskrift. Filosofi, språkvetenskap och historiska vetenskaper.
- WATSON, E. W.: *The style and language of St. Cyprian.* In: *Studia biblica et ecclesiasticae* IV S. 183 ff. Oxford 1896.
- WERNER, FR.: *Die Latinität der Getica des Jordanis.* Diss. Halle 1908.
- Wiener Studien. Zeitschrift für klassische Philologie. Wien.
- WÖLFFLIN Comp. = *Lateinische und romanische Comparation.* Von EDUARD WÖLFFLIN. Erlangen 1879.
- Z. f. ö. G. = *Zeitschrift für die österreichischen Gymnasien.* Wien.
-

I. Syntaktischer Teil.

KAP. I.

Zur Kasussyntax.

1. Zum Gebrauch des sog. Genetivus relationis.

Einen Genetiv, der die Relation bezeichnet, finden wir im Lateinischen gebraucht, um bei temporalen und lokalen Massangaben den Ausgangspunkt der Massbestimmung zu bezeichnen.

In temporaler Verwendung drückt der Genetivus relationis den Ausgangspunkt der Zeitbestimmung aus¹.

Bei Oros. finden sich mehrere Beispiele dieses Genetivs, die aber zum Teil vom letzten Herausgeber unterdrückt worden sind. So lautet die Lesart sämtlicher Handschriften an folgenden Stellen: 1, 4, 1 ante annos *urbis conditae* mccc Ninus, rex Assyriorum, . . . arma foras extulit '1300 Jahre vor der Gründung der Stadt Rom'; 1, 5, 1 ante annos *urbis conditae* mclx confinem Arabiae regionem . . . arsisse . . . Tacitus refert; 1, 7, 1 ante annos *urbis*

¹ Mehrere Belege liefert SCHULZE in seinen *Graeca latina* (1901), S. 18, der aber hier mit Unrecht eine gräzisierungende Konstruktion annimmt. (Dagegen lässt sich kaum leugnen, dass die Erscheinung in der späteren Latinität eine weitere Ausbreitung durch die Übersetzungen vom Griechischen gewonnen hat.) — Über das Wesen des Genetivs verweise ich auf LÖFSTEDT *Per.* S. 149 ff. Siehe übrigens SCHMALZ S. 362, Anm. 3; KREBS-SCHMALZ I, S. 174; KÜHNER-STEGM. 1, S. 405; RIEMANN-GOELZER *Grammaire comp. du Grec et du Latin* II, S. 110; HERAEUS zu Tac. *Hist.* 1, 26, 4.

Im Griechischen fand sich eine ähnliche Verwendung des Gen. schon früh (Hippokrates, Herodot); sie ist dem hellenist. Griech. geläufig. S. SCHULZE 15 ff.; MOULTON *Einleitung in die Sprache des N. T.* (Heidelb. 1911) S. 162; BLASS-DEBRUNNER § 213; JANNARIS §§ 1603 u. 1651 f. (Ablativus.)

conditae MLXX; 1, 7, 3 ante annos *urbis conditae* MXL. In der Ausgabe der Wiener Akademie änderte ZANGEMEISTER den Consensus codicum und schrieb: *anno ante urbem conditam* MCCC, usw. In seiner späteren Ausgabe (1889) lässt er zwar an den obigen Stellen die handschriftliche Überlieferung zur Geltung kommen, ein anderes Mal dagegen (1, 8, 1) verschmährt er nach wie vor diese Ausdrucksweise, wo sie in den Hdschn PR geboten wird: ante annos *urbis conditae* MVIII fuisse . . . famem . . . Iustus docet. ZANGEM. folgt hier — meines Erachtens mit Unrecht — cod. B und schreibt (gemäss 1, 9, 1; 10, 1; 11, 1; 13, 1; 14, 1; 17, 1 usw.) *anno ante urbem conditam* MVIII. Die lectio difficilior wird jedoch, ausser durch die anderen derartigen Konstruktionen bei unsrem Verf., auch durch die Vorzüglichkeit der Hdschn PR gestützt, denen besonders B, aber auch D (der 'ab urbē c.' bietet) an Zuverlässigkeit nachsteht (s. unten im krit. Teil!).

Ich füge hier noch einen ähnlichen Beleg hinzu: 7, 40, 3 ante biennium *Romanae inruptionis* 'zwei Jahre vorher im Verhältnis zur Einnahme Roms' d. h. 'zwei J. vor der E. R.'

In den bisher angeführten Belegen folgte der durch den Gen. rel. bezeichnete Ausgangspunkt dem Zeitausdruck zeitlich nach; in den folgenden geht er in der Zeit voran: 5, 23, 13 decimo demum anno *belli inchoati* . . . finem bello fecit; 7, 2, 11 nam septingentesimo *conditionis suae* anno quattuordecim uicos eius . . . flamma consumpsit; von derselben Tatsache 7, 39, 15 (incendium) quantum septingentesimo *conditionis eius* anno casus effecerat, vgl. auch 6, 14, 5 anno siquidem ab urbe condita dcc . . . plurimam *urbis partem* ignis inuasit. (7, 21, 6 tertio mense *inuasae tyrannidis* hat Oros. aus seiner Quelle, Eus.-Hier. Chron. 2270 c, übernommen.)

* * *

Exkurs 1. Zur Entstehung des Ausdrucks *anno Domini*.

So viel über den Gen. rel. bei Oros. — Ich gehe aber weiter und erlaube mir in diesem Zusammenhang eine sprachliche Erscheinung zu berühren, die meines Erachtens mit der oben behandelten zusammenhängt. Ich meine den allbekannten Ausdruck *anno Domini*, wortgetreu 'im Jahre des Herrn', eigent-

lich aber 'im Jahre vom Herrn aus gerechnet, nach dem Herrn', d. i. 'nach der Geburt des Herrn'¹.

Bei sog. Aeren, d. h. Jahresrechnungen, die von einem bestimmten Termine, der sog. Epoche, ab gezählt werden (PAULY-WISS. I 606 ff.), musste der Genetivus relationis (neben den Präp. *ab* od. *post*, worüber TLL II 116, 13 ff.) ganz natürlich zur häufigen Anwendung kommen. Dasjenige Wort, durch welches man — oft in aller Kürze — die Epoche bezeichnete, steht dann im Gen.

So bei den sog. Stadtgründungsäeren (PAULY-WISS. I 621 ff.): *anno conditionis* (s. die oben angeführten Orosiusstellen 7, 2, 11 usw.!), *anno urbis conditae* (neben anderen Ausdrucksweisen wie: *post urbem conditam*, *ab urbe condita anno*, usw. Vgl. TLL IV 152, 79 ff.).

Beispiele: CIL XIV 472 EXCESSIT ANNO VRBIS CONDITAE | DCCCXCVII = 144 n. Chr.; XIV 2410 ANNO VRBIS CONDITAE . . . (die Inschrift ist beschädigt; man ergänzt: DCCCCX, also 157 n. Chr.); Eutrop 5, 4 *anno urbis conditae* DCLXII; ähnlich 6, 6; 8; 17; 18; Jordan. Rom. 345 usw. (Vgl. TLL IV 153, 13 ff.)

Andere Epochen bestehen aus einem durch irgend ein anderes bedeutsames Ereignis bezeichneten Zeitpunkt, von welchem man — mehr oder weniger zufällig — die Jahre zählt.

So rechnet Eus.-Hier. u. a. nach dem Jahre der Verheissung Gottes an Abraham, z. B. 85 f: *x annus repromissionis*, und 505 f: *CCCCXXX annus repromissionis* (so in der Übersetzung des Hieronymus; der Eusebianische Urtext hat: *ὡλ' ἔτος τῆς ἐπαγγελίας*). Anders 839: *Latinis . . . post tertium annum captiuitatis Troiae siue, ut quidam uolunt, post annum octauum regnauit Aeneas* (Euseb.: *ἔτη δ' μετὰ τὴν ἄλωσιν Τροίας . . . ἀπὸ τοῦ θ' ἔτους μετὰ τὴν αὐτὴν ἄλωσιν*). 914 b: *post centesimum annum Troianae captiuitatis . . . CCXL anno euersionis Ilii* usw. (aber z. B. Oros. 2, 4, 1 *anno post euersionem Troiae CCCCXIII, olympiade autem sexta . . .*). Vgl. auch Filastr. *Diu. haeres. lib.*, Kap. 108, 3 (S. 69, 25) *post duo milia et trecentos annos diluuii*.

Andere Aeren gehen vom Regierungsantritt einer gewissen Person aus, z. B. die diokletianische (PAULY-WISS. I 651; RÜHL 185; GINZEL I 229 ff.), die mit der Thronbesteigung des Kaisers Diokletian 284 n. Chr. beginnt²:

¹ *Dominus* bezeichnet hier natürlich Christus (anders z. B. Luc. 4, 19 *praedicare annum Domini acceptum*).

Über das brachylogische 'nach Christus' (*post Christum*, hier sc. *natum*) vgl. KREBS-SCHMALZ II 333; über *post* = 'nach dem Anfang', 'nach dem Eintreten von . . .' handelt auch LÖFSTEDT Beitr. 64 ff. und PERSSON Eranos 20, 65 ff., welcher letztere auch auf die griech. Parallele *μετὰ* aufmerksam macht.

² Weil unter diesem Kaiser viele Christen den Märtyrertod erlitten, wurde diese später 'die Märtyreraera' genannt.

Dionysius Exiguus Epist. ad Petron. (MSL 67, 487 A) sanctus Cyrillus primum cyclum ab anno *Diocletiani* centesimo quinquagesimo tertio coepit (vgl. MSL 67, 493).

Bezüglich der Aera des Nabonassar (ἔτη ἀπὸ Ναβονασσάρου, PAULY-WISS. I 615) vgl. Censorinus De die natali, Kap. 21, 9 nam ut a nostris ita ab Aegyptiis quidam anni in litteras relati sunt, ut quos *Nabonnazaru* nominant, quod a primo imperii eius anno con-surgunt.

Eine andere Aera waren die Anni *Philippi*, vom J. 324 v. Chr. an gerechnet (PAULY-WISS. I 616; Censorinus De die nat. 21, 9).

In den ersten christlichen Jahrhunderten bediente man sich trotz der Ausbreitung der Kirche noch lange der früher gebräuchlichen Zeitrechnungen (z. B. nach Konsulaten, Indiktionen u. a. m.), von Aeren benutzte man bes. die diokletianische¹.

Begründer unserer heutigen Rechnung mit Jahren nach Christi Geburt (der sog. Aera uulgaris) ist der römische Abt Dionysius Exiguus², der an die Stelle der Zeitrechnung nach Diokletian diejenige nach der Geburt Christi setzte.

Ich führe hier seine eigenen Worte in der im J. 525 n. Chr. verfassten Epist. ad Petronium an (MSL 67, 487 A):

nos a ducentesimo quadragesimo octauo anno eiusdem tyranni potius quam principis (d. h. Diokletian) inchoantes, nolui-mus circulis nostris memoriam impii et persecutoris innectere sed magis elegimus ab incarnatione Domini nostri Iesu Christi annorum temporum praenotare: quatenus exordium spei nostrae notius nobis existeret et causa reparationis humanae, id est, passio Redemptoris nostri, euidentius eluceret.

Bei Dionys. Exig. finden wir nun die Epoche seiner Zeitrechnung — die Fleischwerdung Christi — mehrmals durch Genetivus relationis ausgedrückt³.

¹ Eine Übersicht findet man z. B. in HERGENRÖTHER'S Handb. d. allg. Kirchengesch.⁵ I, S. 15 ff.

² Über diesen s. SCHANZ IV: 2 § 1240; PAULY-WISS. V 998 f.; TEUFFEL § 480, 11; HAUCK 4, 696 f. — Die Schriften des Dionys. sind gesammelt in MSL 67.

³ Diese Konstruktionsweise lag ihm um so näher, als er nach dem Zeugnis Cassiodors 'in utraque lingua ualde doctissimus' war. — Auch in anderer Verwendung steht der Gen. rel. bei Dionys., z. B. Epist. ad Petron. Sp. 490 A: a duodecimo die *calendarum April.* usque in decimum quartum *calendas Mai.* — ... a duodecima *calendarum Aprilium* die; Epist. ad Bonifac. 517 B: nono *calendarum Aprilium* die, id est uigesimo quarto mensis Martii ...; et ideo ab octauo *calendarum Aprilium* die numerandi sumamus exordium: habemus

So stehen bei ihm die Ausdrücke *annus (anni) ab incarnatione Domini* und *annus incarnationis Domini* parallel neben einander: Ep. ad Petr., 494 A: *quotus sit annus ab incarnatione Domini*, vgl. Argument. paschal. I, 497; 499 A: *Isti sunt anni ab inc. Dom.*; Arg. II *Si uis scire, quota est indictio, ut puta consulatu Probi iunioris, sume annos ab incarnatione Domini nostri Iesu Christi DXXV, usw.* (ähnlich Arg. III u. IV). — Aber Arg. XI, 503 B: *Si uis scire, quota luna sit in XI calend. Aprilis, sume annos incarnationis Domini nostri Iesu Christi, ut puta, DCLXXV . . .* (ähnlich auch Arg. XII).

Mit diesem Gen. rel. beim Gründer unserer Aera mögen die späteren derartigen Epochebezeichnungen zusammengestellt werden, z. B.¹:

anno incarnationis dominicae, dominicae natiuitatis², circumcisionis, uerbi incarnati, (reparatae) salutis, anno orbis redempti, und, seit dem 12. Jahrh., anno gratiae 'im Jahre des Heils'.

Wie wir aber schon oben gesehen haben, konnte die Epoche auch durch einen Personennamen bezeichnet werden³.

So schreibt Dionys. (Sp. 487 A) *anno Diocletiani*⁴ (s. oben S. 4) und in derselben Bedeutung wie *anni incarnationis Domini* finden wir bei ihm *anni Domini*:

Arg. paschal. V (Sp. 501) *Si uis scire, quotus sit annus circuli x et ix annorum, sume annos Domini, ut puta, DXXV . . .*; Arg. VI *Si uis scire, quotus cyclus lunae est, qui decemnouenali circulo continetur, sume annos Domini, ut puta, DXXV . . .* (ähnlich auch Arg. VIII). Epist. ad Petron. (487 B): *nam licet*

Martii dies septem . . . ; Aprilis duodecim dies, quod est pridie idus Aprilis, aber 517 C: non pridie iduum Aprilium, sed tertio iduum.

¹ Vgl. DU CANGE I 263 ff.; GINZEL III 181 f.; GROTEFEND: Taschenbuch der Zeitrechnung, S. 10; CAPPELLI: Cronologia (Milano 1906), S. XI.

² Es sei erlaubt, hier ein paar Belege von *natiuitatis* als Gen. rel. aus anderem Zusammenhang anzuziehen: CIL II 4414: *D · M | VARIAE · IVCVNDAE | DEFVNCTAE · ANNO · S | NATIUITATIS · XVIII · MES | VII · DIE · XXVIII |*. — Ps.-Matth. Euang. 14: *tertia die natiuitatis Domini nostri Iesu Christi beatissima Maria egressa est de spelunca.* — Eus.-Hier. 2388 u (s. unten S. 7).

³ Betreffs Personenbezeichnungen im Gen. rel. vergleiche man z. B. die griech. Ausdrücke: Callinici Vita S. Hypatii 139, 15 *πρό τριῶν ἡμερῶν τοῦ ἀδελφοῦ αὐτῆς καὶ αὐτῇ ἀνεπαύσατο*; Georg. Pisid. (Wiener Stud. 14, 56) Carm. 49 *μετὰ δύο ἡμέρας τοῦ ἀνδρός τελευτήσαντος.*

⁴ aber auch *anno a Diocletiani imperio*, Sp. 509 C; 510; 511 B (in seiner Übers. vom Briefe des Proterius).

anni *Domini nostri Iesu Christi* ordinem suum continuata serie custodiant . . .

Über die weitere Verwendung der *anni Domini* bei der Zeitrechnung ist hier natürlich nicht zu reden. Ich verweise nur auf GINZEL III 180 f.; RÜHL 198 ff.

* * *

Exkurs 2. Übersicht des temporalen Genetivus relationis.

Die Fälle des temporalen Genetivus relationis lassen sich folgenderweise ordnen:

I. Die Zeitfolge wird besonders ausgedrückt.

A. Die Zeitbestimmung besteht aus einem Zeitadverbium, in welchem die Zeitfolge zum Ausdruck kommt. Diese Form haben die frühesten lateinischen Belege der Konstruktion (s. LÖFSTEDT Per. 150).

α. *postridie* z. B. Cato De agr. 2, 1: p. *eius diei*. Bei Caes. 7 mal. Weitere Belege TLL V 1052, 24 f.

β. *pridie*: pr. *eius diei* z. B. Cic. Ep. ad fam. 1, 4, 1; Caes. B. G. 1, 47, 2 (s. TLL a. a. O. 25 f.); Pass. Perp. 10 (S. 79, 2) hoc usque in pridie *muneris* egi (ἕως πρὸ μιᾶς τῶν φιλοτιμιῶν); Dion. Exig. 517 C: pridie *iduum* Aprilium (s. ob. S. 4, Fussnote 3).

B. Die Zeitbestimmung besteht aus einem Zeitsubstantivum,

a. wozu *post*, bzw. *ante* tritt, um die Zeitfolge (hinsichtlich des Ausgangspunkts der Zeitdauer) zum Ausdruck zu bringen:

α. *post*. 1. Die Zeitdauer wird durch Ordinale bezeichnet.

Es ist interessant, die Tatsache zu beobachten, dass die früheren Belege dieser Konstruktion eine direkte Fortsetzung derjenigen Ausdrücke bilden, in welchen der Gen. relat. im Lateinischen allererstens auftritt.

Nachdem der Ausdruck *postridie eius diei* einmal gebildet worden war, lag es ja nahe, die Ausdrucksweise auch auf den folgenden Tag zu übertragen, und in der Tat ist die Redensart *post eius diei diem tertium* die am ersten belegte dieser Art. So Cic. Tusc. 1, 114; ähnlich Ep. ad Att. 3, 7, 1 und Sulp. Ruf. in Cic. Ep. ad fam. 4, 12, 2; Bell. Afr. 20, 2; Liv. 27, 35, 1; Verrius Flaccus bei Gell. 5, 17, 2. In diesen früheren Belegen bezeichnet das Wort, das im Gen. steht, die Zeit (*eius diei*), so auch bei der schon behandelten Konstruktion mit *postridie* u. *pridie*; anders später: so bildet *clades* den Ausgangspunkt Tac. Ann. 1, 62 sextum post *cladis* annum; — Plin. Ep. 6, 10, 3; Gell. 17, 21, 37 post annum *urbis conditae* quadringentesimum fere et septuagesimum; Paul. Dig. 50, 16, 132 pr.: post diem decimum *kalendarum*; Eus.-Hier. 839 (s. ob. S. 3); 914 b: post centesimum annum *Troianae captiuitatis* (μετὰ ἔτη ρ' τῶν Τρωϊκῶν); später

aber: post captam Troiam anno CLXXX (μετὰ τὰ Τρωϊκὰ ἔτεσιν ρπ'); 2388 u (in der eigenen Darstellung des Hieron.): post quintum *natiuitatis suae* annum usw. (einige Belege TLL V 1042, 47 ff.).

2. Die Zeitdauer wird durch Kardinalzahlen oder andere Attribute, die eine Anzahl bezeichnen, ausgedrückt. Mitunter steht das Zeitsubst. ohne Attr. (Die Zeitdauer kann auch aus dem Subst. selbst hervorgehen.) Z. B. Just. 14, 3, 8; 38, 8, 1; Lact. Inst. 7, 22 (S. 654, 1); Hier. In Is. 3 (ad 6, 4) post XL annos Dominicae passionis; Mul. Chir. 446 post horas ('einige St.', vgl. LÖFST. Glotta 3, 27) *potionis digestae*; Filastr. K. 108, 3 (s. oben S. 3); Cass. Felix Med. 71 (S. 171, 5 R.) post III uel V *detractio*nis dies; 73 (S. 176, 7) post VII aut XI *detractio*nis dies (aber 71, S. 169, 24: post detractio^{nem} sanguinis factam post unum uel duos dies); CIL IX 2229 POST · DIES · XV | FATI · EIVS · ANIMO · DESPONDIT |; Soran. Gynaec. 1, 71.

β. *ante* (vgl. TLL II 133 f) 1. (mit Ordinale) z. B. Colum. 12, 18, 5 ante quadragesimum *uindemiae* diem; Suet. Claud. 27; Pass. Perpet. 15 (S. 84, 14 GEBH.) ante tertium diem *muneris* (πρὸ τρίτης ἡμέρας τοῦ πάθους); CIL VIII 241 (Carm. Ep. 1521) TERTIVM (sc. diem, vgl. TLL II 133, 81) MV|NERIS ANTE VALIDA | FEBRE CREMATVS | DIEM DEFVNCTVS OBI|IT; Fest. 173 (nonae) quod semper ante diem *iduum* nonum essent; Paul Dig. 50, 16, 132 pr.: ante diem decimum *calendarum*.

2. (mit Kard. usw.) z. B. Vell. Pat. 1, 10, 5 ante paucos *triumphi* . . . dies; Ascon. Ped. in Cic. De tog. cand. S. 74, 20 (83 CLARK). Iust. 18, 3, 5 urbem ante annum *Troianae cladis* condiderunt; Gai. Inst. 2, 168 ante diem *cretionis*; ShA Spartian. Hadr. 26, 8 ante diem *natalis* eius; Maximin. Contra Ambros. S. 69, 23 KAUFFM.: ante quantos annos, ante plurimas utique generationes *huius altercationis*; Vulg. Ioh. 12, 1 ante sex dies *paschae* (πρὸ ἕξ ἡμερῶν τοῦ πάσχα); Amos 1, 1 ante duos annos *terraemotus* (vgl. LXX: πρὸ δύο ἐτῶν τοῦ σεισμοῦ); Oros. 1, 4, 1; 5, 1; 7, 1; 7, 3; 8, 1; 7, 40, 3 (s. oben S. 1 f.). Cass. Felix Med. 49 (S. 130, 3) ante duas horas *lauacri*; 55 (S. 143, 20) ante unam uel duas horas *accessionis*; Greg. Tur. Hist. Franc. 10, 15 (S. 424, 24) ante septem dies *paschae*; Bened. Reg. mon., K. 35, 18 ante unam horam *refectionis* (zum griech. Datieren vgl. JANNARIS § 1652).

b. Die Zeitfolge erhellt aus anderen Bestimmungen des Zeitsubstantivs, z. B. *posterus* (als der Konstr. mit *postridie* nahestehend, findet sich diese Ausdrucksweise ziemlich früh): z. B. Cic. Sull. 52 quae (nox) consecuta est posterum diem *nonarum Nouembrium*; Val. Max. 9, 3, 2 postero *comitorum* die; Plin. Nat. Hist. 7, 38 postero *pleniluni* die; Tac. Hist. 1, 26, 4 postero *iduum* (Ian.) die; ShA Iul. Capitolin. Pertin. 6, 3 postero *calendarum* die; Vopisc. Tac. 11, 8 praeter posterum *calendarum* diem. — Bell. Hisp. 15, 5 *eius diei* insequenti tempore.

II. Die Zeitfolge wird nicht besonders ausgedrückt. — Die Zeitbestimmung besteht aus einem Zeitsubstantivum.

α. Der Ausgangspunkt der Zeitbestimmung geht in der Zeit vorher.

1. (mit Ordinale) z. B. Tac. Hist. 2, 70, 4 intra quadragensimum pugnae diem; Suet. Galb. 17 intra sextum adoptionis diem. — ShA Iul. Capit. Gord. tres 17, 5 primis diebus sui natalis; Eus.-Hier. 475 e usw.: CCCC annus repromissionis; 914 b: Apollodorus (Homerum ponit) CCXL anno eversiois Ilii (ὑστερον τῶν Ἰλιακῶν ἔτη σμ') . . . licet Archilocus . . . quingentesimum Troianae eversiois annum supputet (μετὰ ἔτη φ' που τῆς ἀλώσεως Τροίας); 2270 c: tertio mense inuasae tyrannidis; Vulg. Leuit. 23, 11 altero die sabbati (vgl. LXX: τῆ ἐπαύριον τῆς πρώτης); Oros. 5, 23, 13; 7, 2, 11; 39, 15; CIL XIV 472 (s. oben S. 3); CIL VIII 9077 (Carm. Ep. 1611) PATRIS DIE QVA|DRAGESIMO MORTIS EREPTVS | LVCI; Cassian. Conl. 21, 20, 1 (S. 594, 7) quae quadragensimo resurrectionis eius acta est die; Eugipp. V. Seu. 44 (S. 64, 2) nam annus sextus depositionis (= mortis) eius effluxerat.

2. (mit Kard.) z. B. Vell. Pat. 2, 117, 1 intra quinque consummati tanti operis dies; Eus.-Hier. 914 b: extiterunt alii, qui modico antequam Olympiadae inciperent, CCCC retro annis Troianae captiuitatis eum (Homerum) fuisse putent (ἔτεσι ὁ ἐγγὺς μετὰ Ἰλίου ἄλωσιν); Aeth. Peregr. 5, 9 (CSEL 39, S. 44, 18) celebrata est pascha completo anno profectionis filiorum Israhel de terra Egypti; Dionys. Exig. (s. ob. S. 5) anni Domini usw.

β. Der Ausgangspunkt folgt in der Zeit nach¹:

So oft beim Datieren (mit der Weglassung v. ante beim Akkus. nonas u. dgl., worüber LÖFSTEDT Glotta 3, 189, vgl. z. B. ShA Spart. Hadr. 4, 6 f.: quintum iduum August. diem . . . litteras adoptionis accepit, . . . tertium iduum earundem . . . excessus ei Traiani nuntiatus est [den 9. u. 11. August]). Vopisc. Aurel. 11, 8 a die undecimo kal. Iuniarum (22. Mai); Epist. Imp. z. B. S. 522, 5 die xv Kalendarum Aprilium; — mit Auslassung des Zeitsubstantivs², z. B. Epist. Imp. S. 119, 3 data xv kalendarum <Iul.> = 17. Juni (460 n. Chr.); 129, 16 III iduum Ian.; 474, 3; sub tertio iduum Maiarum; vgl. S. 138, 15; 340, 18; 347, 17; 477, 2; 493, 12³; — CIL VI 9379 d (J. 532 n. Chr.) SVB D | III · ID · FEBRVARIARVM; 9380 d. (J. 571) SVB D III NN | SEPTEMBRIVM (KONJETZNY ALL 15, 329). Weitere Belege s. z. B. LESSING'S Script. hist. Aug. Lexicon s. v. idus usw.; TLL V 1034, 39 ff.; zu Dionys. Exig. s. oben S. 4, Fussnote 3⁴.

* * *

¹ Die von mir notierten Belege haben alle Ordinalia.

² Wie klass. beim Akkusativ, z. B. septimo idus Ianuarias. — Vgl. die griech. Weglassung von ἡμέρα (JANNARIS § 1652).

³ Man braucht wohl also nicht, wie der Herausgeber, <die> vor quo einzusetzen 627, 17 data quo supra; 628, 15; 629, 7. Vgl. z. B. sabbatorum (sc. die) Bened. Reg. 13, 12 (LINDERBAUER 246).

⁴ SALONIUS hat, wie ich nachträglich sehe, in seiner Schrift 'Zur röm. Datier.' S. 42 diesen Genetiv völlig missverstanden.

Exkurs 3. Der lokale Gebrauch des Genetivus relationis.

Für diese Verwendung des Gen. rel. finde ich in den Handbüchern¹ nur einen Beleg von lateinischem Boden angeführt: Isidorus Chronica 360 (um 620 n. Chr. geschr.; MGH 11, S. 470) per idem tempus caput Iohannis baptistae Constantinopoli est perductum et in septimo miliario² *ciuitatis* humatum. Die Quelle

¹ SCHMALZ S. 362 A. 3, nach SCHULZE S. 18; zum Griech. s. auch JAN-NARIS §§ 1513 u. 1651.

² Belege für *miliarium* in dieser Verwendung findet man bei C. F. W. MÜLLER 100. — Wir finden es mit Ordinalzahlen, z. B. Eutr. 1, 17 cum in Algido monte ab urbe duodecimo fere *miliario* Romanus obsideretur exercitus; — 1, 8 Ardeam... in octauo decimo *miliario* ab urbe Roma positam ciuitatem; 2, 8; Eugipp. V. Seu. 4, 4 (S. 17, 15) exeuntes igitur in secundo *miliario*... latrones inueniunt; 10, 1 (S. 27, 2) in secundo a Fauianis *miliario*; 31, 2 (S. 50, 5) in uicesimo ab urbe *miliario* matutinus occurrit. — Mart. Cap. 659 huius (Euboeae) latitudo ultra secundum *miliarium*, intra quadragesimum contrahitur (vgl. die Quelle, Plin. N. H. 4, § 63 nusquam latitudinem ultra $\overline{\text{XL}}$ extendit, nusquam intra $\overline{\text{MM}}$ contrahit).

Mit der obigen Isidorstelle vergleicht SCHULZE S. 18 Apophthegm. patr. (MSG 65) Longin. 3 ἐν τῷ ἐνάτῳ σημείῳ Ἀλεξανδρείας. (S. SOPHOCLES s. v. σημείον 3, = μίλιον 'mile'.)

Eine ähnliche Konstruktion scheint auch bei *lapis* vorgekommen zu sein: Just. 22, 6, 9 castra deinde in quinto *lapide* a Karthagine statuit; CIL III 7000 b, Z. 28 ff.: CIVITA[tis | P]ESSINVTESIVM QVAE CIVITA[s dis|tat] A PATRIA NOSTRA TRICENSIM[o fe|re l]APIDE NEC NON ETIAM CIVITAT[is Mi|d]AITANORVM QVAE ET IPSA EST A [patria] | NOSTRA IN TRICENSIMO MILIARIO.

Mit Kardinalzahl finde ich *miliarium* verbunden Eugipp. V. Seu. 4, 6 (S. 18, 11) ad secretum habitaculum... uno a Fauianis distans *miliario*; saepius secedebat. Vitae Patrum 5, 17, 15 sicut scriptum est, quia 'si quis te angariauerit *milliario*, uade cum ipso duo' (vgl. die Schriftstelle, Matth. 5, 41 ὅστις σε ἀγγαρεύσει μίλιον ἕν... Vulg. quicumque te ang. mille passus, uade cum illo alia duo). Aus dem Mittellatein zitiere ich Vita (II) Audoini (MGH Merov. 5, S. 554, 26) quinque *miliariis* distante ab ipsa ciuitate; Vita Winnoci 10 (a. a. O. S. 784, 40) aggreditur paludem, que... plus octo *miliariis* tenditur (10 od. Anf. d. 11. Jhdt). Die Bed. 'Meile' liegt hier auf der Hand.

Zum Griech. vgl. z. B. die Übers. des Paianios von Eutr. 1, 15 (s. S. 10!) ... ἀπὸ πέντε σημείων (ums J. 380 geschrieben).

miliarium ist ja eig. 'ein Tausend', entw. zeitlich 'ein Tausend von Jahren', z. B. Victorin. Petau. De fabr. mundi 6 (CSEL 49, 6, [9 u.] 14) septimum *miliarium*, in quo Christus... regnaturus est; oder örtlich 'ein Tausend von Schritten'; betreffend die letztere Bed. (vgl. FORCELLINI s. v.: "Videtur et ipsum spatium *m.* dici posse, un miglio", der von ihm angezogene Beleg, Suet. Ner. 31, ist aber falsch, jetzt liest man: per $\overline{\text{CLX}}$ milia) beachte man Isidor Orig. 15, 16, 1 f. (MSL 82, 556 C) mensuras uiarum nos *milliaria* dicimus, Graeci

Isidors, die sog. *Historia tripertita*, hat an der entsprechenden Stelle (MSL 69, 1159 A): *ante ciuitatem Constantinopolitanam recondidit in septimo milliario.*

Einige weitere derartige Stellen mögen hier — wenn auch die Konstruktion sich bei Oros. nicht zu finden scheint — angeführt werden:

Eutrop. 1, 15 *usque ad quintum miliarium urbis accessit* (vgl. Liv. 2, 39, 5 *ad fossas Cluilias quinque ab urbe milia passuum castris positus*, und die Übers. d. Paianios: *πλησίον αὐτῆς ἐγένετο τῆς πόλεως ἀπὸ πέντε σημείων*); 3, 14 *Hannibal usque ad quartum miliarium urbis accessit* (Paian. *ἐν τετάρτῳ τῆς πόλεως ἐστρατοπεδεύσατο σημείῳ*); 7, 15 *in suburbano liberti sui . . . ad quartum urbis miliarium se interfecit* ~ Eus.-Hier. 2084 r (Paian. *τετάρτῳ τῆς Πώμης σημείῳ*). Aber auch *ab + Abl.* (s. die Fussnote S. 9!).

Mart. Cap. 644 *sita autem citra est Oglasa, intra in sexagesimo (sc. milliario¹) Corsicae Planasia . . . ; a Surrento in octauo milliario Capreae.* Vgl. die Quelle, Plin. N. H. 3, § 80 *citra est Oglasa, intra uero, et LX p. a Corsica, Planasia.*

Marcellin. Com. Chron. 481 (MGH 11, 2, S. 92, 15) *usque ad Anaplum quarto urbis milliario armatus aduenit.*

Iordanis Rom. 271 (S. 35, 16) *defunctus est duodecimo urbis milliario* (aber die Quelle, Eus.-Hier. 2176 e: *xii ab urbe miliaria stadia, Galli leucas, Aegyptii schoenos, Persae parasangas. sunt autem proprio quaeque spatio. miliarium mille passibus terminatur. . . stadium octaua pars miliarii est, constans passibus cxxv.* Vgl. Hier. In Ioel. 3 (MSL 25, 986 C) *cum et Latini mille passus uocent et Galli leucas . . .*

Auch die Form *miliarius* (DU CANGE V 388) kommt vor: De mensuris excerpta 1, S. 373 L. : *octo stadia miliarium reddunt, mille passus habentem. miliarius et dimidius apud Gallos leuam facit . . . duae leuuae siue miliarii tres apud Germanos unam rastam efficiunt.*

Über die Bed. 'ein Tausend (Schritt)' bei den Nachkommen von *m.* in den roman. Sprachen s. KÖRTING 6166; so bedeutet span. *mijero*: 'Anzahl von 1000'; 'span. Drittelmeile'; 'Meilenzeiger'.

Zuletzt sei bemerkt, das Oros. das Wort *miliarium* gemieden zu haben scheint: er ändert Eutr. 2, 5 *hi ab urbe quarto milliario trans Anienem fluuium consederant*, 3, 6, 1 *in: iuxta A. fl. ad quartum ab urbe lapidem consedit*: das oben angeführte Eutr. 7, 15 lautet bei ihm 7, 7, 13 *ad quartum ab urbe lapidem sese ipse interfecit*, und aus Eus.-Hier. 2176 e: *Antoninus . . . xii ab urbe miliario moritur*, wird 7, 14, 2 A. *ad duodecimum ab urbe lapidem . . . interiit.*

¹ Vgl. die oben S. 8, N. 2 erwähnte Weglassung von *dies* und von *ἡμέρα*.

ario moritur); Get. 20, 109 (S. 86, 10) lauaeris, quae duodecimo miliario¹ *Anchialitanae ciuitatis* sunt siti. (Rom. 346, S. 44, 25 quarto *urbis* milio — vgl. ital. *miglio* — ist aus der oben angeführten Stelle des Marcell. Com. genommen.)

Das Masssubstantiv ist fortgelassen worden auch Cassiod. Var. 6, 15 (S. 188, 15) intra quadragesimum *sacratissimae urbis* iura custodis (vgl. 6, 4, S. 177, 27: intra centesimum potestatem te protendere antiqua iura uoluerunt).

Hiermit möchte man eine Wendung vergleichen wie Epist. imp. S. 672, 12 istam epistolam ante triginta milia de Lignido fecimus, sperantes ipsa die in eadem ciuitate . . . peruenire, wo der Gen. rel. durch eine *de*-Konstruktion ersetzt worden ist².

2. Zum übrigen Gebrauch des Genetivs bei Oros.

ponderis = *pondo*. Oros. 5, 15, 25 Caepio proconsule capta urbe Gallorum, cui nomen est Tolosae, centum milia *ponderis* auri et argenti centum decem milia e templo Apollinis sustulit.

So wird die Stelle in den vorzüglichen Handschriften LPR (D, von geringerer Bedeutung, hat *pondere*) gegeben; die Herausgeber schreiben *pondo*. Es lag doch, scheint mir, der Vulgär- und Alltagssprache — von der unser Verf., besonders in seiner früheren Produktion, aber auch später, sicherlich oft wider Willen beeinflusst ist — ziemlich nahe, die erstarrte Form *pondo* durch den grammatisch regelmässigen Genetiv (der Rubrik, vgl. SLOTTY Glotta 11, 67) *ponderis* zu ersetzen, und man sollte die Überlieferung der massgebenden Hdschr. um so lieber festhalten, als diese Ausdrucksart sich auch anderswo findet. So bietet in der vulgär gehaltenen Schrift Bell. Afr. 97, 3 der Archetypus (β) folgendes: xxx centenis milibus *ponderis* olei in annos singulos multat; die Herausgeber haben aber mit GLANDORPIUS *pondo* eingesetzt. Vergleichen mag man auch CIL VI 9222: MVLTVM · PONDERIS | AVRI · ARG(enti) · PENES · EVM | SEMPER · FVIT ·

¹ So ist mit den besten Hdschn. HVPLA zu lesen (MOMMSEN's Schreibart *ad duodecimo m-o* wird von keiner Handschrift gestützt, denn XYZ haben: *ad duodecimum miliarium*; OB a *quintodecimo miliario*), vgl. auch 29, 147 (S. 96, 20) *tertio miliario* ab urbe aberat; 57, 293 (S. 133, 24) *tertio fere miliario* ab urbe locus.

² Vgl. das von SCHULZE S. 14 f. zitierte: *πρὸ μικροῦ τοῦ ἄστρωτος διαστήματος* und *πρὸ ἑ φ(ύλλων) τοῦ τέλους*.

Es ist vielleicht nicht unangebracht, in diesem Zusammenhange die Aufmerksamkeit auf eine Stelle einer anderen vulgärlateinischen Schrift, der sog. *Mulomed. Chir.*, zu lenken, wo wir S. 188, 26 OD. finden: *thuris polline in pondo libra*, für das gew. *pondo* (vgl. S. 99, 1 *in numero* statt *numero*. Siehe AHLQUIST S. 95).

Genetivus finalis, oder besser, Gen. qual. mit finaler Nebenbedeutung, liegt 6, 9, 3 vor: *regressus in Galliam legiones in hiberna dimisit ac sescentas naues utriusque commodi fieri imperavit*. — Die Quelle unserer Partie ist Caes. B. G., Buch 5 (vgl. dort 1, 1 und 2, 2), das *utriusque commodi* bei Oros. dürfte auf B. G. 5, 2, 2 (*circiter DC eius generis, cuius supra demonstraui, naues et longas XXVIII*) abzielen; der folgende Satz geht auf B. G. 5, 10 zurück. Unter diesen Umständen können wir nicht umhin, den betreffenden Ausdruck mit einem ähnlichen bei Caes. in Zusammenhang zu bringen, und zwar mit dem von LÖFSTEDT (*Eranos* 9, 87) verteidigten sog. kausalen Gen. — die Begr. 'kausal' u. 'final' gehen ja oft in einander über —: B. G. 5, 8, 6 *multitudine nauium perterritae, quae cum annotinis priuatisque, quas sui quisque commodi fecerat, amplius DCCC uno erant uisae tempore*. — Die Genetive der beiden Schriften stützen sich, wie mir scheint, gegenseitig.

Der finalen Bedeutung nähert sich der Gen. qual. auch 6, 10, 19: *permetiens, rem suis maximi periculi fore, si per obstructas spatiosasque siluas ignoti diuiderentur* (vgl. das gewöhnl. *periculo esse*).

Ähnlich der Gen. part. 6, 5, 11 *cum quaeque ciuitas tantis concursibus media ineuitabiliter periclitabatur, inde accensura alterum unde alterum temperasset, hoc mox habitura supplicii quod remedii ad tempus habuisset* (vgl.: *remedio alqd adhibere*):

6, 11, 23 *unum solum esse praesidii, si quoquo modo hostes aqua arceantur* (vgl. 6, 8, 13 *hoc primum auxilio fuit, quod . . . parauerat*).

Der **Genetivus forensis** gewann durch Analogie in der späteren Latinität eine weitere Ausbreitung (SCHMALZ 368). So bei Oros. nach *criminari* A 30, 9 *quod ille criminetur iniustitiae deum* (ausser diesem gibt TLL IV 1198, 32 nur einen Beleg, Apul. Met. 10, 14). — Bei *exprobrare* (in den Handbüchern nicht belegt) A 2, 7 *sanctum Israel manifesti timoris exprobrat*:

A 11, 8 *Dominum exprobras inuidiae* (aber mit Dativ. *personae* 4, 21, 9; A 28, 2; 30, 3); vgl. Ruric. Epist. 2, 46 (S. 429, 6) *dolor consolationis inpatiens... deum impietatis* exprobrat. — Bei *notare* A 3, 2 *iactantiae* notandus. Zu den in den Lexika verzeichneten Stellen (Gell. 4, 12, 2; Arnob. 4, 22, S. 159, 15; Augustin. Ep. 4, 22) füge man Ruric. Apol. 54 (CSEL 46, 44, 21) *alios uero stultitiae* notat; Cassian. Inst. pr. 6 (S. 5, 23) *praesumptionis* notari; 1, 2, 4 (S. 11, 10) *ostentationis* notari; Conl. 18, 15, 5 (S. 525, 6) *ne... mendacii* notaretur; — vgl. 19, 3, 1 (S. 536, 18) *ut... non... segnitiae* denotarer —; Salvian. Ad eccl. 4, 29 (S. 310, 8) *impudicitiae* non notauit; Ruric. Ep. 1, 13 (S. 366, 13) *uereor enim, ne... quasi temerariae praesumptionis* me notare uideamini (s. auch FRIEBEL 27).

Gen. bei offendit. 4, 5, 8 *sed, ne quemquam quasi temptatae cauillationis* offendat, quod, cum Sibylla iratos deos dixerit, nos iram caelestem dixisse uideamur, audiat et intellegat, quia haec... sine arbitrio omnipotentis Dei omnino non fiunt.

So die massgebenden Hdschn, denen aber kein einziger Herausgeber gefolgt ist. So lasen FABRICIUS und HAVERKAMP *temptata usurpatio translationis*; ZANGEMEISTER mit geringerer Änderung *temptatio cauillationis*. Dem letzteren tritt GOLDBACHER (Z. f. ö. G. 34 [1883] S. 107) entgegen; er nimmt eine Lücke im Texte an, in dem etwa *suspicio* ausgefallen sei. Doch hält ZANG. in seiner zweiten Ausgabe (s. praef. p. XIII) an seiner Schreibart fest.

Es dürfte kein Zweifel sein, dass der Gen. *temptatae cauillationis* bei *offendat* beizubehalten ist. (Über den zuverlässigen Consensus codicum bei Oros. s. ZANGEM. praef. CSEL 5, p. XVII; in der Teubnerausg. p. v f.) Hier liegt, wie mir mein verehrter Lehrer, Herr Prof. PERSSON, auseinandergesetzt hat, eine Analogiebildung — und deren gibt es ja viele bei unsrem Schriftsteller — nach Ausdrücken wie *piget*, *pudet* u. ä. vor¹.

¹ Von anderen analogischen Genetiven sei erwähnt der bei *immoderatus* (vgl. *immodicus* mit Gen.) 1, 1, 9 *sicut pie gubernari egenum opis oportet, ita iuste corripit immoderatum libertatis necesse est.* (Das Streben unsres Verfassers nach Konzinnität tritt, wie oft, auch hier zu Tage: vorher steht ja *egenum* mit Gen.)

3. Zum Gebrauch des Dativs.

Dativ bei Verben:

adquiescere mit Dat. (KÜHNER-STEGM. 1, 400.) Ich nehme das Wort hier auf, weil TLL I 423, 81 Oros. 3, 1, 4 — unde autem tanta fatigatio omnium per totam Graeciam populorum corda corporaque oppresserit, quae efferos animos *ignoto adquiescere otio* tam facile persuasit, . . . ostendam — so zitiert, als ob *ignoto otio* hier Abl. causae sei und nicht Dativ. Den Ausschlag hinsichtlich der Bestimmung des Kasus gibt doch der folgende § 25, wo dieselbe Sache behandelt wird: interea Artaxerxes, rex Persarum, sicut principio dictum est, uniuersis Graeciae populis per legatos, ut ab armis discederent et *paci* adquiescerent, imperauit. Auch 2, 4, 8 steht: *paci* adquiescere. Die letztgenannten Belege sind (nebst 5, 1, 10) unter der Rubrik 'reise dare', 'operam dare' im TLL richtig aufgeführt; dazu kann gefügt werden A 31, 5 ut . . . *concupiscentiis* aut *desideriis* adquiescas.

dominari mit Dat. (KÜHNER-STEGM. 1, 319 e; weitere Belege z. B. bei Sulp. Sev., Cassian., Vict. Vit., Cassiod., Claud. Mam., Dracont.) Zu dem im Index von ZANGEM. verzeichneten 7, 2, 1 füge ich noch 2, 4, 15 suae libertati dominandum; 7, 34, 4 Orienti simul atque Occidenti . . . dominatur. (Vgl. unten *regnare* mit Dat.)

excidere memoriae (vgl. *excidere alicui*; über den Dat. s. KÜHNER-STEGM. 1, 367, wo nur ein Beleg gegeben wird). 1, 8, 13 hunc . . . *eorum excidisse memoriae*; vgl. § 7 iram . . . Dei memoriae subtrahere, und 7, 6, 4 biduum illud *memoriae exemit*.

exigere mit Dat. A 30, 5 lautet nach dem Zeugnis der Handschriften: uerumtamen tu, serue nequam et maligne, qui, quod tibi dominus tuus remisit, *conseruis tuis* conaris exigere: 'aber du, böser Schalksknecht, der du, was dein Herr dir erlassen hat, deinen Mitknechten abfordern willst . . .'

ZANGEM. setzt hier vor *conseruis* die Präp. *a* ein. Doch finde ich jede Änderung unnötig. Wir können vermuten, dass die übereinstimmenden Konstruktionen *tibi . . . remisit* und *conseruis tuis . . . exigere* vom Verfasser selbst herrühren, schon wenn wir sein Streben nach Gleichförmigkeit und Konzinnität in Erwägung ziehen. Dass aber die handschriftliche Überlieferung unserer

Stelle keinem Zweifel Raum lässt, und dass das Verbum *exigere* nicht nur mit den Objekten *poenas* u. *supplicium*, sondern auch in anderen Verbindungen — nach einem spätlateinischen Sprachgebrauch, der zwar in den Handbüchern nicht beachtet worden ist — im Sinne von 'abfordern' u. dgl. mit dem Dativ der Person stehen kann, hoffe ich durch die folgenden Belege zu zeigen:

Zuerst eine andere Orosiusstelle: 5, 15, 6 A. Postumium . . . bello oppressit *cuique uicto ignominiosissimum foedus exegit*, 'zwang ihm einen Vertrag ab'. (Über das pleonastische *-que* in *cuique* siehe S. 90!) Die Stelle hat den Herausgebern Schwierigkeiten bereitet, ZANGEM. ändert in *adque*¹. Unsere Herstellung des Textes findet eine Stütze durch 6, 1, 12 *mihi locus exigit, ut pauca subiciam*; einigermassen auch durch 6, 13, 2 *sociis ciuitatibus auxilia indixit, pretia exegit* . . .

Demselben Gebrauch begegnen wir ferner: ShA Spart. Hadr. 21, 12 *Mesopotamiis non exegit tributum*. So lautet die Stelle nach den Cod. PV (*-tamenis* B²); PETER² schreibt nach B¹ *Mesopotamēnos* (so wird auch bei GEORGES zitiert), in seinem Index aber lesen wir *a Mesopotamenis*! LESSING gibt im ShA Lexicon die Fassung der Ed. princ. *a Mesopotamiis*. In der Tat ist an dem gut überlieferten Dativ nichts zu ändern, wenn auch die ShA sich übrigens der *ab*-Konstruktion bedienen.

Cassian. Conl. 17, 13 t. (S. 464, 7) *quae causa nobis exegerit sacramentum*; 21, 28, 2 (S. 603, 18) *quantum et nobis a rege omnium saeculorum . . . legitimum Quadragesimae uectigal exigitur*; Faust. Rei. De grat. 2, 5 (S. 69, 3) *ecce seruo illi . . . decem milia talenta . . . exiguntur*; 2, 11 (S. 89, 17) *ei arbitrium non negatur, cui consensus exigitur*.

Greg. Tur. H. F. 4, 26 (S. 162, 9) *exactis Leontio mille aureis*; 4, 45 (180, 2) *exacta populo ad partem regis Sigyberthi sacramenta*; 5, 14 (205, 8) *qui Guntchramno sacramenta exigerent*.

Über andere Verba des Forderns, Bittens und Fragens, die, wie im Romanischen (DIEZ 859), auch im Spätl. mit dem Dativ der Person stehen, s. BONNET 543 f.; MÜLLER-MARQU. 175 f.; WERNER 72.

¹ KACZMARCZYK verteidigt (S. 54) den Text unter Anführung der beiden unten erwähnten Cassian-Stellen, hat aber die anderen Belege bei Oros. nicht gekannt. — Mit der Präp. *a* konstruiert Oros. 2, 10, 7; 4, 21, 8; 6, 21, 10; 7, 25, 14; 35, 4; A 5, 1 u. 3; 31 8.

W. A. BAEHRENS hat (Philol. S.-B. 12 [1912] S. 363) den Gebrauch des Ablativs nach *exigere* bei einigen Schriftstellern verteidigt. Einige seiner Beispiele könnten aber wohl auch einen Dativ enthalten, was B. nicht annehmen will: Epist. de cast. 17, S. 163 CASP.: *si nobis blandimenta exigant, quod nec poena extorquere debuerat*, wozu BAEHRENS: "*a nobis* schreibt man, *nobis* ist Abl., kein Dativ, wie aus den Parallelen klar wird"; und zu Val. Max. 6, 1, 5, wo die erste Hand des Bernensis (vgl. jedoch die übrigen Hdschr. mit *a* vor *filio*!) schreibt: *exegit poenas filio dubiae castitatis*, bemerkt er: "an einen Dativ möchte ich nicht denken". Im letzten Belege wenigstens scheint mir der Dativ zweifellos. (Üb. *exigere* s. übr. im 2. Teil!)

miscere mit Dat. (KÜHNER-STEGM. 1, 317, 6 a) 7, 1, 2; A 28, 7.

misereri mit Dat. Diese im Spätl. ziemlich gewöhnliche Konstruktion (z. B. bei Commodian, Faust. Rei., Dracont., Cassiod., Venant. Fort.; s. KREBS-SCHMALZ II 89 mit Lit.; DUBOIS Ennod. 388; SALONIUS 151 ff.) begegnet uns ausser 7, 1, 4 auch A 32, 5 *donec misereatur nobis*. Wir haben es hier mit einem Zitate aus den Psalmen (122, 2) zu tun, wo der Text der Vulgata (*d. m. nostri*) ungewöhnlicherweise geändert worden ist; sonst bietet Oros. in Betreff der Psalmen — A 14, 3 *praeceunt* 24, 5 *eo* vielleicht ausgenommen — die Textgestaltung der Vulg. (bei den anderen Teilen der Bibel weicht er in der Regel von der Vulg. ab).

regnare mit Dat. (vgl. oben *dominari*) 3, 13, 5 *Scythis tunc Atheas regnabat* (die Quelle, Iust. 9, 2, 1, lautet: *erat eo tempore rex Scytharum A.*). GEORGES belegt es Augustin. Ciu. D. 4, 3 (S. 150, 2 D.) *hoc... illis utile est, quibus regnant*; vgl. auch Sulp. Seu. Chron. 2, 14, 1 (S. 69, 25) *regnare Persis*; die sog. Excerpta lat. barbari S. 224, 10 ff. ed. FRICK: *Froneus Argion regnauit cum Inachum, Leucyppus autem Siceis regnauit, Eretheus Athineis regnauit, Hilochus autem Assyriis regnauit, Petesonsius autem Farao in Egypto*; die griech. Vorlage hat: *Φορωνεύς Ἀργείων ἐβασίλευσε μετὰ Ἰναχον, Λεύκιππος δὲ Σικυωνίων... Πετισσώνιος δὲ Φαραὼ ἐν Αἰγύπτῳ*. S. 230, 17 *Amfius autem Cadmu nepus Thibeis regnauit = Ἀμφίων δὲ Κάδμου ἑγγονος τῶν Θηβαίων ἐβασίλευσε*. S. 238, 24 *regnauit occidentis partibus = ἐβασίλευσε τῶν δύσεως μερῶν*. (WERNER 71.)

sollicitare mit Dat. 2, 10, 1 *sollicitare eos parti suae hostique*

subtrahere statuit. Diese alleinstehende Konstruktion hat offenbar dem Streben nach Konzinnität (vgl. *subtrahere* mit Dat.!) ihre Entstehung zu verdanken; die Quelle, Iust. 2, 12, 1, hat: *sollicitare eos in partes suas statuit*. — *soll. ad* Oros. 6, 11, 5.

Dativus finalis kommt bei Oros. häufig vor; von Belegen führe ich nur folgende an: 1, 2, 7 *Europae . . . oceanus termino est*, aber 67 *qui . . . terminus eius est*; 1, 15, 9 Hippolyten *matrimonio adsciuit . . . arma reginae pretio redemptionis accepit* ~ Iust. 2, 4, 24 f. *eandem in matrimonium adsumpsit . . . pretium arma reginae accepit*; 1, 19, 1 *exsecrationi habitus*; 1, 20, 3 *quae . . . receptui foret*; 6, 8, 3 *paucitatem . . . despectui habentes*.

4. Zum Gebrauch des Akkusativs.

In seiner letzten Schrift, 'Zur Sprache Tertullians', behandelt LÖFSTEDT S. 13 f. den Gebrauch von Akk.-Obj. bei einem Substantiv, das einem Verbum nahesteht und damit stammverwandt ist, wie Tert. Adu. Prax. 1 (CSEL 47, 228, 17) *pristinum doctor*¹. Vgl. auch GEYER ALL 9, 577, der *ueniam promissor* u. dgl. belegt.

Ähnliches findet sich bei Oros. A 16, 2 *praeparare se Antichristi aduentum praecursorem*.

5. Die Verdrängung des Lokativs durch Präpositionen.

Die Verdrängung des Lokativs durch präpositionale Ausdrücke ist eine der hervortretendsten Erscheinungen des Vulgär- und Spätlateins (SCHMALZ 392 u. 395; KÜHNER-STEGM. 1, 524, 2; LÖFSTEDT Per. 252; TLL II 336 ff.). In der ausgehenden Latinität ist der Lokativ beinahe völlig verschwunden: "wir finden zwar", heisst es bei SCHMALZ S. 392, "noch bei Cassiod., Jordan".

¹ Wie kann LÖFSTEDTS Rezensent in der Philol. Wochenschrift (1922, Sp. 748), BITSCHOFSKY, dies *pristinum* als einen Genetiv gleich dem vorgeblichen Tert. De praescr. haer. 3, 12 *apostolum* fassen? Die letztere Stelle lautet: *minus est, si et apostolum eius (= Paulum) aliqui, Phygelus et Hermogenes et Philetus et Hymenaeus, reliquerunt*. Dies geht auf 2 Tim. 1, 15 (*auersi sunt a me . . . Phygelus et Hermogenes*) u. 2, 17 (*Hymenaeus et Philetus, qui a ueritate exciderunt*) zurück: *apostolum* ist natürlich Akk. Sing.

² MOMMSEN im Index zu Jordan. S. 191 ("Genetivus locativus exolevit . . . excepto uno vocabulo *Romae* . . .") hat *Ephesi* Get. 7, 51 übersehen.

u. a. Spätlat. ausser *Romae* auch andere Lokativformen; aber Agnellus (IX. saec.) kennt nur noch *Ravennae* neben *Romae*, alle andern Lokative haben präpositionalen Wendungen weichen müssen“.

Schon in der Sprache des Oros. können wir eine starke Abneigung gegen den Gebrauch des Lokativs erkennen. Am deutlichsten tritt diese an denjenigen Stellen hervor, wo wir den Text mit der Vorlage des Verfassers vergleichen können und sehen, dass Oros. den Wortlaut derselben geändert hat. Aber auch in der eigenen Darstellung des Oros. zeigt sich seine Vorliebe für die präpositionalen Ausdrücke.

Ich habe das wegen seinen vielen Ortsbezeichnungen bes. interessante 7. Buch der Historien nach dieser Richtung hin untersucht.

I. Stadt- und Inselnamen.

A. Wir finden, dass in den Partien des 7. Buches, welche von Oros. selbst geschrieben sind oder über deren Quelle uns nichts bekannt ist,

1. *apud* mit Akk. 16 mal angewendet wird: Kap. 2, 3; 5, 6; 6, 12; 22, 11; 33, 7; 34, 2; 35, 10 u. 23; 39, 2; 42, 3, 4 u. 17; 43, 1, 4 (bis) u. 8 (überall Singulare).

2. *in* beim Plural (*Hierosolyma*) dreimal: 5, 7 u. 8; 9, 6.

3. Von Lokativen (zus. 10) finden wir die Form *Romae* 6 mal: 6, 2 u. 4; 7, 10; 8, 5 u. 6; 17, 6. — Ausserdem steht der Lok., wo wir eher den Akk. der Richtung erwartet hätten, 6, 5: *Atheniensium amnestiam, quam quidem Romae inducere . . . senatus . . . temptauerat* (vgl. Jordan., der *Romae* immer = *Romam* verwendet). — Andere Lokative auf *-ae* finden sich dreimal: *Alexandriae* 9, 3; 28, 24; *Aquileiae* 35, 3.

Ein Abl. Plur. steht 30, 5: *nam et amphitheatrum Hierosolymis extrui iussit*. Allem Anschein nach ist dieser jedoch aus der uns unbekanntem Quelle übernommen¹.

B. Aus der Quelle hat Oros. sichtlich übertragen:

1. *apud* mit Akk. 11 mal: 3, 5²; 12, 2 u. 8; 15, 6; 22, 10; 24, 1; 25, 14; 28, 17; 29, 8 u. 13; 32, 1 (Singulare).

¹ Hier wäre es allerdings sehr leicht, den ungewöhnlichen Abl. durch das Einsetzen von *in* nach *-rum* zu entfernen. Ein solches Verfahren scheint mir aber bei einer so ausserordentlich treuen Überlieferung wie diejenige des Oros. durchaus unangebracht zu sein.

² Von Interesse ist diese Stelle (*apud Hierosolymam*) dadurch, dass wir vielleicht mit ihrer Hilfe den entsprechenden Passus der Quelle, Suet. Aug. 93, wiederherstellen könnten. ('In Jerusalem' heisst bei Oros. entweder *apud Hierosolymam*, *in H—a*, *in Hierusalem*, oder mit dem Plur. (*in*) *Hierosolymis*; s. die

2. *in* mit Abl. 3 mal: 12, 5 in Antiochia; 12, 7 in Alexandria; 28, 30 in Cypro.

3. Lokative im ganzen 15: *Romae* 11 mal: 6, 17; 8, 3; 9, 11 u. 14; 12, 4 u. 5; 16, 3; 18, 5; 22, 1; 28, 5; 29, 11. Ausserdem von der 1. Dekl. *Aquileiae* 19, 2 (aus Eutr. 9, 1: *A. interfectus*); *Rauennae* 28, 8 (aus Eutr. 10, 3); *Massiliae* 28, 10 (aus Eutr. 10, 3); von der 2. Dekl. 22, 13 *Mediolani* (aus Eutr. 9, 11).

C. Am deutlichsten tritt die Vorliebe des Oros. für präpos. Ausdrücke, besonders mit *apud*, in den Änderungen der Vorlage zu Tage:

1. Gegen den Wortlaut der Quelle braucht Oros. *apud* mit Akk., wo *a.* die Quelle den Lokativ auf *-ae* hat:

K. 24, 3 Proculum et Bonosum *apud Agrippinam* . . . interfecit. Eutr. 9, 17 Pr. et B. *Agrippinae* . . . oppressit.

25, 8 Diocletianus Achilleum obsessum . . . *apud Alexandriam* cepit et interfecit. Eutr. 9, 23 D. obsessum *Alexandriae* Achilleum . . . superavit eumque interfecit.

25, 14 Diocletianus *apud Nicomediam* . . . deposuerunt. Eus.-Hier. 2321 e (Eutr. 9, 27) D. *Nicomediae* . . . dep.

b. Die Quelle hat den Lokativ auf *-i*:

K. 17, 8 *apud Eboracum* oppidum morbo obiit. Eutr. 8, 19 decessit *Eboraci*.

18, 8 militari tumultu *apud Mogontiacum* interfectus est. Eus.-Hier. 2251 occiditur *Mogontiaci* tumultu militari.

23, 1 *apud Sirmium* . . . interiit. Eus.-Hier. 2287 y: *Sirmii* moritur.

24, 3 ipse autem *apud Sirmium* in turre ferrata militari tumultu interfectus est. Eutr. 9, 17 interfectus est tamen *Sirmii* tumultu militari in turri ferrata.

25, 14 (vgl. oben!) (Diocletianus *apud Nicomediam*,) Maximianus *apud Mediolanium* potestatem imperii simul cultumque deposuerunt. Eus.-Hier. 2321 e (Eutr. 9, 27) (D. *Nicomediae*,) M. *Mediolanii* purpuram deposuerunt.

c. Die Quelle hat die Präp. *in* mit Abl. eines Subst. der 3. Dekl.

K. 18, 3 *apud Archelaidem* . . . occisus est. Eus.-Hier. 2234 e: occiditur *in Archelaide*.

(An einer Stelle hat Oros. das Subst. *oppidum* nebst *apud* zum Stadtnamen gesetzt, um einen Abl. der 3. Dekl. zu vermeiden:

K. 32, 14 *apud Brigitionem oppidum* . . . mortuus est. Eus.-Hier. 2391 k: . . . *Brigitione* moritur.)

Stellen oben im Texte!). Die Hdschn haben dort: quod Iudaeam praeteruehens *apud Hierosolymam* non supplicasset; man ändert in: *apud H—a*. Zwar schreibt Suet. Ner. 40, 2 regnum *Hierosolymorum*, und Tit. 5, 2, *Hierosolymorum* oppugnatione, aber der Akk. Sing. ist ja früh belegt: CIL VI 944; Flor. 3, 5, 30 (vgl. NEUE-W. 1, 720); auch im Griech. (BLASS-D. § 56, 3.). (Dageg. KREBS-SCHM. 1, 651).

Vgl. 28, 25: die Quelle hat *in* mit Akk. (also einen Ausdruck für Richtung): wo Oros. *apud* mit Akk. schreibt:

apud Nicaeam urbem Bithyniae Eus.-Hier. 2338 synodus . . . *in*
conuentus . . . factus est. *Niciam urbem Bithyniae congregata.*

2. Oros. braucht *in* mit Abl., wo die Quelle den blossen Abl. des Plurals hatte:

K. 5, 7 illud *in Hierosolymis* Eus.-Hier. 2055 o: praecepit, ut
sacrarium profanari sacrificiis gen- *Hierusolymis* statuam suam sub
tilium ac repleti status simulacris-
que imperavit. nomine Iouis Optimi Maximi po-
neret.

6, 14 *in Hierosolymis* tanta se- Eus.-Hier. 2064 r: in diebus azi-
ditio in diebus azymorum exorta morum tanta est *Hierusolymis* orta
est. seditio.

II. Ländernamen.

A. Oros. schreibt

1. *apud* bei Pluralen 4 mal: *apud Hispanias* 8, 1; 40, 7; 43, 15;
apud Britannias 40, 4.

2. *in* 16 mal a) bei Sing.: *in Asia* 15, 4; *in Britannia* 34, 9;
in Dalmatia 25, 1; *in Gallia* 8, 6; 15, 4; *in Germania* 19, 1; *in Hi-*
spania 7, 13; 22, 8; 42, 5; *in Illyrico* 29, 9; *in Lucania* 28, 5; *in Syria*
8, 3; 17, 6; 25, 14; b) bei Plur.: *in Britannis* 28, 1; *in Galliis* 28, 5.

3. den Lokativ nie.

B. Aus den Quellen herübergenommen: 1. kein *apud*. — 2. *in*
16 mal a) bei Sing. 7, 12; 8, 3; 15, 12; 17, 2 u. 6; 22, 1; 25, 2, 4, 7,
8 u. 16 (bis); 28, 19 u. 30; 33, 13; b) bei Plur. 25, 4 (*in Britannis*).
— 3. keinen Lokativ.

C. Dass Oros. den Lok. bei Ländernamen vermeidet, geht aus
12, 7 hervor, wo die Vorlage geändert wird:

in Mesopotamia quoque rebel- Eus.-Hier. 2130 k: Iudaeis *Me-*
lantibus . . . *sopotamiae* rebellantibus . . .

Ausserdem steht 24, 1 *in* bei einem Sing. (*in Ponto*), wo Eus.-
Hier. 2293 *apud Pontum* hat.

apud = *in* bei Appellativen (28, 25 u. 32, 14 s. oben!): 4, 11 *apud*
Fidenatium urbem ~ Suet. Tib. 40 *apud Fidenas*; 41, 1 *apud unius*
cuiusque mentem.

Die Tafel S. 21 zeigt, wie im 7. Buche die Stadt-, Insel- u.
Ländernamen auf die Frage: wo? konstruiert werden.

Bezüglich der übrigen Bücher füge ich zu den von ZANGEM.
im Index S. 782 verzeichneten Belegen von *apud* bei Stadt- u.
Inselnamen bei Oros. noch folgende: 2, 2, 2; 3, 20, 4; 4, 15, 1
apud Arpos, . . . *apud Capenas* (— der völlig alleinstehende Plur.
ist hier seltsamerweise nach dem vorhergehenden *Arpi* gebildet), . . .
apud Antium (vgl. Liv. 22, 1, 9 f.: *Arpis* . . . *Capenae* . . . *Antii*);

	Stadt- u. Inselnamen						Ländernamen	
	apud + Akk. (Sing.)	in + Abl.	Lokative			Abl. Plur.	apud + Akk.	in + Abl.
			Romae	andere auf -ae	auf -i			
A. Eigene Darstellung des Oros. (oder wo die Quellen nicht bekannt ist)	16	3	7	3	—	1	4	16
B. Aus der Quelle entlehnt	11	3	11	3	1	—	—	16
C. Gegen den Wortlaut der Quelle...	9 (+ 2)	2	—	—	—	—	—	2
	36 (+2)	8	18	6	1	1	4	34

20, 13; 5, 11, 5; 5, 22, 17; 6, 2, 9, 10 u. 11; 6, 15, 4, 10 u. 28; 16, 4; 18, 3, 13 u. 18; 21, 19 u. 20.

Bei Ländernamen: 1, 8, 1 apud Aegyptum; 6, 15, 29 ap. Thessaliam. *Apud* bei Stadtnamen mit Appos. (*ciuitatem* u. dgl.) habe ich notiert 2, 4, 1; 4, 2, 7; 4, 16, 1; 20, 29; 6, 21, 19.

In steht bei Städten: A 3, 1 u. 2 in Bethleem; A 8, 2 in Hierusalem; A 9, 1 in Hierosolyma (so lese ich mit Σ Φ p. r.); 6, 13, 1 in Hierosolymis. (Bei Ländernamen oft.)

Von den Lokativen kommt *Romae* am häufigsten vor: gegen drei Fälle von *apud Romam* (4, 5, 6; 5, 8, 1; 6, 3, 1) stehen 18 von *Romae*: 1, 6, 4; 2, 5, 10; 2, 8, 13; 2, 12, 1 u. 2; 4, 4, 1; 20, 24 u. 40; 5, 4, 8; 5, 6, 1; 10, 5; 15, 25; 16, 7 u. 22; 19, 1; 6, 6, 5; 18, 17; 20, 7.

Von diesen ist wenigstens 2, 8, 13 aus der Vorlage (hier Eus.-Hier. 1531) abgeschrieben.

Andere Lokative: auf *-ae*: 5, 9, 4 Sinuessae; 5, 24, 1 Capuae; 6, 18, 6 Zmyrnae; auf *-i* 4, 13, 12 Arimini.

Es muss hier betont werden, dass diese letzteren Lokative sämtlich aus Livii Epitome entnommen sein können. Besonders wahrscheinlich ist dies bei 5, 9, 4, wo auch ein Abl. Plur. *Minturnis* seltenerweise zu finden ist. Bemerke doch *Athenis* 1, 9, 1.

Wo wir die Quelle unseres Schriftstellers nachprüfen können, habe ich folgende interessante Fälle von Änderungen der Vorlage gefunden, aus denen seine Abneigung gegen Lokativformen schön hervorgeht:

Oros. setzt *apud* m. Akk., wo er einen Lokativ in der Vorlage fand:

3, 1, 7 qui tunc forte *apud Cyprum* exulabat.

Iust. 6, 1, 7 qui... *Cypri* exulabat.

3, 1, 12 interea Pisander, dux *apud Spartam* per Agesilaum... relictus, maximam munitissimamque tunc classem instruxerat.

Iust. 6, 3, 1 interim Pisander, ab Agesilao proficiscente dux *patriae*¹ relictus, ingentem classem summis uiribus instruxit.

13, 13, 11 hic dies *apud uniuersam Graeciam* adquisitae dominationis gloriam et uetustissimae libertatis statum finiuit.

Iust. 9, 3, 11 hic dies *uniuersae Graeciae* et gloriam dominationis et uetustissimam libertatem finiuit. (Der Dativ *uniu. Gr.* ist wohl als Lok. gefasst worden.)

Die Quelle hat *in* + Abl.; Oros. schreibt *apud* + Akk.:

2, 15, 1 Athenienses biennio *apud Siciliam* non sine Lacedaemoniorum damno conflictati.

Iust. 5, 5, 1 dum Athenienses *in Sicilia* bellum per biennium cupidius quam felicius gerunt...

4, 6, 28 nam et *apud Siciliam* deletus cum imperatore Afrorum exercitus nuntiatur.

Iust. 22, 7, 1 deletus *in Sicilia* cum imperatore exercitus.

In diesem Zusammenhang sei erwähnt, dass wir 2, 12, 8 den Ausdruck *in rure* finden. (Anderswo dagegen Lokative: *domi* 2, 4, 8; 10, 6; 15, 1; 3, 12, 4; 4, 6, 2; 7, 9, 9; 7, 26, 5; *domi suae* 5, 17, 6; 18, 7; 6, 18, 19; *humi* [6, 21, 17 aus Flor.]; 7, 22, 4 usw.)

6. Die durativen Zeitbestimmungen bei Oros.

In der LUÅ 1905 hat AHLBERG eine historische Darstellung der 'Durativen Zeitbestimmungen im Lat.' von den ältesten Zeiten an bis zum zweiten Jhdt n. Chr. gegeben. Später sind Untersuchungen von C. F. W. MÜLLER (S. 101 ff.), LÖFSTEDT (Per. 51 f.) und SALONIUS (121 ff.; Lit. S. 128 Fussn.) angestellt worden.

Nach den bei den obigen Verfassern angegebenen Gesichts-

¹ *patriae* ist wohl von Oros. als ein Lokativ aufgefasst worden (KÜHNER-STEMM. 1,486 5 a). Das Wort wird von RUEHL bei Iust. eingeklammert, lag aber, wie aus dem Obigen hervorgeht, schon im Exemplar des Oros. vor.

punkten habe ich bei Oros. die Zeitbestimmungen, welche die Zeiterstreckung bezeichnen, untersucht und lege im Folgenden das gefundene Material vor.

Per mit Akk. steht

A. in der eigenen Darstellung des Oros. oder wo wir die Quelle nicht kennen:

1, 12, 2; 17, 2; 18, 1; 21, 3, 16 u. 17; 2, 7, 6; 13, 8; 3, 4, 3; 12, 17; 4, 10, 1; 11, 2 u. 4; 12, 10; 5, 1, 6 u. 7; 3, 5; 18, 5; 22, 12; 6, 1, 14 u. 24; 4, 2; 5, 11; 6, 14, 1; 20, 6 u. 7; 21, 1 u. 21; 22, 2; 7, 3, 4; 10, 1; 23, 1; 25, 6, 8 u. 13; 26, 4; 28, 12; 41, 2 (ter); 43, 19 = 40.

B. nach der Quelle:

2, 9, 1 ~ Iust. 2, 10, 12; 3, 3, 4 vgl. Eutr. 2, 1; 5, 4, 14 vgl. Liv. Perioch. 54; 5, 7, 2 vgl. Florus 2, 18, 2; 7, 7, 4 ~ Suet. Ner. 38; 7, 22, 10 ~ Eutr. 9, 9 = 6.

C. gegen die Quelle (12 mal)

1. wo diese den Akk. hat:

1, 4, 4 *per duos et quadraginta annos caedibus gentium exercuit (populos)*. Iust. 1, 2, 10 *duos et XL annos post Ninum regno potita*. (Der einzige Akk. temp. bei Iust.; s. AHLBERG 49—51.)

2. wo die Quelle den Abl. hat:

1, 14, 4 *ubi per XV annos sine pace inmorati tandem uxorum flagitatione reuocantur*. Iust. 2, 3, 16 *XV annis pacandae Asiae inmorati ux. fl. reu.*

1, 20, 5 *rex Aremlus, qui per annos XVIII flagitiis . . . crescens*. Eus.-Hier. 1142 *Latinor. XII Aremlus Siluius a. XVIII¹*.

1, 21, 4 *per decem annos longa fatigati obsidione*. Iust. 3, 4, 3 *cum . . . annis X in obs. urbis tenerentur*.

2, 4, 13 *quanta mala per CCXLIII annos continua illa regum dominatione pertulerint . . .* Eutr. 1, 8 *ita Romae regnatum est per² VII reges annis CCXLIII*.

3, 12, 2 *obses Thebanis datus, per triennium apud Epaminondam . . . eruditus est*. Iust. 7, 5, 3 *triennio Thebis obses habitus . . . in domo Epaminondae*.

3, 14, 10 *per uiginti et quinque annos incendia . . . unius regis fraus agitauit*. Iust. 9, 8, 1 *decessit Philippus . . . , cum annis XXV regnasset*.

3, 23, 6 *Alexander per XII annos . . . orbem ferro pressit*. Eus.-Hier. 1681 *Alex. . . a. XII mensib. sex*.

¹ Die Verkürzung *a. od. ann.* in den Hdschrn des Eus.-Hier. bezeichnet *annis*, nicht *annos*. S. z. B. 693 d, 733 f, 836 k, 839 a, 948 f, 1260 e, 1358 i, 1360 l, usw. Der Akk. kommt nur vereinzelt vor; ich habe notiert 100 a, 175 i.

² Wie GEORGES *per* an dieser Stelle unter der Bed. 'durch . . . hin' (*per* II A. 1.) aufnehmen kann, bleibt mir unverständlich; es ist so viel als *ab* und wird in der Metaphrasis des Paianios mit ὑπό übersetzt.

6, 18, 34 *per totum diem* . . . fluxit.

6, 21, 25 bellum . . . quindecim legionibus *per triennium* gestum est, nec fere ullum maius bellum, sicut Suetonius adtestatur, post Punicum fuit.

7, 12, 1 reip. gubernacula . . . *per annos decem et nouem* tenuit.

7, 25, 6 Allectus postea . . . insulam *per triennium* tenuit.

Eus.-Hier. 1976 l: fluxitque *tota die*.

Suet. Tib. 16 quod grauissimum omnium externorum bellorum post Punica per xv leg. . . . *triennio* gessit.

Hier.-Eus. 2114 regnauit Traianus a. XVIII, mens. VI.

Eutr. 9, 22 All. . . . post eum Britannias *triennio* tenuit.

In den folgenden Stellen dürfte *per* mit Akk. durch 'innerhalb' zu übersetzen sein: 3, 17, 8 f.: tribus proeliis totidemque annis quinque deciens centena milia peditum equitumque consumpta . . . , iam ante *per annos non multo plures* deciens nouiens centena milia profligata referuntur: quamquam extra has clades *per eosdem tres annos* et Asiae ciuitates plurimae oppressae sint et Syria tota uastata . . . : 4, 12, 9 *per annos prope septingentos* . . . una tantummodo aestate Romana sanguinem uiscera non sudarunt, et inter plurimas magnorum saeculorum aetates misera ciuitas . . . uix uno tempore . . . conquieuit.

Ablativus steht¹ A. wo keine Quelle bekannt ist:

1, 16, 1; **2**, 5, 3; 6, 4; 19, 1; **3**, 23, 6; **4**, 4, 4; 12, 7 quamdiu? *anno uno*; 20, 1; 23, 2; **5**, 16, 9; 19, 2 u. 16; **6**, 14, 1; 16, 8; **7**, 2, 9 (bis); 9, 6 u. 13; 28, 4; 32, 1; 34, 1; 36, 1 = **22** mal.

B. mit grösserer oder minderer Wahrscheinlichkeit nach der Quelle: **1**, 4, 1 u. 2, 3, 1 (bis) vgl. Eus.-Hier. 1 a; **2**, 19, 13 vgl. Flor. 1, 13, 15; **3**, 12, 1 ~ Iust. 9, 8, 1; 17, 5 ~ Iust. 11, 14, 8; **7**, 4, 1 vgl. Eus.-Hier. 2030; 5, 1 vgl. E.-H. 2053; 7, 1 vgl. E.-H. 2071; 13, 1 vgl. E.-H. 2133; 14, 1 vgl. E.-H. 2154; 15, 1 vgl. E.-H. 2177; 15, 6 ~ Eutr. 8, 13; 16, 1 vgl. Eus.-Hier. 2196; 17, 1 vgl. E.-H. 2210; 18, 1 vgl. E.-H. 2227; 18, 4 vgl. E.-H. 2235; 18, 6 vgl. E.-H. 2239; 19, 3 vgl. E.-H. 2255; 20, 1 vgl. E.-H. 2261; 21, 1 vgl. Eutr. 9, 4 u. Eus.-Hier. 2268; 21, 4 vgl. Eutr. 9, 5; 22, 1 vgl. E.-H. 2271; 23, 3 vgl. E.-H. 2288; 24, 2 vgl. E.-H. 2294; 25, 1 vgl. E.-H. 2302; 26, 1 vgl. E.-H. 2323; 29, 1 vgl. E.-H. 2354; 30, 1 vgl. E.-H. 2378 = **29**.

C. gegen den Wortlaut der Quelle dreimal: 1. wo diese *per* mit Akk. hat:

2, 15, 1 Athenienses, *biennio* apud Siciliam . . . conflictati.

4, 23, 5 ciuitas *decem et septem continuis diebus* arsit.

Iust. 5, 1, 1 dum Ath. in Sicilia bellum *per biennium* . . . gerunt.

Flor. 2, 15, 18 *per continuos decem et septem dies* uix potuit incendium extinguere.

¹ Vgl. den Ablativ zur Bezeichnung der Raumerstreckung (wird unten im kritischen Teil zu 6, 15, 18 behandelt).

2. wo diese den Akk. hat:

7, 6, 1 regnum adeptus est mansitque in eo *annis quattuordecim*. Eutr. 7, 13 is uixit *annos IV* et LX, imperauit XIV.

An folgenden Stellen scheint der Abl. auf die Frage 'innerhalb welcher Zeit?' zu antworten (KÜHNER-STEGM. 1, 356): 2, 19, 13 tribus diebus; 3, 17, 8 totidemque annis; 7, 25, 7 paucis horis.

Den Akkusativ zur Bezeichnung der Zeiterstreckung gebraucht Oros.: 6, 6, 3 cum . . . legiones *dies noctesque* succedere . . . cogeret; 6, 10, 4 et cum iam *septem dies noctesque* . . . pugnarent. — Dazu kommen zwei Stellen, wo die massgebenden Hdschr. PR den Akk. haben: 7, 33, 1 Valens tricesimus nonus imperium *quattuor annos* . . . tenuit (ZANGEM. liest aber mit den schlechteren DG *annis*, indem er bemerkt: "in archetypo *anñ.* fuerit"); 7, 35, 1 Theodosius . . . imperium Romani orbis obtinuit mansitque in eo *annis undecim*, cum iam in Orientis partibus *sex annos* Gratiano uiuente regnasset (so PRG, ZANGEM. nach D *annis*).

Im folgenden Falle betrachte ich *dies noctesque* als Objektsakk.: 7, 36, 5 cum his orationibus ieiuniis psalmis *dies noctesque continuans*; vgl. 2, 3, 9 tempora . . . miseriis *continuatissima*, und übr. Tac. Germ. 22, 5; Ann. 14, 20; 16, 5; ShA Spart. Did. Iul. 3, 10.

Zusammenfassung:

	<i>per</i> + Akk.	Abl.	Akk.
Oros. selbst	40	22	4
Mit der Quelle	6	29	—
Gegen die Quelle, wo diese hat: Akk.	1	1	—
Abl.	11	—	—
<i>per</i> + Akk.	—	2	—
	58	54	4

Aus der obigen Tabelle ergibt sich, dass in Orosius' Werken die Ausdehnung in der Zeit etwa in demselben Grade durch *per* + Akk. und durch Abl. bezeichnet wird. — Die meisten Ablative scheinen aber aus den Quellen übertragen zu sein.

Wenn wir die Sprache des Verfassers selbst untersuchen, erhellt seine persönliche Vorliebe für die präpositionale Konstruktion, in 11 Fällen wird der Abl. der Quelle durch *per* + Akk. ersetzt, das Entgegengesetzte geschieht nur zweimal.

Was endlich den klassischen Gebrauch des perdurativen Akkusativs betrifft, so finden sich, wie schon gezeigt wurde, nur

2 ganz sichere Fälle: 6, 6, 3 u. 10, 4, wo es sich um die Formel *dies noctesque* handelt (über diese s. AHLBERG 57; C. F. W. MÜLLER 103 ff.).

Mit den beiden übrigen Stellen kann man in verschiedener Weise verfahren: entweder mit ZANGEM. der Masse der übrigen Ablative folgen und mit *D annis* schreiben, oder mit den fast immer ausschlaggebenden PR den Akkusativ beibehalten.

Da viel spätere und volkstümlicher schreibende Schriftsteller als Oros. (z. B. Greg. Tur.; BONNET 555 m. Fussn. 3) den Akk. noch anwenden (von seinen Zeitgenossen hat z. B. Augustin nicht selten den Akk.; Sulpic. Seu. den Akk. mehr als 50 mal, *per* etwa 30 mal, den Abl. nie; s. C. F. W. MÜLLER 106 f.), möchte ich letzteres, d. h. den Akk., vorziehen.

KACZMARCZYK verteidigt S. 63 den Akk. 7, 35, 1 (S. 525, 4); seine Gründe sind jedoch kaum stichhaltig, da er geltend machen will, dass Oros. den Abl. wenigstens in B. 7 nur in gewissen Formeln, "referens, per quod tempus imperatores regnum tenuerint", gebraucht habe; "nonnumquam tamen *per c. acc. adhibet* velut VII, 10, 1; VII, 12, 1", fügt er hinzu. — Falsch ist die Behauptung; "ubi aliam rem refert, saepissime *per c. acc. adhibet*, hic illic ablativum quoque, neque tamen saepius quam accusativum solum".

Wenn wir 7, 33, 1 u. 35, 1 den Hdschrn PR folgen, dürften wir, wie oben S. 24 schon geschehen ist, auch 5, 19, 2 (S. 327, 18) die Lesart derselben wahren: *quadraginta annis* gestum ferant (bellum); ZANGEM. liest hier mit *L annos*.

KAP. II.

Zum Gebrauch der Präpositionen.

1. *ad*¹.

Instrumentales *ad* (TLL I 551, 50 ff., vgl. DIEZ S. 879) finden wir 5, 4, 6 cum... ipsius equitis *ad* unum gladii ictum caput desecuisset (vgl. Vita Wandregiseli S. 15, 23 in oracione quasi *ad gladium* pergens; s. MÜLLER-MARQU. S. 184); A 1, 2 deprehensos in grege ouium lupos ostentare *ad* digitum cogor (aber 7, 43, 17 ostendimus, non magis uerbo paene quam digito, innumera bella sopita). — *ad* unius saxi ictum 4, 8, 14 ist kausal.

Wenn aber MEYER-LÜBKE noch in der letzten Auflage von GRÖBER's Grundriss d. roman. Philol. I (in der Abt. 'Die lat. Sprache in den roman. Ländern', S. 488) ausser dem oben angegebenen Oros. 5, 4, 6 auch die Redensart *pugnare ad ursos* (CIL IV 1989) für die instrumentale Funktion der Präp. *ad* anzieht (so auch GRANDGENT § 93), kann ihm nicht beigespflichtet werden: *ad* hat hier, wie oft (vgl. unten), die Bed. *aduersus*. A. a. O. setzt er bei Oros. 7, 33, 16 (magnum hoc est *ad* nostrum dolorem) *ad* mit Akk. = Dativ; besser wird es doch final aufgefasst, vgl. nämlich § 17 sed quid hoc *ad* consolationem proficit paganorum? Hier möchte ich auch bemerken, dass GRANDGENT § 90 Aether. Peregr. 23, 1 fui *ad episcopum* — worüber s. LÖFST. Per. S. 171 ff. — merkwürdigerweise damit erklärt, dass es statt eines Dativs stünde.

***ad* = *aduersus*.** Zu den TLL I 511 gegebenen Belegen füge man aus Oros. hinzu: 6, 12, 7 ita me Romani inclinauerunt, ut nec *ad* Gothos surgam (vgl. z. B. Vulg. Luc. 21, 10); 7, 9, 3 *ad* hos (Iudaeos) Vespasianus a Nerone missus; beachte den Wortlaut der Quelle, Eus.-Hier. 2084 n: contra Iudaeos... Vespasianus... a Nerone transmittitur.

2. *praeter*.

In den Wörterbüchern und grammatischen Handbüchern unbeachtet ist der spätlat. Gebrauch von *praeter* anstatt *per*, für

¹ Über diese und andere Präpositionen bei Oros. vgl. PAUCKER 19 [42] ff.

den sich bei Oros. ein deutlicher Beleg in einem Verbum compositum¹ findet, indem nämlich *praetergredi* im Sinne von *peruadere*, *penetrare* steht: 1, 12, 1 at ego nunc cogor fateri, me prospiciendi finis commodo de tanta malorum saeculi circumstantia praeterire plurima, cuncta breuiare. nequaquam enim tam densam siluam *praetergredi* possem, nisi etiam crebris interdum saltibus subuolarem: 'aber jetzt muss ich bekennen, dass ich, um das Ende zu erblicken, von dieser Unmenge Übel in der Welt sehr vieles übergehe, alles abkürze. Auf keine Weise würde ich nämlich einen so dichten Wald (einen so reichen Stoff) durchdringen können, wenn ich nicht auch manchmal mit häufigen Sprüngen dahereilte'. — Die Bedeutung *per* wird durch das Attribut des Objekts, *densam*, noch obendrein bestätigt.

Von anderen Spätlateinern seien folgende Belege angeführt: Sulp. Seu. Chron. 1, 9, 5 (S. 11, 1) sed cum *praeter* regionem Edom, quam Esau frater incolebat, iter destinaret, . . . fratrem explorauit; 1, 15, 3 cum ob interiectum sinum rubri maris *praeter* terram Phylistiim uia duceret, . . . nutu Dei . . . in rubrum mare illati sunt; 1, 21, 4 cum *praeter* Edom agmen ducere pararet, . . . transeundi copiam poposcit . . . sed rex transitum negauit: 2, 48, 2 sed iter eis *praeter* interiorem Aquitanicam fuit.

Claudian. De bello Goth. 321 (S. 271) umbrosa uestit qualitus oliua Larius et dulci mentitur Nerea fluctu parua puppe lacum *praeteruolat*.

Zuletzt sei bemerkt, dass die Schriftstelle Ad Rom. 15, 24, die im Urtext lautet: . . . ὡς ἂν πορεύωμαι εἰς τὴν Σπανίαν· ἐλπίζω γὰρ διαπορευόμενος θεάσασθαι ὑμᾶς, in der Vulgata so übersetzt worden ist: cum in Hispaniam proficisci coepero, spero, quod *praeteriens* uideam uos.

Wie leicht eine solche Vermischung verwandter Bedeutungen stattgefunden haben kann, liegt auf der Hand (so hat ja im Romanischen fr. *passer*, sp. *pasar* sowohl die Bed. 'durch einen Ort gehen', als 'vorbeigehen'). Man vergleiche die doppelte Bedeutung bei den mit *trans-* zusammengesetzten Verben *transgredi* u. *transire* 'durchgehen', 'vorbeigehen'; *transmittere* 'durchlassen', 'vorbeilassen' usw.²

¹ Ich habe hier das Verbalpräfix mit der Präp. zusammen behandelt.

² Man möchte auch an das beinahe entgegengesetzte: *per* = 'entlang', denken.

Im Griech. bedeutete ein Verbum auf παρά wie παραπορεύομαι mit διά 'durchgehen', im N. T. konnte es die Vulg. mit *praetergredior* übersetzen: Marc. 9, 30 παρεπορεύοντο διὰ τῆς Γαλιλαίας = Vulg.: *praetergrediebantur Galilaeam* (aber Itala cod. *a, f*: *iter faciebant per G.*; Cod. aureus Holmiensis, ed. BELSHEIM: *ibant per G.*; *k*: *transiebant per G.*), was man so erklärt (B. WEISS, THAYER u. a.): "sie zogen so hindurch, dass sie (bis Kapernaum V. 33) sich nirgends aufhielten". Vgl. aber Matth. 17, 22 u. Ioh. 7, 1. Vgl. auch Marc. 2, 23 καὶ ἐγένετο αὐτὸν . . . παραπορεύεσθαι διὰ τῶν σπορίμων = Vulg.: *et factum est iterum, cum sabbatis ambularet per sata* (man will erklären: "er ging nämlich vorüber . . . und zwar . . . durch die Saaten, d. h. so, dass der durch die Felder gehende Weg ihn zu beiden Seiten an den Saaten vorüberführte", vgl. aber Matth. 12, 1; Luc. 6. 1); Deuter. 2, 4 *transibitis per terminos fratrum* (LXX: παραπορεύεσθε διὰ τῶν ὁρίων . . .).

3. *propter*.

Finales *propter* mit Gerundivum: 2, 1, 1; 2, 13, 1; 3, 22, 5. (SCHMALZ 398, LÖFSTEDT Per. 219.)

4. *ob*.

Mit Gerundiv. steht **finales *ob*** 3, 15, 5; 3, 22, 13; 4, 20, 40. (SCHMALZ 399.)

Ohne Gerundivum 1, 1, 1 *res gestas . . . ob diuturnam memoriam uerbis propagauerunt*; 3, 14, 4 *quem Epiri regem ob mercedem stupri in eum perpetrati constituerat*; 3, 19, 4, *quo ob testimonium uirtutis in regnum restituto ~ Iust. 12, 8, 1 ob honorem uirtutis . . . in r. remisit*; 3, 19, 5 *castra ob memoriam plus solito magnifica condiderunt*; 3, 23, 51 *bellum ob ultionem matris instruit ~ Iust. 16, 1, 5 in u. maternae necis gesturus . . . bellum*; 5, 1. 6 *se . . . ob remedia miseriarum . . . iugulabant*; 6, 18, 8 *ob fidem reconciliatae gratiae filiam eius matrimonio sortitus est*; 7, 41, 5 *particulam stipendii ob mercedem seruitii sui . . . flagitabant*.

5. *per*¹.

Wichtig für das Spätlatein ist der sich verbreitende Gebrauch der Präp. *per* im Sinne von *ab* beim Passivum (in gewissen der roman. Sprachen noch erhalten: frz. *par*, span., port. *por*;

¹ Über *per* bei durativen Zeitbestimmungen s. oben S. 23 ff.

SCHMALZ 406, DIEZ 892). Bei Oros. habe ich folgende Belege gefunden: 1, 8, 6 haec idem Moyses... plenius ueriusque tamquam *per* se suosque gesta conscripsit; 1, 10, 5 quaedam, quae *per* Moysen strenue acta sunt; 1, 10, 7 ab ipso sicut *per* eum et gesta et dicta sunt proferantur; 2, 4, 12 oppida ualida in Latio *per* eum capta; 2, 11, 7 Xerxes... *per* Artabanum... in regia circumuentus occiditur (die Quelle, Iust. 3, 1, 2, hat: Artabanus... cum septem... filiis regiam uespere ingreditur, trucidatoque rege... filios eius dolo adgreditur); 3, 1, 10 Conon, accepto iterum *per* se ipsum a Rege Magno stipendio, reuersus ad classem... (die Quelle, Iust. 6, 2, 12, etwas verschieden: C. diu rege *per* epistulas frustra fatigato ad postremum ipse ad eum pergit...); 3, 1, 12 apud Spartam *per* Agesilaum regem relictus ~ Iust. 6, 3, 1 ab Agesilao... dux patriae relictus; 3, 15, 1 sufficerent ista... gesta *per* Philippum; 4, 6, 30 *per* Agathoclen... insidiis circumuentus occisus est (die Quelle, Iust. 22, 7, 5, aktiv: Agathocles... incautum interficit); 4, 14, 6 *per* Scipionem filium admodum praetextatum... ab ipsa morte liberatus euasit ~ Flor. 2, 6, 10 nisi... praetextatus admodum filius ab ipsa morte rapuisset; 4, 19, 5 Carthaginensibus pax *per* Scipionem uoluntate senatus populique concessa est; 6, 8, 9 Caesar *per* Crassum de rebellione... certior factus ~ Caes. B. G. 3, 9, 1 quibus de rebus Caesar a Crasso certior factus (aber Oros. 6, 11, 17 a captiuis... c. f.); 6, 15, 8 *per* Octauium et Libonem uictus (aber z. B. 6, 18, 13 a quo u.); 6, 17, 9 si ambitionis aemulatio *per* ipsos atque in ipsis et agitur et punitur; 7, 2, 7 uastatae *per* Medos Babyloniae et inruptae *per* Gothos Romae (vgl. 2, 3, 2 f.: Babylon... a Medis... spoliata opibus..., Roma... a Gothis... inrupta); 7, 4, 5 Pilatus... ad Tiberium... rettulit de... uirtutibus ('Wundertaten'), quae uel *per* ipsum (Christum) palam factae fuerant uel *per* discipulos ipsius in nomine eius fiebant; 7, 6, 15 expulsos *per* Claudium Urbe Iudaeos Iosephus refert; 7, 8, 6 cum... creatum imperatorem... *per* Germanicas legiones Vitellium conperisset ~ Eutr. 7, 17 nam cum... etiam Vitellius factus esset a Germanicianis exercitibus imperator; 7, 25, 12 *per* eosdem duces strenue aduersus Carpos... pugnatum est (vgl. Eutr. 9, 25 bella gesserunt); 7, 28, 25 *per* quos... dogma... reprobatum est (vgl. Eus.-Hier. 2338 synodus episcoporum hereticorum machinas... deleuit); 7, 29, 18

bellis ciuilibus etiam *per* propinquos et consanguineos excitatis; 7, 35, 1 interfecto *per* Maximum Gratiano (vgl. 7, 34, 10 Gratianum... dolis circumuentum interfecit); 7, 40, 1 inruptio Urbis *per* Alaricum facta est (vgl. 2, 3, 3 Roma... a Gothis et Alaricho... inrupta); 7, 40, 3 excitatae *per* Stiliconem gentes Alanorum (vgl. 7, 38, 3 gentes alias... hoc est Alanorum... ultro in arma sollicitans); 7, 43, 20 *per* te iudicata, si deleas; C 159, 2 ad te *per* Deum missus sum.

6. *ab*.

***ab* m. Abl. im Sinne des Genet. part.** (vgl. KÜHNER-STEGM. 1, 495 b). 4, 18, 14 nam L et VIII milia de exercitu Hasdrubalis ibi occisa sunt;... quod... consulibus solacio fuit. nam et *ab* exercitu eorum VIII ceciderunt.

ab bei Verben:

admonere ab 'abmahnen', nach Analogie von *dehortari*, *reuocare ab* u. dgl.¹, steht A 22, 2 ne beatus Iob... in superbiam elatus in iudicium incideret diaboli, admonetur *ab* occultis suis (üb. *occulta* vgl. A 23, 4; Vulg. Ad Rom. 2, 16). Aber 6, 11, 30 *adm. ad*. — Im TLL scheint die Konstr. mit *ab* nicht belegt zu sein.

consulere ab aliquo 'sich bei einem erkundigen', nach dem Muster von *quaerere ab*, 6, 15, 12 admonet nos aliquid *ab* obtreptatoribus nostris consultor iste consulere. (Das einzige Beispiel im TLL).

obstare aliquem ab aliqua re. Dass *obstare* als Transitivum im Sinne von *arcere* bei einigen späten Verf. gebraucht wurde (früher für Gallizismus gehalten; vgl. frz. *ôter*), ist eine bekannte Tatsache (s. Glotta 9, 127 f.); dass es auch nach *arcere alqm ab aliqua re* mit der Pröp. *ab* stehen kann, ist m. W. nicht belegt. S. doch Oros. 4, 17, 8 Hannibalem a capessenda subruendaque Roma utrum Romana obstitit fortitudo an diuina miseratio? — So lautet die Stelle nach dem Zeugnis der besten Hdschrn LR¹;

¹ Vgl. *obseruare ab* (RÖNSCH Sem. Beitr. 3, 61) nach *abstinere ab* Sort. Sangall. 18, 7 obserua te a personas inimicales; Irenaei interpr. 1 pr. 2: obseruare se a profundo insensationis; Cass. Fel. Med. 21 (S. 35, 12 R.) o. etiam oportet aegrotum a uino et *ab* omnibus carnibus, 71 (S. 171, 11) obseruandum autem a carnibus, u. ä. m.

HAVERKAMP vermutet *H. abstulit*, im Texte setzt er aber *Hannibali* (so DR²) *obstitit*; ZANGEM. schreibt *Hannibalem abstinuit*. Doch ist wohl an dem oben gegebenen Wortlaut der besten Hdshr. festzuhalten (wenn auch der Dativ bei *obsto* anderswo vorkommt, z. B. 4, 6, 16; 5, 1, 7; 7, 4, 15).

7. *de*.

Kausales *de* (SCHMALZ 408): 1, 5, 11: *tantumque de rebus, ut putatur, paruis diuinae indignationis accensum est*; 3, 14, 9 *si uero de propriis querimoniis tantum alios audientes adfici uolunt, quantum ipsi perpetiundo senserunt*; 5, 5, 7 *impatientia sua, de qua sibi uictoriam... Hannibal praesumebat*; 5, 11, 6 *pace et gratia omnipotentis Dei dixerim, de cuius misericordia et in cuius fiducia haec loquor*; A 18, 3 *si de arrogantia castigetur*; A 22, 1 *homo de honore creatoris... laudatur*; A 22, 2 *etsi a foris de iustitia laudaretur*.

Instrumentales *de*: 7, 26, 9 *me... commonere de ueris, non terrere de falsis* (das letzte *de* der Konzinnität wegen; vgl. *hinc* terrere § 8); C 152, 5 *si eam de manna illo recondito apud te mandando et replendo uisitaueris* (*de* gehört eigentlich nur zu *replere*); C 154, 6 *ostendere de parabola euangelica... quia non fuerit... bonus*. PAUCKER 21 (44) zit. 2, 17, 17.

Partitives *de*: 1, 12, 1 *de tanta malorum saeculi circumstantia praeterire plurima*; 2, 16, 16 *de ipsis quoque reliquiis nihil reliqui factum est*; A 18, 1 *ut quantum de luce defuerit, tantum de caligine supersit*.

Partitiver Art ist ferner *de* in der Verbindung *coepisse de* 7, 3, 2 *mox ut uirginis partu editus mundo apparuit, de passionibus suis coepit* (Christus): 'begann er seine Leiden'; womit Ter. Phorm. 709 *noui negoti incipere* zu vergleichen ist (s. LÖFSTEDT Per. 107 f.). (Anders aber z. B. 1, 1, 11 *de mediis temporibus inchoantes*.)

Einen Gen. **qualitatis** ersetzt *de* mit Abl. A 15, 2 *homines scilicet de illa carnali arrogantia... et non tam coram Deo quam adhuc apud semet ipsos iusti*.

***de* bei Verben:**

paenitere de belegt KÜHNER-STEGM. 1, 470, A. 16 nur Suet. Claud. 43. Vgl. Oros. 7, 40 *10 uastationes, de quibus ipsi quoque*

modo paenitent; ferner Epist. imp. S. 28, 3 paenitentes de impia subscriptione und FRIEBEL 40.

Beim Substantiv *paenitentia* steht *de* 2, 19, 12 en (tempora), de quibus recordatio suspirat, en, quae incutiunt *de* electa uel potius *de* neglecta religione paenitentiam.

Die Beliebtheit der Pröp. *de* (vgl. DIEZ S. 880 ff.; LÖFST. Per. 103 ff.) geht aus Stellen wie der folgenden, wo die Vorlage geändert worden ist, hervor:

3, 23, 45 quos *de* externa dominatione defenderat, ipse seruitio premebat ~ Iust. 15, 4, 14 populum, quem ab externa dom. uindicauerat, ipse s. pr. (TLL V 301, 23, vgl. 299, 59).

* * *

Exkurs 4. *de = ab* beim Passivum.

Sehr interessant ist es, dass, wie der Urheber beim Passivum schon früh durch *per* ausgedrückt wurde — welche Konstruktion, wie oben (S. 29) erwähnt wurde, im Romanischen noch fortlebt —, auch ital. *da* u. frz. *de* bereits auf lateinischem Boden einen Vorläufer im lat. *de* beim Pass. hatten.

Mit dem Ersatze von *ab* durch *de* (über das ähnliche *ex = ab*, s. unten!) ist die griechische Verwendung von ἀπό statt ὑπό zu vergleichen, z. B. Luc. 8, 43; Act. 15, 4; so vereinzelt schon klass.; noch jetzt im Neugriech. (s. KÜHNER-GERTH 1, S. 457; BLASS-DEBR. § 210, 2; JANNARIS § 1507; HATZIDAKIS Einl. in d. neugr. Gramm. [Lpz. 1892] S. 211).

Vielleicht ist die Pröp. *de* an Stelle eines eher zu erwartenden *ab* in einem so frühen Texte wie der vulgär gehaltenen Übersetzung von Irenaeus¹ zu finden. Hierfür erlaube ich mir, hier folgende Stelle anzuführen:

Interpr. Iren. 1, 7, 3 et multa *de* hoc semine dicta per prophetas exponunt . . . , multa autem et matrem de superioribus dixisse dicunt, sed et per hunc et per eas quae ab hoc factae sunt animae.

καὶ πολλὰ ὑπὸ τοῦ σπέρματος τούτου εἰρησθαι διὰ τῶν προφητῶν ἐξηγοῦνται . . . , πολλὰ δὲ καὶ τὴν μητέρα περὶ τῶν ἀνωτέρω εἰρηκέναι λέγουσιν . . . usw.

¹ Auf die Sprache dieser Übersetzung (nach TLL aus dem 2.—3. Jhdt n. Chr.) hoffe ich künftig etwas näher eingehen zu können.

'sie sagen, dass der Same (der Achamoth) durch den Mund der Propheten vieles gesprochen hat; vieles aber von den höheren Dingen hat auch die Mutter gesprochen, jedoch durch ihn und die von ihm geschaffenen Seelen'. (MASSUET will hier *ab hoc semine* lesen; andere ändern den Urtext: ὑπὲρ τοῦ σπ.)¹

Iren. 2, 4, 2, wo die Herausgeber bemerken "*de accipien- dum esse pro a*" (s. STIEREN z. St.), ist die Überlieferung mangelhaft. — An einer Stelle wie Ambros. Explan. ps. 40: 26, 4 (CSEL 64, 247, 19) *uelocior omni equitatu militiae caelestis inuentus, supra equos etiam illos igneos, de quibus Helias raptus est...*, wo der Herausgeber, PETSCHENIG, *de = ab* setzt, kann man die instrumentale Auffassung der Pröp. noch verspüren (vgl. z. B. Oros. A 9, 7). — Mittellat. Belege für *de = ab* bei z. B. DIEZ S. 882.

8. *ex*.

***ex* anstatt *ab*.** Wie *de* statt *ab* (vgl. oben S. 33), findet sich beim Passiv. im Spätlat. vereinzelt auch *ex* in derselben Funktion (vgl. FRIEBEL Fulgent. S. 40; PETSCHENIG im Index zu Cassian., CSEL 17 S. 466, das dort belegte *ex deo* könnte wohl doch, als ein Grenzfall, mit 'auf Veranlassung Gottes', 'von Gott aus' übersetzt werden).

Bei unserem Verfasser steht an einer Stelle *ex*, wo man eher *ab* erwarten möchte: 4, 1, 6 Tarentum, utpote *ex Lacedaemoniis conditam* cognatamque Graeciae ciuitatem, uindicaturus. Der Ausdruck wurde wohl zum Teil durch den Wortlaut der Quelle, Flor. 1, 18, 6, hervorgerufen: *semigraecam ex Lacedaemoniis conditoribus ciuitatem uindicaturus*. (*ab* z. B. 7, 28, 27.)

Instrumentales *ex*. (SCHMALZ 408.) 2, 7, 1 *ex* obiectu fluminis hostis inclusi; vgl. die Vorlage, Iust. 1, 8, 2 *hostibus obiectu fluminis fugam difficiliorem*; 2, 16, 14 *statuunt urbem* (d. h. *ciuitatem*, s. unt. S. 113!) *peregrinis dare, ut... nunc ex hac conluuie muros saltem libertatemque tueantur* (in der Quelle kam *ex*, aber in anderer Verwendung, gleichfalls vor: Iust. 5, 6, 6 *ex* *hac conluuione hominum... conscripto exercitu... tuebantur*; vgl. oben 4, 1, 6!); 7, 39, 14 *omnia (grana)... credentia ex horreo dominicae praeparationis accepta sunt* (vgl. Vulg. Matth. 3, 12; Luc. 3, 17).

¹ Vgl. im folg.: *diuidunt prophetias, aliquid quidem a matre dictum docentes, aliquid a semine, aliquid autem ab ipso Demiurgo.*

9. *pro*.*pro* bei Verba orandi.

Über *pro* im Sinne von 'um' bei den Verba des Bittens soll hier einiges gesagt werden.

Zunächst ein paar Beispiele: Oros. 7, 38, 2 Alaricum . . . *pro pace* optima et quibuscumque *sedibus* suppliciter ac simpliciter *orantem* (von derselben Sache 1, 16, 3 *exiguae habitationis sedem . . . ex nostro iudicio rogant*); Exempla aus Hdschrn d. M. A. (SMLT 2), S. 44, 10 *intimo animo incepit pro auxilio* dyaboli *inuocare* 'er begann aus tiefstem Herzensgrund um die Hülfe des Teufels zu flehen' (beachte das Folgende: *cui statim dyabolus sub humana specie apparuit, dicens: 'Ecce assum!'*).

Im Folgenden will ich versuchen, den Werdegang dieser Konstruktion durch einige Belege zu erhellen.

In der klassischen Latinität findet sich die Präp. *pro*, und zwar in der Bed. 'für' (eine Person), bei den Verben *supplicare* u. *precari*: s. *alicui pro aliquo* = 'zu jmd. für jmd. flehen'; *pr. deos pro aliquo* = 'die Götter für jmd. anrufen'. — Von Ovid an u. später auch in der Prosa wird *pro* auch mit *rogare* = 'bitten' verbunden (z. B. Suet. Vitell. 12 *rogantibus pro eo cunctis*; s. KREBS-SCHMALZ II 520). *orare* alqm *pro aliquo* finden wir z. B. Brut. bei Cic. ad Br. 1, 16, 2 *ut Octavianus orandus sit pro salute cuiusquam ciuis, non dicam pro liberatoribus orbis terrarum*; *petere pro* Suet. Oct. 40 *pro cliente Graeco petenti*.

Schon früh setzte man aber nach *pro* anstatt der Person, für welche man bittet, auch ein Nomen anderer Art, so z. B. im eben angeführten Brutusbriefe *pro salute orare*; bei *supplicare* z. B. Cic. Pro Fonte. 18, 41 *cum tot res sint, quae uestris animis pro huius innocentis salute supplicent*; Quint. Inst. or. 6, 1, 25 *pro capite suo supplicantem*; bei *precari* Curt. 8, 6, 26 *antequam pro salute eius precaretur* — so Oros. 3, 23, 50 *pro uita precantem* ~ Iust. 16, 1, 1 *cum uitam deprecaretur* —; b. *rogare* Suet. Oct. 13 *pro uita rogantes*.

Wenn wir die gegebenen Belege betrachten, sehen wir, dass alle den Sinn haben: 'für jmds Leben, Rettung, Haupt' u. dgl., kurz, 'für jmds Dasein bitten', eine der oben erörterten Redensart 'für jemanden bitten' ganz naheliegende Ausdrucksweise. (Dann auch 'für den Bestand', 'die Rettung', usw. einer

Sache, z. B. Ennod. Ep. 1, 6 (MGH 7, 5, 10) *pro mundi salute peti-
turos*; Coripp. Ioh. 8, 295 (S. 101) *Dominumque . . . pro rerum, po-
puli, Libyae propriaque salute . . . petiere diu*; Cassiod. Var. 11, 13,
1 (S. 341, 29) *pro securitate Romanae reip. pio principi supplicare.*)

Später wurde die Präp. *pro* auch bei Subst. verwandt, die
weder eine Person noch das Dasein usw. einer P. oder Sache
bezeichnen, so z. B. Tert. Apol. 39, 2 *oramus etiam pro impe-
ratoribus, . . . pro statu saeculi, pro rerum quiete, pro mora finis.*

In gewissen der Belege ist noch die Bed. 'für' erkennbar,
in anderen aber müssen wir *pro* mit 'um' übersetzen (vgl. 'beg
for'). Stark mitbestimmend bei dieser Konstruktion ist natürlich
der spätl. finale und kausale Gebrauch von *pro* gewesen.

Cassian. Conl. 23, 6, 3 (S. 649, 21) *cum a quolibet sublimi
homine non dicam pro uita ac salute nostra, sed etiam pro ali-
cuius lucri comodo supplicamus* (kann auch kausal aufgefasst
werden); 14, 12 (414, 10) *pro peccatorum indulgentia supplicanti
'um Vergebung der Sünden betend'* (aber 18, 15, 6 *ad ueniam
suppliciter postulandam*); Saluian. De gub. Dei 1, 22 ff. (S. 12,
25 ff.) *pro praesentibus . . . domino supplicari iubet (apostolus)
et orare¹ . . . quomodo ergo aliquis pro obtinendis futuri tem-
poris bonis apertas dei aures, pro praesentibus autem clausas
atque obstructas putat? . . . nulla ergo nobis pro incolumitatibus ac
prosperitatibus nostris uota facienda sunt . . . dicendum fortasse
nobis est: 'domine, non prosperitatem uitae istius petimus nec
pro bonis praesentibus supplicamus: . . . pro his tantummodo peti-
mus, quae sunt futura post mortem' . . . Qui non audit nos pro
praesentibus, non audit etiam pro futuris, nisi . . ., ut claudat eas
(aures), cum rogatur praesentia, aperiat, cum futura. Alc. Auit.
Epist. 55 (S. 84, 1) *ut uobis pro uenia supplicaret (= ueniam
peteret)*; Contr. Eutychn. haer. 1 (S. 21, 3) *patriarcha, cum a
quodam pro remedio aestuantis incendii . . . oraretur.**

Vulg. Reg. (Sam.) 1, 1, 27 *pro puero isto orauit et dedit mihi
Dominus petitionem meam, quam postulauit eum* (vgl. LXX: ὑπέρ
τοῦ παιδαρίου τούτου προσηυξάμην . . .) 'um diesen Knaben bat ich . . .'

Einem Übersetzer aus dem Griech. war es um so leichter,
pro = περί bei Verba d. Bittens zu verwenden, als sich gr. ὑπέρ
und περί mit einander vermischt hatten (BLASS-DEBRUNNER § 229

¹ so (und später exorare) lese ich m. d. Hdschrn. (*supplicari* ist Depon.)

u. 231; KÜHNER-GERTH 1, 487 e; JANNARIS § 1684 ff.): Vulg. Ecclus 33, 20 non dederis alii possessionem tuam: ne forte paeniteat te, et depreceris *pro* illis = μή δῶς ἑτέρῳ τὰ χρήματά σου, ἵνα μή μεταμεληθῆς δέη περι αὐτῶν (illis). Sap. 13, 17 f.: et de substantia sua . . . uotum faciens inquit . . . et *pro* sanitate quidem infirmum deprecatur, et *pro* uita rogat mortuum et in adiutorium inutilem inuocat, et *pro* ('betreffs') itinere petit ab eo, qui ambulare non potest . . . et de omnium rerum euentu petit ab eo = περι δὲ κτημάτων . . . προσευχόμενος . . . καὶ περι μὲν υγείας τὸ ἀσθενὲς ἐπικαλεῖται, περι δὲ ζωῆς τὸ νεκρὸν ἀξιῶ, περι δὲ ἐπικουρίας τὸ ἀπειρότατον ἰκετεύει usw.

Zur Verwendung der Präp. *pro* mit Abl. anstatt des Objektsakkusativs (*rogare pro aliqua re* statt *rogare aliquid* usw.) vgl. den von LÖFSTEDT behandelten Gebrauch von *de* mit Abl. statt des Akk.-Obj. bei *optare* (Tert. Ap. 35, 7 *de nouo Caesare optare* in der Vulg., wofür der Fuld. *nouum Caesarem o.* bietet) und bei den Verba dicendi (Krit. Bem. 73; Per. 105).

* * *

Exkurs 5. *pro* = *de* bei Verba interrogandi und dicendi.

1. *pro* bei Verba interrogandi.

Leicht verständlich ist der späte Gebrauch von *pro* in finalem Sinne = *de* bei den Verba des Fragens oder Verlangens: 'fragen nach', 'ask for'.

Vitae patrum 3, 3, 144 (Sp. 789 A) quae cum aperuisset ostium, et frater eandem *pro* patre eius *requireret*, cur tot diebus tardasset (s. SALONIUS S. 161; die Parallele 5, 14, 16, Sp. 951 B, hat: et cum interrogaret eam *de* patre suo)¹.

Auch wenn wir es in diesem Beleg mit einer etwas getreuen Übersetzung des Griech. zu tun haben sollten, dürften wir, zufolge einer ähnlichen Erscheinung im Romanischen, annehmen, dass ein solcher Sprachgebrauch in der lat. Volkssprache verbreitet war.

¹ Vgl. die finale Verwendung von *pro* bei Verben der Bewegung im Romanischen (z. B. partir *pour* Paris), worüber DIEZ S. 893 f.; MEYER-LÜBKE S. 499.

Ähnlich im Lat. bei *post* z. B. mittere *post* aliquem (auch: *propter* al.), worüber SCHMALZ 397 (u. Glotta 6, 186); FRIEBEL 35; SALONIUS 158 ff. (vgl. BONNET 591 f.).

Kausales *pro* liegt im von SALON. angeführten Vit. Patr. 3, 148 vor: molestans eum *pro* solido; vgl. die Parallele 5, 6, 7 coepit ei molestus esse *pro* solido.

So bedeutet im Spanischen *preguntar* (= percontari) *por* alguno, *llamar* (= clamare) *por* uno 'nach jemand fragen'; *preguntar por* alguna cosa 'nach etwas fragen'. Auch im Portug. *perguntar por*; *chamar* od. *bradar por* 'rufen nach'; ital. *domandare per* uno 'nach jemand fragen' (MEYER-LÜBKE S. 499; *pro* und *per* sind bekanntlich zusammengefallen).

2. *pro* bei Verba dicendi und anderen Verben.

In der Literatur treffen wir aber auch bei anderen Verben als den vorher genannten, wie *dicere*, *scribere*, *audire*, statt *de* die Pröp. *pro*. Vgl. ὑπέρ für περί.

SALONIUS führt (S. 162) neben einem anderen folgenden Beleg an: Aegypt. patr. sent. (von S. mit 'App. Mart.' bezeichnet) 107 (MSL 74, 392) dicebant *pro* abbate Macario maiore quia . . . quasi quidam Deus terrenus fuit, wozu S. bemerkt: "Vorläufig kann ich diesen auffälligen Gebrauch von *pro* = *de* durch keine weiteren Beispiele bestätigen . . . Allem Anschein nach dürften die besprochenen Konstruktionen, namentlich die zwei letzten, recht zufälligen Ursprungs, d. h. persönliches Eigentum des Martinus selbst sein". (Dann liefert er einen Erklärungsversuch ἀντί: ex — *pro*: de.)

Hier liegt vielleicht griechischer Einfluss vor. SALONIUS hat die griechischen Quellen der meisten von ihm untersuchten Texte leider nicht gekannt (s. bei ihm S. 5 unten; 36 Fussn.), in der Tat findet sich aber eine Menge der in Verba seniorum übersetzten Mönchsaussprüche in den griech. sog. Apophthegmata patrum (alphabetisch geordnet) (MSG 65, 71—439; Abdruck der Ausg. des COTELERIUS in den Monum. Eccl. Graecae I (Paris 1677), S. 338 ff.)¹. So habe ich die Vorlage der oben angezo-

¹ Es würde eine interessante Aufgabe sein, einen eingehenden Vergleich zwischen den Vitae Patrum und den in den Apophthegmata Patrum befindlichen griechischen Quellen, die auch den Herausgebern der Vitae Patr. unbekannt sind, anzustellen. Hier einige Beispiele für solche Vergleichung:

Vit. Patr. 5, 4, 19 si uoluerit rex aliquis ciuitatem inimicorum tenere, prius aquam tenet et escas eorum, qui sunt in ciuitate (s. SALONIUS s. v. tenere = 'in Besitz nehmen' usw. S. 431) ~ Apophthegm. Patr. Ioann. Colob. 3 (Sp. 205 A) ἐὰν θελήσῃ βασιλεὺς πόλιν παραλαβεῖν ἐχθρῶν, τὸ ὕδωρ πρῶτον κρατεῖ . . . — V. P. 5, 5, 2 uirginitas vom Manne (SALON. 436) wie im Griech.; vgl. die Quelle, A. P. Geront. (153 A) τῶν σωμάτων παρθένων φυλαττομένων. Unter lateinischen Schriftstellern, die sich ähnlich ausdrücken, vgl. z. B. Cassian (Inst. 6, 4, 1 qui uirgines uel carne uel mente perdurant, ut uterque Iohannes . . .;

genen Stelle Apophth. patr. Macar. 32 (Sp. 273 D) gefunden: ἔλεγον περὶ τοῦ ἀββᾶ Μακαρίου τοῦ μεγάλου, ὅτι γέγονε . . . θεὸς weitere Belege CSEL 17, 526). — V. P. 5, 4, 29 nisi *quies* gulae et uentris uenerit in animam ~ A. P. Poem. 16 (325 C) εἰ μὴ ἡ ἀνάπαυσις ἦλθε γαστριμαργίας εἰς τὴν ψυχὴν . . . *quies* steht hier = 'Befriedigung' 'Stillung' (vgl. *requiescere* 'erquicken' RÖNSCH S. B. 3, 73), wie in den V. P. *repausatio* = 'Befriedigung' ist; vgl. V. P. 5, 1, 15 (SALON. 427) (si oderit) *carnalem repausationem et uanam gloriam* ~ A. P. Poem. 66 (337 B) (ἐὰν νικήσῃ) τὴν σαρκικὴν ἀνάπαυσιν καὶ τὴν κενοδοξίαν. Die von SALON. 423 vorgeschlagene Änderung von *nisi* in *si* wird durch den gefundenen Urtext widerlegt; zu dem von SALON. 426 behandelten *repausare* = *reficere* vgl. einen späten Beleg aus der Vita Gallii uetustiss. 3 (MGH Merov. 4, S. 253, 10): *retenuit eos [uir] Dei aliquantos dies . . . [et] repausauit eos.* — V. P. 5, 7, 9 et *adgaudens* ei, dicebat . . ., wo SALON. (S. 360) eine wörtl. Übersetzung aus dem griechischen *προσχαλεῖν* annimmt, vgl. jedoch A. P. Macar. 4 (264 C) καὶ χαριεντιζόμενος μετ' αὐτοῦ. Vgl. 5, 11, 18 *ad quod illi gaudentes* ~ A. P. Cass. 6 (245 B) ἐφ' ᾧ χαρέντες. — V. P. 5, 7, 10 *daemones autem . . . inuisi sunt*, wo SALON. 252 an eine Übertragung eines gr. ἀχθόμενοι εἰσιν denkt, ~ A. P. Macar. 13 (268 D) οἱ οὖν δαίμονες . . . ἐφθόνησαν. Vgl. 5, 17, 8 *inuidiatus . . . male loquebatur de eis* ~ A. P. Poem. 4 (317 D) ἐφθόνει . . . καὶ ἐκακολόγει αὐτούς (Variante im krit. App.). — V. P. 5, 10, 38 usw. Das von SALON. 367 als eine wörtliche Übertragung des gr. χρεῖαν ἔχειν aufgefasste *causam (-as) habere* geht auf *πράγμα ἔχειν* (vgl. hierüber SOPHOCLES s. v.) zurück: V. P. 3, 57 ~ A. P. Poem. 93 (345 A); 5, 10, 38 ~ A. P. Poem. 3 (317 C); 5, 10, 56 ~ A. P. Poem. 33 (332 A); 5, 15, 43 (962 B) ~ A. P. Pist. (373 B); 5, 18, 14 ~ A. P. Mos. 10 (285 C). — V. P. 5, 10, 60 *uoluntas hominis murus est aereus et lapis percutiens inter ipsum et Deum* (vgl. SALON. 421) ~ A. P. Poem. 54 (336 A) . . . τεῖχος ἐστὶ χαλκοῦν ἀναμέσον αὐτοῦ καὶ τοῦ Θεοῦ καὶ πέτρα ἀντιδέρουσα (SOPHOCLES: 'to strike back, to oppose'). Vgl. Dorotheus Doctr. 5, 2 (MSG 88, 1677 A) ὁ ἀββᾶς Ποιμὴν ἔλεγεν . . . 'πέτρα ἐστὶν ἀντιδέρουσα'. οἰονεὶ ἐναντιουμένη καὶ ἀντικρούουσα τῷ θελήματι τοῦ Θεοῦ. — V. P. 6, 3, 2 (1005 B) *significauit percutiens* geht auf A. P. Macar. 33 (276 C) zurück: ἔκρουσε; vorher: *cum pulsassem, aperuerunt mihi* ~ κρούσαντός μου ἀνέφξαν. — V. P. 5, 13, 5 *in modico impediri habui, ne uenirem ad te hodie* ~ A. P. Poem. 58 (336 B) παρὰ βραχὺ κατεσχέθην παραγενέσθαι ὧδε σήμερον. V. P. 5, 7, 1 et *modice* assurgens ~ A. P. Anton. 1 (76 A) καὶ μικρὸν διαναστάς. (SALON. 415 vermutet beidemal ἐν ὀλίγῳ.) — V. P. 5, 18, 9 (982 A) *dicit ei: 'quo modo ieiunas?' et ille dixit: 'ad nonam'. dicit ei senex: 'ieiuna usque ad seram'*. Zur Weglassung des Zeitsubstantivs bei *seram* bemerkt SALON. S. 175: "nach den Belegen unserer Autoren zu schließen, hat die fem. Form gerade durch den Einfluss von *hora* und *vespera* den Sieg davongetragen. Man hat nämlich gesagt *ieiunare ad tertiam . . . , nonam, seram*, wobei natürlich nur an *horam* zu denken ist" (ähnl. LINDERBAUER 312). Diese Auffassung wird durch einen Vergleich mit der Vorlage nicht gestützt: A. P. Macar. 3 (264 A) . . . πῶς νηστεύεις; . . . τὴν ἐνάτην . . . νήστευε ἕως ὀπέ. Über *sera* sc. *dies* s. LÖFST. Per. 75 u. vgl. Calpurn. Ecl. 5, 120 *iam sera dies cadit* (Sen. Herc. f. 672 *primus aut serus dies*); vergleichen könnte man auch

ἐπίγειος. Wie *περί* = *pro* stehen konnte, steht hier v. v. das kausale *pro* = *π*. Ohne die Vorlage der anderen von SALON. angeführten Stelle gesehen zu haben, kann man vermuten, dass auch hier *pro* auf gr. *περί* zurückgeht: Aegypt. patr. sent. 108 (Sp. 394) et si audieris *pro* aliquo, quia agit iniqua, responde dicens... (Dagegen dürfte das kausale *pro* Vit. Patr. 3, 148 ~ 5, 6, 7 — s. ob. S. 37 Fussn. — dem gr. *διὰ* entsprechen; vgl. nämlich Apophth. Patr. Ioann. Pers. 2 (Sp. 237 A) *πάλιν ὀχλῶν αὐτῷ διὰ τὸ νόμισμα*.) Dies ist wenigstens der Fall an ein paar Stellen einer alten Übers. von Clem. Rom. Ep. 1. ad Cor. (Anecdota Maredsolana 2):

S. 40, 6 et hoc non nouum: ex multis enim temporibus scriptum erat *pro* episcopis et ministris. Sic enim dicit scriptura: 'praeponam episcopos eorum...' (Isai. 60, 17).

S. 44, 11 uere spiritaliter scripsit uobis *pro* semetipso et Cefae et Apollo.

Die Konstruktion hat aber eine weitere Verbreitung gehabt. In der von dem Südgallier Euagrius um 400 geschriebenen sog. Altercatio legis inter Simonem Iudaeum et Theophilum Christianum finden sich mehrere Belege für *pro* = *de* beim Verbum *dicere*: S. 12, 7 potest hoc *pro* sapientia dixisse; 23, 3 *pro* testamento autem nouo sic dicit Esaias (43, 19): 'ecce facio noua, quae nunc oriuntur, et ponam in deserto flumina', hoc est in ecclesia euangelia. et Hieremias dicit (38, 31 f.): 'ecce dies ueniunt...'; 26, 4 ff.: 'maledictus omnis, qui pendet in ligno' (Deut. 21, 23) — ... de quibus dictum est? sic enim ait Moyses: 'si quis peccauerit... suspendetis eum in ligno...' sed hoc *pro* peccatore dixit, qui mortale peccatum admiserit. Christus autem

albescente (sc. *die*) in der Peregrin. Aether. 44, 3 (vgl. Antonin. Plac. Itin. 11 [CSEL 39, 167, 4] *albescente die*; TLL I 490, 52). — V. P. 5, 18, 9 (981 C) uidebatur... *tunica* uti *linea*... uetusta et tota *cribrata* (SALON. 372) ~ A. P. Macar. 3 (261 A) *στιχάριον φορῶν λινούν τρωγλωτόν* ('full of holes'). *καὶ κατὰ τρυμαλίαν ἐκρέματο ληκύνθιον* (= *ληκύθ.*). — *in parte* V. P. 6, 3, 2 (SALON. 419) ist Übersetzung von *παρὰ μέρος*; die Vorlage der betreffenden Partie, A. P. Macar. 33 (276 D) lautet: *καὶ ἔθηκάν μοι ψιάθιον παρὰ μέρος, καὶ ἑαυτοῖς εἰς τὴν γωνίαν* (alii: τ. ἄλλην γ.) *παρὰ μέρος*.

Kap. 42, 5 (Patr. apost. op. I, S. 132) *καὶ τοῦτο οὐ καινῶς· ἐκ γὰρ δὴ πολλῶν χρόνων ἐγγέγραπτο περὶ ἐπισκόπων καὶ διακόνων. οὕτως γὰρ πού λέγει ἡ γραφή· Καταστήσω τοὺς ἐπισκόπους αὐτῶν...*

Kap. 47, 3 *ἐπ' ἀληθείας πνευματικῶς ἐπέστειλεν ὑμῖν περὶ αὐτοῦ τε καὶ Κηφᾶ τε καὶ Ἀπολλώ.*

peccatum non habuit; S. 44, 2 inuenies apud Iohannem nostrum (vgl. Ioh. 19, 17) euntem ad passionem Christum crucem in humeris sibi portasse, *pro* quo dicit Esaias (9, 6): 'cuius imperium factum est super humeros eius': Aber z. B. S. 47, 5 sicut Esaias *de* Christo dicit, usw. — Die beiden Konstruktionen sind vereint S. 4, 17 Deus Pater (dixit) de Christo filio suo, *pro* quo et *de* quo receptissimus prophetarum Hieremias dicit (Baruch 3, 36): 'hic est deus noster . . .' Die beiden Präpositionen (eigentlich 'in Beziehung auf und über welchen . . .') dürften hier gleichbedeutend sein.

Ein Beispiel liefert auch der späte sog. Lib. de Constantino Magno eiusque matre Helena, K. 48 (S. 30, 27 HEYD. in BT) haec sufficiant *pro* ortu Constantini hic fuisse scripta.

Sogar *propter* findet sich anstatt *de*:

Anecd. Mareds. 2, S. 18, 14 et quid uero dicemus <i>propter</i> Da- uid, cui testimonium datum est, <i>propter</i> ¹ quem dixit Deus 'Inueni hominem . . .' (Ps. 88, 21).	= Clem. Rom. Ep. 1. ad Cor. 18, 1 τί δὲ εἶπωμεν ἐπὶ τῷ με- μαρτυρημένῳ Δαυίδ ² ; πρὸς δὲν εἶπεν ὁ θεός: Εὐρον ἄνδρα . . .
--	---

*

Finales *pro* bei Oros. (SCHMALZ 410; FRIEBEL 43; weitere Belege bei z. B. Optat. Milevit., Cassian., Vict. Vit.). a) Mit Gerundiv 3, 4, 5 *pro* depellenda temporali peste corporum; 3, 20, 5 *pro* adserenda omnium temporum alternanti calamitate; 4, 7, 11 *pro* Sardis et Corsis defensandis; 5, 1, 11 *pro* euadendis malorum tempestatibus; 5, 4, 3 *pro* abolenda superiore macula; 5, 22, 10 uel *pro* extinguenda insolentia tyrannorum uel *pro* cohibendo sociorum defectu uel *pro* inurendo ultionis exemplo; 6, 12, 5 *pro* defendenda libertate; 6, 15, 3 *pro* restituendis in patriam tribunis; 6, 18, 33 *pro* accipiendis agris; 7, 4, 12 *pro* salute hominum prouidenda; 7, 32, 7 *pro* retinenda (fide); 7, 43, 3 *pro* defendenda Romana rep.

b) ohne Gerundiv 4, 6, 42 colligi datur, quanta nobis, quibus aeternitas beata promittitur, sint toleranda *pro* uita, cum illi tanta potuerint tolerare *pro* fama (vgl. § 41 ut gloriam famae . . . consequerentur); 4, 12, 11 hunc annum *pro* glorioso signo infatigabilis uirtutis conlocauerunt. atque utinam *pro* obliuione calami-

¹ Richtiger wäre *ad*.

² ἐπὶ m. D. ist ja sow. 'wegen' als 'betreffs' (Apoc. 10, 11).

tatis continuae praeterissent! (Konzinnität); 4, 16, 9 *pro* supplemento exercitus edicto uelut asylo patefacto (vgl. 1, 21, 5 in supplementum militiae); 7, 3, 2 persecutionibus, quas *pro* uita aeterna exciperent.

Kausales *pro* (LÖFST. Per. 156; FRIEBEL 42 ff.; MÜLLER-MARQU. 194¹).

a) Mit Gerundiv 4, 21, 9 qui *pro* mactanda gregis sui pecude fortasse offenderentur, *pro* interficienda cordis sui uirtute laetantur.

b) 1, 10, 1 aliquantulum me *pro* sui diuersitate mouerunt; 2, 8, 5 *pro* unius libidine hominis septingenta milia uirorum periculo mortis exponi; 2, 15, 1 ad iudicium *pro* quadam insimulatione detentus; 5, 12, 4 legis agrariae causa, *pro* qua etiam frater eius Gracchus fuerat occisus; 5, 17, 6 fremente *pro* tantis reip. malis senatu populoque Romano (aber Liu. 4, 54, 7 patres non *pro* communicatis, sed *pro* amissis honoribus fremere 'darüber, als wenn'); 6, 2, 11 *pro* Syllanae partis studio . . . repulsus; 7, 32, 3 *pro* nomine Christi amiserat tribunatum (vgl. § 9 plurimos ob fidem interfectos); 7, 32, 9 plurimi . . . *pro* Christi confessione fugerunt; A 7, 7 ut *pro* experientia ac fide sua adesse interpretes dignarentur, . . . conrogati; A 23, 6 (Petrus) diligendo confusus, habens *pro* nimio amore peccatum (p. habens = peccans, vgl. LÖFSTEDT Per. 147).

Das Angeführte steht mit der Behauptung KALB'S (Roms Juristen, S. 140): "*pro* = *propter* scheint hauptsächlich dem gallischen Latein anzugehören" kaum in Einklang.

10. *in*.

Instrumentales *in*: C 152, 8 per te . . . quos castigauit *in* gladio, emendet *in* uerbo (vgl. Vulg. Luc. 22, 49; Apoc. 2, 16; 13, 10; Ambros. Explan. ps. 43: 9, 2; RÖNSCH It. u. V. 396 f.; MÜLLER-MARQUARDT S. 196 m. Lit.; üb. gr. ἐν vgl. BLASS-DEBR. § 195).

Limitierendes *in* z. B. A 9, 7 mortalem *in* corpore Heliam.

Betr. *in* = 'eine gewisse Zahl ausmachend' (ZANGEM. setzt es irrig = *circa*) 4, 14, 5 fuisse tunc exercitum eius *in* centum milibus peditum et uiginti milibus equitum definiunt, ver-

¹ Das bei SALONIUS S. 344 (vgl. MÜLLER-MARQU. 229; FRIEBEL 42) behandelte Vit. Patr. 5, 18, 3 *pro eo quod erat idiota* geht auf Apophth. P. Daniel 7 (157 A) zurück: (καὶ ἐσφάλλετο διὰ ἰδιωτείαν.

weise ich auf die Auseinandersetzung LÖFSTEDT's Eranos 10, 166 f. (vgl. z. B. Paneg. Eum. or. pro rest. schol. 14, 5).

Finales in: 7, 7, 2 ut... uirum *in uxorem* duxerit, ipse a uiro ut uxor acceptus sit; 7, 8, 1 Pisonem sibi... *in filium* atque *in regnum* adoptauit; 7, 40, 2 *in uxorem* adsumpta; 7, 43, 2. — A 24, 2 quem unxit in regem. (A 24, 5 ipsum elegi mihi *in filium* et ego ero ei *in patrem* = Vulg. Paralip. 1, 28, 6.) — Bei *dare* steht *in* finale: 7, 33, 5 urbem barbaris *in praedam dedit* (vgl. 2, 14, 6 quibus patriam... ad praedam relinquerent).

in bei Verben: *arguere in* A 11, 4 me non dixisse, *in quo arguor*,... confirmo (TLL II 552, 70 ff.).

inualescere in (vgl. *conualescere in* TLL IV 812, 2 u. 40 ff.) A 27, 1 peccante uno homine, ex quo *in* uniuersam successionem dira contagia transierunt regnumque *in* uniuersos mortis inualuit... (vgl. 1 pr. 14). Gewöhl. *inualescere contra*: Vulg. Paralip. 2, 17, 1 inualuit contra Israel (LXX: κατίσχυσεν... ἐπὶ τὸν Ἰσραήλ); Act. ap. 19, 16 inualuit contra eos (ἰσχυσεν κατ' αὐτῶν).

ulcisci in: 2, 6, 4 *ulcisci in* amnem statuit; 2, 8, 13 cum... *ulcisci in* uictores moliretur.

Die Konstruktion ist nach *uindicare in*, *animaduertere in* entstanden; sie findet sich z. B. Vulg. Ps. 98, 8 (*in* alqd); Ier. 5, 9 (*in* gente); Nah. 1, 2; Dracont. Or. 755 si placet *ulcisci* genitorem... *in* ambos.

Zu den von ZANGEM. im Index verzeichneten **adverbialen Ausdrücken** mit *in* füge man:

in totum, 'gänzlich' (ALL 4, 144 ff.), 2, 15, 8; 6, 1, 2; 7, 1, 4; 7, 4, 14; 7, 9, 2; A 26, 4; C 156, 19.

in tantum (ut) 4, 6, 36; 5, 10, 11; 5, 19, 16; 7, 26, 10.

in quantum 1, 1, 14; 7, 28, 21; 7, 33, 18; 7, 39, 1.

in immensum 7, 9, 10.

in toto A 16, 10 ut dicat, quia... plenus *in toto* super eum descenderit Spiritus Sanctus et manserit; A 18, 1 plenitudo lucis adsistit *in toto*, caligo non remanet.

(Aber 3, 21, 2 nec ausi sunt *totum* sperare de uiribus: 'durchaus'; s. LÖFST. Per. 49.)

in breui 7, 22, 3.

in proximo mit Gen. 7, 29, 7 in oppido, cui Helena nomen est, *in proximo* Hispaniae, interfectus est ~ Eutr. 10, 9 obiit haud longe ab Hispaniis in castro, cui Helenae n. e.

Der Wechsel von Akkusativ und Ablativ bei *in* (SCHMALZ 413):

1. Abl. statt Akk. nach *in*¹.

A 7, 5 haben die Hdschn: *omnium scelerum officia in suae personae auctoritate suscipiens*. ZANGEMEISTER und die Benediktinerausgabe schreiben *auctoritatem*, was unnötig scheint, da wir auch anderswo bei Oros. Abl. für Akk. nach *in* finden, was freilich die Herausgeber oft geändert haben:

3, 12, 32 *quosdam (populos) . . . in supplemento exhaustarum urbium diuidit*. So die massgebenden codd. PRD, die älteren Herausgeber schrieben aber *in supplementa* (so G); ZANGEM. hat die Lesart wiederhergestellt. Zur Bestätigung derselben können wir auch die Quelle unseres Verfassers, Iustin, oder richtiger, Iustins Handschriften, heranziehen. Während nämlich die letzteren folgendes bieten (8, 6, 1): *quosdam (populos) bello captos in supplementis urbium diuidit*, schreiben die Editoren *in supplementa*. — Die beiden Ablative der Quelle und des Kompilators stützen sich gegenseitig². (1, 21, 5, *qui . . . in supplementum . . . uenerant*, ist aus Iustin. 3, 4, 5 übernommen.)

7, 9, 5 *quod (templum) tamen postquam in potestate redactum opere atque antiquitate suspexit, diu deliberauit utrum tamquam incitamentum hostium incenderet an in testimonio uictoriae reseruaret*. So PR, ZANGEM. liest mit der schlechteren Hdschr. D *in potestatem*, bzw. *in testimonium*.

A 9, 2 *hunc non tantum sententia mea dixerim blasphemum anathema detestandum, sed etiam uel in exemplo Nadab et Abi diuino igne damnandum uel iuxta perditionem Dathan atque Abiron hiatu terrae receptum uiuum ad inferna mergendum*.

Dies ist der Wortlaut der Hdschn (nur *exemplo* in X^a); in den Ausgaben liest man aber *in exemplum*. Mit Rücksicht auf die anderen derartigen Stellen scheint mir diese Änderung unbegründet.

7, 37, 6 *fit omnium paganorum in Urbe concursus*.

C 154, 9 *non fuisset neglegens uel secus uiam uel in pe-*

¹ Lactant. De mort. pers. 39 (CSEL 27, 219, 10) *in matrimonio* postulat, will BRANDT (s. Proleg. S. XX, Fussn. 6) in *in matrimonium* ändern, trotz Sulp. Sev. Chron. 1, 9, 1 (S. 10, 10) *eamque sibi in matrimonio . . . postulans*.

² Zur Verschiedenheit des Numerus bei Oros. u. der Quelle vgl. Plur. bei Oros. 3, 14, 1 *principes ciuitatum* ~ Iust. 9, 4, 7 p. *ciuitatis*; 7, 33, 12 *sanctos reuocari de exiliis* ~ Eus.-Hier. 2394 *nostros de exilio reuocat*.

trosis uel *in incultis* iaceret semen (aber bald: spargeret in corpora diuersa, usw.); vgl. Vulg. Matth. 13, 5 u. 7 alia autem ceciderunt in petrosa . . . alia autem ceciderunt in spinas.

A 14, 3 ut ueritas *in misericordia fiat* (aber A 26, 3 ut diuidant diem ac noctem et sint in signa et tempora et dies et annos; nach Vulg. Gen. 1, 14).

A 33, 1 'Dei . . . agricultura sumus . . .': mittat in agrum suum semen uerbum, credat *in corde* (عـد عـ!), ipse plantet, ipse riget, ipse fecundet . . ., qui est uerus agricola. *credere in*, 'anvertrauen', steht mit Abl. statt Akk. (Beleg mit Akk. TLL IV 1132, 48, vgl. denselben Gedanken vom 'Anvertrauen' des Getreides Sp. 1130, 82 ff., wo Dativ), wie oben C 154, 9 *iacere in*.

Über *in auxilio habere* (= in auxilii loco h.) 4, 20, 22 u. *in auxilio esse* 4, 20, 36 s. TLL II 1624 ff. (aber 5, 5, 12 qui Lusitanis auxilio uenerat). 2, 10 1 *in auxilium* Xerxis . . . classem deducere, u. 3 quae *in auxilium* Xerxi uenerat, rühren von Iust. 2, 12, 1 u. 23 her.

Aber A 26, 2 lese ich mit der besten Hdschr. Σ *in subiectionem* lapsus.

2. Ack. statt Abl. nach *in*.

A 17, 9 in quem, iuxta testimonium Iohannis, descendens Spiritus Sanctus et permanens *in ipsum* esse Dominum declarauit.

So die besten Hdschn; mit der öfters interpolierten Ψ lesen aber ZANGEM. und die übrigen Herausgeber *in ipso*. Die Lectio difficilior wird von gewissen Bibeltexten gestützt: so hat Itala Ioh. 1, 33, cod. *b* u. *q*: super quem uideris Spiritum (*b*: Sp. Domini) descendentem et manentem *in eum* . . . (Vulg.: super quem . . . manentem super eum, s. auch V. 32.) Vgl. A 16, 10 *super eum*. — Vgl. auch folgende Stellen, wo *in* ähnlicher Weise *in* mit Akk. steht:

A 15, 6 quis, rogo, iste liber est, quem de manu uiuentis *in saecula* nullus fuit accipere? — *in saecula*, das sonst die Zukunft zu bezeichnen pflegt, bezieht sich hier auf die Vergangenheit. (Vgl. A 24, 3 quod numquam fecit *in saeculo*.) Im Gegensatz hierzu finden wir bei Commodian C. Apol. 302 (CSEL 15, 135) *in aeterno* (= in aeternum) uiuentes.

A 17, 12 et cum hoc in apostolis ita est, *in quorum electionem* uniuersum Ecclesiae corpus adsumptum est, quid nos . . . post eos uideri possumus? (So $\Sigma\Phi X$; ZANGEM. *electione*.)

A 21, 9... quia et Iohannes *in substantiam* carnis escae aliquid sumpserit et rursum vere dixerit Dominus *in Iohannem*, nec cum ceteris nec id manducasse quod ceteros.

Zum Ausdruck *dicere in alqm = de alquo* vergleiche man (nach TLL V 988, 41) CIL XI 4209 (aus J. 240): quidquid *in egregium hominem* laudis dici potest, in hoc sit... conlatum. Siehe auch die ähnliche Konstruktion bei *scribere* z. B. Vulg. Marc. 9, 12 et quomodo scriptum est *in Filium* hominis, ut multa patiatur (γέγραπται ἐπὶ τὸν υἱόν, s. BLASS-DEBR. § 233, 2).

Dagegen lese ich A 9, 1 mit der besten Hdschr., Σ (u. Φ): *in Hierosolyma* (s. oben S. 21).

In diesem Zusammenhang sei es mir gestattet, eine Stelle anzuführen, in der KACZMARCZYK statt eines wohlbezeugten Abl. nach *in* den Akk. setzt: 2, 1, 1 (S. 81, 1) neminem iam esse hominum arbitror, quem latere possit, quia hominem *in hoc mundo* Deus fecerit. So LPRD, und so muss man natürlich auch mit den Herausgebern lesen; weil aber (der oft fast belanglose) Cod. B und die Exzerptsammlung Δ *in hoc mundum* bieten, schlägt KACZM. vor, dies vorzuziehen: "qua in enuntiationis parte", sagt er (S. 43), "vocabulum *mundus* gravissimum est, id quod item elucet ex succedente enuntiatione, qua de mundo castigato agitur. Quae cum ita sint, ablativus exilis et paene ineptus est, nam quid opus est monere hominem in hoc mundo vivere".

Diese Begründung kann ich nicht überzeugend finden. Die Hauptsache ist doch nicht, dass der Mensch auf der Erde geschaffen sei, sondern dass Gott den Menschen geschaffen hat (beachte die Stellung von *Deus* u. vgl. 7, 1, 1). *hominem in hoc mundo* ist ein Begriff (vgl. 3, 8, 7; A 19, 3; A 26, 5); an *mundo* schliesst sich der folgende Satz: unde etiam... mundus arguitur usw. nebenbei an. Der Hauptgedanke tritt in § 2 wieder hervor: itaque si creatura Dei...

Kaum haltbar ist auch der von KACZM. gezogene Vergleich zwischen diesem *in + Akk.* (was er unter Annahme von 'breuiloquentia quaedam' so verdolmetscht: "in hunc mundum, ut is mundum regeret et eo administrando melior fieret") und solchen konsekut., bzw. finalen Ausdrücken bei Oros. wie 2, 18, 7 ciuitas... *in insulam* desolata est; 7, 33 (nicht 35), 5 urbem... barbaris *in praedam* dedit (s. oben S. 43).

11. *sub*.

Lokales *sub*. Ebenso wie sich ein Land usw., das an einem Gewässer liegt, für das lateinische Sprachgefühl über demselben befindet (s. unten S. 49 f.), sagt man auch, dass das Wasser unter dem Lande gelegen ist: 1, 2, 3 *sub* Aegypto uero et Syria Mare nostrum . . . habet (Asia).

Limitierend steht *sub* mit einer gewissen Kürze des Ausdrucks = 'wenn von etw. die Rede ist', 'wenn es einem gilt':

7, 6, 11 conferatur nunc, si cuiquam placet, *sub* una insula tempus et tempus, bellum et bellum, Caesar et Caesar — nam de fine nil confero, quoniam hoc felicissima uictoria, illud acerbissima clades fuit 'jetzt mag, wer es will, hinsichtlich einer einzigen Insel Zeit mit Zeit, Krieg mit Krieg, Cäsar mit Cäsar vergleichen . . .'; 4, 6, 35 f.: et deriuatio est inuidi ulceris, ut, quidquid *sub* execrabili agitur, atrocius esse uideatur: sicut etiam inter nos saepe inimicorum oculis uideri solet, eos, quos execrantur, nihil non prauum . . . dicto factoue agere' . . . dass alles, was getan wird, grässlicher erscheint, wenn es sich um einen Verwünschten handelt . . .'

Die prägnante Konstruktion ist vielleicht unter dem Einfluss von Ausdrücken wie *sub titulo* od. dgl. entwickelt worden. Vgl. A 21, 8 ecce Paulus quos testimonio suo usque in finem confirmat esse sine crimine, mox eosdem in eadem epistula corripit, scribens . . . 'delictum est in uobis' . . . *Sub* uno titulo iisdemque personis ecce 'sine crimine', ecce 'delictum'! 'siehe: unter derselben Rubrik und betreffs derselben Personen sowohl 'sündenlos', als 'Sünde'!

Die Erscheinung dürfte auch bei anderen Verf. vorkommen. Vgl. betreffs Celsus die Darstellung bei BROLÉN De elocutione A. Cornel. Celsi (UUA 1872) S. 46 "Nonnullis etiam locis *sub* sequente ablativo positum est pro enuntiatione secundaria, velut II, 10 fin. *Sed id evenire non potest sub eo medico, qui scit, ex quali corpore sanguis mittendus sit*, i. a. si medicus is est, qui —. III, 4 p. 81 med. *Adeo apparet, quacumque ratione ad numerum respeximus, nihil rationis sub illo quidem auctore reperiri*, i. a. si illum quidem auctorem secuti sumus".

Ähnlich ist wohl zu verstehen A 29, 1 ita ista, inquam, ad Demetriadem puellam . . . scribere non erubuisti, docens, ut credo, reuerentiam castitatis *sub* stropha Ioseph et luxuriantis dominae suae, ubi dixisti . . .: ' . . . lehrend, sollt' ich meinen, Ehrfurcht vor

der Keuschheit durch die Rede von der List des J. und seiner ausschweifenden Herrin, wo du gesagt hast...'

Etwas anders steht *sub* A 9, 2 hoc si quisquam hominum ita dicendum putet, ut *sub* infirmitate hominis Deum non posse confirmet..., hunc... dixerim... detestandum. Vgl. A 10, 2 potest ergo omnia *in* homine (A 32, 12).

Temporales *sub* (SCHMALZ 413).

a) mit *unus* oder (bzw. und) *idem*, von mehreren gleichzeitigen Ereignissen:

2, 2, 10 siquidem *sub una eademque conuenientia temporum* illa cecidit, ista surrexit; 2, 11, 5 mira diuini iudicii ordinatio, in Boeotia oriente sole bellum fuisse commissum, in Asia meridiana horis *sub eadem die*, tantis spatiis maris terraeque interiacentibus, nuntiatum! (Vgl. Iust. 2, 14, 9.) 6, 2, 2 crudeli praecepit edicto, ut per totam Asiam quicumque inuenti essent ciues Romani *sub una die* omnes necarentur (die Quelle, Eutr. 5, 5, hat: ut... uno die occiderentur; Oros. hat auch das Geschlecht bei *dies* in das mehr vulgäre Femin. geändert! vgl. z. B. LÖFSTEDT Per. 192 f.); 7, 2, 2 defluxisse illi *sub uno tempore* nouissimum regem, cum isti primum fuisse; 7, 7, 8 negotiatorum omnium *sub una die*... omnem penitus censum abstersit; 7, 12, 6 *sub uno tempore* Iudaei quasi rabie efferati per diuersas terrarum partes exarserunt; 7, 25, 14 itaque *sub una die* Diocletianus apud Nicomediam, Maximianus apud Mediolanium potestatem... deposuerunt (beachte die charakteristischen Änderungen der Vorlage, Eutr. 9, 27, tamen uterque uno die... imperii insigne mutauit, Nicomediae D., Herculus Mediolani).

So auch 6, 21, 26 *sub eodem uero tempore* Quintilius Varus... deletus est, obgleich die Quelle, Suet. Tib. 17 hat: nam sub id fere tempus Q. V. ... periit.

b) mit *unus* von einem Ereignis:

3, 16, 5 quingentis stadiis *sub una die* cursu transmissis (in der Quelle, Iust. 11, 8, 2, setzt man <uno die> ein); 5, 11, 5 ut tunc apud Uticam *sub una die* per unam portam ex illis iunioribus plus quam mille quingentos mortuos elatos fuisse narretur.

c) andere (u. Grenz-)Fälle: 3, 15, 1 cuius bella, immo *sub* cuius bellis mundi mala; 3, 22, 15 ita autem... Roma detrita est, ut *sub* praesenti nunc concursatione Gotthorum magis debeat meminisse Gallorum; — 6, 22, 2 nec prius umquam nisi *sub* extrema senectute

Augusti (portae Iani) . . . patuerunt; vgl. 7, 3, 9 etsi *sub* extremis Caesaris temporibus apertus est Ianus, und 7, 3, 7 die Worte des Tacitus 'sene Augusto Ianus patefactus'. — 7, 36, 12 periclitaremur *sub* tantorum miraculorum relatu quasi praesumpta mentiendi inprudencia, nisi . . .; 7, 38, 4 sperans miser *sub* hac necessitatis circumstantia, quia . . . extorquere imperium genero posset.

Modales *sub* (MÜLLER-MARQU. 199, u. a.): 2, 14, 17 *sub specie* socialis belli; 7, 1, 3 *sub religione* cum pace sine labore uiuens — vgl. A 31, 6 diuites *sub religione* und 7, 1, 6 utrique *sub* reuerentia religionis et confessione cultuque supernae potentiae uiuimus —; 7, 1, 7 'si potentiae Dei', inquiunt, 'quem praedicatis, fuit, ut Romanum imperium tam amplum . . . fieret, cur igitur patientia eiusdem obfuit, ut ante non fieret?' quibus *sub* eodem *uerbo* respondebitur: 'si potentiae deorum, quos praedicatis, fuit . . .' usw.; (7, 4, 17 *sub poena* perpetuae seruitutis ~ Suet. Tib. 36;) 7, 10, 4 *sub nomine* superatorum hostium de extinctis legionibus triumphauit; 7, 29, 4 *sub n.* pietatis uis persecutionis agitatur; 7, 43, 4 de eo saepe *sub testificatione* didicisse, quod ille . . . referre solitus esset . . .

12. *super*.

super von der Lage bei Gewässern.

Eine im nachklassischen Latein ziemlich häufige Anwendung der Präp. *super* ist diejenige zur Bezeichnung der Lage bei Gewässern: die Vorstellung von der höheren Lage über der Wasserfläche war die dominierende. Nach SLOTTY ('Beitr. z. Kenntn. d. Vulgärlat. II: Der Typus *Châlons-sur-Marne* im Lat.', Glotta 11, 70 ff.) findet sich der erste Beleg Bell. Afr. 80, 3; der Gebrauch kommt bei Liuius oft vor und lebt im Roman. fort. (Beachte die parallele Verwendung des gr. *ὑπέρ*; s. z. B. KÜHNER-GERTH II 1, S. 486.)

Aus Oros. führe ich an: 1, 2, 8 ubi Parethonio ciuitas sita est, *super* mare hoc Magnum; 1, 2, 36 mons Caucasus inter Colchos, qui sunt *super* Cimmericum mare, et inter Albanos, qui sunt ad mare Caspium (od. = 'jenseit'); (3, 18, 7 urbe ibi Alexandria *super* amnem Tanaim constituta, nach Iust. 12, 5, 12); 7, 15, 3 Seleuciam, Assyriae urbem *super* Hydaspen fluuium sitam; 7, 19, 5 haud longe a Circesso *super* Euphraten inter-

fectus est (vgl. die Quelle, Eutr. 9, 2: a Circesio, quod castrum nunc Romanorum est Euphrati imminens); 7, 24, 4 *super* Tigridem in castris fulmine ictus interiit ~ Eus.-Hier. 2300 *super* T. castra ponens f. i. int.

* * *

Exkurs 6. *super mensam* = 'bei Tische'.

Derselbe Gedanke liegt — was hier beiläufig bemerkt werden mag — dem nachklass. sog. temporalen Gebrauch der Pröp. *super* zu Grunde. (FORCELLINI: "dicitur de tempore et ponitur pro *in*: 'durante', 'nel tempo di'".) Sämtliche in den Handbüchern angeführte Belege dieser Erscheinung (das bei KÜHNER-STEGM. 1, 572 b, zitierte Verg. Aen. 9, 61 *nocte super media* übersetzt man richtig 'bis über die Mitternacht hinaus', s. z. B. KAPPES z. St.; Seruius: 'ultra mediam noctem'; die bei FORCELLINI angezogenen Statiusbelege: Theb. 1, 676; 5, 136, haben gleichfalls keine zeitliche Bedeutung) bestehen aus *super mensam*, *super cena(m)* (über dieses s. TLL III 778, 67 ff.) u. dgl., in welchen Ausdrücken *super* ursprünglich lokalen Sinn hat: *super mensam* 'über Tafel', 'ü. Tische'. (Die Tische der klass. Völker waren ja, im Gegensatz zu den unsrigen niedriger als die Plätze der Tischgenossen, s. z. B. GUHL u. KONER, Leben d. Griech. u. Römer⁶ S. 260 u. 686, Abb. 306 c). Von diesen Redensarten ging der Gebrauch von *super* in andere über: *super mensas et pocula* (Flor. 4, 2, 69); *super mero* (z. B. Hor. C. 1, 18, 8), *super vinum et epulas* 'beim W. u. Schmauze' u. dgl. — Daneben auch *apud mensam*, *ad cenam* usw.

* * *

Exkurs 7. *super* = *contra*.

In diesem Zusammenhange sei es gestattet, kurz einen Gebrauch der Pröp. *super* zu erwähnen, der sich bei mehreren vulgären spätlat. Schriftstellern — jedoch nicht Oros. — findet (und in den roman. Sprachen noch fortlebt), in den Handbüchern aber vernachlässigt worden ist.

Ich meine die Verwendung von *super* (selten *supra*) im Sinne von *contra*¹, die wir besonders bei Ausdrücken von feindlicher Annäherung finden, z. B. Gregor. Tur. Hist. Franc. 4, 49 (S. 184, 10) rex Sygi-

¹ FORCELLINI bringt ein paar Belege aus der Bibelvulgata vor (I § 2, 3: c: 'Pro *contra*'), wo eine wortgetreue Übersetzung der hebr. Pröp. 'al, 'über, auf, an, bei usw.', vorliegt: Ps. 14, 5 *munera super innocentem non accepit*; Hiob 31, 21 *si leuavi super pupillum manum meam*.

berthus *super* fratrem iturus; aber unmittelbar vorher (Z. 6): Sygiberthus rex... contra fratrem suum Chilpericum ire destinat. Und der bekannte Spruch "es wird sich erheben Volk wider Volk" usw., der bei Vulg. Luc. 21, 10 so lautet: surget gens contra gentem, et regnum aduersus regnum, heisst Vulg. Marc. 13, 8 exsurget enim gens *super* (die unkrit. Edd.: contra) gentem, et regnum *super* r.

Der Ursprung dieser Ausdrucksweise ist leicht ersichtlich: auch in unseren Sprachen heisst es ja neben anfallen auch überfallen; wer sich wider einen auflehnen will, bezweckt ja, dem Gegner 'überlegen' zu werden. Der ursprüngliche Gedanke an die lokale Überlegenheit hat dann zur Entstehung jener bildlichen Ausdrücke geführt.

Und da *in* mit Akk. oder Abl. sowohl 'auf' einer Sache (auch durch *super* ausgedrückt; s. z. B. BONNET S. 621 f.; AHLQUIST 96 f.; MÜLLER-MARQU. 199) als 'auf', 'gegen' eine Sache (auch mit *contra* ausgedrückt) bedeuten konnte, war eine Verwechslung von *super* und *contra* leicht. In der vom Griechischen beeinflussten Literatur, wie in den hier herangezogenen Bibelübersetzungen, hat natürlich auch die Ausdrucksweise der fremden Sprache (vgl. ἐπί m. Dat. u. Akk.) auf die betreffende Konstruktion eingewirkt.

Im folgenden führe ich eine kleine Anzahl Belege an und beginne mit einigen Schriftstellen, um die verschiedenen Fassungen der Übersetzungen unter sich zu vergleichen.

Matth. 24, 7, ἐγερθήσεται γὰρ ἔθνος ἐπὶ ἔθνος καὶ βασιλεία ἐπὶ βασιλείαν, lautet in der Vulg.: consurget enim gens in gentem et regnum in regnum; die Italacodices haben aber folgende Fassungen: cod. *d*: exsurget enim gens *super* gentem et regnum *supra* regnum; *f*: exurget enim g. *super* g. et r. *super* r.; *h*: surget enim g. contra g. et r. *super* r.; *q*: insurget enim g. contra g. et r. aduersus r. (Vgl. Isai. 19, 2.)

Mit der schon oben gegebenen Vulgatafassung von Marc. 13, 8 (der Urtext wie Matth. 24, 7) seien folgende Italatexte verglichen: cod. *a*: exsurget enim gens *super* gentem et regnum *super* regnum; *b*: exs. autem g. contra g. et r. contra r., *d*: insurget enim g. contra g. et r. contra r.; *e*: exs. autem g. *super* g. et r. *supra* r.; *k*: surget autem g. *super* g. et r. *super* r.; *q*: exs. autem g. aduersus g. et r. *super* r.

Das ähnliche Luc. 21, 10 lautet in der Italahdschr. *a*: surget enim g. *super* g. et r. *super* r. (in *f* steht beidemal aduersus, in *d* contra).

Luc. 14, 31 βασιλεὺς πορευόμενος ἐτέρῳ βασιλεῖ συμβαλεῖν εἰς πόλεμον... βουλεύσεται εἰ δυνατός ἐστιν... ὑπαντῆσαι τῷ... ἐρχομένῳ ἐπ' αὐτόν = Vulg.: rex iturus committere bellum aduersus alium regem... cogitat, si possit... occurrere ei qui... uenit ad se. Vgl. Itala *d*: ... si potens est... illi qui... uenit *super* eum obuiari.

Instruktiv ist eine Stelle wie Ioh. 13, 18 ἐπῆρεν ἐπ' ἐμὲ τὴν πτέρναν αὐτοῦ, Vulg.: leuauit contra me calcaneum suum (vgl. Ps. 40, 10). Von den Italacodd. hat hier *a*: l. in me c. s., aber *b*, *d*, *f* übersetzen: *super* me.

In Belegen wie dem folgenden zeigt sich deutlich, dass die gr. Pröp. ἐπί zur lat. Konstruktion beigetragen hat: Act. apost. 4, 26 f.: οἱ ἄρχοντες συνήχθησαν ἐπὶ τὸ αὐτὸ κατὰ τοῦ κυρίου καὶ κατὰ τοῦ Χριστοῦ αὐτοῦ. συνήχθησαν γὰρ... ἐπὶ τὸν ἅγιον παῖδά σου Ἰησοῦν (vgl. Ps. 2, 2) = Vulg.: principes conuenerunt in unum aduersus Dominum et aduersus Christum eius. Conuenerunt enim... aduersus sanctum puerum tuum Iesum; die Italacodd. *d* und *e* übersetzen hier κατὰ mit aduersus, aber ἐπί mit *super*.

Auch bei den Verben des Entzweuens: Marc. 3, 24 ff.: καὶ ἐὰν βασιλεία ἐφ' ἑαυτὴν μερισθῆ, οὐ δύναται σταθῆναι ἢ βασιλεία ἐκεῖνη· καὶ ἐὰν οἰκία ἐφ' ἑαυτὴν μερισθῆ, οὐ δύνησεται ἢ οἰκία ἐκεῖνη στήναι. καὶ εἰ ὁ σατανᾶς ἀνέστη ἐφ' ἑαυτὸν καὶ ἐμερίσθη, οὐ δύναται στήναι = Vulg.: et si regnum in se diuidatur, non potest stare regnum illud. Et si domus *super* semet ipsam dispertiat, non poterit domus illa stare. Et si Satanas consurrexit in semet ipsum, dispertitus est et non potest stare (vgl. Matth. 12, 25 f.); Itala *a*:... et si domus *super* se diuisa fuerit... Et si Satanas Satanan eicit, dispertitus *super* se, non potest stare regnum eius: *b*: et si regnum in se diuidatur, ... Et si domus in semetipsa diuidatur... Et si S. S. eicit, dispertitus in se...; *d* hat: in se... *super* semetipsam...; ... di-pertitur *super* se; *f*: si regnum aduersus se diuidatur..., si domus aduersus semetipsam dispertiat...; si S. consurrexerit in semetipsum... Vgl. Iuuenec. Euang. 2, 611 f. (CSEL 24, S. 69) Si gemina regnum distractum parte dehiscat Et scissa aduersum sese diuulsio pugnet...

Vulg. Luc. 12, 52 f. tres in duo, et duo in tres diuidentur: pater in filium et filius in patrem suum, mater in filiam... usw. (τρεις ἐπὶ δυσὶν καὶ δύο ἐπὶ τρισὶν διαμερισθήσονται, πατήρ ἐπὶ υἱῷ καὶ υἱὸς ἐπὶ πατρί, μήτηρ ἐπὶ θυγατέρα...; vgl. Matth. 10, 35) heisst in Itala *d*: tres diuisi in duobus et duo in tribus diuidentur, pater in filio et filius *super* patrem suum diuidetur, mater *super* filiam et filia *super* matrem, socrus *super* norum suam et norus *super* socrum; in den Priscillian zugeschriebenen sog. Würzburger Traktaten wird der Spruch folgendermassen zitiert (CSEL 18, 17, 1 ff.): pater *super* filium, filius *super* patrem, nurus *super* socrum, socrus *super* nurum...; hier hat der Verf. auch an Mich. 7, 6 gedacht (was SCHEPSS nicht angibt): filia consurgit aduersus matrem suam, nurus aduersus socrum suam, et inimici hominis domestici eius.

Von ausserbiblischen Beispielen führe ich an:

beim Verbum *inruere* (klass. *inruere in* 'auf einen los gehen'): Epist. imp. S. 689, 17 subito populus insanus irruit *super* ipsum et duos pueros occiderunt episcopi (v. J. 519); Iord. Get. 52, 268 (S. 127, 17) contigit... ut Attilae fili contra Gothos... uenirent ignaris-

que aliis fratribus *super* Valamer solum inruerent (WERNER S. 67); Greg. Tur. H. Fr. 3, 7 (S. 114, 19) inruerunt *super* parentes nostros (vgl. BONNET S. 622); aus der sog. Fredegarchronik zitiert HAAG (S. 910) 15 Belege mit *super*; einen mit *supra*: S. 131, 30 *supra* Protagio inruunt.

bei *ire*: Greg. Tur. H. F. 4, 49 (S. 184, 10; s. ob.) *super* fratrem iturus; Fredeg. S. 112, 11 illi uolens . . . *super* Gunthramno ire; 13 quo pacto possumus *super* eum inruere? Unianimiter exclamantis, se *super* Chilpericum uelle ire . . . inruunt *super* Chilpericum.

bei *uenire*: Greg. Tur. H. F. 2, 32 (S. 94, 17) uenerunt hi barbari *super* nos; Fredeg. S. 184, 9 cum omni exercitu suo *super* eos audaciter uenit; 189, 29 cum exercito magno . . . *super* praedicto rege ueniens; Kl. Texte z. Alexanderroman (SVLT 4) S. 39, 14 uenit *super* nos bestia mire magnitudinis . . . et fecit impetum ueniendi ad nos.

Vgl. *superuenire* 'ankommen', eig. 'über den Hals kommen', z. B. Bened. Reg. Mon. 53, 2 omnes *superuenientes* hospites tamquam Christus suscipiantur (LINDERBAUER 346).

In anderen Ausdrücken:

<p>Anecd. Marens. 2, S. 4, 13 sic exsurrexerunt uulgares contra honoratos, non gloriosi <i>supra</i> gloriosos, stulti <i>supra</i> prudentes, sic iuuenes contra seniores.</p>	<p>= Clem. Rom. Ep. 1. ad Cor. 3, 3 οὕτως ἐπηγέρθησαν οἱ ἄτιμοι ἐπὶ τοὺς ἐντίμους, οἱ ἄδοξοι ἐπὶ τοὺς ἐνδόξους, οἱ ἄφρονες ἐπὶ τοὺς φρονίμους, οἱ νέοι ἐπὶ τοὺς πρεσβυτέρους.</p>
---	---

Iord. Get. 55, 282 (S. 131, 3) *super* . . . rege discurret; 48, 248 (S. 122, 2) *super* Vinitharium duxit exercitum; 10, 64 (S. 72, 12) *super* Gothos ad bellum profectus; 13, 77 (S. 76, 10) transmeare coegit *super* exercitum Dorpanei; Greg. Tur. H. F. 3, 7 (114, 17) *super* parentes nostros uolenter aduenisse; 2, 40 (S. 103, 6) inmissis *super* eum percussoribus.

Aus noch späteren Quellen sei angeführt: Kl. Texte z. Alex.-Rom. (SVLT 4) S. 39, 8 ff.: erant ibi . . . homines siluatici habentes sex manus, similiter et feminae eorum. Inter haec habebamus maximas angustias, quia occurrerunt *super* nos: cum lanceis et sagittis eiecimus eas a nobis. Salomon et Marcolfus (SMLT 8) S. 31, 8 dimittite *super* eum omnes canes meos 'lasst auf ihn los', vgl. 18 canes regis *super* eum eiecerunt (serui). — Vgl. DU CANGE VII 658; BARTAL 642.

Dass die hier besprochene Erscheinung in der Volkssprache tief eingewurzelt war, beweist ihr schon erwähntes Fortleben im Romanischen. MEYER-LÜBKE bemerkt hierüber (§ 440, S. 482) "Feindliche Annäherung wird auch durch *super* ausgedrückt. Am weitesten geht darin das Rumänische, vgl. *și sări spre ei omulu ce era întru elu duhulu hitleanu* (Cod. Vor. 5, 11) 'und es sprang ein Mann auf sie zu, in welchem der böse Geist war'. Von den übrigen bei M.-L. herangezogenen rumän. Belegen will ich nur folgenden anführen: *acesta ȳeaste*

omulu acela ce spre oameri și spre lege și spre loculu acesta totî totî tutindirea învăță (ib. 32, 12) 'das ist der Mann, der gegen das Volk und gegen das Gesetz und gegen diesen Ort alle, alle allenthalben lehrt', vgl. Vulg. Act. ap. 21, 28 hic est homo, qui aduersus populum et legem et locum hunc omnes ubique docens = οὗτός ἐστιν ὁ ἄνθρωπος ὁ κατὰ τοῦ λαοῦ... διδάσκων; im folgenden (65, 1) ist spre Pavelu = κατὰ τοῦ Παύλου (Act. ap. 25, 2). "In den anderen Sprachen", fährt M.-L. fort, "kommt *supra* namentlich in Verbindung mit Verben vor, die eine feindliche Bewegung ausdrücken: ital. *correre, venirsene sopra uno*, afr. *reis Gaifiers sur lui venoit*..." Vgl. sp. *correr sobre alguno*; frz. *marcher sur une ville*. — S. auch DIEZ S. 897.

* * *

Anhang zur Lehre von den Präpositionen.

intro in präpositionaler Verwendung = *intra*.

Oros. 6, 10, 4 tela... rutilantia *intro* castra iecerunt: 'in... hinein'. So ZANGEMEISTER mit Recht in seiner 2. Ausg. nach LPRD; der an Cod. Δ fast unbedingt glaubende KACZMARCZYK will (S. 57) hier, gegen die genannten ausgezeichneten Hdshrn, nach Δ *intra* einsetzen. Vgl. aber folgende Belege, wo *intro* = 'innerhalb' ist: Symmachus Or. II in Valentin. I, 28 (MGH 6: 1, 329, 13) habent sua quodammodo castra rostratae et *intro* conclauae Rhēni regia classis armatur (von ZANGEM.² p. XIV angeführt; SEECK schreibt *intra*); ferner Petr. Diac. De locis sanct. (CSEL 39) S. 116, 7 nam portus est ibi clausus, qui *intro* castro ingreditur mare; Aether. Per. z. B. 24, 9; 10 stat... *intro* cancellos (aber 25, 3 stans *intra* c.), mehrere weitere Belege gibt GEYER CSEL 39, S. 404; Mulom. Chir. S. 84, 5 Od. quodcunque iumentum... fistulam... *intro* os in ulterius sub lingua fecerit. (S. 84, 5 verzeichnet ODER in seinem Index uerborum umgekehrt *intra* = *intro*.)

Über die spätlat. präpositionale Funktion der Adverbia (wie *retro, foris*) s. GRÖBER 489; ALL 8, 294; TLL 6, 1046, 8 ff. usw. (Vgl. gr. εἴσω, ἔξω.)

KAP. III.

Zum Gebrauch der Adjektiva und Numeralia.

1. Die Adjektiva.

Adjektiv an Stelle des Genetivs (LÖFSTEDT Per. 76 ff.; THÖRNELL Tert. II 35 f.; FRIEBEL 137 ff.; WERNER 130; SALONIUS 179 ff.; LINDERBAUER 143 f. usw.).

dominicus = Christi 6, 20, 3; 7, 39, 14; A 8, 2.

3, 1, 23 postquam uasta *hostilis* soli populatione satiatu est (Beachtung verdient hier die Quelle, Iust. 6, 5, 8 uastatis hostium terris); 7, 41, 2 *hostilis* gladius saeuit. — Vgl. z. B. Coripp. Ioh. 2, 190 *hostiles* temptare locos; 4, 192 ff.: incidit hic fugitiua manus... heu, miseros pondus ciuile (= commilitonum cadentium) perurguet *hostilisque* metus (so schon Sall.); 7, 110.

7, 7, 4 per sex dies septemque noctes ardens ciuitas *regios* pauit aspectus (sonst: oculos alicuius pascere; üb. *aspectus* vgl. LINDERBAUER 135, der Pl. *asp.*, z. B. Ben. Reg. 7, 144 defixis in terram *aspectibus*, = *oculi* setzt; über ähnliche Ausdrücke s. doch TLL V 340, 75 ff.).

(Vgl. auch 7, 25, 12, Sarmatas..., quorum copiosissimam *captiuam* multitudinem per Romanorum finium dispersere praesidia, mit der Vorlage, Eutr. 9, 25, Sarmatis..., quarum nationum ingentes captiuorum copias in Romanis finibus locauerunt.)

Adjektiv anstatt adverbialer Ausdrücke (KÜHNER-STEGM. 1, 234 ff.; SCHMALZ 350; LÖFSTEDT Per. 213 f.; SALONIUS 163 ff.¹; SCHÄFLER 57 ff.)

¹ Die Ausführungen des SALONIUS, welcher der Volkssprache den Gebrauch der Adjektiva an Stelle eines Adverbs absprechen will, haben mich kaum überzeugen können. — Seine Mutmassung (S. 168), dass das Vit. Patr. 5, 10, 63 vorkommende: ego colligo... duas siliquas *diurnas*... usw. "dem wortgetreuen Übersetzen aus dem Griech. zuzuschreiben" ist, trifft nicht

A. Adj. der Zeit: 4, 12, 13 si (quies) *diuturna* mansisset; vgl. z. B. Cassian. Inst. 4, 2 (S. 49, 15) quemadmodum tam *diuturna* perduret; 4, 3, 2 (S. 50, 9) eum sub monasterii disciplina *diuturnum* esse non posse.

4 pr. 7 *matutinus* egrediens; vgl. z. B. Verg. Aen. 8, 465 Aeneas se *matutinus* agebat; Cassian. Conl. 18, 15, 6 (S. 525, 15) ut die sabbati... *matutinus* occurreret; 21, 26, 4 (601, 27) nullus..., quem... propheta praeuenerit *matutinus*...

B. Adj. der Menge: 1, 6, 3 quia... *rari* et hoc in angulis murmurent.

C. Adj. d. Art u. Weise¹: 1 pr. 8 quod *libens* feci (aber § 1 *libenter*); so sehr häufig in der ganzen Latinität (KREBS-SCHMALZ II 18) vgl. z. B. Faust. Rei. Ep. 2 (S. 167, 11) *libens* fateor; Ruric. Ep. 1, 8 (S. 362, 2) *libens* multam... excipiam; oft bei Sidonius usw.

Nach KREBS-SCHMALZ II 309 ist der Ausdruck 'centum *plenos* annos uiuere', 'volle hundert Jahre leben', Neulatein; vgl. aber Oros. 7, 5, 1 mansitque in imperio annis *non plenis* quattuor; 7, 7, 1 mansitque in eo (principatu) annis *non plenis* quattuordecim; 7, 14, 1 uiginti et *non plenis* tribus annis remp. gubernauit.

Adjektiv und Adverbium stehen koordiniert 7, 32, 13 quamuis... *blande mansuete innocentesque* uiuant; in sämtlichen Ausgaben liest man aber *b. m. innocenterque*: so haben die schlechten GVTW, denen man keine Bedeutung beimessen darf. Weitere Belege: 5, 4, 6 ut... ipse *contemptim* atque *otiosus* abscederet; A 3, 2 et ipse Dauid et *talis* et *inde* processit. Bei zu; die Vorlage, welche ich Apophth. Patr. Pambo 2 (MSG 65, 368 C) gefunden habe, bietet nämlich: ἐγὼ καταλύω ἐκ τοῦ ἐργοχείρου μου δύο κέρατια καὶ ἡμέραν.

¹ Der von SALONIUS S. 167 f. angenommene Gebrauch vom Pron. *qualis* statt *qualiter* scheint mir auf Textverderbnis zurückzuführen zu sein. Der von ihm angezogene Beleg ist Vitae patr. 5, 10, 63 (Sp. 923) *qualis* homo mortificat se? homo a proximo suo?, wozu SAL.: "Die Lesart scheint mir verdorben zu sein: Pelagius hat wahrscheinlich: *qualis* mortificat se homo a pr. suo? geschrieben. Das Adjektiv *qualis* an Stelle von *qualiter* hat der Abschreiber nicht verstanden und deswegen das erste *homo* eingeschaltet". — Meines Erachtens ist aber zu lesen *quali modo* mortificat se homo a pr. suo? (*qualimō* ist in den Hdschrn zu *qualifhō* geworden), vgl. nämlich die griech. Vorlage, Apophth. Patr. Mose 12 (MSG 65, 285 D) ... ἡρώτησε τὸν ἀββᾶν Μωϋσέα, ποίῳ τρόπῳ νεκροὶ ἑαυτὸν ἀνθρωπος ἀπὸ τοῦ πλησίον... (Zu *quali* s. unten bei den Pronomina S. 73 f.!)

dem Lehrmeister des Oros., Augustin., vgl. z. B. De spir. et litt. 13, 21 (CSEL 60, 174, 26) cur non . . . *securi* atque *inpune* peccemus. — Diesen Gegenstand behandelt PERSSON Adnot. Plautinar. spec. I 93 ff. (Uppsala 1894); SJÖGREN De partic. cop. ap. Pl. et Ter., Diss. Upps. 1900, S. 58 ff.; Comment. Tullianae 113; FRIEBEL 63; TIDNER 139; SCHMALZ 679, A. 4. Doch braucht man wohl kaum wie SCHMALZ hier griechischen Einfluss anzunehmen. (Das von ihm angezogene Augustin. Ciu. D. 10, 9 gehört nicht hierher; es lautet: cunctanter tamen et pudibunda quodam modo disputatione promittit.)

Adjektiva auf *-bilis* mit aktiver Bedeutung.

Die Alltagssprache, besonders im Spätlatein, hat die Adj. auf *-bilis* ziemlich oft in aktiver Bedeutung gebraucht. In seiner Einzeldarstellung "Die lat. Adjektiva auf *-lis*" (Strassburg 1917) sucht M. LEUMANN den meisten sog. aktiven Adj. eine instrumentale Bedeutung zuzuschreiben.

Zu den von L. als instrumental erklärten gehört *suadibilis* ("womit man überzeugt", S. 115); bei Oros. finden wir es jedoch von einer Person: 'der überreden kann', 'überredend': A 18, 3 duo singuli habent dona diuersa, unus ut sit humilis in silentio alter ut sit *suadibilis* in docendo (später: is, cui doctrina in docendo commissa est). — Anders (mit Acc. c. Inf.) 7, 1, 9 si magis *suadibile* uidetur, fuisse . . . deos.

Unter den 'aktiven von intransitiven Verben' finden wir bei LEUMANN S. 125 *impossibilis* (nur einen Beleg: Vulg. Sap. 11, 18; s. auch RÖNSCH Sem. Beitr. 2, 20; dazu füge ich Interpr. Iren. 1, 6, 2 choicum *impossibile* est salutem percipere; . . . spiritale . . . *impossibile* esse corruptelam percipere — die Vorlage hat an den beiden Stellen ἀδύνατον —; 1, 27, 3 corpus autem . . . *impossibile* esse participare salutem), *possibilis* findet man aber bei LEUM. nicht wieder (auch nicht in den Wörterbüchern).

Doch steht dies in aktivem Sinne von einer Person¹ bei Oros. A 31, 8 tu perfectus sine infirmitate, tu omnem legis sarcinam ferre *possibilis*, . . . audi . . . Dominum. — Zwei späte Belege liefert RÖNSCH a. a. O. 40; dazu ist Int. Iren. 1, 4, 5 zu fügen: nec enim erat possibile eas exterminari, quemadmodum

¹ Subst. *possibilitas* = 'Macht' ist nicht ungewöhnlich, vgl. den Index zu Oros.! (LEUMANN 126.) Aktives *facilis* kommt ja häufig vor, bei Oros. A 9. 4.

priores, eo quod iam habilia et *possibilia* essent = ... διὰ τὸ ἐκτικὰ ἤδη καὶ δυνατὰ εἶναι.

An "misslungene Übersetzung aus griechischen Vorbildern" zu denken -- zu welchem Erklärungsversuch bei den aktiven Adj. LEUMANN zum Schluss (S. 127) seine Zuflucht nimmt -- ist ja in der Schrift von Oros. nicht zu denken, bei den Irenäustellen liegt die Sache anders.

⋆

Aus der Irenaeusübers. führe ich in diesem Zusammenhang folgende LEUMANN unbekannte akt. Adjektiva auf *-bilis* an:

participabilis Iren. 3, 8, 3 non iam eiusdem uocabuli *participabilia* esse neque iuste id uocabulum sumere debere; 5, 3, 3 membra ... *percapabilia* uitae = ἐπιδεκτικὰ ... τῆς ζωῆς (vgl. dort auch: *capacem* ... uitae; *participantes* uitam; *participatricem* uitae, usw.), das Wort ist neben *percipibilis* durch Rekomposition gebildet. TLL III 298, 65 ff. scheint *capabilis* im akt. u. pass. Sinne nicht zu unterscheiden. Aktiv steht es z. B. Iren. 2, 13, 5 *quantus autem et erat locus, ut susciperet et caperet Dei sensum? ... sicut subiacet aër hic susceptor ...; et illic ostendant subiacens aliquid, in quod emissus est sensus Dei, capabile eius, 'das ihn aufnehmen kann'.*

Auf der anderen Seite finden wir Adj. auf *-bilis* statt des Part. Perf. Pass. gebraucht:

Iren. 1, 30, 9 Cain, quem *deiectibilis* serpens ... statim suscipiens euerit (ἀπ. λεγ.; TLL V 401, 64 "qui deici potest" ...); ... *proiectibilem* serpentem duo habere nomina. Vgl. § 8 serpentem ... *deiectum* (a patre) in deorsum mundum; ... pater illorum (daemonum) *proiectus* est deorsum. Vgl. 1, 5, 5 ab *effusibili* (nicht anderswo belegt) et fluida materia = ἀπὸ τοῦ κεχυμένου καὶ ῥευστοῦ τῆς ὕλης; 1. 13. 4 et non sunt *seducibiles* = καὶ μὴ ἐξαπατηθῆισων.

⋆

Verbalsubstantive adjektivisch gebraucht. (SCHMALZ 607; KÜHNER-STEGM. 1, 232; FRIEBEL 52 ff. usw.) Ich habe folgende Belege notiert:

4, 21, 4 *bellatori* populo; 5, 4, 19 non semper *aucupatoribus* euentuum et *structoribus* fallaciarum haruspicibus opportuni casus suffragantur; 5, 20, 9 *uictorum* ciuium ira ~ Eutr. 5, 8 ira uictorum; 7, 4, 7 in poenam *contradictoris* senatus; 7, 5, 1 qui uere dignus Romanis blasphemantibus et Iudaeis *persecutoribus* punitor adhibitus uideretur (mit Partic. parallel!); 7, 39, 2 *pecca-*

toris populi . . . excidium; 7, 43, 3 is . . . , satis studiose *sectator* pacis¹; 19 punitiones hominum *peccatorum*. (NEUE-WAGENER II 35 f.)

5, 20, 8 repentina pugna *obsessorem* deleuit exercitum; 7, 39, 10 Romani confugientes . . . barbari *defensores*.

Zur Beleuchtung dieser im vulgären und späteren Latein häufig auftretenden Erscheinung erlaube ich mir, hier ein paar Belege aus der alten Übersetzung des Irenaeus anzuführen: 1, 9, 5 *destructorem* sermonem = τὸν ἀνασκευάζοντα λόγον. 1, 19, 2 et seipsos esse albos et *intellectores* gloriantur = καὶ αὐτοὺς εἶναι τοὺς λευκοὺς καὶ εὐσυνιέντας ἀρχοῦσι. — 5, 3, 2 inuenietur autem *perceptra* (ἀπ. λεγ.) et capax caro uirtutis Dei = εὐρεθήσεται δὲ καὶ δεκτικὴ ἄμα καὶ χωρητικὴ ἡ σὰρξ τῆς τοῦ Θεοῦ δυνάμεως. 3 esse carnem *participatricem* (ἀπ. λεγ.) uitae = εἶναι τὴν σάρκα δεκτικὴν τε καὶ μετοχικὴν τῆς ζωῆς, auch 3, 3, 3 unam et eandem *uiuificatricem* fidem esse . . .

Der Positiv statt des Superlativs beim partitiven Genetiv.

5, 24, 17 absque illis tribus uastissimis bellis, quae tunc externa uocabantur, hoc est Pamphylico Macedonico atque Delmatico, dissimulato etiam magno illo Mithridatico longe omnium *diuturno* infestissimo ac formidulosissimo . . .

So die Hdschn übereinstimmend, alle Herausgeber setzen aber *diuturnissimo* ein; ZANGEMEISTER in CSEL 5 mit der Anm. zum überlieferten *diuturno*: "fortasse glossa est praecedentis magno", in der Ausg. von 1889 hat er das Wort als Glosse eingeklammert. — Von der Notwendigkeit dieses Verfahrens kann ich mich jedoch nicht überzeugen.

Bezüglich der Koordination von Positiv und Superlativ nimmt man bekanntlich an, dass die Superlative sich zunächst mit Adjektiven superlativer Bedeutung verknüpfen liessen (KÜHNER-STEMM. 2, 478 f.; SCHMALZ 616; W. A. BAEHRENS, Glotta 5 [1914] S. 92 f.). Bei unsrem Verf. ist auch in anderen ähnlichen Ausdrücken der Pos. *diuturnus* einem Superlativ beigeordnet worden: 3, 7, 6 post transactum in Aegypto *maximum diuturnumque* bellum; 6, 11, 18 *maximo et diuturno* bello (= proelio)².

¹ Man vergleiche Paul. Pell. Euch. 214 f.: neque census augendi cupidus nimis aut *ambitor* honorum, sed potius, fateor, *sectator* deliciarum, wo der Herausgeber (CSEL 16: 1, S. 321) mit weniger Recht an 'aduerbium (*nimis*) pro adiectiuo' denkt.

² Pos. u. Sup. haben hier unter sich die Ordnung, welche SALONIUS S.

Für die Verbindung von Adjektiven im Sing. des Positivs mit dem partitiven Genetive *omnium* gibt KÜHNER-STEGM. 1, 425 A. 1 ein paar vergleichbare Belege, nämlich Curt. 8, 9, 5, Ganges, *omnium* ab Oriente fluius *eximius*¹, und Iustin. 12, 16, 8 sub Aristotele doctore, *inclito* omnium philosophorum, wozu K.-St. bemerken, dass diese Stellen "durch den superlativischen Sinn der Adjektiva gemildert" werden. Bei den eben angeführten Adjektiven fehlte der Superl. oder kam wenigstens sehr selten vor (NEUE-WAGENER II 204 *eximius*; 259 wird *inclitissimus* nur zweimal belegt)².

Was nun das an unsrer Orosiusstelle vorkommende *diuturnus* betrifft, ist der Sup. *diuturnissimus* nur für Augustin. C. D. 21, 23 (CSEL 40: 2, 555, 25) belegt; mehrere zeitbestimmende Adjektiva haben ja weder Komp. noch Superl., wie z. B. das gleichbedeutende *diutinus* (NEUE-WAG. II 258, 245).

Die **Vermischung und Abschwächung der Steigerungsformen** geht auch aus der Verknüpfung des Superlativs (der hier nur relative Bedeutung hat) mit Adverbien hervor (WÖLFFLIN 47 ff.; 62; ALL 7, 178):

7, 28, 1 annis *admodum paucissimis*. (Noch 6 Belege v. *adm.* aus anderen Verf. gibt TLL I 760, 23 ff.; so häufig *ualde*, z. B. Virg. Mar. gramm. Ep. de part. S. 161, 4, HUEMER: *obtimum etenim est et ualde peroptimum*...; Salom. et Marc. [SMLT 8] S. 1, 3 Marcolfum... *ualde turpissimum et deformem, sed eloquentissimum*; vgl. auch BONNET 451.)

3, 15, 10 *adeo tunc apud Romanos bellicosissimus ac strenuissimus habebatur, ut... meditarentur*. (Vgl. z. B. Jul. Valer.

196 als "seltener u. zufälliger" erklärt (das a. a. O. zur Beleuchtung der Steigerungskraft des Sup. herangezogene Vulg. Tob. 7, 7, *benedictio sit tibi, fili mi, quia boni et optimi uiri filius es, laudet doch im Grundtext εὐλογία σοι γένοιτο, παιδίον, ὁ τοῦ καλοῦ καὶ ἀγαθοῦ πατρός*. S. LÖFSTEDT in der Glotta 4 [1913] 260, HAGENDAHL 130 ff., TIDNER 19 f.). — Aber 7, 8, 4 lesen wir bei Oros.: *magnae ac diuturnae clades*; 7, 9, 4 *magna ac diuturna obsidione*.

¹ So ist mit den Hdschrn BFLV (*eximiis* P, *exnmiis* R) zu lesen. Die Überlieferung ist beanstandet worden; noch der letzte Herausgeber, E. HEDICKE (1919), liest *maximus*. — Vgl. auch Plaut. Trin. 1115 *hic homost omnium hominum praecipuos*.

² Bez. des Adverb. *longe* ist zu bemerken, dass es ja schon klass. den Positiv der Adjektiva der Entfernung, der Verschiedenheit und des Vorzugs, im Spätlat. auch anderer verstärkt (KREBS-SCHMALZ II 33).

2, 38 regi *adeo* benignissimo; Donat. Int. Verg. Aen. 5, 73 *usque adeo* honestissimum fuerat factum, ut... conueniret (anderswo mit *tam*, *tantus* usw.); Lact. Inst. 3, 28 [CSEL 19, 266, 13] *adeo* remotissimi fuerunt ab ipsa ueritate, ut...)

Ein Vergleich wird beim Sup. an folgenden Stellen ausgedrückt: Oros. 1 pr. 9 tempora... malis *extra solitum* infestatissima (vgl. CIL VIII 6306 PRINCIPIS... | ... SVPER OMNES RETRO PRINCIPES INVICTISSIMI). — A 18, 9 ultimam sedem, *ultra quam* non sit alia plenissimae sanctitatis (vgl. Iord. Rom. 40 [S. 6, 7] Samson ille *ultra fortis fortissimus*).

Komparativ für Superlativ: 3, 14, 5 qui, cum... interrogatus fuisset, quis finis homini *magis* esset optandus, repondisse fertur, eum esse optimum, qui... — Vgl. die Darstellungen derselben Anekdote (hier von Jul. Cäsar) Suet. Iul. 87 et pridie quam occideretur, in sermone... quisnam esset finis uitae commodissimus, repentinum inopinatumque praetulerat; Plut. Γ. Καῖσ. 63 ἐμπεσόντος δὲ λόγου, ποῖος ἄρα τῶν θανάτων ἄριστος...; Appian ἐμφ. Β 115 τίς ἄριστος ἀνθρώπῳ θάνατος;

Brachylogische Ausdrucksweise beim Superlativ. Bei KÜHNER-STEMM. 1, 425 A. 1 heisst es: "Mittelst einer gewissen Brachylogie wird der Superlativ zuweilen mit den Genetiven *ceterorum* oder *aliorum* statt *omnium* oder statt des Komparativs mit dem Ablative gebraucht". Eine ähnliche Konstruktion sehe ich in folgenden Sätzen bei Oros.: 7, 5, 1 Caligula..., homo omnium ante se flagitiosissimus: 7, 20, 2 augustissimus omnium praetitorum... annus.

Plus solitus = maior solito.

"Regelmässig gebraucht man", heisst es bei KÜHNER-STEMM. 2, 462 A. 4, "*plus quam* in Verbindung mit einem attributiven Adjektive oder Substantive, wenn man sagen will, dass das Attribut für den genannten Gegenstand zu gering sei", z. B. Liv. 21, 2, 4 factionis Barcinae opibus, quae... *plus quam* modicae erant; 21, 4, 9 perfidia *plus quam* Punica; Oros. 2, 18, 1 bellum ciuile, immo etiam *plus quam* ciuile, uix parricidio terminatum (vgl. Lucan. 1, 1).

Man hat bemerkt (s. REISIG-HAASE III § 226, A. 399, S. 166), dass "diese formelhafte Umschreibung bei Adj. oder Genetiven als Ersatz der den Römern (in der klassischen Zeit) fehlenden

Adjektiva mit *super-* (vgl. z. B. das griech. ὑπερμεγέθης und das deutsche 'übermenschlich'¹) oder des fehlenden Komparativs z. B. von *paternus*, *Punicus* etc. diene“.

Bei Mass- und Zahlbestimmungen kann aber *plus* ohne *quam* und ohne Veränderung der Konstruktion hinzugefügt werden, was auf ein ursprünglich appositives Verhältnis zurückzuführen ist (KÜHNER-STEGM. 2, 471 A. 15; WÖLFFLIN 49 f.; REISIG-HAASE § 454, S. 828 f.). Beispiele: *plus dimidus*, *plus dimidiatus*, *plus annuus* (Cic. Ep. 7, 23, 1 *primum rogare de die, deinde plus annua postulare*); bei anderen Wörtern als Adj.: *plus annum uixit*; *plus semel* 'mehr als einmal'; *plus satis* 'mehr als genug', 'übergenuß', z. B. Plaut. Epid. 346 *quantum sat est et plus satis*; Ter. Eun. 85 *iam calesces plus satis*.

Mit den genannten Konstruktionen will ich jetzt ein paar Stellen unseres Verfassers zusammenstellen:

1, 10, 19 *his . . . temporibus adeo iugis et grauis aestus incanduit, ut sol per deuia transuectus uniuersum orbem non calore affecisse sed igne torruisse dicatur, inpressumque feruorem et Aethiops plus solitum et insolitum Scythia non tulerit*: 'derzeit erglühete auch eine so beständige und drückende Hitze, dass, wie man erzählt, die Sonne, von ihrer Bahn abweichend, den ganzen Erdkreis nicht mit Wärme erfüllt, sondern mit Feuer versengt habe, so dass man die aufgedrückte Gluthitze nicht habe ertragen können, der Äthiopier, weil sie grösser als die ihm gewohnte, der Scythe, weil sie ihm ungewohnt gewesen sei'. (Zur Sache vgl. z. B. Liu. 25, 7, 8 *sol rubere solito magis*.)

Vgl. auch 7, 4, 13 *maximo terrae motu per orbem facta saxa in montibus scissa, maximarumque urbium plurimae partes plus solita concussione ceciderunt*.

Zur Erklärung dieser eigenartigen Konstruktion hat man meines Erachtens eben Ausdrücke wie die oben angezogenen zu vergleichen, wo *plus* beim Positiv eines Adj. (z. B. *dimidius*) od. Adv. (*satis*) im Sinne von *plus quam* steht. Im ersten Falle hat das Streben nach Konzinnität (*plus solitum et insolitum*;

¹ Das diesem Adj. genau entsprechende *suprahumanus* (nicht in Lexx.) trifft man bei Alc. Auit. C. Eutyech. 2 (MGH 6: 2, S. 23, 31) *suprahumanum sentit in homine*; ALL 8, 288 belegt SCHEPSS *superplenus* aus Candidus Arianus (4. Jhd) Lib. de gen. diuin. 7 (MSL 8, 1017 B) *superplenum autem dicunt, sicut fons superbulliens habet quod superabundet, effundens et semper plenus*.

beachte die chiasmatische Wortstellung!) die Entwicklung wesentlich unterstützt¹. — Aus anderen Schriftstellern kenne ich keine Belege; in der Monographie von HABECK über die sog. 'Weglassung' von *quam* (De partic. *qu.* post comparatiuos plus... omissa, Diss. Jena 1913) habe ich kein Wort über diese Ausdrucksweise gefunden.

Plus solitus bei Oros. gibt mir Anlass, auf eine Glosse in den sog. Glossae latino-graecae (CGL 2, 152, 26) hinzuweisen, wo die Hdschn haben: *plussinetum* πλεῖον τοῦ δέοντος, was man mit *plus aequo* (CUCIACIUS), *plus sucto* (KLEIN), *plus iusto* (GOETZ im Index; so auch Marg. cod. Paris. lat. 7652) zu verbessern versucht hat. Vielleicht wird man aber dies (lies *plusiustum*) entsprechend dem obenerwähnten *plus solitus* erklären können. Vgl. im Folg. 36 u. 37 *plus iusto*, was auf Hor. C. 3, 7, 24 ne... *plus iusto* placeat, caue zurückgeht (n. WEY: Glossarium Horatian. ex magn. gloss. bilingu. reconcinnatum, Diss. Jena 1915).

2. Zum Zahlwort.

Ordinale statt eines zu erwartenden Kardinale.

Eine Verwendung der Ordinalzahl, wo man eher eine Kardinalzahl erwarten möchte, findet sich Oros. 6, 16, 8 Gnaeus Pompeius cum *centesimo* equite aufugit. Der aus Oros. schöpfende Landolfus hat an der entsprechenden Stelle (10; MGH 2, 290) cum centum equitibus; vgl. auch Bell. hisp. 32, 6 cum equitibus paucis.

Zur Erklärung dieser Erscheinung dürfte folgendes angeführt werden: Das Distributiv ohne distributiven Sinn an Stelle des Kardinale zu verwenden, ist ja ein besonders in der Dichtersprache und in der späteren Prosa häufiger Gebrauch (KÜHNER-STEMM. 1, 661 A. 4 u. c.; SCHMALZ 631 ob.; NEUE-WAG. II 331 ff.), nicht selten steht es mit einem Sing. in multiplikativer Bedeutung (KÜHNER-STEMM. Formenlehre 644 f.) oder wo wir ein Kardinale mit Plur. erwarten, z. B. Pers. Sat. 5, 6 *centeno* gutture, aber vorher: centum uoces, centum ora, usw., Apul. Flor. 6 *centeno* amni = flumina centum. — Da nun (bes. in der volkstümlichen u.

¹ Aber an anderen Stellen die gewöhnliche Ausdrucksweise: 3, 4, 1 non ut adsolet *plus minusue solito* temporum turbata temperies; 3, 19, 5 castra... *plus solito* magnifica; 5, 13, 3 Aetna mons *ultra solitum* exarsit; 7, 22, 1 illa *supra solitum* iugi et graui pestilentia; 7, 37, 8 seuerioribus *solito* flagris.

dichterischen Sprache) der Sing. der Subst. bei militärischen Ausdrücken oft kollektivisch zur Bezeichnung von Personen, wie *miles, eques, pedes, hostis*, steht (K.-St. 1, 67; SCHMALZ 606; LÖFST. Per. 178 f.), wird er nicht selten mit dem Distributivum verknüpft: Fulg. Myth. 154, 3 H.: *Samson . . . ferro durior, solus etiam milleno hoste superior*; Inc. auct. Carm. adu. Marc. 3, 92 *sine milite multo, tercenteno equite*, usw. — Als eine analog diesem Gebrauch entstandene Ausdrucksweise dürfte nun die erwähnte Verwendung des Ord. mit Sing. statt des Kard. mit Plur. zu erklären sein. (Von anderer Art ist ein Ausdruck wie Eutr. 9, 25 *quippe qui etiam speculatoris munus cum altero aut tertio equite susceperit*.)

KAP. IV.

Zum Gebrauch der Pronomina.

1. Possessiva und Reflexiva.

Das Adj. *proprius* für das Pron. possessivum zu verwenden ist ein nachklass. Brauch, der auch bei Oros. erscheint: 3, 8, 5 si . . . constat . . . uniuersum terrarum orbem . . . Romana iura quam *propria* arma maluisse spretisque ducibus suis iudices elegisse Romanos; 3, 14, 9 si . . . de *propriis* querimoniis tantum alios audientes adfici uolunt, quantum ipsi perpetiundo senserunt; 6, 21, 3 hi non solum *propriam* libertatem tueri parati uerum etiam finitimorum praeripere ausi; beachte hier die Abweichung von der Quelle, Flor. 4, 12, 47: qui non contenti libertatem sua defendere, proximis etiam imperitare temptabant; A 28, 12 (dae mones), qui *propria* damnati conscientia uociferantur ad Dominum (vgl. 7, 42, 17 ad paenitentiam conscientiae suae). (7, 9, 12 in uilla *propria* ~ Eutr. 7, 20.)

Über das im Spätlat. abgeschwächte *proprius* und die klassische Verwendung des Wortes s. KREBS-SCHMALZ II 408; ferner LINDERBAUER 374; WERNER 129; FRIEBEL 76 f. — Vgl. die gr. Parallele ἴδιος = 'eigen', ἑαυτοῦ, z. B. Ioh. 1, 41 τὸν ἀδελφὸν τὸν ἴδιον Σίμωνα = Vulg.: fratrem suum S. (vgl. MOULTON S. 140 ff.; BLASS-DEBRUNNER § 286). — Schon bei Tac. scheint der Gebrauch von *pr.* erweitert zu sein, z. B. Ann. 6, 50, 9 *propria* ad negotia digrediens. Weitere Belege bei z. B. Claudian., Dictys Cr., Cassian., Hieron., Paul. Pell. Euchar. 614 (CSEL 16: 1, 314) me uel in hoc *proprio* (= meo) mortali corpore dum sum, esse tuum, cuius sunt omnia; Epist. imp. S. 2, 16 eos *propriis* locis suscepit und so oftmals; Claudian. Mam., Dracont.; Coripp., Iordan. — Anthol. lat. Suppl. 47, 4 sanguine quod *proprio* Christi meruere coronas; 103, 10 sumptibus hoc *propriis* aedificauit opus, usw.

— Bei Ammian nimmt SCHICKINGER (Progr. Nikolsburg 1897) Gräzismus an¹.

Reflexivische Ausdrücke bei gewissen Verben. (LÖFSTEDT Per. 140 ff.; SALONIUS 265 ff.; FRIEBEL 66; LINDERBAUER 320; vgl. WERNER 72.)

2, 5, 6 *urquet se atque inminet sibi* extra illas apertas bellorum clades successu misero clandestina perniciēs. — Anstatt in absoluter Verwendung zu stehen, haben hier die beiden Verben verschiedene reflexivische Konstruktionen, welche gewissermassen dazu dienen, das Subjekt der Handlung besonders hervorzuheben.

2, 9, 5 deinde *succedens sibi* turba maior ac segnior cum . . . solis mortibus subrigeretur, triduo continuo . . . caedes unius populi fuit. Interesse hat hier der Vergleich mit der Vorlage, Iust. 2, 11, 3: *succedente dein inutili turba, maior caedes editur.* —

gloriari sibi: A 16, 6 *sed forsitan . . . abundare se his omnibus iactat et quasi interiorem hominem suum congestis septiformis gratiae uigere uirtutibus, praesertim qui sibi totidem dogmatum suorum titulis gloriatur.* — Vgl. Cassian. Inst. 12, 27, 1 (S. 225, 10) *cum sibi uel de nobilitate natalium gloriatur uel inflatur de saeculi . . . dignitate uel pecuniis . . . extollitur.* — Ähnlich bei *gaudere*: Hieron. Tract. in ps. XV (Anecd. Mareds. 3: 3, S. 22, 7) *quando laetabatur (Deus) orbe perfecto et gaudebat sibi cotidie.* Das reflex. Pron. ist hier ungemein abgeschwächt im Verhältnis zu Ausdrücken wie Cic. Ep. ad fam. 6, 15 *tibi gratulor, mihi gaudeo*; Lucr. 3, 145 *idque sibi solum per se sapit: id sibi gaudet, 'freut sich für sich'.*

Reflexivum *sibi*, 'für sich', 'allein', verstärkt *ipse* (vgl. *per se* unten!): A 9, 4 *ipsi (= Deo) enim sibi subest, cum uelit, posse* (nach Sap. 12, 18 *πάρεστιν γάρ σοι όταν θέλης τὸ δύνασθαι*, Vulg. *subest enim tibi, cum uolueris, posse*); aber A 12, 3 *ipse est enim solus, cui, cum uelit, posse subsistit* (A 13, 1 *difficile, nec semper omni subest*).

¹ Vgl. Capitula Oros. Hist. im Cod. D (CSEL 5, 589, 16) *quod . . . multa milia seruulorum (zum volkstümlichen Diminutiv s. Lörst. Per. 310 mit Lit.) propriis dominis restituta fuerint ~ Oros. 6, 20, 6 cum . . . xxx milia seruorum dominis restituisset.*

*per se*¹ verstärkt *ipse* (LÖFST. Per. 335 f.) A 7, 5 *ipse per se* accusationem intulit, *ipse* testimonium perhibuit, *ipse* iudicium promulgauit, omnium scelerum officia in suae personae auctoritate suscipiens.

Mit *per se solam* bei LÖFST., Per. 336, vergleiche man C 155, 4 cum iam tam turpem confusionem *per se ipsam* ueritas *sola* nudaret.

2. Demonstrativa.

ipse = ille, is (SCHMALZ 619; KREBS-SCHM. I 790; MÜLLER-MARQU. 209 f. usw.):

3, 23, 47 f.: pugna committitur ~ Iust. 15, 4, 22 . . . proelium . . . in *ipso* bello Antigonus occisus est. committitur. in eo A. occiditur.

4, 20, 2 deinde cum Lacedaemoniis pugnauit, uicto Nauide Eutr. 4, 2 etiam L. intulit duce *ipsorum* nobilissimos obsides . . . ante currum duxit. bellum. ducem eorum Nabidem uicit . . . duxit ante currum.

Weitere Belege 1, 6, 1; A 7, 8; 13, 3; (A 17, 9 Bibelzitat: permanens in *ipsum*, aus Ioh. 1, 32 ἔμεινεν ἐπ' αὐτόν, Vulg.: mansit super eum;) A 17, 10; A 26, 2.

“Nur darf man das auf Christus bezogene *ipse* nicht = *is* auffassen, sondern muss ihm die Kraft etwa von ὁ κύριος belassen“, sagt WÖLFFLIN ALL 11, 390. Vgl. bei Oros. 5, 2, 7 quia *ipsius* est terra et plenitudo eius ~ Vulg. Ps. 23, 1 Domini est t. et pl. e.; 6, 1, 27 quae . . . iudicium Dei, exorata *ipsius* clementia, temperaret; A 9, 4 Deus omnia potest . . . *ipsi* enim sibi subest, cum uelit, posse; A 12, 3.

ipse = idem (SCHMALZ 622; FRIEBEL 71 f.; LÖFST. Per. 65). 1 pr. 16 secundum *ipsum* quidem, qui et nunc et semper est, modum, uerum apertiore ac grauiore discrimine; 1, 21, 12 (erklärender Zusatz von Oros. inmitten einer längeren aus Iust. abgeschriebenen Periode) sciendum tamen est maxime, *ipsam* esse Spartam quam et Lacedaemonam ciuitatem atque inde Lacedae-

¹ Vgl. gr. δι' ἑαυτοῦ, z. B. Apophth. Patr. Ioann. Pers. 2 (237 C) οὐ δι' ἑαυτοῦ παρῆγεν ~ Vit. Patr. 5, 6, 7 (890 A) non *per se ipsum* dabat (sed dicebat . . . : 'uade, tolle tibi tu ipse!') — *per* steht natürlich nicht nur mit *se*, um den Begriff 'selbst', 'persönlich' auszudrücken, sondern auch mit *me*, *te* usw.: Ennod. Ep. 3, 1 (S. 76, 26) dudum *per me* suppliciter postulau.

monios Spartanos dici; 2, 2, 5 eodem anno regni *ipsius* Procae; 4, 12, 10 anni *ipsius* spatio; 6, 20, 6 in diebus *ipsis* (vgl. 3, 6, 4 in isdem diebus); 7, 38, 3 *ipsoque* simul motu impulsorum; A 11, 5 *ipsa* quoque pagina discrepantia inter se uerba non recipit.

hic = idem (SCHMALZ 622). 2, 19, 14 recte sane compararim, *hunc* fuisse ibi seruatorum numerum, qui hic fuerit perditorum; 7, 1, 10 *hoc* est praescire quod uelle; 7, 41, 2 nihil quidem nouum: *hoc* enim nunc per biennium illud... sustinuerere a barbaris, quod per ducentos quondam annos passae fuerant a Romanis.

is = idem. 6, 16, 8 equidem *eo* die hoc bellum (= proelium) actum est, quo Pompeius pater ab Urbe bellum gesturus aufergerat, quattuorque annis hoc bellum ciuile... tonuit (vgl. Plutarch. Γ. Καίσαρ 56, S. 417, 30 SINT.); 6, 20, 8 qui *eo* die, quo ille (= Christus) manifestandus mundo post paululum erat, et pacis signum praetulit et potestatis nomen adsumpsit (aber 6, 20, 3 hunc esse eundem diem, ... quo nos Epiphania... obseruamus).

idem = hic, is, ille (SCHMALZ 622; C. MEADER The usage of *idem, ipse*..., New York 1910, S. 62, 79 ff.).

An ein paar Stellen ist die Vorlage geändert worden:

4, 13, 6 sicut Fabius historicus, qui <i>eidem</i> bello interfuit, scripsit.	Eutr. 3, 5 traditumque est a Fabio historico, qui ei b. i.
---	--

6, 22, 4 nam cum, <i>eodem</i> spectante ludos, pronuntiatum esset in mimo...	Suet. Aug. 53 quum, spectante <i>eo</i> ludos, p. e. a mimo.
---	--

7, 29, 13 Decentius quoque frater <i>eiusdem</i> , quem Caesarem Gallis praefecerat...	Eutr. 10, 12 frater quoque eius..., quem ad tuendas Gallias Caesarem miserat.
--	---

Weitere Belege: 4, 12, 4; 4, 13, 6; 6, 8, 2; 7, 37, 16; 7, 40, 9; 7, 43, 8; A 26, 5.

*iste*¹ = *hic* (SCHMALZ 621; PAUCKER 7 [30]). Zu den von ZANGEM.

¹ Über d. Gebrauch demonstrativer Pron. als bestimmt. Artikel vgl. u. a. SCHMALZ 623 A. 4 und SALONIUS 235 f. Da aber der Letztere in einem nach seinem Erachten "wörtlich aus dem Griech. übertragenen" Passus wie Vit. Patr. 6, 3, 2 (1005 B) *iste* als Artikel ansieht (vgl. auch S. 211), kann ich ihm doch nicht beistimmen: vgl. näml. den Wortlaut der Stelle mit der Vorlage: qui enim de longinquo sunt, ueniunt ad me; *isti* autem de proximo

im Index verzeichneten Belegen füge man noch: 1 pr. 14 (bis); 2, 11, 10; 2, 15, 7; 3, 4, 6; 3, 8, 8; 3, 11, 2; 3, 20, 11 (bis); 4 pr. 4; 5, 2, 2; 5, 6, 5; 7, 2, 14 (bis); A 20, 5; 24, 6; C 152, 13 usw.

3. Zum Gebrauch des Relativums *quod*.

Ich verzeichne im folgenden einige Stellen aus Oros., wo das relative Pron. *quod*, das sich auf einen vorhergehenden Satz bezieht (relativischer Anschluss), durch einen folgenden epexegetischen Infinitiv, Acc. c. Inf. oder Fragesatz aufgenommen wird (vgl. KÜHNER-STEGM. 2, 320 ff.).

a) Mit epexegetischem Infinitiv¹. 1, 4, 5 f.: Indis quoque bellum intulit, quo... nullus intrauit. *quod* eo tempore ideo crudelius grauiusque erat, quam nunc est, *persequi et trucidare* populos in pace uiuentes, quia tunc apud illos nec foris erant ulla incendia bellorum, nec domi tanta exercitia cupiditatum ('was damals deswegen um so grausamer... war — dies, die im Frieden lebenden Völker zu verfolgen und niederzumetzeln — weil...').

b) Mit epexegetischem Acc. c. Inf. 1, 2, 29 ff.: hunc (Nilum) aliqui auctores ferunt haud procul ab Athlante habere fontem et continuo harenis mergi... — *quod* quidem uerum est esse huiusmodi fluuium magnum, qui tali ortu talique cursu sit et re uera omnia Nili monstra gignat...; sed hic in regione gentium,

mihī non uenerunt ~ A. P. Macar. 33 (276 B) οἱ ἀπὸ μήκοθεν ἔρχονται πρὸς μέ· καὶ οὗτοι οἱ ἐγγὺς οὐκ ἦλθον.

In diesem Zusammenhang erlaube ich mir, betreffs der lat. Verwendung des Zahlwort *unus* als unbestimmt. Artikel (SCHMALZ 623; KÜHNER-STEGM. 1, 657 mit Lit.; BONNET 258 f.; GRANDGENT § 57, RÖNSCH Sem. Beitr. 2, 56; DIEZ 775; DU CANGE s. v., usw.) die spät- u. neugriechische Parallele bei εἷς hervorzuheben (vgl. JANNARIS §§ 237, 594 f.; BLASS-DEBRUNNER § 247, 2).

Einem Übersetzer aus dem Griech. lag es also nahe, diesen Sprachgebrauch, wenn ihn die Vorlage hatte, auch im Lat. anzuwenden. Vgl. z. B. ein paar Stellen aus den Vitae Patrum, wo, wie SALON. (S. 237) bemerkt, *unus* die Funktion des unbestimmt. Art. hat:

V. P. 5, 10, 21 *una* prostituta ex immissione cuiusdam coepit ei blandiri ~ A. P. Ephraem 3 (168 C)... ἔρχεται μία ἑταιρίς κολακεύειν αὐτόν. 6, 2, 8 et ecce *una* uidua colligebat spicas de post nos ~ A. P. Macar. 7 (266 A) καὶ ἰδοὺ μία χήρα καλαμωμένη ἦν ὀπίσω ἡμῶν.

¹ Vgl. ein Demonstrativpronomen mit epexegetischem Infinitiv: A 2, 1 f.: thymiamata... incendunt. sed *hoc* parum est, incerto propemodum auctore *contendere* et... aerem *temperare*, nisi... usw. (KÜHNER-STEGM. 1, 665 c.)

quae Libyoaegyptiae uocantur... inmenso lacu acceptus absomitur ('was zwar richtig ist, nämlich dass es einen solchen grossen Fluss gibt, welcher...' usw.).

7, 36, 7 Ambrosium episcopum... per somnium sibi uidere uisus est... dicentem 'hic hic hic'. *quod* ille prudenti coniectura intellexit merito adnuntiantis fidem uictoriae, uerbo locum, numero diem *significari* ('... was er mit geschickter Deutung verstand, nämlich dass die Gewissheit des Sieges durch die Bedeutung (Würde) des Verkündigers, der Platz durch das Gesagte und der Tag durch die Anzahl bezeichnet wurde'). — *significari* wird von sämtlichen Handschriften geboten, ZANGEMEISTER 'berichtigt' die Ausdrucksweise, indem er *significare* schreibt. Die Überlieferung wird jedoch nicht nur durch die schon angeführte Orosiusstelle, sondern auch durch ähnliche Konstruktionen bei anderen Verfassern durch die ganze Latinität gestützt, wo *quod*, mit dem Vorhergehenden verknüpfend, manchmal fast pleonastisch steht¹.

Vgl. z. B. Gregor. Turon. De uirt. S. Mart. 2, 7 (S. 611, 31) tres uirtutes istas ipsa die factas fuisse constat, quo Sigiberthus... pacem... fecit. *quod* nullus ambigat, hanc etiam beati antestitis fuisse uictoriam; Glor. mart. 5 (491, 4) unius oculi lumen recepit. *quod* non ambigitur, haec per crucis uirtutem fuisse praestitum. Statt des Acc. c. Inf. steht auch ein *quia*-Satz: De uirt. S. Mart. 4, 16 (654, 13) ferebant enim nonnulli, his diebus et apud Pectauensim urbem uinctos ab ergastulo carcerali fuisse resolutos. *quod* ambigeri non potest, *quia* utriusque confessoris uirtus utramque urbem sacris potuit inlustrare miraculis. Betreffs Gregorius von Tours verweise ich auf BONNET 327, der mehrere Belege dieser und anderer Art liefert. Übrigens s. KÜHNER-STEMM. a. a. O.

c) In ähnlicher Weise ist auch das noch mehr abgeschwächte *quod* an der folgenden Stelle zu erklären, wo ein (disjunktiver) Fragesatz folgt: Oros. 7, 6, 15 f.: 'Claudius Iudaeos... Roma expulit'; *quod* utrum contra Christum tumultuantes Iudaeos coherceri et conprimi iusserit, an etiam Christianos simul... uoluerit expelli, nequaquam discernitur: '... das kann aber hierbei nicht entschieden werden, ob er befohlen habe, dass die gegen Christus

¹ KACZMARCZYK (S. 63 f.) will an der Überlieferung festhalten, führt aber keine Parallelen an.

lärmenden Juden gebändigt und unterdrückt werden sollten, oder ob er zugleich gewollt habe, dass auch die Christen vertrieben würden.'

4. Über pleonastische Formen gewisser verallgemeinernder relativer und unbestimmter Pronomina.

quidquiduis. Mit den massgebenden Hdschrn LPRD ist 2, 14, 6 meines Erachtens folgendes herzustellen: *quippe cum Reginis quidquiduis perpeti satius fuerit, quam ut ultro inuitarent, quibus patriam . . . ad praedam relinquerent.*

Nach FABRICIUS und gewissen Exemplaren von HAVERKAMPS Editionen schrieb ZANGEM. *quiduis* (so der interpolierte Cod. G, der ohne Belang ist), in der krit. App. bemerkend: "haud dubie dittographia natum ut permulta apud Orosium, quare nolim 'quidquid a suis' corrigere".

Wenn ich auch augenblicklich für eine Form wie die oben verteidigte keine weiteren Belege anführen kann, scheint mir diese doch ebensowenig anstössig zu sein wie andere, mehr oder weniger zufällige, volltönendere Neubildungen auf dem Gebiete der verallgem. rel. oder unbestimmten Pronomina.

Eine solche Bildung ist *quisquislibet*, was bei GEORGES fehlt; FORCELLINI liefert nur einen Beleg: Salv. [Auar. 3, 18 =] Ad eccl. 3, 84 (S. 297, 6) *quidquidlibet* enim dederis pro te, uile est, quidquid pro te obtuleris, parui pretii est; SOUTER zitiert ALL 11, 131 Augustin. De imm. an. 6, 10 (MSL 32, 1026) *quoquo-libet* modo autem se habeat. Dazu füge ich noch: Aulul. s. (Querol. 2, 4 (S. 37, 17 PEIP.) nos autem semper *quicquidlibet* aliud alio fuerit tempore, illam nobis specialiter diem tribuimus qua redituri sumus; 3, 2 (43, 5) *quicquidlibet* narres, . . . recedamus qualibet. Cassian. C. Nestor. 2, 4, 6 (S. 255, 22) *quidquidlibet* de his requisieris, idem inuenis; 4, 8 (295, 1) *quidquidlibet* dictus (Deus) fuerit, in cunctis unum est; Salu. Ad eccl. 2, 6 (S. 246, 27) *quicquidlibet* enim homo pro deo perferat . . .; Alc. Auit. C. Eutych. haer. 2 (S. 28, 13) *quicquidlibet* medicaminis . . . imponatur, curari non potest.

An den gegebenen Stellen ist *qu.* verallgemeinerndes Rela-

tivum, indefinit steht es¹ Rufin. Apol. 5 (CSEL 46, 10, 14) *quoquolibet* modo et in quolibet ordine adpropinquare deo; Alc. Auit. Ep. 7 (S. 39, 10) *quoquolibet* ordine meum factum est; Epitaph. S. Auiti 21 (S. 186) unus in arce fuit *quoquolibet* ordine fandi.

Andere unbestimmte Pronomina ähnlicher Art:

quiuiscunq̄ue (KÜHNER-STEGM. 2, 199 A. 2): Lucr. 3, 388 repentis itum *cuiusuisicumq̄ue* animantis; Martial. Ep. 14, 2, 1 *quoniscunq̄ue* loco potes hunc finire libellum.

quisquecunq̄ue: Lex Rubr. de Gall. cis. (CIL XI 1146) Anf.:... QVODQVE · QVIS|QVEQVOMQ(ue) · D(e) · E(a) · R(e) · DECERNET ·

Auch **quodquodcunq̄ue** kommt Mulom. Chir. 483 (S. 159, 13) vor, wo ODER gegen die Hdschr. *quodcunq̄ue* schreibt: id autem iumentum, uel *quodquodcunq̄ue*, si languet et pabulum nec potum adpetet, desperato eum. AHLQUIST (S. 135) äussert zur Stelle: "In diesem Zusammenhang kann auch die Frage aufgeworfen werden, ob nicht... das handschriftlich überlieferte *quodquodcunq̄ue*... behalten werden könne..." (dann vergleicht er das von SOUTER angezogene Beispiel von *quisquislibet*). — Wie *quidquiduis* bei Oros. möchte ich auch hier *quodquodcunq̄ue* durchaus beibehalten.

* * *

¹ Die verallgem. Relativa wurden ja als Indefinita ungemein häufig angewandt, wie auch umgekehrt (KÜHNER-STEGM. 2, 199 A. 2; 1, 650, A. 13; SCHMALZ 626; 532 A. 1). So finden wir bei Oros. — ich gebe nur ein paar Beispiele —: 3 pr. 3 ut *quocumq̄ue* modo alterutra temperentur; 5, 17, 4 conspirauerunt Metellum... in exilium *quacumq̄ue* ui agere; 7, 38, 2 pro... *quibuscumq̄ue* sedibus... orantem; ähnlich bei den Adverbien: 4, 12, 13 si uitari *quacumq̄ue* potuisset (= *qualibet*); 6, 5, 5 precor, ut *quandocumq̄ue* (= *quandoque*) et ipse hanc uocem... audiat (aber 3, 7, 7; 7, 41, 9 *quandoque*). — *qualiscumq̄ue* indef. 3, 1, 19 usw.

Umgekehrt: *quolibet* statt *quicumq̄ue*: 3, 20, 13 *quolibet* haec gesta talia nomine censeantur; 7, 33, 17 *quolibet* (rel.) se quisquis (indef.) nomine tegat, ... inimicus est; — *quisque* = *quisquis*. Ich habe notiert: 1, 10, 18; 5, 4, 7; 7, 41, 4 (hier erklärt ZANG. im Index *qu.* = *quiuis*, was mir kaum verständlich ist. Die Stelle lautet: ut... *quisque* egredi... uellet, ... defensoribus uteretur). — V. v. *quisquis* = *quilibet* 6, 11, 23; 7, 6, 7; 7, 7, 7; 7, 38, 1; 7, 41, 9 usw.

Exkurs 8. Über *qualis* statt *quis* oder *qui*.

Hier möchte ich auf eine interessante Tatsache betr. den spätlateinischen Gebrauch der Pronomina — wenn auch nicht bei Oros. — aufmerksam machen.

In den *Vitae patrum* 3, 178 (MSL 73, 798 D) lesen wir: ... 'uade et affer unum ex illis uasis et ... laua illud' ... Dixit ei senex: 'utraque uasa simul affer'. et, cum attulisset, dicit ei: 'quale est ex utrisque mundius?' respondit frater: 'ubi aquam misi et laui'. Vgl. die Parallele 5, 10, 22 (929 B) ... affer modo utraque uasa et uide, quod eorum mundius sit ... — SALONIUS, der die Stelle in seinen Untersuchungen über die *Vitae* (S. 247) als eine Parallele zum Gebrauch von *quis* = *uter* angeführt hat, hat, wie mir scheint, die Wichtigkeit dieser Spracherscheinung nicht völlig erkannt. Die mangelhafte Scheidung von *quis* und *uter* ist zwar ein recht interessantes, aber doch schon früh, z. B. bei Autoren wie Cicero und Cäsar und später öfters, auftretendes Phänomen (KÜHNER-STEGM. 1, 655; SCHMALZ 468), was aber in dem eben zitierten Ausdruck — der sich in einer Schrift vulgären Charakters (SALON. 18) findet — in hohem Grade auffallen muss, ist die — hier zufälligerweise bei einer Zweiheit vorkommende — Verwendung des adjektivischen *qualis*, das nach der Beschaffenheit zu fragen pflegt, im Sinne des substantivischen *quis* 'welcher' (oder *qui*, s. SCHMALZ 517; KÜHNER-STEGM. 1, 655 A. 1), ohne dass die Beschaffenheit hervorgehoben werden soll.

Ich kann nicht umhin, in Ausdrücken wie diesem einen Vorläufer des in den modernen roman. Sprachen herrschenden Gebrauchs des Fragepron. *qualis* = *qui* zu sehen: ital. *quale*, fr. *quel*, span. *cual* usw. Da die den gen. romanischen Sprachgebrauch behandelnden Schriften von P. A. GEIJER und DE JONG¹, auch MEYER-LÜBKE in seiner roman. Grammatik (S. 554, § 517), die Erscheinung auf dem lateinischen Gebiete nicht belegt haben, sei es gestattet, hier einstweilen noch folgende spätlat. Beispiele vorzulegen²:

¹ DE JONG Die Relativ- und Interrogativpron. *qui* und *qualis* im Altfranzösischen. Diss. Marburg 1900.

² SALON. gibt S. 248 ein zweites Beispiel von *qualis* = *uter* aus den Kl. T. z. Alex.-Roman S. 34, 22 tum ego, cum nescirem, *qualis* esset ipsa arbor,

Jordan. Rom. 11 (S. 4, 19) quomodo delatum est uel *quali* tempore, latius, si Dominus permiserit, exequamur.

Die sog. Excerpta latina barbari (von einem gallischen Manne im 6. od. 7. Jhd. übersetzt) S. 212; 3 FRICK: et hoc studui significare tibi, *quales* sunt et acolae ignotas gentes et interpretationes eorum... et quae uicinas regiones eorum = καὶ τοῦτο ἐσπούδακα δηλῶσαι σοι τίνες εἰσὶν οἳ τε ἄποικοι τῶν ἀγνώστων ἐθνῶν καὶ αἱ προσηγοῖαι αὐτῶν... καὶ αἱ πλησίον χώραι αὐτῶν.

Von hohem Interesse ist hier die parallele Erscheinung im Griechischen, wo schon klass. und später häufig neben τίς auch das adjektivische ποῖος steht (BLASS-DEBRUNNER § 298, 2; JAN-NARIS § 589; einige Belege bei SOPHOCLES s. v.). Bei unter griech. Einfluss stehenden Schriftstellern ist dieser Gebrauch wohl für die lat. Ausdrucksweise von Bedeutung gewesen¹. — Auch auf griechischem Boden lebt die Konstruktion noch heute fort: so ist neugr. ποῖος = 'wer?', 'welcher?', ὅποῖος 'was für einer?', 'welcher?'

Wie das rel. Pron. *qui* aus dem adjektivischen Interrogativum entstanden ist (SCHMALZ 529; DRAEGER 2, 471 f.), ging später das relative *qualis* aus dem interrog. *qualis* = *qui* hervor (GEIJER 23 ff.; MEYER-LÜBKE § 617, S. 667 usw.)

Das verallgemeinernde Rel. *qualiscumque* finden wir in vulgären spätlat. Texten als Indefinitum im Sinne von *quicumque* 'quelconque', 'irgendein', mehr als einmal angewandt: Kl. T. z. Alex.-Roman (SVLT 4) 2, 18 etiam si *qualiscumque* nauis adue-

interrogauit exinde Indos, ... ut mihi ipsi uerba interpretarent. Der griech. Urtext scheint aber hier wenig verständlich gewesen zu sein; eine andere Übersetzung (in KUEBLER'S Ed. v. Iul. Val., S. 213, 25 ff.) bietet den Text: tum ego, oraculum cum ignorarem qualiter esset Indus interpretaturus, (die Edit. Basil. 1556 setzt hier ein: alios mecum interpretes adduxeram,) quos ego ... ut, quaecumque arbores dicerent, indicarent coegi.

Zu *qualis* = *uter* vgl. DIEZ S. 821: "Für *uter* gibt es kein romanisches Wort. Der Franzose braucht indessen für die disjunktive Frage das mit dem Artikel verbundene *quel*."

¹ So dürfte der aus den Vit. patr. herangezogene Beleg auf griech. ποῖος zurückgehen; im Griech. wurde ja statt πότερος nicht nur τίς, sondern auch ποῖος verwendet (BLASS-DEBR. § 64, 4) (vgl. *quali modo* = ποῖῳ τρόπῳ aus denselben Texten, s. oben S. 56 Fussn.; aber z. B. Apophth. Patr. Poem. 66 (337 B) ποῖα ταῦτα; ist Vit. Patr. 5, 1, 15 mit: *quae* sunt istae? übersetzt).

nerit, quae habuerit de ferro clauum, statim apprehendent eam. Vgl. Ps.-Kallisthenes 3, 7 fin. (Arrian. Anab., ed. MÜLLER, Paris 1846, S. 103) ὁ ἄν ἐπέλθῃ πλοῖον . . . κατέχεται; die lat. Übers. in Cod. Reg. 5818 (s. MÜLLER!) hat hier: cum ergo nauis aliqua clauos habens ferreos . . . — 33, 39 dicens non licere in ipso loco aut incensum de libano facere aut *qualecumque* animal occidere. Vgl. Ep. Alex. ad Arist. (hinter Iul. Valer., ed. KUEBLER) S. 212, 25 negabat licere aut tus in eo sacrificio igne uri aut nullum animal interfici (über den Unterschied zw. *interficere* und dem vulg. *occidere* s. LÖFSTEDT Per. 256 f.). Vgl. Bened. Reg. Mon. 34, 8 ante omnia ne murmurationis malum pro *qualicumque* causa in aliquo qualicumque (Pleonasmus) uerbo . . . appareat; ähnlich auch *qualisuis* 69, 5 etiamsi *qualiuis* consanguinitatis propinquitate iungantur; vgl. Z. 3 quauis occasione (LINDERBAUER 172, 400).

Über das Romanische vgl. z. B. MEYER-LÜBKE Gramm. II § 567 ff., III § 640; CLÉDAT 488.

Vergleichen könnte man hier z. B. mit frz. *lequel* < *illum qualem* das neugr. ὁ ὁποῖος 'welcher'; ἐκεῖνος ὁ ὁποῖος 'derjenige, welcher'.

5. Pronominale Adjektiva.

Alius = alter (SCHMALZ 629, LÖFST. Per. 145. Vgl. die Verwechslung von ἄλλος — ἕτερος, BLASS-DEBR. § 306). 3, 9, 3; 5, 10, 9; 5, 14, 2 cum . . . unum pontem . . . parum esse intellegeret, *alium* . . . instruxit (so schon früh: KÜHNER-STEGM. 1, 651 A. 15); 5, 21, 3 f.: prima proscriptio, . . . item *alia* . . . proposita est; (5, 23, 1 aus Eutrop.) 6, 11, 10 *alia* die ~ Caes. B. G. 7, 89, 1 postero die; 7, 24, 3 unum . . . *aliud*; 7, 37, 1 quid uterque egerit, . . . exitus utriusque docuit, cum *alius* sibi, *alius* filio suo affectans regale fastigium . . .; 7, 37, 9 unus . . . *alius*; A 7, 6; C 155, 3, 5 u. 6.

Alter = alius. (Vgl. frz. *autre* usw.) 2, 19, 11 aliud incolere oppidum, *altero* etiam censeri nomine; A 1, 2 conscientiam . . . non meam, sed *alterius* (vgl. 1 perfidiae alienae); A 11, 4; 17, 8.

tanti = tot (SCHMALZ 629; LÖFST. Per. 147; vgl. τοσοῦτος — τοσοῦτοι). 1, 11, 1; 3, 23, 5; 5, 22, 14; 6, 5, 11 (bis); 7, 33, 16; 7, 37, 14; 7, 41 8; A 7, 8. — Unter *tanta = tam multa* führt ZANGEM.

in seinem Index nur 4, 13, 8 auf: octingenta milia Romanorum, nec saltem *tanta* quanta eos terrere debuit, caesa sui parte fugerunt: nam tria milia eorum tunc interfecta historici tradunt. Ich würde aber lieber auch nach *tanta*, das ich mit *parte* verbinde, interpungieren und übersetze: '800 T. Römer flohen, nachdem ein Teil von ihnen — doch wenigstens nicht ein so grosser, dass er sie hätte einschüchtern sollen — gefallen war'. (Vgl. z. B. 7, 39, 15 discedunt, facto quidem aliquantarum aedium incendio, sed ne *tanto* quidem, quantum... casus effecerat.) Dagegen verzeichne ich *tanta* = *tam multa* 4, 5, 13; 5, 24, 9.

quanti = quot. 1, 17, 2; 1, 18, 1; 2, 18, 4; 3, 2, 10; 4, 1, 3; 5, 9, 8 *quanti* periere uicti, tantum perdidere uictores (das Neutr. Sing. kongruiert mit dem vorhergehenden Mask. Plur.; vgl. KÜHNER-STEMM. 1, 62, 1); 7, 10, 4. *quanta* = *quam multa* 4, 5, 10 u. 13; 6, 17, 8 (bis); 7, 10, 4 (A 14, 3 in Bibelzitat).

aliquanti = aliquot (SCHMALZ 629; PAUCKER 6 [29]). 1, 15, 5 *aliquantis* ciuitatibus captis ~ Iust. 2, 4, 14 nonnullas ciuitates occupauere; 3, 13, 1; 9 *aliquantae* urbes ~ Iust. 9, 3, 8 quaedam ciuitates; 5, 1, 1; 5, 3, 4; 5, 18, 24; 6, 6, 4; 7, 4, 2 u. 15; 7, 39, 15; 7, 40, 1; C 151, 10.

totus = omnis¹ (LÖFST. Per. 69). 7, 18, 5 nullam sui nisi stuprorum flagitiorum *totiusque* obscenitatis infamem satis memoriam reliquit.

toti = omnes (SCHMALZ 628). Zu ZANGEMEISTER'S Index füge man 1, 21, 3. (4, 1, 6 *totas* uires... ~ Flor. 1, 18, 6 cum *totis* uiribus Epiri Thessaliae Macedoniae.)

Beachte die ähnliche griechische Verwendung von ἔλοι = πάντες, z. B. Apophth. Patr. Macar. 3 (261 B) καὶ ταῦτα ἔλοι: ~ Vit. Patr. 5, 18, 9 (981 C) et *totas* cum gustu portas? Später (264 B): ἄγριοί εἰσιν ἔλοι, wo V. P. 5, 18, 9 (982 B) *toti* hat (aber die Parallele V. P. 3, 61 [770 C] omnes agrestes effecti sunt). Vgl. DU CANGE Glossarium ad script. med. et inf. graecitatis (Lugd. 1688) s. v. ἕλλος; die Konstruktion findet sich

¹ Wie im Lat. *omnes* oft = *ceteri omnes* steht (LÖFSTEDT Beitr. 113 ff.), finden wir *tota* = *cetera tota* 3, 20, 2 exterritarum *totius* Orbis prouinciarum legati opperiebantur, hoc est Carthaginiensium *totiusque* Africae ciuitatum ~ Iust. 12, 13, 1 legationes Karthaginiensium *ceterarumque* Africae ciuitatum. Vgl. 3, 18, 8 *multique* ~ Iust. 12, 6, 14 *aliique* (aber 3, 18, 11 ~ Iust. 12, 7, 2 umgekehrt).

auch im Neugriech., worüber s. z. B. THUMB S. 92. — Im Romanischen vergleiche man it. *tutti*, frz. *tous* usw.

nullus = *nemo* (SCHMALZ 628). Nicht uninteressant ist es zu sehen, dass Oros. die Vorlage zugunsten der spätlat. Ausdrucksweise ändert:

1, 4, 5 Indis quoque bellum intulit, quo praeter illam et Alexandrum Magnum <i>nullus</i> in- trauit ¹ .	Iust. 1, 2, 9 sed et Indis b. i., quo pr. i. et A. M. nemo in- trauit.
--	--

3, 17, 4 ut post hoc <i>nullus</i> rebellare ausus sit.	Iust. 11, 14, 7 ut p. h. nemo r. ausus sit.
--	--

* * *

Exkurs 9. *toti* = *ambo*.

Ebenso wie im Spätlat. *omnes* für *ambo* steht (s. LÖFSTEDT Beitr. 107 ff.), finde ich an einer Stelle wie der folgenden *toti* von einer Zweiheit gebraucht:

Iren. 5, 13, 2 et quemadmo- dum in palaestra insueti con- certantes aliis unam quamlibet partem corporis <i>totis</i> complec- tentes <i>manibus</i> , per illud quod detinent, cadunt, et cadentes se putant uincere, eo quod con- tentiose teneant illud quod pri- mum apprehenderunt mem- brum . . .	(Urtext:) και ὡσπερ ἀπάλαιστροι προσφιλονεικοῦντες ἑτέρους, ἐν τι μέρος τοῦ σώματος ἀπρίξ κρα- τήσαντες, δι' ἐκείνου, οὐ κρατοῦσι, πίπτουσι, καὶ πίπτοντες οἴονται νικᾶν, διὰ τὸ φιλεριστικῶς ἔχουσθαι ἐκείνου, οὐ τὴν ἀρχὴν ἐδράξαντο μέλους . . .
--	--

Auch wenn das ἀπρίξ des Grundtextes etwas frei mit *totis manibus* übersetzt worden ist, scheint mir hier nur die Übers. 'mit beiden Händen' annehmbar zu sein. (Vgl. it. 'prendere a tutte e due le mani'² und frz. 'tous [les] deux' = '[alle] Beide', [seltener 'alle zwei']; diese romanischen Ausdrücke stützen, scheint mir, kräftig die obige Auffassung der in vulgärer Sprache geschriebenen Irenaeusstelle.)

¹ Beachte die Vermeidung des Hiatus der Vorlage (Oros. erstrebt hier die gute Klausel ˘˘ — ˘˘).

² aber auch *ambedue*, 'beide', schwed. 'båda två', wie sich schon im Altlatein die Verb. *ambo duo* findet (LINDSAY 50 f.; TLL I 1866, 12 ff.; LÖFST. Glotta 3, 171.)

KAP. V.

Das Verbum.

1. Zum Gebrauch des unpersönlichen Verbums.

horret m. Inf. (LÖFST. Per. 45). 7, 4, 10 *referre* . . . *facta eius horret pudetque* (aber 2, 16, 18, *quae etiam dicere horror est*); vgl. Cypr. Ep. 73, 5 (S. 781, 18) *nec delectat id dicere quod aut horret aut pudet nosse*.

est. 5, 19, 20 *sed quota haec portio ostentatae miseriae? est uno uerbo definisse caedem bonorum, cuius fuit tanta numerositas, tanta diurnitas, tanta crudelitas tantaque diuersitas? uerumtamen aequius est me aliquid utilitatis subtraxisse causae quam tantum horroris ingessisse notitiae, siue peritis haec siue imperitis obiciantur. 'Aber Welch ein kleiner Teil ist doch dies des an den Tag gelegten Jammers? Lässt sich wohl das Blutbad an den Aristokraten, dessen Vielfältigkeit, Dauer, Grausamkeit und Verschiedenheit so gross war, mit einem Worte bezeichnen? . . .'*

Mit der obigen Interpunktion dürfte der Text an unserer Stelle beibehalten werden können, während ZANGEM. das Wegfallzeichen setzt, indem er so interpungiert: *sed quota haec portio o. miseriae est? * * uno uerbo definisse . . . usw.*, und in d. krit. App. zufügt: "*lacunam indicaui; excidit uelut an forte sufficit; cf. p. 330, 17*" (= 5, 19, 15; von dieser Stelle werde ich S. 102 f. reden). Da sich aber Lakunen in der Orosianischen Überlieferung beinahe nie vorfinden, muss man mit deren Annahme sehr vorsichtig sein. Ich möchte im Satze *sed . . . miseriae* eine lebhaftere Frage (KÜHNER-STEGM. 1, 11) sehen, vgl. z. B. 5, 1, 2 *et quid his temporibus beatius . . . ?* u. bez. *quotus* Tac. H. 3, 25, 15 *et unum militem quotam ciuiliu armorum partem?* Im folgenden

dürfte *est = licet* erklärt werden können, vgl. nämlich 6, 15, 25 *uidere ibi et gemere erat contractas Romanorum uires in campis Pharsalicis ad occisionem mutuam constitisse*. — *est = oportet* A 28, 1 *quid mihi est expectare tempus, expectare iudicium?* (Über *datur* mit Inf. s. ZANGEMEISTER'S Index!)

Es sei gestattet, hier kurz auf die Verwendung von *est* mit dem Inf., im Sinne von 'man kann', 'man darf', auch 'man soll', einzugehen. Sie ist über die ganze Latinität verbreitet, wird aber dann und wann verkannt.

So kann ich nicht recht einsehen, warum man die bei Terentius vorhandenen Belege noch als "zweifelhaft" (SCHMALZ 424) bezeichnen muss: Ter. Ad. 828 *scire est liberum ingenium atque animum (scires LACHMANN; siris MADVIG, und so noch FLECKEISEN in BT 1905; andere anders)*. Vgl. *scilicet < scire licet* u. Schol. ed. SCHLEE S. 160, 24 *scire est] scire possibile est*. — Heaut. tim. 192 *quid narrat? :: quid ille? miserum se esse. :: miserum? quem minus crederest? (crederes FLECKEIS.)*. — Die Plautusstelle Truc. 501 . . . *me malficio uincerest* ist allerdings unsicherer, da die erste Hälfte des Verses verderbt ist.

Ich verzeichne hier einige weitere nicht-prosaische Belege: Mumm. Inc. fab. 1 (Scaen. R. poes. fr. II 331 RIBB.) *ad spectacula est uidere, . . . quantum sit caput*. — Häufig bei den späteren Dichtern, wie Verg. Buc. 10, 46 *nec sit mihi credere tantum*; Geo. 4, 447 *neque est te fallere quidquam*; Aen. 6, 596; 8, 676 *cernere erat*; Hor. Sat. 1, 2, 101 *tibi paene uidere est ut nudam*; 2, 5, 103 *est . . . uoltum celare*; Epist. 1, 1, 32 *est . . . prodire*; Tib. 1, 6, 24 *michi non . . . sit timuisse*; 4, 3, 3 *nec tibi sit duros acuisse in proelia dentes*; Prop. 1, 20, 13 *ne tibi sit . . . adire lacus*; 3, 3 (4, 2), 41 *nil tibi sit . . . flare*; Ouid. Trist. 5, 11, 19 *quorum numerum comprehendere non est* (vgl. Lact. De opif. dei 1, 11 [CSEL 27, 6, 5] *prouidentiam (Dei) . . . nec sensu comprehendere nec uerbo enarrare possibile est*); Met. 3, 478 *liceat, quod tangere non est, adspicere*; — Petron. 126, 18 *nunc erat a torua submittere cornua fronte, nunc pluma canos dissimulare tuos*; Sil. It. (6, 10 *nec cernere deerat . . . lumina, mit Litotes*); 12, 695 *fuert delere Saguntum, exaequare Alpes*; 14, 581 *signa ferre . . . fuisset, ni subito . . .*; Stat. Silu. 3, 1, 15 *nec ulla pati faciles uestigia terras cernere erat*; Anthol. lat. 1, 304, 20 R.: *bellua, cui prius extinguui (Pass.!) quam cecidisse fuit*; Coripp. Ioh. 3, 206 *nec fidere turbae nec uitam sperare fuit*; 4, 121 *nunc est¹ temptare quid, instat nunc uirtutis opus*.

Der Prosa hat man diese Erscheinung beinahe absprechen wollen (WÖLFFLIN ALL 2, 136 "Die Prosaiker haben diese und ähnliche Redensarten nur äusserst spärlich angenommen . . ."), aber auch bei

¹ = *opus est*.

den Prosaschriftstellern kommt sie, allerdings mehr oder weniger häufig, vor z. B.: Varro b. Gell. 18. 12, 9 *quid mutet . . . , est animaduertere*; Liu. 42, 41, 2 *quae. uerbo obiecta, uerbo negare sit*; so unsere einzige Hdschr. Cod. Vind.; die Herausgeber schreiben aber *<par> sit* oder, wie W. HERAEUS (BT 1912), *<satis> sit* unter Hinweis auf Cic. Pro Rosc. Am. 82 *de quibus, quoniam uerbo arguit, uerbo satis sit negare* (vgl. Oros.: *est uno uerbo definisse und das oben zitierte nec uerbo enarrare possibile est* aus Lact.); Vitruu. 2, 9, 11, S. 57, 17 *est autem maxime id considerare . . . quod*; Val. Max. 2, 6, 8 *quantum dinoscere erat*; Petron. 67 *'est te' inquit, 'uidere?'* Plin. N. H. 17, 9, (6), 50 *de nostris moribus bene sperare est*; 36, 5, (4), 43 *membra peruidere non est* usw.; Tac. A. 16, 34, 5 *ut coniectare erat intentione uultus*; Germ. 5 *est uidere . . . uasa*. — Öfters bei Gellius, z. B. 3, 1, 11 *uidere est* 6 (7) 3, 52 *animaduertere est* 7 (6), 6, 11 *ex quo est coniectare*; 10, 9, 2 *haec . . . inuenire est*; 11, 2, 2 *est . . . animaduertere*; 11, 6, 3 *nusquam . . . scriptum inuenire est*; 12, 9, 1 *est . . . uidere atque animaduertere . . .*; 13, 24 f.; sehr häufig bei Tertull. (HOPPE 47), sowohl bei Pass. (Acc. c. Inf.: De cor. 8 *quae . . . recognosci est*), als bei Dep. (10 *per haec . . . floribus frui est*); Arnob. Adu. nat. 1, 10 (S. 10, 15) *unde tibi est scire . . . ?* — Cypr. Ep. 33, 2 (S. 568, 4) *ante est¹ enim scire, quibus rescribere habeam*; Ad Don. 4 (S. 6, 9) *ut esset agnoscere*; Ps.-Cypr. De laud. mart. 24 (S. 46, 10) *quid enim est dici, quod satis esse possit* (Pass.!) — Iul. Val. 1, 42 (S. 53, 11 KUEBL.) *est enim scire*; 1, 8 (16, 11) *fuit . . . praenosse quid . . .*; 1, 4 (9, 7) *erat uisere*; 3, 50 (158, 15); 51 (159, 12); 3, 36 (144, 11) *haud erat homini discernere*; 52 (160, 5) *cernere fuit*; 3, 16 (126, 7) *erat uidere*; 36 (143, 27); 42 (150, 7); 3, 34 (142, 25) *est uidere*; — [vgl. 2, 25 (91, 12) *occuli . . . exercitum foret*;] 3, 36 (143, 30) *prae . . . fulgore . . . labi erat opiniones intuentium*. Vita Cypr. (CSEL 3: 3) 5 *erat uidere, ceteros . . . expectare euentum*; 6 *ut esset ambigere uereri an diligi mereretur*; Firm. Mat. Err. pr. rel. 4, 2 *uidere est . . . ludibria*; Hilar. Coll. Antiar. Par. B IV 1 (CSEL 65, 156, 17) *hoc . . . aduertere est*; Amm. 30, 4, 8 *uidere est*; 31, 8, 7; — über die Vulgata s. RÖNSCH It. u. V. 363; üb. Hieron. PAUCKER Oros. 29 [52]; — Augustin. De gest. Pel. 18 (CSEL 42, 71, 5) *uix est carere istis malis*; Rufin. De epiphan. 3 (CSEL 46, 88, 21) (Christus) *in quo non est causas rationesque discutere*; Eustath. 8, 4 *est uidere*; Sidon. Ep. 3, 3 (S. 42, 3) *cernere erat*; Pass. Mont. et Luc. 13, 2 (S. 153, 13) GEBH. *erat illic uidere martyres*; Dig. 36, 1, 11, 2 *est . . . exemplum capere ex rescripto*; Epist. imp. S. 264, 18 *nec enim . . . est . . . dicere = οὐδὲ γὰρ . . . ἔστιν . . . εἰπεῖν*; 712, 24 *ex diuinis est accipere scripturis*; 675, 9 *est . . . imperatori hoc corrigere*; Vers. Clem. Ep. 1 ad Cor. 12, 5 (Anecd. Mareds. 2, 12, 14) *cum ergo erit uobis sumere illam = ὡς ἐάν οὖν γένηται λαβεῖν αὐτὴν ὑμᾶς*; Iord. Get. 50, 261 (S. 125, 20) *cernere erat*.

¹ = *necesse est*.

Auch wenn man, wenigstens bez. gewisser Autoren — wie bei den Dichtern so auch bei Prosaisten wie Tert., Amm. u. a. — an griech. Einfluss denken muss (ἔστιν ἰδεῖν usw.), so lässt sich doch kaum leugnen, dass die Konstruktion auch in der lebendigen Sprache eine nicht unbedeutende Verbreitung hatte (auch SCHMALZ [425] muss zugeben: "dass Gellius sie so sehr bevorzugt, lässt darauf schliessen, dass sie im Altlat. doch verbreiteter war, als unsre jetzigen Mittel es nachweisen").

Unpersönliche Passivform mit Objektsakkusativ (LÖFST. Per. 291). 7, 39, 9 *hymnum* Deo Romanis barbarisque concinentibus publice canitur (allerdings könnte *hymnum* hier eine neutrale Form sein, worüber s. GEORGES), vgl. Aeth. Per. 25, 3 *primum aguntur gratiae* Deo, et sic fit orationem.

Unpersönliche Verben persönlich gebraucht:

paeniteo (SCHMALZ 338, A. 2; LÖFST. Per. 46): 7, 37, 17 si forte confusa *paeniteat* (Roma); 7, 40, 10 ist die Überlieferung der PR herzustellen: de quibus *ipsi* quoque modo *paenitent* (vgl. KACZM. 64; ZANGEM. liest mit D *ipsos* . . . *paenitet*).

oporteo: A 28, 8 nec est quicquam, quod non faciat (Deus), nisi forte quod nolit, non *oporteat*, non proponat.

opus habeo (SALONIUS 263): A 27, 1 usquequo Verbum, caro factum, passione cruce ac morte *opus habeat*.

Eine Kontamination der unpersönlichen und persönl. Konstruktion sehe ich in A 12, 1: sed *meorum ista partium non sunt* latius *indagare*, wo das Präd. persönl. ist, der Infinitiv aber steht, als wenn es *meorum partium est* hiesse. Vgl. die von LÖFSTEDT Per. 46 f. genannten ähnl. Ausdrücke!

2. Der Infinitiv.

Konsekutiver und finaler Infinitiv.

Bei *esse* steht, wenn wir nicht der Überlieferung der Hdschr. Σ folgen sollen, A 15, 6, ein konsekutiver Inf.¹: quis, rogo,

¹ Vgl. *adesse* mit finalem Inf. z. B. Tert. Ap. 22, 2. — An einer Stelle wie Act. purg. Felicis 9, 6 (213, 16 GEBHARDT) wird die Anwendung des fin. Inf. durch den im Verbum *esse* liegenden Begriff der Bewegung (KÜHNER-STEGM. 1, 680 a) hervorgerufen: 'nec in Mauritania?' respondit: 'negotiarum illo fui'. Bez. d. Adv. *illo* z. Bezeichn. d. Bewegung vgl. Z. 13 'ad Numidias fuisti?' (aber Z. 19 *fuisse* in Numidia), worüber LÖFST. Per. 171 ff.

iste liber est, quem de manu uiuentis in saecula nullus *fuit accipere*. Σ hat aber: nullus *potens fuit* (vgl. 5 'nec quisquam poterat . . . aperire librum'; 7, 1, 2 *potens erat . . . creare mundum, componere pacem mundi*), und es scheint mir hier am ratsamsten zu sein, dieser guten Handschrift zu folgen. (ZANGEM. lässt doch *potens* aus.)

Sicher überliefert ist aber Oros. 3, 4, 2 *expirata* de Calabris saltibus aura corrumpens, repentinos acutarum infirmitatum *adferre* transcursus¹.

In einem Bibelzitate A 15, 6 ecce uicit leo . . . *aperire* librum et *soluere* signa eius (Apoc. 5, 5).

Bei *habere* mit Akk.-Obj. steht konsekutiver Inf. 7, 27, 4 *ibi prima correptio habuit sanguinem uulgo uel manasse de puteis uel in fluminibus cucurrisse*; hic . . . *exegit* plaga, ut . . . *sanguis esset . . . profusus* (vgl. 6 u. 12).

1 pr. 4 *habent enim (canes) proprios appetitus . . . , hoc est discernere amare seruire*. Hier kommt doch der Inf. dem Objektsakkusativ eines Substantivs nahe, wie z. B. Min. Fel. 10, 2 *nullas aras habent, templa nulla, . . . numquam palam loqui, numquam libere congregari* (vgl. die Beiordnung von Subst. u. Inf. Oros. 5, 19, 3 *adfectauit septimum consulatum et bellum suscipere Mithridaticum*).

Konsekutiver Inf. dürfte auch 6, 7, 13 anzunehmen sein: *ut numquam in id temporis mercatores ad se admiserint uina ceteraque uenalia deferre*; hier könnte zwar *admiserint* = *permiserint* sein (TLL I 755, 7 ff.), vgl. aber die Quelle Caes. B. G. 2, 15, 4 *nullum aditum esse ad eos mercatoribus, nihil pati uini reliquarumque rerum ad luxuriam pertinentium inferri*.

Jetzt ein paar Belege aus anderen Autoren: Commodian. Instr. 1, 36, 9 (S. 48) *nunquam transmutat animos in Domini credere crucem*; C. apol. 500 *excaecauit illos malitia sua saeuire*; 396 *contra suum Dominum rebellant dicere magum*; Min. Fel. Oct. 1, 3; 26, 10.

Diese Verwendung der Inf. in konsekutivem Sinne (vgl. die von KÜHNER-STEGM. 1, 683 c. a. E. angeführten Vergilstellen)

¹ Hier könnte zwar ein finaler Inf. stehen (*expirare* drückt eine Bewegung aus); der Lateiner verwendet ja dann und wann finale Ausdrucksweise, wo man konsekutive erwarten möchte (vgl. KÜHNER-STEGM. 2, 251 A. 4).

finden wir bekanntlich im Griech. wieder (ich verweise nur auf BLASS-DEBRUNNER § 391, 4). So lautet z. B. das oben angeführte Apoc. 5, 5 im Urtext: ἐνίκησεν ὁ λέων . . . ἀνοιξάει τὸ βιβλίον.

Finaler Art (HOPPE 42; MÜLLER-MARQU. 217 m. Lit.) ist der Inf. im Bibelzitate A 27, 4 salutem paratam *reuelari* (1 Petr. 1, 5).

Infinitiv bei gewissen Verben¹. Zu den von PAUCKER 28 (51) f. angezogenen Beispielen mögen folgende gefügt werden:

adigere 6, 15, 11 ab eo *adacta* uates *descendere* in specum.

exigere 1, 1, 7 res ipsa *exigit* . . . uel pauca *contingere*; 5, 5, 1 *exclamare* . . . dolor *exigit* (aber z. B. 4, 6, 1; 6, 1, 12 mit *ut*), Mit Inf. Pass. 1 pr. 12 cum . . . *satisfieri* super hac re petitioni suae . . . *exigeret*.

praecipere 3, 17, 7 hunc mortuum . . . *referri* in sepulchra maiorum *sepeliri*que *praecipit*. Vgl. hier die Quelle, Iust. 11, 15, 15 corpusque . . . *sepeliri* et reliquias eius maiorum tumulis *inferri* iussit (7, 5, 7 steht sowohl *imperauit* als *praecipit* mit Acc. c. Inf. Pass.). Aber mit *ut* z. B. 1 pr. 9 f.; 1, 4, 8.

Der substantivierte Infinitiv.

Bei Oros. findet sich ein Beleg für *uelle* = *uoluntas*: A 10, 4 in *uoluntate* ergo hominis gratia diuinae uirtutis operatur, quae et hoc ipsum *uelle* donauit.

Schon früh finden wir im Lateinischen den Infinitiv als Substantiv verwendet, z. B. bei Plautus. Dass er in der Volkssprache vorkam, zeigen Belege wie Petron. 52, 3 *meum intelligere* nulla pecunia uendo. Es ist unter diesen Verhältnissen auffallend, dass man die Substantivierung des Inf. als eine durch griech. Einfluss entstandene Spracherscheinung behandelt, die zuerst in die philosophische Kunstsprache eingedrungen sei, um von dort aus im Volkslatein eine weitere Verbreitung zu finden². So heisst es in WÖLFFLIN's massgebender Monographie 'Der substantivierte Inf.' (ALL 3) von diesem Inf. in der Konversationsprache des Persius (S. 75): "Der Satiriker, der volkstümlich schreiben soll, muss doch sicher gewesen sein, von allen Lesern verstanden zu werden; in dem Jahrhundert seit Cicero war also

¹ Über *ualere* mit Inf. Pass. s. unten S. 150 f.

² Vgl. SCHMALZ 419: "Die substantivische Natur ist nur unter dem Einfluss des Griechischen in wenig Fällen entwickelt worden."

die ursprünglich vorwiegend gelehrte Konstruktion in die Kreise der Halbgebildeten gedrungen . . .“. Sollte man nicht besser sagen, dass sich die schon früh volkstümliche Ausdrucksweise mehr und mehr verbreitet hatte? (Über das Verhältnis der volkstümlichen und der poetischen Sprache vgl. LÖFSTEDT Per. 15 ff.)

Wie tief eingewurzelt sie in der Volkssprache gewesen sein muss, zeigt, scheint mir, vor allem der Umstand, dass sie noch heute im Romanischen fortlebt, vgl. z. B. it. *viveri*; frz. *être pouvoir vouloir*, sp. *ser* 'Dasein', 'Geschöpf', *deber* 'Pflicht' *poder* 'Gewalt', usw. (s. MEYER-LÜBKE §§ 16—18, S. 23 ff.; DIEZ S. 920 ff.; WÖLFFLIN ALL 3, 90 f., der auch die parallele Verwendung im Neugriechischen erwähnt).

Besonders bei gewissen Verben war die Substantivierung im Lat. gewöhnlich, worüber s. WÖLFFLIN a. a. O. S. 90; zu den dort verzeichneten Verfassern kann gefügt werden:

esse Cassian. — Vgl. Commodian. Apol. 34 (CSEL 15, 118) *hoc est beluarum adesse* (= οὐσία).

nolle Cassian., Dracont.

posse Cassian., Claud. Mam., Faust. Rei., Fulgent., Ennod., Ruric.

uelle Cassian., Faust. Rei., Dracont., Fulgent., Paul. Petric., Ennod., Ruric., Eugen. Tolet. — Zu Commodian vgl. MARTIN 83.

Die beiden letzten Ausdrücke erscheinen öfters vereint, z. B. Ep. Braulionis ad Eugen. (MGH 14, 284, 14) *uelle tuum bonum persentio, sed posse meum non ignoro*¹.

3. Zum Gebrauch der Partizipien.

Das Part. praes. statt eines Verbum finitum.

A 20, 1 *diabolus interrogatur a Domino: 'unde ades?' at ille respondens: 'circumiens terram . . . adsum'*.

So lese ich mit ΣΥΦΧ; die Herausgeber schreiben aber

¹ Aus dem Mittellateinischen sei beispielsweise angeführt *Historia vi sapientum* I (SMLT 4) S. 18, 22 *ipse uero cognoscens uelle mulieris, dedit ei amplexum*; 26, 28 *uis facere meum uelle?* (Vgl. BARTAL 691.) Sehr beliebt wurde die Verbindung *pro (suo) posse, suo pro posse*; auch *prouelle*: 'Miracles' S. 4 *coacti sumus ad hoc opus accedere ac deprecantibus fratribus et amicis multorum prouelle morem gerere*.

respondit (vgl. Vulg. Iob 1, 7... 'unde uenis?' qui respondens ait... usw.), auch ZANGEMEISTER hat sich hier von der interpolierten Hdschr. Ψ verleiten lassen, die an einer der obigen analogen Stelle gleichfalls ein Verbum finitum einsetzt: A 25, 6 qui peccatum non fecit, nec inuentus est dolus in ore eius, qui tamquam agnus coram tondente se (so ist meines Dafürhaltens mit der besten Hdschr. Σ zu lesen, in allen Ausgaben liest man *sic*, was zum Folgenden gezogen wird; vgl. Vulg. Is. 53, 7 quasi agnus coram tondente *se* obmutescet et non aperiet os suum) non aperiens os suum... — Ψ bietet hier *aperuit*.

Zu vergleichen ist auch 1, 2, 85 unde etiam aliqui, quamuis¹ eam (= Africam) longitudine parem, tamen multo angustiorem intelligentes, inuerecundum arbitrati tertiam uocare partem sed potius in Europam Africam *deputantes*, hoc est secundae portionem appellare maluerunt. Wie die Dep.-Form *arbitrati* steht auch *deputantes* anstatt eines Verb. finit. (*deputauerunt*). Übrigens vgl. PETSCHENIG S. 769, der aus der Pass. SS. IV coronat. anführt: S. 329, 3 *respondens* Claudius dicens ei...; 332, 25 ad quem... *dicentes* usw.; ferner s. SCHMALZ 459; LÖFST. Per. 249; MÜLLER-MARQU. 218 mit Lit.

Die Partizipien werden Nebensätzen koordiniert. (HAGENDAHL 128; HORN 54; vgl. TIDNER 140.)

a. Part. Praes.: 3, 23, 61 quippe *cum* orbem terrarum... soli *possiderent et* angustissimos senectutis... terminos non *aspirantes*, angustos esse... mundi terminos arbitrabantur. GRUBITZ (S. 36) wollte hier *et* tilgen: "et ex ultimis litteris proximae uocis *possiderent* repetitum structuram turbat".

b. Part. Perf. 7, 32, 2 qui *cum* Christianus integra fide sacramentum militiae *gereret et* sub Iuliano Augusto tribunus scutariorum *iussus* ab imperatore sacrilego aut immolare idolis aut militia excedere..., sponte discessit. So dürfte mit den massgebenden Codd. PRD zu lesen sein; auch hier tilgt GRUBITZ *et* und ihm folgt ZANGEMEISTER, vgl. aber 1, 21, 4 qui *cum* se magnis execrationibus *deuouissent*... *ac* per decem annos longa *fatigati* obsidione *nec* tamen... fructum *adepti*, porro autem... *reuocarentur*, selectos Spartam remittunt. —

In diesem Zusammenhang möchte ich ein paar der zahl-

¹ zu *parem*.

reichen Fälle der sog. Ellipse von *esse* beim Part. perf. anführen: *a.* Im Hauptsatz, z. B. 5, 21, 14 idemque Pompeius Hier-tam . . . *persecutus*, fugientemque . . . *spoliari* . . . *fecit* (ältere Herausgeber strichen *-que*), vgl. 1, 2, 85 *arbitrati*. — 3, 23, 22 in eo bello Polypercon occiditur, Neoptolemus et Eumenes . . . *confossi*, sed N. interiit, Eum. uictor euasit (vgl. Iust. 13, 8, 7 f.). 7, 42, 4 möchte man mit den besten Hdschrn PR lesen: Constantem . . . Gerontius . . . interfecit atque in eius locum Maximum quendam substituit. ipse uero Gerontius a suis militibus *occisus*. Mit den schlechteren DG u. dgl. schreibt man *occisus est*; so las man früher falsch 3, 17, 8 milia . . . *consumpta sunt*, wo *sunt* nur durch die interpolierte zweite Hand in R gestützt wird.

In anderen Verbindungen darf man *est* hinzudenken z. B. A 11, 1 Pater te attrahit, Filius tecum (sc. *est*) et Spiritus consolator; A 28, 2 potest ergo et modo potest et in te uere personarum acceptor *probandus*, si . . . in te solo . . . faceret.

b. im Nebensatz, z. B. 6, 16, 7 apud M. flumen . . . , ubi tantis uiribus *dimicatum* tantaque caedes *acta*, ut . . . ; 7, 25, 3 accendens (*accendit* HAVERK., u. ZANGEM. in CSEL) suspicionem, quia . . . permitteret, quamobrem a Maximiano *iussus* occidi, purpuram sumpsit; 7, 25, 9 ad Diocletianum refugit: a quo arrogantissime *exceptus*, ita ut . . . referatur (in CSEL 5 ZANGEM. mit R² *exc.* (*est*)); 7, 35, 14 sciens, quod *destitutus* suis, nesciens, quod *clausus* alienis, . . . orabat; 7, 42, 6 in tyrannidem mox ut ad-surrexit et cecidit; . . . continuo ut *creatus* occisus est; A 15, 7 parum est, quia sine macula, parum, quia agnus, nisi et *occisus*.

In anderen Verbindungen: 1, 2, 99 Pachynum, sub quo ciuitas Syracusana; 7, 27, 13 ibi postremo decima plaga, quae et nouissima omnium, fuit interfectio filiorum, (so ist meiner Ansicht nach zu interpungieren statt, wie in den Ausgaben, nach *fuit*; vgl. das Folg. :) hic . . . decima, id est nouissima poena, est omnium perditio idolorum; 7, 43, 5 fieret nunc Athaulfus, quod quondam Caesar Augustus; 1, 8, 8 haec . . . , tamquam per se . . . gesta, conscripsit. SCHMALZ 334 f.

4. Die Modi der *quod-* und *quia-*Sätze, die den Acc. c. Inf. ersetzen.

In seiner wichtigen Monographie 'De particulis *quod quia quoniam quomodo ut* pro acc. c. inf. post uerba sentiendi et declarandi positis' (Diss. Kiel 1889) hat G. MAYEN folgende Regel

aufgestellt (S. 56): “Modus in enuntiatis a *quod* uocula incipientibus est fere coniunctiuus. Interdum occurrit indicatiuus . . . ; frequenter extat nonnisi in paucis uersionibus (Tertull. Itala, past. Herm.) et apud Alc. Auit. Contra in enuntiatis, quae a particulis *quia quoniam quomodo* incipiunt, fere inuenitur indicatiuus . . .“

Dagegen will LÖFSTEDT (Per. 120 f.) “die interpretierende Betrachtung nach Sinn und Zusammenhang an die Stelle der nach Partikeln gemachten Statistik treten“ lassen; in der Peregrinatio Aetheriae hat er nach den Verba dicendi immer den Konj. gefunden; nach den V. sentiendi ist der Ind. das Normale, “für den Konj. liegen stets besondere Gründe vor“.

Im folgenden verzeichne ich die Fälle der fraglichen Konstruktion bei Oros. (Bibelzitate sind nicht aufgenommen worden.)

quod.

A. Mit dem Indik. 1. Nach den Verba declarandi: fehlt. 2. Nach d. V. sentiendi A 17, 9 nobis dedit sensum, per quem *sciremus, quod est* Verbum in Christo Iesu.

B. Mit dem Konj. 1. Nach d. Verba declarandi 1, 10, 5 *dicit, quod . . . propulsi sint*; A 11, 7 *fatetur se . . . , quod facile possit, si uelit*; A 30, 3 *exprobras . . . , quod quasi dicere . . . uideatur, quod Deus . . . inposuerit*; A 30, 9 *obicis et minaris, quod ille criminetur* Deum.

2. N. d. V. sentiendi in der Or. obliqua 7, 43, 4 *referentem audiui, se de eo didicisse, quod ille referre solitus esset*: se . . . inhiasse . . . Vgl. auch 5, 15, 12 (mittebant) *certi, quod . . . essent*.

3. Nach beiderlei Verben: 1 pr. 6 *quod edant micas catelli . . . , et Chananaea non erubuit dicere* et Dominus non fastidiuit *audire*.

quia.

A. Mit dem Indik. 1. N. d. V. decl. 3, 23, 67 *probatur, quia non . . . iungebant . . . sed quia seruant*; 7, 2, 13 *adicio, quia . . . natus est*; 7, 26 10 *fatebuntur, quia . . . sunt*; 7, 27, 15 *denuntiandum puto, quia . . . manet*.

2. N. d. V. sent. 4, 5, 8 *audiat et intellegat, quia . . . haec . . . non fiunt*; A 22, 1 *denique liquido intellege, quia iustificatio Iob . . . confusionem diaboli . . . operata est*; A 28, 7 *uides ergo, quia operator temporis temperat uirtutes et ratio . . . miscet . . .*

Ähnlich A 32, 2 *mea sententia est, quia . . . peccamus*.

B. Mit dem Konjunktiv. 1. Nach d. V. declarandi 1, 10, 5 *subiungit . . . , quia propulissent*; 5, 17, 3 *breuiter strinxisse sufficiat, quia . . . exstiterit*; 6, 1, 11 *iactitant, quia . . . emeruerint*; A 7, 2 *te audiui dixisse, quia possit esse*; A 7, 3 *testificatus sum, dicens, quia . . .*

numquam antea *processisset*; A 21, 5 solet... *dictitari, quia fuerit*; A 23, 1 *traditum* reor, *quia... sint*; A 30, 9 *dicit, quia... temptet*; C 153, 8... *firmabat, adserens, quia... soluerit... et adfixerit*; C 155, 18 (poterat), *argumentantes, quia... non possit*.

(C 154, 8 f. ist der Konj. irreal.)

Ähnlich A 28, 6 si uis accipere *testimonium, quia... non faciat*.

2. Nach den Verba sentiendi 1, 6, 3 *quia... murmurent*, non usque adeo moleste *accipiendum* putem; 1, 7, 2 *credentes, quia se... abstraherent, ... ceperunt*; 7, 38, 4 (uoluit) *sperans... quia et... posset... et... ualerent*; A 10, 3 quid *aspicis, quia dixerit...? attende, quia praemiserit...!* A 16, 9 (arbitretur) *oblitus, quia ipse dixerit*; A 32, 8 an forte, *quia non mereretur eam... intellegis?*

Ich führe nun die unpersönlichen Ausdrücke an, nach denen diese Konjunktionalsätze anstatt des Acc. c. Inf. stehen. Ich habe notiert:

A. *quia* mit dem Indikativ 4, 20, 9 *patet, quia... minuuntur* uel... *reticentur*.

B. *quia* mit d. Konj. 2, 1, 1 *quem... latere possit, quia... fecerit*; 3, 16, 3 *utrum admirabilius sit, quia uicerit* an *quia adgredi ausus fuerit*, incertum est; 5, 7, 11 *credibile est, quia... incluserint*; 6, 17, 6 *certum enim erat, quia... habere posset*; 6, 22, 8 *nec dubium quin pateat, quia... prouexerit*.

<i>quod</i>				
	Verba declar.	V. sentiendi	Unpers.	Zus.
Indikativ	—	1		1
Konjunktiv	5	2 (+1)		8
<i>quia</i>				
Indikativ	4	3 (+1)	1	9
Konjunktiv ...	10 (+1)	6	5	22
	19 (+1)	12 (+2)	6	40

Wenn wir das Resultat unsrer Untersuchung zusammenfassen, finden wir also, dass *quod* einmal mit dem Indikativ und 8 mal mit d. Konj. steht; *quia* 9 mal m. d. Ind., aber 22 mal mit d. Konjunktiv. Letzteres stimmt nicht mit der Regel von MAYEN überein.

Sehen wir auf das regierende Verbum, so finden wir, dass die Verba declarandi 4 mal mit d. Ind. und 16 mal m. d. Konj.¹, die V. sentiendi 5 mal m. d. Ind. und 9 mal

¹ Einschliesslich *testimonium, quia* (A 28, 6).

m. d. Konj. vorkommen¹. (Dazu treten 6 Fälle nach unpers. Verben.) Dies steht in Gegensatz zu den Ergebnissen LÖFSTEDT'S (Per. a. a. O.).

Wann wendet nun unser Verfasser den Ind., bzw. Konj. an?

Der Indikativ steht, wenn der Redende selbst etwas als sicher hervorheben will: der Inhalt des Nebensatzes drückt etwas aus, das jetzt vorhanden und wirklich ist. Oft steht das Subjekt in der ersten Person und das Verbum im Präsens (vgl. hiermit A 32, 2 *mea sententia est*), oder der Nebensatz ist von einem Imperativ (A 22, 1) abhängig; vergleichbar damit ist A 28, 7 *uides ergo*; 4, 5, 8 *audiat et intellegat*.

Der Konjunktiv wird, wie es scheint, angewandt, wenn entweder der Inhalt des Nebensatzes als etwas Falsches, Unwahrscheinliches bezeichnet werden soll (z. B. A 30, 9 *minaris, quod ... criminetur*) oder der Redende sich über die Wahrheit des im Nebensatze Ausgesagten nicht äussern will.

Dies Resultat stimmt im allgemeinen mit den von SALONIUS S. 299 ff. und FRIEBEL S. 87 ff. hervorgehobenen Gesichtspunkten überein. Man beachte auch die Darstellung der Leidener Diss. (1903) "Quaestiones ad coniunctiui usum in post. latin. pertin." von C. SNEIJTERS DE VOGEL S. 27 ff. u. bes. S. 56: "si quid proferre volunt quod nulli dubitationi obnoxium sit, iam iam praeferre modum ad hanc rem exprimendam proprium, indicativum dico".

Ohne finites Verbum steht *quod* bei *sciens ... , nesciens ...* 7 35, 12 (vgl. *quia* bei *parum est* A 15, 7 *parum est, quia sine macula, parum, quia agnus, nisi et occisus*).

Mit Nom. (!) u. Acc. c. Infinitiv findet sich *quia* (vgl. LÖFST. Per. 251) C 156, 20 sic *tradiderunt, quia, cum ... otiosus ... non fuerit ... , adsumptionis specie crassuisse; hoc ... determinans, rursus tenuasse: ita neque depositum usquam fuisse corpus ... usw.*

Vgl. *eo quod* mit Inf. C 156, 17 *uoluerunt ... adserere, sed non praeualuerunt, eo quod ... aliquando saluandam esse substantiam (diaboli)*.

¹ Der Fall mit *sententia est, quia* (A 32, 2) u. *certi, quod ...* (5, 15, 12) ist hier mitgerechnet.

KAP. VI.

Zum Gebrauch einiger Partikeln.

1. Beiordnende Konjunktionen beim Relativum.

In nicht wenigen Fällen begegnet uns im nachklass. Latein die logisch unrichtige Verwendung einer beiordnenden Konjunktion (*et, que,*) beim relativen Pronomen. Hierüber s. BONNET 302; BAEHRENS *Mnemosyne* N. S. 38 (1910) 416 ff.; *Philol. S.-B.* 12 (1912) S. 402 ff.; SALONIUS 20 f.; LINDERBAUER 257 u. bes. TIDNER 129 ff., zur Erklärung der Erscheinung S. 134.

Bei Oros. hat die Unkenntnis dieser Konstruktion Änderungen des überlieferten Textes hervorgerufen:

7, 26, 10 in decima (persecutione) haesitatum putant miseri et caeci, non uidentes tanto eam ipsis fuisse grauiorem, quanto minus intellecta est. impius enim flagellatur et non sentit. *et quod* cum expositum fuerit, inuiti licet propter ipsam rerum fidem fatebuntur, quia ex illa . . . punitione ista sunt uulnera, quibus etiam nunc isti dolent. So die guten Hdschn. (Kopulative Beiordnung). Man schreibt in den Ausgaben *quod*; HAVERKAMP mutmasst *quod et*.

Vgl. 5, 15, 6 A. Postumium, Postumii consulis fratrem, quem is . . . exercitui praefecerat, . . . thesauris regiis . . . inhiantem bello oppressit *cuique* uicto ignominiosissimum foedus exegit.

So der *Consensus codicum*, die Herausgeber ändern natürlich in verschiedener Weise ab (*adque* ZANGEM.; HAVERKAMP vermutet *eique* od. *cui quoque*). Über den Dativ bei *exigere* s. oben S. 15.

Adversative Beiordnung bemerkenswerter Art findet sich 3, 1, 9 *cui militiae* . . . Agesilaum ducem decreuerunt (Lacedaemonii), uirum pede claudum, *sed qui* in difficillimo rerum statu mallent sibi regem claudicare quam regnum (~ *Iust.* 6, 2, 4 f.: an eum (A.) summae rei praeponerent deliberauerunt . . .; erat enim pede claudus. ad postremum statuerunt melius esse ingressu

regem quam imperio regnum claudicare) 'zum Führer in diesem Feldzuge bestimmten sie A., der zwar lahm war, aber sie wollten bei der schweren Lage des Gemeinwesens lieber, dass ihr König als ihr Reich hinke'.

sed qui steht im Gegensatz zu *claudum*, einer Bestimmung des Objektsakkusativs im vorhergehenden, Satze ist aber dem Subjekt (*Lacedaemonii*) beigeordnet.

2. *aut* = *an*.

A 28, 6 *aut* putas non posse me modo rogare Patrem...? In diesem Schriftzitate (aus Matth. 26, 53) haben die Herausgeber mit dem zur Übereinstimmung mit der Bibelvulgata interpolierten Cod. Y *an* geschrieben, was mir weniger begründet erscheint; ich folge den übrigen Hdschn. Zu vergleichen sind Italafassungen wie Cod. a, b: *aut* non putas posse me modo rogare Patrem meum? d: *aut* putas, quia non possum m. r. P. m.?

Dieselbe Ausdrucksweise finden wir auch 4, 17, 8 respondeant nunc mihi...: Hannibalem... obstitit fortitudo an diuina miseratio? *aut* forsitan conseruati isti dedignantur fateri... (s. TLL II 1575; SCHMALZ 471; oft z. B. bei Lucif. u. Cassian.).

3. *et* einen Fragesatz einleitend.

5, 1, 2 *sed* coniuero, ut, quemadmodum uolunt, ita fuisse uideatur; unde arbitror esse dicturos: *et quid* his temporibus beatius, quibus continui triumphis... et longo ordine uictae gentes agebantur? (Zu *quid*... *beatius*? vgl. TLL II 1916, 74 ff.)

So die Überlieferung; sämtliche Herausgeber schreiben aber — mit einer in Ausgaben lateinischer Autoren sehr gewöhnlichen 'Verschlimmbesserung' der Hdschn — *ecquid*.

In der Tat ist nichts zu ändern: wie mehrfach im Lateinischen, so findet sich auch bei unserem Verfasser ein Gebrauch von *et* vor dem Frageworte an der Spitze einer Frage, um diese mit dem vorher Gesagten näher zu verknüpfen und durch den Gegensatz sowie besonders durch Hervorhebung einer Schlussfolge kräftiger zu betonen: *et quis*, *et ubi*, *et cur* usw.

Weitere Belege aus Oros.: 5, 19, 14 ff. (vorher geht: miles Pompeianus fratris sui, quem ipse interfecerat, corpus adgnouit.)

et quid hoc profuit ad confusionem crudelis incepti, quod... fama percrebruit, concurrisse ignaros quidem fratres sed conscios ciues...? ... numquid... mouit exemplum?... quin potius... continuata sunt bella ciuilia... ('was nützte aber dies...?').

A 4, 1 interrogastis, an haec, quibus Augustinus episcopus respondisset, se docuisse cognosceret. ilico ille respondit: '*et quis* est mihi Augustinus? ('wer ist denn A.?').

Eine ähnliche Konstruktion bietet im Griechischen *καί* (KÜHNER-GERTH II 2, S. 247 f.; BLASS-DEBR. § 442, 8), was man wohl bei unter griech. Einfluss stehenden Schriften (wie Übersetzungen u. a.) mit in Betracht zu ziehen hat.

Eine Untersuchung dieses lat. Sprachgebrauchs wird dadurch erschwert, dass dies *etquis* usw. mit dem ursprünglich aus denselben Bestandteilen (*et quis*) entstandenen *ecquis* (*etquis*) in den Handschriften vermischt worden ist. (Über *ecquis*, *etquis* vgl. BIRT ALL 15, 76 ff.; STANGL Ps.-Asconiana 29; GRUENLER De *ecquis* siue *etquis* pron. quaest. orthogr., Diss. Marburg 1911.)

Eine eingehendere Untersuchung, die zu weit führen würde, habe ich hier natürlich nicht liefern können, sondern hebe nur kurz folgendes hervor¹:

Der Fragende zieht aus dem von ihm vorher Gesagten einen Schluss; die Frage ist konklusiv: Hierher kann gerechnet werden z. B. Aulul. s. Querol. 1, 1 (S. 7, 15 PEIP.) sed eccum ipsum audio... credo quia nihil relictum comperit. *et quid* ego nunc facio? auolare subito hinc non possum (so die massgebenden Hdschrn; die Herausgeber aber nach ORELLI *ecquid*): 'was ist denn zu tun?'

Die Frage ist adversativ: vgl. z. B. Oros. 5, 19, 14 (oben angeführt).

Die konklusive und adversative Bedeutung sind oft vereint und gehen in einander über. Unten werden Belege erwähnt, wo einerseits das fragliche *et* und *ergo*, andererseits *et* und *atqui* korrespondieren.

Da *et* auch am Anfang einer Apodosis stehen konnte (LÖFST. Per. 201 f.), in derselben Weise wie das konklusive *igitur* (KÜHNER-STEGM. 2, 138, 10 b) od. *ergo* (ib. 144, 11) und das adver-

¹ Die Unkenntnis dieser Konstruktion hat in unseren Ausgaben viele Änderungen der Überlieferung herbeigeführt; unten werden einige Beispiele gegeben.

sative *sed* (z. B. bei Tertull., s. HOPPE 108), finden wir auch Ausdrücke wie Vulg. 2 Cor. 2, 2 *si enim ego contristo uos, et quis est qui me laetificet, nisi qui contristatur a me?* (*καὶ τίς*); Phil. 1, 22 *quod si uiuere in carne, hic mihi fructus operis est, et quid eligam? ignoro* (so ist gegen die Bibelausgaben zu interpungieren; vgl. BLASS-DEBR. a. a. O.) (*καὶ τίς*).

Klar adversativ ist *et*, wo der Redende sich selbst Einwürfe macht, in der sog. *Correctio*. Diese Figur finden wir z. B. Cassian. C. Nest. 6, 3, 3 S. 328, 3 *utrumque enim do, utrumque concedo. et quid concedo dicam? ad utrumque te, etiamsi nolis, traho*; 3, 10, 6 *sed quolibet faciatis . . . non plus apostolo credimus. et quid apostolo dico? plus deo credimus.* — Aus SHA gibt TIDNER S. 71 drei Belege, aus Apul. einen: Apol. 8 *et quid ego de homine nato diutius? Hinzufügen kann man Ap. 44 conserui eius plerique adsunt, quos ex(h)iberi denuntiastis. possunt dicere omnes, quid in Thallo despuant . . .! et quid ego de seruis? uos ipsi uidetis. Ap. 56 (S. 64, 5 HELM) nullus locus aut lucus consecratus. et quid ego de luco et delubro loquor? negant uidisse se qui fuere unum saltem in finibus eius aut lapidem unctum aut ramum coronatum. (So möchte ich, in Erwägung der übrigen ähnlichen Stellen, mit φ lesen; die Herausg. schreiben *ecquid*.)*

In ähnlicher Weise *et quid plura*: Cassian. C. Nest. 4, 7, 1 *et quid plura? longum est . . . multa dicere*; vgl. 6, 6, 1; 23, 5 *et quid plura? dies me deficiet, si . . .*

Öfter trifft man aber die Konstruktion in lebhaften Fragen beim Zwiegespräch:

Aus Apuleius führe ich beispielweise an: Met. 9, 6 *'rem, quam ego mulier . . . iam dudum septem denariis uendidi, minoris distraxit'. additamento pretii laetus maritus 'et quis est ille', ait, 'qui tanto praestinauit?'*

Weitere Belege: Iul. Valer. 1, 3 (S. 4, 7 KUEBL.) *'fatale tibi est . . . misceri deo . . .'* — tum illa: *'et cuienam'* inquit, *'deo ad torum debeor?'* respondit: *'Ammoni Libyco'*; 3, 39 (S. 146, 23) *'una mihi . . . indignatio est, quod mihi gladius meus huc comes non sit.'* *'et cuienam usui'*, regina respondit, *'gladium tibi nunc requisisses?'* — Vulg. Luc. 10, 27, 29 *'diliges . . . proximum tuum sicut te ipsum . . .'* — *'hoc fac, et uiues.'* — . . . dixit ad Iesum:

'*et quis est meus proximus?*' (= καὶ τίς; aber Ioh. 9, 36 wird καὶ nicht wiedergegeben). Pass. S. Iren. ep. 4, 6 (S. 164, 11 GEBH.) Probus dixit: 'parentes habes?' Irenaeus respondit: 'non habeo'. Probus dixit: '*et qui fuerunt illi, qui praeterita flebant sessione?*' ('welche waren denn jene...?') Hist. Apoll. reg. Tyri 2 nutrix ait 'cur ergo non indicas patri?' puella ait '*et ubi est pater?*' et ait: '... periit in me nomen patris'.

Von ähnlicher Art ist wohl ein Ausdruck in der Kirchengeschichte des Rufinus, wo MOMMSEN in seiner massgebenden Ausgabe (Eusebius' Kirchengesch. mit der lat. Übers. d. Ruf. II 2, Lpz. 1908) eine Textverderbnis annimmt: Hist. Eccl. 10, 20 (S. 986, 22 M.) 'non est', inquit, 'magnum, Athanasi, quod episcopi poscunt de te, ut unam ex multis, quae sunt apud Alexandriam, ecclesiis concedas populis eorum, qui tibi communicare nolunt'. tum ille, deo sibi suggerente, paratum in tempore consilium repperit. '*et quid est*', inquit, 'imperator, quod poscenti tibi liceat denegari, qui potestatem omnium habes iubendi? sed unum est quod oro, ut meam quoque petitiunculam libenter admittas'... (*ecquid* schlägt M. vor).

Die konklusive Bed. tritt besonders deutlich Vulg. Marc. 10, 26 hervor: ('facilius est camelum per foramen acus transire...'), usw.) qui magis admirabantur dicentes...: '*et quis potest saluus fieri?*' (καὶ τίς;)

Aus dem Mittellatein sei angeführt: D. Alexanderroman d. Archipresb. Leo (SMLT 6) 1, 3 (S. 63, 5 ff.) 'potes mutare hunc montem et portare illum?' — Cui Alexander: '*et ubi, domine, possum portare eum?*' — Cui ille: 'quo modo iste mons non transferetur de suo loco, sic et nomen tuum nullomodo mutabitur'.

In anderen Fällen wird nur die Frage in direkter Rede wiedergegeben (vgl. Oros. A 4, 1, oben S. 92): Iul. Valer. 1, 10 (S. 20, 16 KUEBL.) cum ueniam a paternis auribus... impetrasset, precario petit, ut sibi Pisas apud Olympia certaturo iter largiretur. '*et quid*'¹, inquit, 'laboris aut artis genus est, quod tibi ad certamina praeparatur? Neque enim reor non regii te nominis memorem hanc gloriam cupiuisse'. 11 (S. 21, 18) 'haue', inquit, 'o puer', nec ille non sedulo resalutat. tunc secundo Nicolaus

¹ So ist (vgl. STENGEL De Iul. Valerii usu pronom., Diss. Marburg 1909. S. 84) zu interpungieren, KUEBLER schreibt *et 'quid', inquit, ...* Vgl. d. entspr. Griech. καὶ ποῖον ἀσκήμα ἀσκήσας τοῦτο ἐπιθυμεῖς;

'*et quem*', inquit, 'arbitrare te tam incuriosius salutasse? Quippe ego Nicolaus ille sum rex Acarnanum'.

Hilar. Hymn. 3, 13 ff. (CSEL 65, 215) lese ich mit der Handschrift:

Terret (Satanan) coetus angelorum laetus ista praedicans,
terret Christum terris natum nuntians pastoribus,
magnum populis hinc futurum desperatis gaudium.

Errat partes in diuersas tantis rebus anxius;
quaerit audax: '*Et quis* hic sit, tali dignus nuntio?',
nihil ultra, quam commune est, terris ortum contuens.

quaerit audax, *ecquis* hic sit... usw. schreibt nach W. MEYER noch FEDER in der zitierten Wiener Ausgabe (1916).

Ammian. 25, 5, 3 aduertens destinatus reluctantem '*et quid* ageritis', ait, 'si id bellum uobis curandum commisisset absens...? nonne, posthabitis ceteris, militem instantibus aerumnis eriperitis?' 27, 7, 6 cum... audisset eum... iussisse... ternos per ordines urbium interfici plurimarum: '*et quid* agitur', ait, 'si oppidum aliquod curialis non habuerit tantos?'

Weiter führe ich auch einen mittellateinischen Beleg an: 'Miracles' S. 301 mater illa salutis humane archiepiscopo in sompnis apparuit et coram eo, quasi pro quadam sibi facta iniuria, querimoniam facere cepit. expauit ergo sacerdos et ultra quam dici potest admirans: '*et quis*' inquit, 'o domina mundi... , *quis*, inquam, tante presumptionis, *quis* tante fuit audacie, qui tibi iniuriam auderet inferre?' (zum wiederholten *quis* vgl. unten Cassian. C. Nest. 6, 10, 2).

Häufig werden von einer Person zwei verschiedene Standpunkte dargestellt (so oft in Schlussfolgerungen), von welchen der eine (d. letztere) durch eine Frage ausgedrückt wird.

a. Zuerst führt der Redende seine eigene Ansicht aus und fingiert dann in einer Frage die Einwürfe des Gegners.

So die oben behandelte Stelle, Oros. 5, 1, 2, von welcher wir ausgingen. — Vgl. Cassian. Conl. 14, 17, 2 f. (S. 422): oportet itaque ut huiusmodi hominibus spiritalium sensuum contagens sacramenta efficaciter canas: '... abscondi eloquia tua'. sed dices forsitan: *et quibus* diuinarum scripturarum dispensanda sunt sacramenta? docet te... Salomon, usw. ('aber welchen sind dann nun...').

b. In der Regel stellt aber der Redende zuerst den Standpunkt seines Gegners dar, dann zieht er einen Schluss und lässt die eigenen Einwürfe in einer Frage folgen.

Eine ganze Menge Belege dieser u. ähnlicher Art liefert aus Tertullian THÖRNELL Tert. I 53 ff. (wo *et* oft in der Apodosis steht) und aus Arnob. u. a. LÖFSTEDT Arnob. 44 ff. Vgl. auch W. A. BAEHRENS Philol. S.-B. 12 S. 430 f., der *et* bei Augustin. u. Lucifer belegt. Zum Griechischen s. KÜHNER-GERTH a. a. O.

Die Verwandtschaft der fraglichen Konstruktion mit adversativen und konklusiven Ausdrücken (*sed*, *atqui* bzw. *ergo*) geht aus solchen von THÖRNELL angezogenen Stellen hervor wie Tert. Adv. Marc. 5, 7 (CSEL 47, 596, 12), wo *et* u. *atqui*, und 4, 3 (S. 428, 13), wo *et* u. *ergo* parallel stehen.

Hier einige Belege aus Cassian: Contr. Nest. 4, 9, 2 *dic mihi ergo: quem deum... propheta tunc... demonstrabat? numquidnam patrem? et quid necesse erat ostendi eum...? sed id agebatur utique, ut filium dei deum noscerent; 5, 14, 1 alioquin si, ut... ait, ... erat..., iam... in his..., qui aduentum ipsius precabantur, sic erat ac loquebatur: et quid necesse erat, ut... poscerent? 6, 10, 5 sacramentum spei ecclesiasticae tu auditus tui... plagam putas? et quomodo quondam... sanis haec sacramenta auribus audiebas? quomodo... non uulneratae sunt? C. Nest. 7, 23, 1 hoc enim agit impius sensus tuus, ut largitas munerantis indigentiam accipientis ostendat. et — o infelicem impietatem tuam — et ubi illud est, quod de... Christo ipsa olim diuinitas praenuntiauit...? (wo ist nun das...?) Übr. s. PETSCHENIG CSEL 17, S. 466.*

Hierzu könnte man fügen Vulg. Marc. 9, 11 f. 'quid ergo dicunt Pharisei et scribae, quia Heliam oporteat uenire primum?' Qui respondens ait illis: 'Helias, cum uenerit primo, restituet omnia: et quomodo scriptum est in Filium hominis, ut multa patiat?' ('wie kann es aber dann geschrieben sein...?')

Hier ein Beispiel falsch geänderter Überlieferung: Augustin. De natur. et grat. 45, 53 (CSEL 60, 271, 28) 'nam cum dicitur', inquit, 'ipsum posse arbitrii humani omnino non esse, sed naturae, sed auctoris naturae, Dei scilicet, et qui fieri potest, ut absque Dei gratia intellegatur, quod ad Deum proprie pertinere censetur?' So die meisten Hdschrn, eine (L) hat *e qui*; die zi-

tierte Ausgabe (1913) schreibt aber *ecqui*, was keine Hdschr. bietet. — (*qui* ohne *et* z. B. 54, 63, S. 280, 4).

Der adversative oder konklusive Sinn ist durch *tamen*, bzw. *ergo*, *igitur* verstärkt (Pleonasmus): Cassian. C. Nest. 5; 11, 3 *et quid tamen* post ista subdidit? (Vgl. 7, 20, 1 *sed quid adhuc additur?*)

7, 14, 3 *sed* dicis: non reticeo nec nego. *et quis ergo* te furor conpulit testimonium illud ponere, ubi . . . negasse uidearis? — 6, 10, 2 dicis ergo damnari a te . . . catholicum symbolum . . . : *et quid igitur* — o indignum facinus . . . — *quid* facis in ecclesia catholica? Vgl. Arnob. 1, 17 (S. 13, 21) *et quid ergo* sequitur . . . ? 1; 35 (S. 22, 27); Saluian. Gub. D. 1, 21 (S. 12, 8).

4. *nec* — *et* für *nec* — *nec*.¹

A 15, 1 *et* existunt homines, qui *nec* propter ignorantiam . . . iudicio superuenturo subiectos esse se iudicent *et* aduentum Domini . . . trepident, 'und doch gibt es Menschen, die weder . . . glauben, noch . . . fürchten'.

Vergleiche die entgegengesetzte Konstruktion: *nec* im zweiten (bzw. letzten) Gliede für *nec* — *nec*², (KÜHNER-STEGM. 2, 562 f.: LÖFSTEDT Spätl. Stud. 1 ff.), und die griech. Parallelerscheinungen: τέ οὐ — τέ statt οὔτε — οὔτε (so zwar selten, vgl. doch Eur. Iph. Taur. 1367 καίνοί τε γὰρ σίδηρον οὐκ εἶχον χερσῶν ἡμεῖς τε) und einfaches οὔτε od. οὐδέ im zweiten Glied ohne Negation im ersten (KÜHNER-GERTH II 2, S. 291, 1).

5. *nullus* . . . *sed* *ne* . . . *quidem*.

Wie öfters ein einfaches *non* (= non modo non) mit folgendem *sed ne* . . . *quidem* steht (KÜHNER-STEGM. 2, 66 A. 12, vgl. d. Griech.!), finden wir bei Oros. *nullus* und *nemo* im ersten Gliede in ähnlicher Verwendung: 7, 4, 2 hic (Tiberius) per semet ipsum *nulla* bella gessit, *sed ne* per legatos *quidem* aliqua grauia (vgl. die Quellen: Suet. Tib. 37 hostiles motus . . . per legatos compescuit: ne per eos *quidem*, nisi cunctanter et necessario: Eutr. 7, 11 nam nusquam ipse pugnavit. bella per legatos suos

¹ Vgl. 5, 22, 15, wo die Negation im Nebens. aus dem Haupts. zu ergänzen ist.

² So auch A 1, 1 in den Hdschrn ΦΧΥΨ: possibilitatis est *neque* praesumptionis meae, . . . ut ego nunc uidear; die leitende Hdschr. Σ, der ZANGEM. folgt, hat aber: *non* est.

gessit); A 30, 10 *neminem* patrum Petrus adfirmat *sed neque* semet ipsos, hoc est apostolos, . . . onus legis ferre potuisse (*neque* = *ne* — *quidem*, so z. B. 3, 23, 67; A 7, 2; 9, 2; 16, 8, übr. s. Index. — 3 pr. 2; 4, 6, 35 u. A 1, 3 scheint *nec* statt *non* zu stehen: SCHMALZ 636 f.; LÖFST. Per. 88 f.).

6. *tantum* als Konjunktion = (*dum*)*modo*.

In derselben Weise wie *modo* durch seine Verwendung in Wunschsätzen zur Konjunktion wurde (= 'wenn nur'), um eine Forderung auszudrücken, die erfüllt sein muss, wenn der Inhalt des Satzes, zu dem der Satz mit *modo* gehört, gelten soll (s. METHNER Glotta 1, S. 256 ff.; SCHMALZ 559), scheint auch das gleichbedeutende *tantum* 'nur' (verneint *tantum ne*) zur Konjunktion geworden zu sein.

Ich führe hier ein Beispiel aus Oros. an: 7, 33, 18 *consolentur se gentiles, in quantum uolunt, Iudaeorum haeticorumque suppliciis, tantum et unum Deum esse et eundem personarum acceptorem non esse . . . fateantur*: 'mögen sich die Heiden mit den Strafen der Juden und Ketzer nach Belieben trösten, wenn sie nur zugeben, dass es einen Gott gibt und dass dieser die Person nicht ansieht'.

Zwar führt KÜHNER-STEMM. 2, 448 ob.(unter der Rubr. 'Besonderheiten') als 'vereinzelte' Erscheinungen Ov. Rem. Am. 714 u. 390; Prop. 2, 26 b, 41 f.; Tac. Hist. 3, 68, 10 auf, fügt aber die Anmerkung hinzu: "doch sind die Wunschsätze hier noch selbständig".

Von diesen Stellen scheinen mir jedoch die beiden folgenden *tantum* in der Bed. (*dum*)*modo* zu haben; beachte nämlich die parallele Verwendung von *modo*: Prop. 2, 26 b (3, 22), 41 f.: *illa meis tantum non umquam desit ocellis, incendat nauem Iuppiter ipse licet. certe isdem nudi pariter iactabimur oris, me licet unda ferat, te modo terra tegat.* (Über *non* statt *ne* in ähnlichen Sätzen s. KÜHNER-STEMM. 2, 447 unt.) Ov. Rem. Am. 389 f.: *rumpere, Liuor edax: magnum iam nomen habemus; maius erit, tantum, quo pede coepit, eat. Sed nimium properas: uiuam modo, plura dolebis.*

Weitere Belege: Claudian. In Eutr. 2, 396 *faueat tantum Tritonia coeptis, inceptum peragetur opus.*

Venant. Fortun. Carm. VIII 3, 293 ff. (MGH 4, 1, S. 189) est etiam laudis stipendia poscere, *tantum* ne premat ipsa suum pestis auara sinum. contentus minimis, si non maiora requirat, pauper in angusto regnat habendo Deum.

Eugipp. Vita Seuer. 4, 5 (CSEL 9: 2, S. 18, 2) promittit, numquam illud oppidum hostium praedas ('Räubereien') ulterius experturum, ciues tantum ab opere Dei nec prospera nec aduersa retraherent; 5, 2 (S. 20, 14) Gothorum nec copia nec aduersitate turbaberis, quia cito securus eis discedentibus tu desiderata prosperitate regnabis, *tantum* ne humilitatis meae monita praetermittas. — Mit *non* statt *ne* (s. ob.!) 18, 2 (S. 36, 19) de Domini pietate polliceor, quod rubigo praesens tam ualida penitus non nocebit, *tantum* fides uestra ulterius non uacillet.

7. Zur Verwendung der Zeitadverbien.

Zeitadverbien attributiv gebraucht (SCHMALZ 346; KÜHNER-STEGM. 1, 218 ff.; KREBS-SCHMALZ II 179). *tunc* 4, 16, 6 Cornelius Scipio tribunus *tunc* militum, idem qui post Africanus; 4, 22, 1 consules et Scipio *tunc* tribunus militum; 5, 18, 29 consideret (Roma) *tunc* tempora sua, cum quasi inexplebilis uenter cuncta consumens... nihil habebat; 7, 2, 1 inter Babylonam urbem Assyriorum *tunc* principem gentium et Romam aequè nunc gentibus dominantem (*princeps* ist ja doch auch Adj.); 7, 28, 24 Alexandro, eiusdem *tunc* urbis episcopo.

nunc 3, 2, 14 queruntur *nunc* homines.

Manchmal steht aber das Adv. zwischen Attribut u. Subst., obgleich es zum Verbum oder zum ganzen Satze gehört (vgl. KÜHNER-STEGM. 1, 220 A.): 3, 3, 1 Achaia uniuersa concussa est et duae *tunc* ciuitates, id est Ehora et Helice, ... deuoratae; 3, 4, 4 si... praeterierim, quibus *tunc* caerimoniis... placauerint deos; 5, 9, 7 amplius quam xx milia *tunc* seruorum trucidata referuntur; 5, 20, 2 septem milia *tunc* Romanorum Romani interfecerunt; 5, 23, 16 quamuis nullo *tunc* praemio patrauerint Romanam securitatem; 5, 24, 2 Spartaco autem triplex *tunc* numerus fuisse refertur; 6, 5, 3 conplures *tunc* amicos suos... interfecit, cum antea iam... Macharem... trucidasset; 6, 18, 33 XLIV legiones sub unius *tunc* imperio Caesaris erant; 7, 3, 2 plurimosque *tunc* paruulos... occidit; 7, 33, 2 uastas illas *tunc* Aegypti so-

litudines harenasque diffusas . . . multitudo compleuerat; 7, 37, 8 duo *tunc* Gothorum populi . . . bacchabantur; 7, 43, 2 Gothorum *tunc* populis Athaulfus rex praeerat; A 28, 13 ultimo *tunc* iudicio . . . damnatos. — 3, 13, 2 haec autem Byzantium . . . gloriosissimi *nunc* imperii sedes et totius caput orientis est; 3, 22, 15 ut sub praesenti *nunc* concursatione . . . debeat meminisse Gallorum; 6, 14, 4 hanc *nunc* amplissimam dilatationem nastissima ruina consequitur; 7, 36, 1 Arcadius Augustus, cuius *nunc* filius Theodosius orientem regit. — Von anderen Partikeln sei angeführt: 2, 18, 6 his *deinde* temporibus . . . motu terrae concussa Sicilia . . .; 3, 15, 10 idem *deinde* Papirius Satricum . . . expugnauit; 6, 14, 3 hanc *deinde* recentissimae prosperitatis iactantiam Italicum bellum . . . castigat; 7, 12, 6 incredibili *deinde* motu . . . Iudaei exarserunt. — 7, 42, 2 sensit tunc demum resp. et quam utilitatem in Romano *tandem* duce receperit et quam *catenus* perniciem . . . tolerarit.

Besondere Beachtung verdienen die folgenden Stellen, wo das Zeitadverbium (*tunc*) pleonastisch zum pronominalen Attribut (*ille, is*) tritt, um dies zu verstärken.

2, 5, 4 quae res in *illo tunc* bello plurimum emolumentum tulit; 3 pr. 2 putabuntur aut mihi nunc defuisse aut in *illo tunc* tempore non fuisse; 4, 9, 3 triginta milia . . . in *illa tunc* congressione prostrata sunt; 6, 12, 7 sic me *illa tunc* febris exanguem reddidit, ut . . .; 6, 18, 14 *illa tunc* pugna; A 7, 8 quem in *illa tunc* circumstantia non minus audisse quam uidisse mirandum est.

2, 8, 9 Miltiades *ei tunc* bello praefuit; 3, 23, 47 nam in *ea tunc* (pugna) totius paene Macedonici regni uires conciderunt; 7, 9, 7 Iosephus . . ., qui *ei tunc* bello praefuit.

Vgl. 5, 24, 21 quamobrem *huic nunc* quinto uolumini iam finem fecerim.

Wir haben es hier, scheint es, mit einer Art von Pleonasmus¹ zu tun, die wegen der abgeschwächten Bedeutung des Adv. weniger fühlbar wurde².

¹ Auch anderswo finden wir ähnliche Ausdrücke, z. B. Virgil. Mar. gramm. Epist. praef. (S. 106, 1 HEM.) haec eadem uaticinatio in *his nunc* temporibus uidetur esse completa.

² Pleonasmus im Gebrauch der Partikeln findet sich bei Oros. ziemlich oft. So steht z. B. *tunc* doppelt 1. 9. 1 in cuius circuito Deucalion *tunc* regno po-



8. Zu den verkürzten Vergleichungssätzen.

quasi = utpote zur Angabe eines tatsächlichen Grundes (vgl. SCHMALZ 594 ob.) 1, 8, 8 ipsi abundabant frugibus *quasi* sacerdotes; 7, 41, 6 qui autem non crediderunt euangelio Dei *quasi* contumaces.

Aus andern Verfassern seien ähnliche Konstruktionen angeführt: bei *tamquam* Priscill. Tract. 1, 28 (CSEL 18, 24, 13) illi, *tamquam* fili perditionis et zaboli, credant se zaboli inbrē saturari (vgl. S. 18, 18 natura fili . . . perditionis); *uelut* in begründendem Sinne = *utpote* Cassian. Conl. 16, 12 (S. 447, 23) intercessu erroris humani, quo nullus est in hac carne qui falli *uelut* homo non possit; Inst. 2, 14 (S. 29, 14) (uigiliās) cum adiectione operis exsequuntur, ne *uelut* otiosis ualeat somnus inrepere; *quemadmodum* Epist. imp. S. 116, 2 non latet uos sed nostis, fratres carissimi, et, *quemadmodum* sacerdotes, scire debetis. Vgl. *qua* S. 44, 16 non ambigimus, quo sollicitus agas, *qua* pater imperii, ne in orbe Romano professae fidei . . . sinceritas affligatur.

tiebatur, qui *tunc* ad se ratibus confugientes . . . fouit. Vgl. ferner *tum deinde* z. B. 7, 28, 28; *tunc deinde* C 155, 13; *deinde nunc* 7, 2, 14. Übrigens s. ZANGEMEISTER'S Index! (Über diesen gewönl. Pleonasmus vgl. z. B. HAND Tursellinus II [Lpz. 1832] S. 242 f.; HERTZ in den Neuen Jahrb. f. Phil. 111 [1875] S. 785 f.; KREBS-SCHMALZ I 410.)

KAP. VII.

Zur Constructio ad sensum, Ellipse, Brachylogie und Anakoluthie.

1. Constructio ad sensum.

5, 19, 15 ist die handschriftliche Überlieferung folgende: numquid intentarum animositates partium tam triste mouit exemplum? numquid apud quemquam periculum sceleris reppulit terror erroris? numquid *haec*, quae communis est etiam cum beluis, *pietas et reuerentia naturae*, quod unus perimendo ac pereundo commisit, quia in se agi posset, intremuit seseque ab huiusmodi incepto, conscientia *uictus*, remouit? quin potius . . . usw.: 'hatte wohl ein so trauriges Beispiel Einfluss auf die Leidenschaft der mit Spannung lauernnden Parteien? hielt wohl bei irgend jemand der Schrecken über die Verirrung die Gefahr des Frevels ab? erbebte wohl jene sogar mit den Tieren gemeinsame Anhänglichkeit und Ehrfurcht gegenüber der Natur vor einer Tat, die einer, vernichtend und untergehend, beging, weil sie an einem selbst vollzogen werden konnte, und hielt sich jemand, vom Gewissen bezwungen, von einem solchen Vorhaben zurück? Nein, vielmehr' . . . usw.

HAVERKAMP schlägt hier *numquis*, *haec*, *quae* . . . usw. vor; ZANGEMEISTER bemerkt: "post *naturae* lacunam indicaui; excidisse uelut *num* (uel . . . ? *num*) *quisquam hoc*, uidetur".

Durch die Änderung ZANGEMEISTERS würde die für die rhetorischen Partien des Oros. bezeichnende dreigliederige Anaphora (*numquid*, vgl. z. B. 3, 20, 5; A 30, 7) und der Parallelismus verloren gehen. Meinerseits wage ich die Überlieferung beizubehalten, unter Annahme einer bemerkenswerten Constructio ad sensum, insofern *uictus* auf *apud quemquam* im vorhergehenden Satze statt auf das abstrakte Subjekt *haec . . . pietas et reuerentia*

naturae bezogen wird: infolge der zwischen das Subjekt und das Prädikat tretenden Sätze (*quod . . . commisit, quia . . . posset*) hatte unser Verfasser das abstrakte, weibliche Subjekt vergessen und fügte zum Schluss beim letzten Prädikat (*remouit*) eine Bestimmung im Maskulinum (*uictus*) hinzu¹, als ob er mit *numquidnam* od. dgl. begonnen hätte. (Wir werden im Folgenden noch weitere Fälle finden, in denen dazwischentretende Sätze oder Wörter auf die Konstruktion des Oros. ändernd eingewirkt haben.)

Vergleichen möchte man eine Stelle bei Tertullian — auf welche mich Herr Privatdozent G. THÖRNELL aufmerksam gemacht hat —, wo ein abstraktes femin. Substantiv mit einer konkreten Genetiv-Bestimmung im Maskul. von Partizipien aufgenommen wird, die sich betreffs des Geschlechts auf den Genetiv beziehen: De pud. 13 (CSEL 20, 243, 25) *et tu quidem paenitentiam moechi ad exorandam fraternitatem in ecclesiam inducens conciliatum et concineratum cum dedecore et horrore compositum prosternis in medium . . .*

Oros. 2, 6, 8, vertritt ein Genetiv das Subjekt im Satze: *murorum eius uix credibilis relatu firmitas et magnitudo, id est, latitudine cubitorum L, altitudine quater tanta.* (Der Schluss des Satzes ist so formuliert, als ob das Subj. *muri* wäre.)

Nicht eben selten sind ja Fälle, wo sich das Prädikat auf eine (durch Genetiv, Adj. usw. ausgedrückte) Bestimmung des Subjekts bezieht: Minuc. Fel. Oct. 10, 4 *Iudaeorum sola et misera gentilitas unum et ipsi deum . . . coluerunt* (der Pluralbegriff wird durch *ipsi* verstärkt); Iuuen. Euang. 3, 729 ff. *illorum . . . mens . . . obtruncant*; Hilar. Coll. Antiar. Paris. A I 4 (CSEL 65, 45, 9) *pietatem eorum . . . conuentos*; B II 2, 5 (S. 130, 12) *cetera . . . plena relatio fratrum, quos sincera caritas tua misit, unanimitatem tuam perdocebunt.* Vgl. das Anakoluth A II 2 (S. 47, 2) *omnis spes Arriomanitarum . . . pendet . . . ignorantes scripta . . .* — Cassiod. Var. 12, 8 (S. 366, 21) *spectabilitas tua . . . facies.* — Weitere Belege bei SCHMALZ Glotta 5, 209; BAEHRENS Mnemos. 38 (1910) 422 ff.; Philol. Suppl. 12, S. 452 ff.

Ein Relativum bezieht sich — was ich hier beiläufig bemerke — auf den im Adj.-Attribut des Korrelats liegenden Substantivbegriff an einer Stelle, wo die Überlieferung geändert worden ist, in Inc auct. Lib. de Constantino Magno eiusque matre Helena 23 (S. 15, 9 HEYD.) *diuinae pietati, qui Daniele de lacu leonum liberauit* (der Herausgeber schreibt *quae*; hier könnte *qui* sogar als Femin. stehen; vgl. SCHMALZ 342; LÖFST. Per. 131 f.). In ähnlicher Weise Ambros. Expos. ps. 108, 12, 51 [CSEL 62, 280, 12] *ut recipiamus apostolicae uim sen-*

¹ Schon *se* (in *quia in se agi posset*) dürfte im Gedanken an ein persönliches Subjekt geschrieben worden sein. — Vgl. *omnes* § 16!

tentiae, *qui* (2 Cor. 7, 2) ait: 'capite nos'. (Vgl. Adnot. super Lucanum 3, 306 'Cecropiae': *Atheniensis, quas condidit Cecrops.*) S. KÜHNER-STEGM. 1, 30 b.

Ein Relativpronomen bezieht sich etwas unlogisch auf den ferner stehenden Genetiv Oros. 7, 9, 4 f.: *sed ad expugnandam interiorem templi munitiorem, quam reclusa multitudo . . . tuebatur, maiore ui . . . opus fuit. quod tamen, postquam in potestatem redactum . . . suspexit* ('bewundert hatte'), *diu deliberavit . . .* (es wird mit *hoc* und *templum* fortgefahren).

Im Gegensatz hierzu kongruiert ein Relativ im Genus mit einem Subst., obwohl man eher erwarten könnte, dass es sich auf das Genetivattribut desselben bezöge: Oros. 6, 14, 1 igitur *Romani status agitur semper alterna mutatio et uelut forma Oceani maris, quae (quod wäre wohl natürlicher gewesen) omni die dispar nunc . . . attollitur incrementis, nunc . . . defectu interiore subducitur.*

Eine anderartige Constructio ad sensum betrifft des Geschlechts habe ich 3, 1, 18 notiert: *Spartam contendunt, putantes se . . . ciuitatem nullo intraturos negotio, cuius iam omnes paene copias cum ipso rege delessent atque ab omnibus sociis destitutos uiderent* (als ob *Lacedaemonios* voranginge; man beachte, dass die Vorlage des Autors, Iust. 6, 4, 8, folgenden Wortlaut hatte: *uniuersum exercitum ad urbem Lacedaemoniorum ducunt, facilem expugnationem rati, quoniam deserti a sociis omnibus erant*).

Eine partizipiale Bestimmung kongruiert bezgl. des Geschlechts nicht mit ihrem Hauptwort, sondern mit der durch *uelut* beigefügten, ihr näher stehenden, Apposition: 7, 39, 14 *reliqua uero uelut stercora et uelut paleae, ipsa uel incredulitate uel inoboedientia praeiudicatae, ad exterminium atque incendium remanserunt* (so lese ich mit den besten Hdschrn PRD; FABRICIUS, HAVERKAMP, ZANGEM. *praeiudicata*; so G). Vgl. die ähnl. Kongruenz des Prädikats (KÜHNER-STEGM. 1, 42, 8; SCHMALZ 343 § 36).

Weiter führe ich an 3, 13, 2: *haec autem Byzantium quondam a Pausania . . . condita . . . gloriosissimi nunc imperii sedes et totius caput orientis est.* Hier hat das im vorhergehenden Satze stehende: *Byzantium, nobilem ciuitatem*, auf die Wahl des Femin. eingewirkt (vielleicht auch die Quelle, Iust. 9, 1, 3 *haec*

namque urbs capta primo a P.). Vgl. KÜHNER-STEGM. 1, 31, A. 9; SCHMALZ 342.

Wie man bei *uterque* dann und wann ein Prädikat im Plural findet (s. KÜHNER-STEGM. 1, 22, 2; BAEHRENS Mnemos. 38, S. 421 zitiert u. a. Iul. Val. S. 95, 14 K. *uterque* igitur *cernuantes* in profundum fluminis *ruunt*), so hat, wie mir scheint, unser Autor einmal bei *uterque* eine prädikative Bestimmung im Plural an die Spitze des Satzes gestellt, um ihn dann mit einem singularen Prädikat zu beenden: 4, 4, 5 et cum *directae* intra iactum teli *utraque acies constitisset*, . . . repente . . . terra tremuit, ut . . . *utrumque* pauefactum agmen *hebesceret*.

So die guten Hdschr. SRD (von denen S die wichtigste ist), mit der Ausnahme, dass R ursprünglich *constitissent* gehabt hat, was wohl aber schon von der ersten Hand korrigiert worden ist. Ältere Herausgeber schrieben *directa* . . . *constitisset*; ZANGEM. schreibt *directae* . . . *constitissent*; doch scheint mir d. Sing. d. Verb. auch durch das folgende *utrumque* *pauefactum agmen hebesceret* gestützt zu werden (vgl. 3, 16, 7 cum intra iactum teli *uterque* *constitisset* exercitus). Vgl. 2, 9, 10 (unten).

Eine Constructio ad sensum bzgl. des Numerus liegt 1 pr. 11 vor: *perficiendo aduersum hos ipsos paganos undecimo libro insistentem — quorum iam decem orientes radii . . . toto orbe fulserunt* (als ob das Korrelat im Plur. stände: 'die Vollendung des elften deiner gegen eben diese Heiden gerichteten Bücher betreibend, von denen schon zehn aufgehende Strahlen . . . über der ganzen Erde geleuchtet haben').

In folgenden Fällen haben dazwischentretende Sätze auf die Wahl der Zahlformen eingewirkt; 2, 6, 2 . . . *sed impetum eius Gyndes fluiuis . . . interceptit. nam unum regionum equorum . . . qua per rapacem alueum offensi uado uertices attollebantur, abreptum . . . merserunt* (HAVERKAMP: *merserat*); 2, 9, 10 ad postremum uincendo *fatigati*, ubi *quisque* eorum . . . uisus est sibi mortis suae ultione satiatu, ibi . . . *lassus lapsus et mortuus est* ~ Iust. 2, 11, 18 ad postr. non uicti, sed uinc. fat. . . *occiderunt*. (Vgl. oben 4, 4, 5, wo der Satz durch eine plurale Bestimmung eingeleitet wird, aber mit einem Prädikat im Sing. endigt.) S. WACKERNAGEL Vorles. üb. Syntax I (Basel 1920) S. 59, wo Ovid. Trist. 1, 2, 1 *quid* enim nisi *uota supersunt* angeführt wird.

Für die Constructio ad sensum seien noch folgende Belege angeführt:

1, 1, 16 liest man in den massgebenden Hdschn PRBD: *necessarium reor, ut primum ipsum terrarum orbem, quem inhabitat humanum genus, sicut est a maioribus trifariam distributum, deinde regionibus prouinciisque determinatum, expediam.* Die Herausgeber mit der schlechteren Handschriftklasse ζ: *distributus . . . determinatus*; vgl. 1, 2, 1 u. 12.) Es dürfte möglich sein, dass unser Autor hier *distributum* und *determinatum* auf *orbem* bezogen hat, als wenn *sicut est* nicht vorangegangen wäre.

7, 32, 1 *Valentinianus . . . imperator creatus est mansitque in eo annis undecim* (als ob *imperium* vorherginge! Vgl. z. B. 7, 4, 1 *imperium adeptus est mansitque in eo annis uiginti et tribus*). S. KÜHNER-STEMM. 1, 30 A. 7.

Vgl. die Ausdrucksweise 7, 43, 6 *habereturque . . . Romanae restitutionis auctor, postquam esse non potuerat immutator* (sc. *Romae*, oder besser, *Romaniae*).

2. Ellipse und Brachylogie.

Ich verzeichne jetzt einige elliptische¹ und brachylogische² Ausdrücke bei Oros. (KÜHNER-STEMM. 2, 549 ff.)

1, 2, 1 *maiores nostri orbem totius terrae . . . triquadrum statuere eiusque tres partes Asiam Europam et Africam uocauerunt, quamuis aliqui duas hoc est Asiam (scil.: et Europam statuerint od. dgl.) ac deinde Africam in Europam accipiendam putarint.*

1, 2, 73 *Hispaniam citeriorem ab oriente incipientem Pyrenaei saltus a parte septentrionis usque ad Cantabros Asturesque deducit atque inde per Vaccaeos et Oretanos (sc. pertinentem), quos ab occasu habet, posita in Nostri maris litore Carthago determinat. (Vgl. § 9 unde per loca, quae . . . Catabathmon uocant . . . missa in transuersum per Aethiopica deserta . . . contingit oceanum.)*

1, 8, 12 *reddens dispensatione iustissima, cui uectigal (sc. debuit), uectigal, cui honorem, honorem* (nach Paul. Ep. ad Rom.

¹ Über die Ellipse von *esse* s. oben S. 85 f.; über die von *feri* bei *posse* s. unten im 2. Teil s. v. *posse* (S. 148).

² Vgl. S. 61 (Brachyl. b. Superl.); 97 (*nec — et*); 156 Fn. (Negation ist aus dem Hauptsatze zu ergänzen).

13, 7, vgl. Vulg.: *reddite omnibus debita: ... cui uectigal, uectigal, ... cui honorem, honorem*).

2, 2, 7 *Chaldaei autem ... non illam (= Babylonam) suam, sed se illius uocare maluerunt*. (Zeugma: aus *maluerunt* ergänzt sich für das erste Satzglied [*uocare*] *uoluerunt*. Vgl. die zeugmatische Ausdrucksweise bei *exigere* 7, 35, 20.)

3, 18, 9 *sua opera patri Philippo praeponentem* ~ Iust. 12, 6, 2 *praeferre se patri ipse rerumque suarum magnitudinem extollere caelo tenus coepit*. (Comparatio compendiaria. Die von SCHMALZ 683 zitierte, 2, 14, 5, ist aus der Vorlage geholt: Iust. 4, 3, 2 *ausi facinus nulli tyranno comparandum*.)

5, 15, 3 *Iugurtha ... primum coheredes suos (sc. sustulit od. dgl.), id est Hiempsalem occidit, Adherbalem bello uictum Africa expulit. Calpurnium deinde consulem ... pecunia corrumpit ...*

6, 1, 16 *ipsi pro nihilo contempti sunt*. (Eine Kontamination der Redensarten *pro nihilo ducere* und *contemnere*. Vgl. z. B. das von MÜLLER-MARQU. S. 178 behandelte Vit. Wandreg. p. 14, 15 *despectui mundum ... abrenunciauit = d. m. habuit + mundum [mundo] abrenunciauit*.)

A 8, 1 *nunc ad uicem mercedis* (das Korrelat, *eius rei*, ist zu ergänzen) *quam haereticis praestitit, exigendae falsos in adiutorium sui testes quaerere*. Vgl. unten S. 178 zu A 11, 7.

3. Anakoluthie.

Ein anakoluthisches Aufnehmen eines im vorangehenden Nebensatz vorhandenen Substantivs durch Relativ- statt Demonstrativpronomen findet sich

4, 15, 2 *Hannibal ... arripuit propiorem sed palustrem uiam et, cum forte Sarnus late redundans pendulos et dissolutos campos reliquerat -- de quibus dictum est (Verg. Aen. 7, 738)¹: 'et quae rigat aequora Sarnus' -- in quos cum exercitu progressus Hannibal ... magnam partem sociorum ... perdidit*.

6, 3, 5 *eodem tempore Metellus Siciliae praetor, cum ... Siciliam adflictam inuenisset, maxime Pyrganione archipirata nefariis praedis et caedibus dilacerante, qui pulsa classe Romana Syracusanum portum obtinuerat -- quem mox ... Sicilia decedere compulit*.

¹ Über die Verwechslung von *Sarnus* und *Arnus* s. ZANGEM. zur Stelle!

A 5, 2 at ille cum saepe ... temptaret inducere, dicens, quia ad Abraham dictum esset ... et Zachariam atque Elisabeth pronuntiatos esse iustos ambos ante Dominum ... *cui* responsum per me est.

Vgl. den mittellat. Alexanderroman des Archipresbyters Leo (SMLT 6) Prol. 2, S. 45, 18 (wo ein Abl. abs. den Nebensatz ersetzt): interea regnantibus Constantino et Romano ... et principatum ducatus totius Campaniae dominantibus Iohanne et Marino ..., *quibus* quaedam necessitas accidit transmittendi missum suum ... ad eosdem prefatos imperatores et tunc miserunt illuc Leonem ... (um d. J. 960 n. Chr. geschr.).

Anakoluth beim Partizipium:

C 154, 12 in quo etiam libro de principe humorum ... plurima dicta sunt, *uolens* intellegi arte ... bona agi ... — als wenn *dixit* vorherginge (beachte das Vorstehende, S. 153, 19 ff.: tradidit ..., *uolens* subintellegi ... et hoc ipsum confirmans ..., adserens, ... *uolens* intellegi ... und das Nachfolgende, S. 154, 14 dicit enim ...).

C 155, 16 credere enim persuasum erat esse animam, non tamen persuaderi poterat factam esse de nihilo, *argumentantes* quia uoluntas Dei nihil esse non possit.

A 11, 5 quid agimus ex eo, quod *inuenientes* ex sensu diuersitatem sermonis iuncturis discordibus non cohaerent, quod ipsa quoque pagina discrepantia inter se uerba non recipit?

¹ Vgl. HORN 47 ff., LINDERBAUER 133 f.

II. Semasiologischer Teil¹.

KAP. I.

Substantiva.

accola = incola (TLL I 329, 13 ff.). 6, 8, 2 cum hiemandi causa in uico Veragrorum . . . consedisset mediamque oppidi partem, quae torrente distinguebatur, *accolis* concessisset (vgl. die Quelle, Caes. B. G. 3, 1, 6); 7, 12, 8 sane Salaminam urbem Cypri interfectis omnibus *accolis* deleuerunt (die Vorlage, Eus.-Hier. 2132 l, hat: Salaminam urbem Cypri, interfectis in ea gentilibus, subuertere Iudaei); 1, 2, 9 vgl. Sall. Iug. 17, 4 *incolae*.

adfectus = cognati (abstractum pro concreto²). Für diesen Gebrauch zitiert TLL I 1191, 73 ff. mehrere Beispiele von Apul.

¹ Schon im vorhergehenden sind mehrfach semasiologische Anmerkungen gemacht worden; in diesem Abschnitt meines Buches habe ich semasiologische und lexikalische Notizen zum Subst., Adj., Verbum und Adverbium zusammengestellt.

² Über diese Erscheinung s. KÜHNER-STEGM. 1, 81, A. 5; HOPPE 91. — Nachdem LÖFSTEDT in seinem Kommentar zur Per. Aeth. mehrere spätlateinische Beispiele des Übergangs von abstrakter zu konkreter Bedeutung gegeben hat, stellt er frz. *console* mit lat. *consolari* zusammen und beweist (S. 113 f.) den semasiologischen Zusammenhang der beiden Wörter mit voller Evidenz. Da aber trotz alledem die Sache noch in den neuesten Fachwerken eine unrichtige Darstellung erhalten hat (MEYER-LÜBKE Etymol. Wb., s. v. *consolare*: "Frz. *console* 'Stützbänkchen' ist sachlich nicht begründet"; CLÉDAT: "*Console*, origine inconnue"), sei es hier erlaubt, auf die ähnliche mittellateinische Verwendung von *misericordia* = 'Stütze an den Chorstühlen' aufmerksam zu machen. Vgl. ATZ-BEISSEL Die kirchl. Kunst⁴ (Regensburg 1915) S. 151: "eine *Console* . . ., die sog. *Misericordia*"; für Schweden: HILDEBRAND Sveriges Medeltid III (Stockholm 1898–1903) S. 349 f. Noch im heutigen Französisch ist *misericorde* 'Vorspringende Stütze unter einem Chorstuhle' (SACHS-VILLATTE). Mit einem anderen abstrakten Worte wird diese auch *patience* genannt (MÜLLER-MOTHES Archäol. Wörterbuch II Lpz. 1878, S. 676). Und zuletzt: nach LINDERBAUER (S. 152) war im Mönchslatein die Benennung der Armstützen an den Chorstühlen *consolationes*; vgl. das von LÖFSTEDT Per. S. 114, Fussn. 2, erörterte *gestamen*: *consolatio*.

an. Bei Oros. findet sich ein Beleg 7, 28, 26 uindicem gladium . . . etiam in proprios egit *affectus*. nam Crispum filium suum et Licinium sororis filium interfecit ~ Eutr. 10, 6 necessitudines persecutus egregium uirum filium et sor. fil. . . interfecit.

augmentum = *incrementum dignitatis et honoris*. 7, 34, 9 liefern unsere Ausgaben den folgenden Text: Maximus, uir quidem strenuus et probus atque *Augusto* dignus, nisi contra sacramenti fidem per tyrannidem emersisset, in Britannia inuitus propemodum ab exercitu imperator creatus in Galliam transiit.

So DG¹ und andere schlechtere Hdshrn; die ausgezeichneten Hdshrn PR, die nach meinem Erachten hier wie so oft anderswo zu befolgen sind, haben aber *augmento*. - Was die paläographische Seite der Sache angeht, konnte ja *augm̄to* durch den Wegfall des Nasalstriches äusserst leicht in *augusto* übergehen. Aber auch der Sinn unserer Stelle wird wohl durch diese Lesart verbessert:¹ *augmentum* steht nämlich hier = 'Erhebung', 'Beförderung' (vgl. *ascensus* TLL II 761, 17 ff. u. bes. *incrementum* bei FORCELLINI s. v. II § 2 b). Diese Bedeutung wird im TLL II 1362, 11 ff. von den gewöhnlichen nicht unterschieden; unter den dort verzeichneten Belegen vergleiche man Cassiod. Var. 1, 12, 2 f.: in hoc campo exercitatus cursu meritorum ad palmam nostri iudicii peruenisti. nec tamen benignitas nostra una remuneratione contenta honorem geminat, *augmenta* procurat et eo studio dona reparat, quasi debeat omne quod praestat . . .; vgl. im folg.: quid enim de priore senserimus praemio, secundae dignitatis declaramus *augmento*. Leo Magn. Ep. 12, 5 (MSL 54, 662 A) . . . decretis, quibus salubriter statutum est, ne primum uel secundum aut tertium in Ecclesia gradum quisquam laicorum . . . ascendat, priusquam ad hoc meritum per legitima *augmenta* perueniat.

Gewöhnlicher ist allerdings der Zusatz eines erklärenden Genetivs: Ammian. 20, 8, 8 (militis) nec *dignitatum augmenta*, nec annum merentis stipendium; 21, 2, 3 ut *dignitatis augmento* uirium quoque congruerent incrementa; 21, 16, 1 erga tribuendas celsiores dignitates inpendio parcus, nihil circa *administrationum augmenta* praeter pauca nouari perpessus, numquam erigens cornua militarium; Cod. Theodos. 7, 1, 18 (19. März 400) *honoris augmentum* non ambitione, sed labore ad unumquemque conuenit deuenire (vgl. GRUBITZ 40); Fulg. Aet. mund. 8, S. 157, 25 HELM (animum Dauid) temperauit non *diuini ordinis augmentus* aut praemium, non regale propositum.

¹ Mit einer gewissen Prägnanz könnte allerdings *Augusto* bei *dignus* stehen.

bellum = *proelium* (TLL II 1824, 69 ff.). Diesen, speziell bei den Dichtern vorkommenden und später auch bei den Prosaschriftstellern sehr beliebten Sprachgebrauch finden wir ganz natürlich auch bei Oros¹. Ich führe hier nur einige Belege an, wo unser Verfasser den Wortlaut seiner Vorlage geändert hat:

2, 11, 5 mira diuini iudicii ordinatio, in Boeotia oriente sole *bellum* fuisse commissum, in Asia meridianis horis . . . nuntiatum!

3, 1, 15 magnitudinem atque atrocitatem *belli* istius inclinatus . . . Lacedaemoniorum status prodit (vgl. § 14 nauale certamen; § 16 haec eadem pugna).

3, 23, 22 in eo *bello* Polypercon occiditur . . .

3, 23, 26 qui fastidiose ducem in disponendo *bello* audientes . . . et uxores et liberos . . . perdiderunt.

3, 23, 47 f. pugna committitur: . . . in ipso *bello* Antigonus occisus est.

3, 23, 60 ultimum hoc quidem *bellum* Alexandri commilitonum fuit.

4, 6, 25 ipse autem duos tantum in eo *bello* perdidit.

5, 10, 2 (Crassus) conserto tamen *bello* uictus est.

(6, 21, 5 tunc demum Cantabri sub moenibus Atticae maximo congressi *bello* et uicti in Vinnium montem . . . confugerunt.

Bekanntlich findet sich bei späteren Verfassern auch umgekehrt *proelium* = *bellum*, z. B. Iust. 3, 6, 7 aucti et classe et militum robore *proelium* reparant = Oros. 1, 21, 10 dehinc recepta

Iust. 2, 14, 9 tantam famae uelocitatem fuisse, ut cum matutino tempore *proelium* in Boeotia commissum sit, meridianis horis in Asia . . . nuntiatum sit.

Iust. 6, 3, 10 sed quanto maius *proelium* fuit, tanto et clarior uictoria Cononis.

Iust. 13, 8, 7 in eo *proelio* Polypercon occiditur.

Iust. 14, 3, 3 in eo *proelio* . . . praemia . . . cum coniugibus et liberis perdiderunt.

Iust. 15, 4, 22 *proelium* committitur; in eo Antigonus occiditur.

Iust. 17, 1, 9 ultimum hoc *certamen* commilitonum Alexandri fuit.

Iust. 22, 6, 6 *proelio* commisso duo de Siculis . . . cecidere.

Vgl. Eutr. 4, 20 uictus est tamen Crassus et in *proelio* interfectus.

Vgl. Flor. 4, 12, 49 primum aduersus Cantabros sub moenibus Bergidae *proeliatum*. hinc statim fuga in eminentissimum Vindium montem . . .)

¹ Beachte 3, 13, 11 quam *pugnam* longe omnibus *bellis* anterioribus atrociores fuisse ipse rerum exitus docuit. — 2, 10, 2 steht *bellum* = *proelium* in Übereinstimmung mit der Ausdrucksweise der Quelle, Iust. 2, 12, 7, vgl. aber § 4 *pugna* und *certamini*. (3, 2, 2 f. amissa . . . *bello* repetunt. in eo *proelio* . . . = Iust. 6, 6, 7 f.)

classe, aucti etiam militum robore, uictores in proelium uocant. So ersetzt auch Oros. bisweilen das *bellum* der Quelle durch *proelium*:

1, 7, 1 Telchises et Caryatii peruicax *proelium* aduersus Foroneum, regem Argiuorum, et Parrhasios ancipiti spe . . . gesserunt.

Eus.-Hier. 230 Thelcisiis et Cariatiis aduersum Foroneum et Parrasios institit *bellum*.

1, 21, 10 Peloponnenses inmiserrunt, qui Athenienses *proelio* exciperent.

Iust. 3, 6, 5 Peloponnenses inmisere, qui *bellum* Atheniensibus facerent.

cardo = ordo od. dergl. 2, 2, 8 Nabuchodonossor ceterique post eum usque ad Cyrum reges, quamuis Chaldaeorum uiribus potentes et Babyloniae nomine clari legantur, in numero tamen et *cardine* regum non habentur inlustrium. TLL III 446, 60 belegt diese Bedeutung ausserdem nur Mart. Cap. 3, 259.

catalogus = 'Reihe' (vgl. CGL IV 492, 27 'Catalogus: ordo, series'; 214, 24; TLL III 590). 7, 42, 4 ut de *catalogo* tyrannorum . . . loquar; 15 hunc omnem *catalogum*, ut dixi, uel manifestorum tyrannorum uel inoboedientium ducum . . . Honorius imperator . . . meruit, . . . Constantius comes . . . confecit.

ciuitas = 'Stadt' (TLL III 1232, 75 ff.; LÖFSTEDT Per. 174 f.) findet sich begreiflicherweise auch bei Oros., noch öfter steht aber *urbs* (mehr als 100 mal). Auch grössere Städte werden mit *ciuitas* bezeichnet (vgl. SALONIUS 368): so Rom 4, 11, 8; 5, 18, 28; 6, 14, 5 plurimam *urbis* partem ignis inuasit, neque unquam antea tanto incendio correptam . . . *ciuitatem* ferunt; 7, 7, 4, *urbis* Romae incendium; . . . ardens *ciuitas* . . .; 7, 39, 18 ad correptionem . . . *ciuitatis* . . ., clarissima *urbis* loca . . .; Karthago 4, 19, 5 (aber § 6 *urbem*); Jerusalem 7, 13, 5.

Ich führe hier einige Stellen an, in denen Oros. bez. der Stadtbezeichnungen die Vorlage geändert hat:

a. Oros. ersetzt das Wort *urbs* der Quelle durch *ciuitas*:

3, 16, 2 Thebanos cum diruta *ciuitate* deleuit . . ., ceteras urbes . . . uectigales fecit.

Iust. 11. 4. 7 itaque *urbs* diruitur . . .

3, 16, 5 deinde Gordien Phrygiae *ciuitatem* . . . cepit.

Iust. 11. 7. 3 post haec Gordien *urbem* petit . . .

3, 19, 4 duas ibi condidit *ciuitates*.

Iust. 12. 8. 7 duas ibi *urbes* condidit.

3, 23, 57 Lysimachia *ciuitas* formidolosissimo terrae motu euersa.

Iust. 17, 1, 2 terrae motus fuit, maxime tamen Lysimachia *urbs* . . . euersa est.

b. Oros. setzt für *ciuitas* der Vorlage das Wort *urbs*:

3, 13, 9 itaque aliquantae *urbes* Iust. 9, 3, 8 motae quaedam Atheniensibus sese coniungere. *ciuitates* Atheniensibus se iungunt.

Einmal hat aber die Vertauschung der beiden Wörter unsren Verfasser in die Irre geführt, wo nämlich *ciuitas* der Quelle 'Bürgerrecht' bedeutete:

2, 16, 14 at illi desperatis rebus statuunt *urbem* peregrinis dare. Iust. 5, 6, 5 ad tantam inopiam rediguntur, ut consumpta militari aetate peregrinis *ciuitatem*, seruis libertatem; damnatis inopitatem darent.

c. *oppidum* bei Oros. entspricht *urbs* in der Vorlage:

7, 9, 3 Iudaeos multis eorum *oppidis* captis in urbem Hierosolymorum . . . congregatos. Eus.-Hier. 2084 o: Vespasianus plurimas *urbes* Iudaeae capit.

conceptio = **conceptum** (abstr. pro concr.; laut TLL IV 22, 23 das einzige Beispiel dieser Verwendung). 5, 6, 6 uiperinam quippe *conceptionem* perditioni suae aluit (Sicilia), sua libidine auctam, sua morte uicturam. Vgl. Itala Matth. 12, 34 (cod. *d*), 23, 33 (codd. *a b d h q*), Luc. 3, 7 (*b q*) generatio uiperarum; Vulg. Matth. 3, 7 (= Itala *a b q*), 12, 34 (= Itala *a b h q*), Itala Luc. 3, 7 (codd. *a d*; die Vulg. hat hier u. Matth. 23, 33, genimina uiperarum) progenies uiperarum. — Dracont. Laud. Dei 1, 521 (MGH 14, 52) natio uiperea (von den Pharisäern).

confusio hat, ausser dem gewöhnlichen Sinne 'Vermischung' (3, 2, 10), die Bedeutung '*perturbatio animi*', 'Bestürzung': 1 pr. 13 me ipsum in primis *confusione* pressi 'anfängs quälte ich mich selbst mit Bestürzung'; 7, 37, 10 periculosa *confusio* 'gefährvolle Angst'; Scham: 5, 19, 14; Schande: C 155, 4 cum iam tam turpem *confusionem* per se ipsam ueritas sola nudaret, peregrina petierunt; 7, 43, 19 Christianis tamen temporibus propter praesentem magis Dei gratiam ab illa *incredulitatis confusione* discretis.

consummatio = **summitas** (abstr. pro concr.). Siehe unten s. v. *intercapedo*, S. 119.

conuersatio steht im Sinne von *ratio agendi* 'Handlung(sweise)': A 31, 8 'Wandel'; im Plur. 3, 12, 11 quarum dum insanas *conuersationes* Philippus ueluti e specula obseruat (vgl. die Quelle, Iust. 8, 1, 3 ueluti <e> specula quadam libertati omnium insidiatus, dum contentiones ciuitatum alit . . .). — *Conuersatio humana* im Sinne von *conuictus* A 18, 3; *commercium* 7, 33, 2.

creatio = *res creata* (abstr. pr. concr.). Zu den Belegen TLL IV 1113, 83 ff. füge man Oros. A 26, 1 post conditionem universae . . . *creationis* (= das gewöhnlichere *creatura* § 2).

credulitas fidei = *professio fidei* (TLL IV 1151, 41 ff.). 4, 17, 11 (Romam) et tunc ad futurae fidei *credulitatem* seruatam fuisse et nunc pro parte sui incredula castigatam¹. — An anderen Stellen ist *credulitas* = 'Leichtgläubigkeit': 3, 10, 2 (simplex cr.); A 8, 5.

dictator = 'ein Mann, der diktiert' (TLL V 1003, 70 ff.) A 29, 2 illis *dictatoribus* tuis, qui miserum sensum miserrimo sermone conscribunt.

dies (Plur.) = *dies nouissimi*. In Eranos 8, S. 89 und Arnobiana S. 51 f. behandelt LÖFSTEDT den Gebrauch des Sing. *dies* = 'letzter Tag, Todestag'; im TLL V 1032, 32 ff. sind mehrere Belege gesammelt².

Es kommt mir vor, als ob an einer Stelle bei Oros. der prägnante Ausdruck *dies saeculi* (Sing.) = 'der letzte Tag der Welt' (vgl. Sen. Herc. Oet. 1103 mundo cum ueniet dies) auch auf den Plural 'die letzten Tage der Welt' übertragen worden ist, d. h. dass auch 'die letzten Tage' mit dem Plur. *dies*, ohne das Attr. *nouissimi*, bezeichnet worden sind. Ich meine A 28, 9 tanta uis est decreti Dei et tam inreuolubilis status constitutorum in suis quibusque causis temporum, ut propter electos suos *dies saeculi* adbreuiari dixerit Dominus, non auferri 'dass um der Auserwählten willen die letzten Tage der Welt verkürzt, nicht aber beseitigt werden'. Vgl. Oros. Hist. 1 pr. 15 exceptis . . . *illis diebus nouissimis* sub fine saeculi et sub apparitione Antichristi uel etiam sub conclusione iudicii, quibus futuras angustias . . . dominus Christus . . . praedixit; und die Schriftstellen, Vulg. Matth. 24, 22 nisi breuiati fuissent *dies illi* (vgl. V. 3 ff.), non fieret salua omnis caro, sed propter electos breuiabuntur dies

¹ Vgl. *incredulitas* 'der Unglaube' 7, 39, 14; 7, 43, 19.

² Zu den TLL V 1049, 27 ff. angeführten Beispielen von *diem obire* kann für Oros. gefügt werden: 5, 10, 5; 7, 11, 2 confectus morbo *diem obiit* (die Vorlage, Eus.-Hier. 2113 i, hat: morbo *perit*); 7, 15, 12 in Pannonia constitutus repentino morbo *diem obiit* (beachte die für Oros. bezeichnenden Änderungen der Quelle, Eus.-Hier. 2195 t: in Pannonia morbo *perit*); 7, 28, 31 (die Quelle *moritur*); 7, 34, 7. — Aber 7, 25, 16 *mortem obiit*, wo Eutr. (10, 1) *obiit*, Eus.-Hier. (2322 h) *diem obit* schreibt.

illi; Marc. 13, 20 et nisi breuiasset Dominus *dies* (im vorhergehenden ist von den letzten Zeiten der Welt die Rede), non fuisset salua omnis caro, sed propter electos, quos elegit, breuiavit dies.

Zur Beleuchtung dieser und anderer Verwendungen von *dies* gestatte ich mir folgendes anzuführen:

Unter den im TLL a. a. O. verzeichneten Belegen für *dies* = 'dies mortis s. intereundi' finden wir auch eine Stelle aus Arnobius, Adu. nat. 1, 39 (S. 26, 25), die folgendermassen lautet: ita ergo Christus non habeatur a nobis deus neque omni illo, qui uel maximus potest excogitari, diuinitatis adficiatur cultu, a quo iam dudum tanta et accepimus dona uiuentes et expectamus, *dies* cum uenerit, ampliora?

LÖFSTEDT bemerkt zu dieser Stelle (Arnobiana 51): "Natürlich steht *dies* hier eigentlich nur mit einer gewissen Emphase = 'der Tag' κατ' ἐξοχήν, durch den Zusammenhang sowie durch den Gegensatz zu *uiventes* kommt es aber tatsächlich der Bedeutung 'Todestag' nahe."

Es könnte fast anmassend erscheinen, gegen solche Autoritäten, wie die oben angegebenen, für eine etwas abweichende Meinung einzutreten. Doch möchte ich *dies* an unserer Stelle so erklären, dass es nicht 'der Todestag' der Menschen, sondern 'der jüngste Tag', 'der Tag, wo Christus richten wird', bedeutet. Vgl. eine Bibelstelle wie Vulg. 2 Tim 4, 8: in reliquo reposita est mihi corona iustitiae, quam reddet mihi Dominus *in illa die*, iustus iudex: non solum autem mihi, sed et his qui diligunt aduentum eius.

Es liegt auf der Hand, dass Zeitausdrücke wie 'Tag' 'Stunde', 'Zeit' u. dgl. in prägnanter Bedeutung je nach dem Zusammenhang für recht verschiedene Begriffe gebraucht werden können. So finden wir *dies* = 'Geburtstag', 'Todestag', 'Fiebertag', 'Gerichtstag' usw. (TLL V 1031 f.); gr. ὥρα (laut SOPHOCLES' Lexicon im Spätgr. = 'the natal hour') ist im N.T. 'the fatal hour, the hour of death' (THAYER, CREMER-KÖGEL), in der Vulgata durch *hora* wiedergegeben (vgl. LÖFSTEDT Eranos 8, 88 f.), z. B. Ioh. 7, 30 nondum uenerat *hora* eius; 8, 20; 13, 1; in anderem Sinne 16, 21 mulier cum parit, tristitiam habet, quia uenit *hora* eius. —

Mit dem von LÖFSTEDT Arnobiana 52 erörterten *tempus* (= t. mortis) tibi proximum est (Sortes Sangall. 3, 5) mag das biblische ἡ καιρὸς ἐγγύς ἐστίν, entspr. dem oben behandelten *hora*, verglichen werden; Vulg. Matth. 26, 18 *tempus meum* prope est (zur Sache vergleichen CREMER-KÖGEL Luc. 22, 15, ante quam patiar). Ferner von 'der Zeit, auf die alle Sehnsucht und Hoffnung gerichtet ist und die allein in Betracht kommen kann — d. Zeit der Wiederkunft des Herrn —' Luc. 21, 8; Apocal. 1, 3; 22, 10 ('the time when things are brought to a crisis', THAYER; vgl. Marc. 13, 32).¹

¹ Es sei erlaubt, auch die deutsche Sprache zum Vergleich heranzuziehen. 'Die Stunde', 'jmds Stunde' (oder 'Stündlein') ist nicht nur = 'die

Sowohl im Neuen als im Alten Testament wird der Jüngste Tag der Welt häufig mit den Ausdrücken 'der (grosse und offenbare) Tag des Herrn', 'der Tag Christi', 'der grosse Tag' oder schlechtweg 'der Tag' bezeichnet. (In den modernen Bibelübersetzungen wird der Ausdruck in solcher Verwendung mit Anführungszeichen versehen. — Für das Griechische des N.T. verweise ich auf THAYER und CREMER-KÖGEL s. v. ἡμέρα.)

So ist *dies* = 'der Tag des letzten Gerichtes' Vulg. Hebr. 10, 25 *consolantes, et tanto magis, quanto uideritis adpropinquantem diem* (ἐγγιζουσας τὴν ἡμέραν); 1 Cor. 3, 13 *uniuscuiusque opus manifestum erit: dies enim declarabit* (ἢ γὰρ ἡμέρα δηλώσει), quia in igne reuelabitur (die unkritischen Vulgataeditionen haben nach *dies* unnötig *Domini* eingesetzt).

An anderen Stellen ist *dies* mit *ille* verbunden (für gr. ἐκεῖνος s. BLASS-DEBRUNNER § 291, 1), z. B. Vulg. Matth. 7, 22 *multi dicent mihi in illa die* 'Domine, Domine...'; Luc. 10, 12 *Sodomis in die illa remissus erit quam illi ciuitati*; 2 Tim. 1, 12 *certus sum, quia potens est depositum meum seruare in illum diem*; 18 *det illi Dominus inuenire misericordiam a Domino in illa die*.

Auch in der übrigen Literatur finden wir natürlich *ille*, wo es sich um das jüngste Gericht handelt, z. B. Hilar. in Matth. 26, 4 (MSL 9, 1057) *de fine autem temporum curam sollicitudinis nostrae ademit, diem illum dicens esse nemini cognitum* (Matth. 24, 36); ... *in ipso uitae nostrae cursu... magnus ille dies* (vgl. Ep. Iud. 6) *aderit*. — Vgl. Oros. Apol. 18, 9 *in illa die iudicis* (21, 10 *secundum illud ultimum iudicium Dei*). — Endlich sei es erlaubt, an das bekannte Gedicht von Thomas a Celano zu erinnern 'Dies irae, *dies illa* soluet saeculum in fauilla...'

Unter der Rubrik '*dies fere i. q. dies iudicii*' verzeichnet TLL V 1031, 51 zwei Belege, die hierher gehören: Hieron. Ep. 3, 5, 2 *gratias tibi, domine Iesu, quod in die tuo habeo, qui pro me possit rogare*; 39, 5, 4 *sancta Melaniam... cum qua tibi dominus mihi que concedat in die sua habere partem*.

In den meisten Fällen unterscheidet man zwischen den Begriffen 'der Tag des Herrn' 'der jüngste Tag' und 'die letzten Zeiten', 'die letzten Tage', die dem ersteren voraufgehen (z. B. Act. ap. 2, 17 ff.). Der erstere Begriff wurde aber, wie es scheint, auch auf die vorangehenden 'Tage der Trübsal, des Verhängnisses' ausgedehnt; so liest man Vulg. Luc. 17, 26 *et sicut factum est in diebus Noe, ita erit in diebus Filii hominis* (ἐν ταῖς ἡμέραις τοῦ υἱοῦ ἀνθρώπου, wie THAYER es

Todesstunde' (Luther: dass mir Gott ein seliges, fröhliches Stündlin verleihe), sondern hat auch andere Bedeutungen: 'die rechte, schwere St.' usw. ('Jemandes Stunde rückt heran, schlägt' usw.; von Frauen: 'es überfiel sie die St.' von der Entbindung). Siehe SANDERS Wb. d. deutsch. Spr. II 1257 Sp. 1. — 'Der Tag' ist sowohl 'der Geburtstag' als 'der Todestag'; auch vom Weltende 'jener Tag' (J. u. W. GRIMM Deutsches Wb. XI 1, S. 44 u. 54).

S. 279 übersetzt: 'the time immediately preceding the return of Jesus Christ from heaven'; vgl. auch CREMER-KÖGEL (S. 479 unten). Mit dieser Erscheinung dürfte man die im Vorhergehenden behandelte Ausdrucksweise des Oros. vergleichen können, wo die prägnante Verwendung vom Sing. *dies* auf den Plural übergegangen ist.

dispensatio = *res dispensata* (abstr. pro concr.) 2, 1, 2 itaque si creatura Dei, merito et *dispensatio* Dei sumus: 'also wenn wir Gottes Schöpfung sind, sind wir mit Fug und Recht auch ein Gegenstand der Ordnung Gottes'. Die konkrete Verwendung von *creatura* hat eine ähnliche (in TLL nicht beachtete) auch bei dem folgenden *dispensatio* herbeigeführt (Streben nach Konzinnität).

equus = *equus*. 2, 6, 3 f. erzählt Oros., und zwar nach unbekannter Quelle: unum regionum equorum candore formaque excellentem . . . merserunt (uertices). rex (Cyrus) iratus ulcisci in annem statuit, contestans eum, qui nunc praeclarum *equitem* uorauisset . . . , permeabilem relinquendum.

So alle Hdschn, HAVERKAMP und ZANGEM. schreiben *equum*. Da aber *equus* bei späteren Schriftstellern wie Gregor. von Tours und Fredegar in der Bedeutung *equus* oft belegt ist (ALL 14, 126 ff.; MÜLLER-MARQU. 138; BONNET S. 205), dürften wir, gestützt auf die vorzüglichen Hdschn (LPRBD, vgl. die Praefatio ZANGEMEISTERS pag. xvii oben), auch an dieser Stelle des Oros. eine solche Verwendung des Wortes annehmen (vielleicht haben wir es hier mit einer unmittelbaren Entlehnung aus der Vorlage zu tun).

Dagegen fasse ich anderswo *equus* im gewöhnlichen Sinne des Wortes auf, z. B. 5, 15, 11 numquam ulla Romano militum tumultuosior pugna et terribilior fuit, adeo ut discursu et fremitu circumcursantium et impetentium *equitum* suscitatus puluis caelum subtexuerit (vgl. § 10 sexaginta milibus *equitum* instructus occurrit; 12 nec laborabat *equus* Maurus ac Numida; . . . Romani *pedites* densabantur; zum Ausdruck 3, 1, 22 und Caes. B. G. 4, 14, 3; 2, 24, 3). — Hieraus ergibt sich, dass wir auch an der entsprechenden Stelle in den *Capitula Orosii* (in der Teubneredition S. 310, Abt. XXVII) für die Bedeutung *equorum* nicht eintreten können, so wie es — meines Erachtens mit Unrecht — J. DENK (ALL 11, 275), ohne den Urtext des Oros. zu untersuchen, getan hat.

fili = *liberi* (über diesen Gebrauch FUNCK im ALL 7, 90 ff.). 1, 4, 8; 1, 11, 1; 6, 21, 17 deficientibus telis . . . paruos *filios*

conliso humi in hostium ora iaciebant, in singulis *filiorum* necibus bis parricidae (die Quelle, Flor. 4, 12, 5 hat: def. tel. infantes suos adflictos humi in ora militum aduersa miserunt).

iniuria = 'Verletzung, Schaden' (der jmdm von einer Sache zugefügt wird). 7, 15, 9 tanta uis pluuiae effusa est, ut Romanos quidem largissime ac sine *iniuria* refecerit, barbaros autem . . . in fugam coegerit. (Die Wörterbücher belegen diese Bedeutung von Plin. d. ä. an.) In den übrigen Fällen bei Oros. ist *iniuria* 'Rechtsverletzung' 'Gewalttätigkeit'.

intercapedo in lokaler Bedeutung: 'Zwischenraum' (weder FORCELLINI noch GEORGES kennt diesen Gebrauch). 2, 6, 10 ipsa autem latitudo (murorum), in consummatione pinnarum utroque latere habitaculis defensorum aequè dispositis, media *intercapedine* sui citas quadrigas capit: 'die Breite der Mauern selbst aber ist so gross, dass, indem auf der Oberfläche der Zinnen die Wohnungen der Verteidiger beiderseits gleichmässig angebracht sind, der Zwischenraum ein schnelles Viergespann fasst.' Vgl. Herodot. 1, 179 ἐπάνω δὲ τοῦ τείχεος παρὰ τὰ ἔσχατα οἰκήματα μουνόκωλα ἔδειμαν, τετραμμένα ἐς ἀλλήλα· τὸ μέσον δὲ τῶν οἰκημάτων ἔλιπον τεθρίππῳ περιέλασιν.

Von anderen Schriftstellern führe ich an¹: Paulin. Nol. Epist. 4, 5 (CSEL 29, S. 23, 16) incognitos . . . nos et longinqua soli uel sali *intercapedine* disparatos; Claudian. Mamert. De statu animae 2, 12 (CSEL 11, S. 145, 13) animaduerti promptum est, hoc uisibile firmamentum tanto interuallo substantiae caelo inuisibili cedere, quanto itidem terrae imis locorum *intercapedine* praeminere; Eugipp. Vita S. Seuerini 29, 3 (CSEL 9: 2, S. 47, 14) tanta enim eos *intercapedine* praecedebat (ursus), quanta recenti uestigio semitam praepararet; Adamnanus De locis sanctis 1, 1 (CSEL 39, S. 224, 14) hic itaque ordo per earundem portarum et turrium *intercapidines* a porta Dauid . . . per circuitum septemtrionem uersus, exinde ad orientem dirigitur; 2, 1 (S. 255, 17) murus in circuitu . . . constructus ualliculis . . . supereminet mediaque *intercapidine* intra muros . . . habitacula ciuium sternuntur.

¹ Vgl. die Verwendung von *interiectio* in lokalem Sinne (nicht in den Lexika) Faust. Rei. Epist. 3 (S. 177, 24) peccatores a coetibus consortiisque iustorum uastum illud chaos tristi *interiectione* discriminat (Luc. 16, 26). -- An den übrigen Stellen hat Oros. *intercapedo* in der gewöhnlichen, temporalen Bedeutung: 4, 2, 1; 5, 15, 12.

In diesem Zusammenhang darf wohl hervorgehoben werden, dass in der obigen Orosiusstelle (2, 6, 10) auch *consummatio* in konkreter Bedeutung = *summitas*, 'Oberteil', 'Oberfläche' steht, (was ich in TLL IV 596, 21 nicht erwähnt finde). Vgl. die allegorische Auslegung Hilar. In Matth. 25, 5, ad 24, 17 (MSL 9, 1054) quod autem ait 'Et qui in tecto sunt, non descendant tollere aliquid de domo' . . . : tectum est domus fastigium et habitationis totius celsa perfectio; . . . qui igitur in *consummatione* domus suae, id est, in corporis sui perfectione, constiterit . . . , non descendere in humiliora rerum saecularium cupiditate debeat.

maior; maior domus (Subst.). A 14, 1 dominus enim, cum intrasset domum Zachaei credentis, ait 'hodie salus domui huic facta est'. numquid, si unus credidit, statim uniuersa domus familia sine peccato fuit, cui tunc utique, *maiore* domus credente, initium salutis intrauit? 'War denn, wenn einer glaubte, deshalb die ganze Hausgenossenschaft sogleich ohne Sünde, in welche gewiss da, wo der Hausherr glaubte, der Anfang des Heils seinen Einzug hielt?'

maiore domus steht hier im Gegensatz zu *uniuersa domūs familia* (über *familia* = 'corpus omnium sub uno patre familias agentium' s. TLL VI 240, 19—59) und ist also, was bemerkenswert ist, so viel als *pater familias* oder *dominus* (beachte, dass der Verf. schon vorher das Wort *dominus*, im Sinne von Christus, gebraucht hatte!).

Von der Bedeutung 'der grössere', 'der höher stehende' kam man im Spätlateinischen leicht dazu, den Komparativ *maior* substantivisch = 'der Vorgesetzte', 'der Herr' zu verwenden: Augustin. Serm. 113, 3 (MSL 38, 649) *maior* erat publicanorum, id est, cui uectigalia publica conferebantur; inde habebat diuitias (vgl. Vulg. Luc. 19, 2 hic erat *princeps* publicanorum, et ipse diues . . . ; gr. ἀρχιτελώνης). Der lat. Äsop des sog. Romulus (etwa zw. 350—500), Fab. xxvii 3 (rec. gall.), S. 84: *maiozem* sibi (Athenienses) petierunt, qui improborum mores compesceret aut puniret; vgl. im folgenden, §§ 9—11, tunc Aesopus illis contra talem retulit fabulam: ranae, inquit, . . . petierunt sibi rectorem, qui errantes corrigeret; § 15 (rana) uolens nosse cunctarum regem; § 16 natant (ranae) salutare magnum rectorem; der Text des Phädrus I 2, 10 ff. lautet: ranae . . . regem

petiere a Ioue, qui dissolutos mores ui conpesceret; 18 rege; 22 alium rogantes regem. Hist. Apollonii regis Tyri 39 (S. 81, 9 RIESE) cum uidisset omnes tam licenter discumbere nec inter eos *maiolem* esse, <qui> praeuideret, ait ad eos 'quod omnes licenter discumbitis, nauis huius dominus quis est?'

In den Klöstern wurde *maior* = 'der Obere', *abbas*, z. B. Benedict. Reg. Monach. 2, 3 abbas, qui praeesse dignus est monasterio, semper meminere debet, quod dicitur, et nomen *maioris* factis implere (LINDERBAUER S. 159)¹.

Man vergleiche den Gebrauch von *prior* (über den Komparativ für den Superlativ in derartigen Ausdrücken s. WÖLFFLIN Comp. S. 69) z. B. Äsop. d. Romul. LXXVIII § 4, S. 268, qui se aliis *priorem* constituerat (aber § 9: ille maior simius 'der Affenkaiser'; § 18 simius ille, qui se imperatorem dici uolebat), wozu THIELE S. 269: "prior hier natürlich als Amtstitel, wie später der Prior des Klosters", von diesem Beamten z. B. bei Benedikt (LINDERBAUER S. 159; vgl. RÖNSCH Sem. Beitr. 2, 41).

Zur Entwicklung des Subst. *maior* 'der Vorgesetzte' hat natürlich auch die Bedeutung 'der ältere' beim Komparativ beigetragen². In der Hist. Apollonii reg. Tyri 48 lautet die Recensio A. (S. 106, 6): nuntiatur hoc *illi maiori* omnium sacerdotum uenisse nescio quem regem; die Rec. B hat (S. 106, 2): dicitur *illi matri* omnium sacerdotum, uenisse regem nescio quem (vorher heisst es aber von ihr: inter sacerdotes principatum tenebat).

Vergleichbar ist die ähnliche Verwendung von *senior*³ = 'der Vorgesetzte' bes. 'Abt', z. B. Cassian. Instit. 4, 1 (S. 49, 12) in eo (coenobio) plus quam quinque milia fratrum ab uno

¹ Ein Beweis für die feste Position, die das Wort in der lat. Volkssprache hatte, ist sein jetziges Fortleben in den roman. Sprachen. So finden wir im Ital. das aus lat. *maior* hergeleitete *maggiore* u. a. = 'Oberster', 'Vorgesetzter'; frz. *maire* ist = 'Gemeindevorstand', 'Bürgermeister'; span. *mayor* 'Oberster', 'Vorsteher', 'Vorgesetzter'; usw. — vgl. den bekannten Militärtitel (MEYER-LÜBKE Et. Wb. 5247).

² In der klass. Sprache findet sich der Plural *maiores* substantivisch = 'die Vorfahren'; der Singular kommt aber auch vor: Cl. Marius Victor (Anf. v. 5. Jhdt) Alethia 1, 344 (CSEL 16, S. 397) sed crimina postquam | infecere animos et nata in stirpe sequenti est | culpa patrum peiorque suo *maiore* propago | adiecit semper utiis quod uinceret heres, | succurrit uitae breuitas . . .

³ Mit *maior domus* beim Oros. vgl. den im Span. vorkommenden Ausdruck *scñor de casa* 'Hausherr' (ital.: *il padrone di casa*; fr. *maître de la maison*).

regantur abbate tantaque sit oboedientia hic tam prolixus numerus monachorum omni aevo *seniori suo* subditus, quanta non potest apud nos unus uni uel oboedire pro modico tempore uel praeesse. (Über *seniores* = 'die Vorgesetzten' bei Benedikt spricht LINDERBAUER S. 270.)

Zum Gebrauch des Subst. *maior* ist jetzt zu bemerken, dass es sowohl 'den Herrn', 'den Gebieter' überhaupt, als 'den von jmd einer Sache (dem Eigentum, den Dienern usw.) Vorgesetzten' bezeichnen konnte¹.

Im letztgenannten Sinne von *praefectus* 'der Vorsteher', 'der Aufseher' finden wir das Subst. *maior* in der wohlbekanntenen Verbindung *maior domus* wieder (von der wir ja oben bei Oros. A 14, 1, aber in der ungewöhnlichen Bedeutung 'Hausvater' od. 'Hausherr', ausgingen). Mit dieser wird 'der (die²) Oberste des Hausgesindes' bezeichnet, 'der oberste Hausbeamte', 'der Altknecht' u. ä. m. (vgl. DU CANGE V 181, Sp. 3, ff.), z. B. Hieron. Ep. 52, 5, 6 (CSEL 54, S. 424, 5) habet nutricem, *maiolem domus* uirginem, uiduam, maritatam; 65, 10, 2 (S. 627, 20) Abraham mittens ad uxorem quaerendum filio suo Isaac dicit *maiori domus suae* . . .; vgl. Vulg. Gen. 24, 2 dixitque ad *seruum seniolem domus suae*, qui praerat omnibus quae habebat).

Am bekanntesten ist aber die Verbindung im Sinne von 'Oberster Hausbeamter am Hofe des Königs', 'Hausmeier' (Belege bei FORCELLINI III S. 156, Sp. 2, u. DU CANGE a. a. O.), der auch *princeps (praefectus od. rector) palatii* genannt wurde (it. *maggiordomo*, frz. *maire du palais*, portug. *mordomo*).

mane substantivisch (KOEHLER in den Acta Sem. phil. Erlang. 1, 396; LÖFST. Per. 297 f.; auch als Feminin: BONNET im ALL 7, 568) 5, 10, 9 pridie pro contione . . . contestatum . . ., *alio mane*

¹ Es konnte also so weit gehen, dass *dominus* tatsächlich den Gegensatz zu *maior* bildete, wie es in einer Fabel (LXIX) beim obengenannten lat. Äsop. d. Romul. der Fall ist, wo wir in § 12 der Rec. Gall. (S. 230) lesen: transiit [et] *maior uillae* = Rec. uetus § 11: intrans et *maior illius uiculi* (= uillae); vgl. hiermit die Fassung des Phädrus (II 8, 13): transit etiam *uilius*. Dagegen vom Gutsbesitzer selbst: Rec. Gall. § 17: ecce ingreditur *dominus*; Rec. uet.: *dominus boum* ingreditur; Phädr. 20: ipse *dominus* . . . redit.

² Über *maiorissa* (= *abbatissa* usw.) s. DU CANGE V 187, Sp. 2; in der Lex Salica 10, iv. ist es = 'quae ancillis praest' (*maiorissam* aut *ancillam ministerialem*).

(die interpolierten DR²: alio <die> mane) exanimem in cubiculo suo repertum.

militia = **militēs** (abstr. pro concr.¹). 1, 21, 5 qui ... in supplementum *militiae* uenerant (wo *m* dem Text der Vorlage, Iust. 3, 4, 5, von Oros. hinzugefügt ist), vgl. 4, 16, 9 pro supplemento exercitus; 2, 19, 6 ruinam *Romanae militiae*; 3, 1, 9 cui *militiae* ... Agesilaum ducem decreuerunt (vgl. die Quelle, Iust. 6, 2, 3 f. sed tanto exercitui et contra tantum ducem deerat dignus imperator. itaque, postulantibus sociis Agesilaum, ... diu ... deliberauerunt ...); 4, 16, 7 immaturae inordinataeque *militiae* quattuor legiones ... contraxit; 4, 18, 11 uelites — quod genus *militiae* paulo ante repertum fuerat; 7, 36, 4 relictis apud *Africanam militiam* duobus filiis; 7, 39, 12 o praeclara illa Christianae *militiae* tuba! (Übr. s. Lexika.)

ministerium = 'Geschirr' (abstr. pro concr.). 7, 39, 5 'haec Petri apostoli sacra *ministeria* sunt' (aber § 4 uasorum, 6 uasa, ebenso §§ 8, 10 u. 13). Weitere Belege bei RÖNSCH, Sem. Beitr. I 46 f.

palpabilitas (ἄπ. λεγ.) = 'Greifbarkeit' findet sich C 156, 24 usque ad *palpabilitatem* carnis adsumptionis specie crassuisse (Christum). Vgl. 1, 10, 12 tenebras ... crassitudine *palpabiles*.

partes im Sinne von **regio** mit dem Genetiv eines Ortsnamens findet sich, wie bei anderen Spätlateinern², auch bei Oros.: 7, 33, 5 in *Africae partibus*.

An anderen Stellen steht der Ausdruck der Bedeutung 'Teil', 'Seite' näher: 7, 32, 15 Occidentis imperium tenuit, Valente patruo in Orientis *partibus* constituto; 7, 35, 1 cum iam in Orientis *partibus* sex annos ... regnasset (aber 7, 36, 1 Orientem regit), vgl. 7, 36, 2 Africam orientalis imperii *partibus* iungere. — Vgl. auch A 6, 4 haeresim Latinis magis *partibus* notam Latinis iudicibus disserendam, mit A 12, 1 plenissimam conuictae haereseos probationem occidentalibus prouinciis tradiderunt.

Wie leicht *pars*, *partes* aus dem Sinne 'Teil', 'Seite' sich zur Bed. 'Landesteil', 'Landstrich', 'Gegend', 'Gebiet' entwickeln

¹ Man vergleiche die ähnliche Anwendung von *leuis armatura* im Plur. von den Soldaten selbst 6, 15, 23 absque *leuium armaturarum* magna copia (TLL II 604, 52; 54 ff.).

² S. z. B. PETSCHENIG S. 766 f.; LÖFSTEDT Per. 245; SALONIUS 96; WERNER 132; DU CANGE VI 182.

konnte, versteht sich von selbst. (Vgl. *regio*, was sowohl 'Richtung', 'Himmelsgegend' als 'Bezirk' bedeutet¹.)

Entweder steht *partes* (seltener *pars*) mit dem Genetiv eines Landes- oder Provinznamens zur Umschreibung dieser letzteren, oder mit dem Gen. eines Stadtnamens und bezeichnet dann die Gegend, Umgegend oder den Bezirk der Stadt. Der Genetiv kann natürlich auch durch ein Adj. (oder Pronomen) ersetzt werden.

a. Belege der erstgenannten Art kommen ziemlich häufig vor, z. B. Eugipp. Vita S. Seuerini 3 (S. 16, 9) rates plurimae de *partibus* Raetiarum. (Eine Menge von Beispielen liefert PETSCHENIG in seinem Index zu Cassian, CSEL 17 S. 494.) Mit einem Adj. z. B. Vict. Vit. Hist. pers., prol. 4 (S. 2, 9) in *partibus Africanis*.

b. *partes* mit dem Gen. eines Stadtnamens, z. B. Vitae patrum 5, 10, 73 uenerunt aliquando duo senes de *partibus* Pelusii ad abbatissam Saram; 5, 15, 9 descendit autem senex circa *partes* Alexandriae (vgl. SALONIUS 96); mit einem Adj.: Sedul. Paschal. carm. 3, 242 (CSEL 10, S. 82) hinc *Tyrias partes* Sidoniae arua petentem (von Christus; vgl. die unten behandelte Bibelstelle Matth. 15, 21).

Eine meines Wissens nicht beachtete Parallele bietet die griechische Sprache, die gewiss zur Verbreitung der Erscheinung auf dem spätlat. Gebiete beigetragen hat². Ich führe hier einige Belege aus der Volkssprache des N.T. an, wo der Plur. τὰ μέρη im Sinne von 'Gegend', 'Landstrich', also entsprechend dem Lat. *partes*, steht (S. THAYER S. 400 f.).

a. mit dem Genetiv eines Landes oder einer Provinz: Matth. 2, 22 ἀνεχώρησεν εἰς τὰ μέρη τῆς Γαλιλαίας, Vulg.: secessit in *partes* Galilaeae: 'zog in die Örter des galiläischen Landes'; die letzte schwed. Übersetzung (1917) hat: 'drog bort till Galileens bygder'. Act. apost. 2, 10 Αἴγυπτον καὶ τὰ μέρη τῆς Λιβύης τῆς κατὰ Κυρήνην, Vulg.:

¹ An einer Stelle wie Cic. Pro Muren. 41, 89 ist die eigentl. Bedeutung noch vorhanden: ibit igitur in exilium miser? Quo? ad Orientisne *partes*...? Vgl. nämlich das folgende: an se in contrariam partem terrarum abdet, ut Gallia Transalpina eundem ... exulem uideat? — Vgl. auch Hor. C. 1, 35, 31 Eois timendum *partibus*.

² So lautet die gr. Quelle zum oben angezogenen Vit. Patr. 5, 10, 73, Apophth. patrum Sara 4 (MSG 65) 419 C ἄλλοτε ἦλθον δύο γέροντες ἀναχωρηταὶ μεγάλοι ἀπὸ τῶν μερῶν τοῦ Πηλουσίου πρὸς αὐτήν. V. P. 5, 15, 9 ~ A. P. Arsen. 32 (100 A) κατήλθεν ... ἐπὶ τὰ μέρη Ἀλεξανδρείας.

Aegyptum et partes Libyae, quae est circa Cyrenen, 'i Egypten eller i Libyens bygder, åt Cyrene till'. — An anderen Stellen wird dasselbe mit τὰ κλίματα + Gen. ausgedrückt: Gal. 1, 21 ἔπειτα ἦλθον εἰς τὰ κλίματα τῆς Συρίας καὶ τῆς Κιλικίας. Vulg.: deinde ueni in partes Syriae et Ciliciae: 'till Syriens och Ciliciens bygder'. Vgl. 2 Cor. 11, 10. —

Mit einem Pronomen Act. ap. 20, 2 ἐξῆλθεν πορεύεσθαι εἰς Μακεδονίαν. διελθὼν δὲ τὰ μέρη ἐκεῖνα . . . ἦλθεν εἰς τὴν Ἑλλάδα. Vulg.: cum autem perambulasset partes illas: 'när han hade färdats genom det landet (Macedonien)'. —

b. τὰ μέρη steht mit dem Gen. einer Stadt¹ und bezeichnet den Bezirk, Bereich, die Gegend, Umgegend derselben. Matth. 15, 21 ὁ Ἰησοῦς ἀνεχώρησεν εἰς τὰ μέρη Τύρου καὶ Σιδῶνος, Vulg.: secessit in partes Tyri et Sidonis, 'till trakten av Tyrus och Sidon'. Vgl. von derselben Sache Marc. 7, 24 ἀπῆλθεν εἰς τὰ ὄρια Τύρου, Vulg.: abiit in fines Tyri. Marc. 8, 10 ἦλθεν εἰς τὰ μέρη Δαλμανουθά, Vulg.: uenit in partes Dalmanutha.

Ohne Zweifel hat diese Spracherscheinung eine grössere Ausbreitung gehabt. Von ausserbiblischen Belegen will ich hier nur noch einen mitteilen, den ich in der Chronographie des Ioannes Malalas ("dem ersten grösseren Denkmal der volksmässigen Gräzität"; KRUMBACHER) gefunden habe (B. 18, § 95. MSG 97, 669 A) καὶ ἀποπλεύσας ὁ πρεσβευτῆς Ῥωμαίων ἐπὶ Ἀλεξάνδρειαν διὰ τοῦ Νείλου ποταμοῦ καὶ τῆς Ἰνδικῆς θαλάσσης κατέφθασε τὰ Ἰνδικὰ μέρη. Καὶ εἰσελθὼν παρὰ τῷ βασιλεῖ τῶν Ἰνδῶν . . .

Noch im Neugriechischen ist (nach KIND, Handwörterb. d. neugr. u. d. Spr., Lpz. 1841) τὰ μέρη = 'Gegenden', 'Länder'. (RHOUSOPOULOS führt in seiner Wb. [Athen u. Lpz. 1900] an: εἶναι ἀπὸ τὰ μέρη μας 'er ist aus unserer Gegend', εἰς μέρος μακρονόν 'an einen fernen Ort': vgl. span., portug. parte 'Ort', 'Gegend'.)

periculum in prägnanter Verwendung = *societas periculi*. Wie Tacitus mit einer gewissen Kürze des Ausdruckes Ann. 2, 40, 9 schreibt: offerant pecuniam, fidem atque *pericula* polliceantur (s. die Übersicht über den Taciteischen Sprachgebrauch im Anfang der Schulausgabe v. DRAEGER-HERAEUS, § 121), ebenso auch Oros. 1, 16, 3 se ipsos ac *pericula* sua pro Romanorum pace aduersum alias gentes offerunt, 'für den Frieden der Römer bieten sie sich und ihre Teilnahme an den Gefahren an' (von demselben: 1, 16, 3

¹ Hier ist aber zu bemerken, dass auch die ganze Provinz, in der eine Stadt lag, bisweilen nur mit dem Stadtnamen bezeichnet wurde, z. B. Marc. 8, 27 καὶ ἐξῆλθεν . . . εἰς τὰς κόμας Καισαρίας τῆς Φιλίππου, Vulg.: in castella Caesariae Philippi; vgl. hiermit Matth. 16, 13 ἐλθὼν . . . εἰς τὰ μέρη Καισαρίας τ. Φ., Vulg.: in partes C. Ph.

semet ipsos ad tuitionem Romani regni offerunt); 7, 43, 13 Romanae securitati *periculum* suum obtulit, ut aduersus ceteras gentes . . . sibi pugnaret et Romanis uinceret, 'zugunsten der Sicherheit der Römer bot er seine Teilnahme an den Gefahren an'. — Anderwärts aber regelmässig, z. B. 7, 29, 5 usw.

populus = 'Heer' (welche Bedeutung der von 'Schar', 'Heerschar' ja sehr naheliegend ist). 5, 18, 23 Iuuentium quoque, Italicum ducem, et magnum ipsius *populum* persecutus occidit; 7, 37, 4 Radagaisus . . . repentino impetu totam inundauit Italianam. nam fuisse in *populo* eius plus quam ducenta milia Gothorum ferunt (vgl. Augustin. Ciu. Dei 5, 23 ut . . . multo amplius quam centum milium prosterneretur eius *exercitus*).

Weitere Belege: Claudian. In Rufin 2, 224 (MGH 10, S. 42) manipuli . . . proelia poscunt, insignemque ducem *populus* defendit uterque. Aus der Iohannis des Coripp verzeichnet PARTSCH (MGH 3: 2, S. 187) mehrere Fälle, von denen jedoch einige anders erklärt werden dürften. — Vgl. die entgegengesetzte Erscheinung: *exercitus* (auch 'Menge', 'Masse') = *gens*, die nach den Herausgebern des Victor Vit. bei diesem Schriftsteller vorkommt.

potissimus (subst.) = 'ein Grosser' (vgl. den nachklass. subst. Gebrauch von *potens*). 7, 37, 1 cum . . . singulis *potissimis* infantum cura . . . commissa esset.

rationale (subst.) = *ratio* (vgl. d. span. Lehnw. *racional* 'Verunft'). 6, 1, 1 omnes homines . . . ita semper ad prospectum prudentiae naturali bono eriguntur, ut oblectamento corporis *rationale* mentis etsi non actu praeferant, iudicio tamen praeferendum sciant.

sacramentum. Wie bei anderen kirchlichen Schriftstellern finden wir auch bei Oros. das Wort *sacramentum* in ziemlich verschiedenen Bedeutungen angewandt. Ich verzeichne hier die Belegstellen, hauptsächlich in derselben Aufstellung, die BACKER in seiner Monographie über *sacramentum* bei Tertullian gebraucht hat¹.

A. 'der Eid.' 1, 21, 4; 2, 5, 7 post *sacramentum iurationis*, quo se Romani deuouerant non nisi post uictoriam ad castra redituros; 3, 12, 26 u. 28; 3, 23, 66 medio tantum *iurationis sacramento*; 3, 23, 67 tantam fidem adhibita in *sacramentum* seruant euangelia.

B. 'Eid der Treue', 'Verpflichtung zum Kriegsdienste'. 4, 16, 8 seruos . . . *sacramento militiae* adegit; 7, 6, 6 u. 7; 7, 34, 9 contra *sacramenti* fidem. Metonymisch steht 7, 32, 2 *sacramentum militiae*

¹ Betreffs des Cyprian vgl. WATSON S. 253 Fussn.

für 'Kriegsdienst': qui cum Christianus integra fide *sacramentum militiae* gereret et sub Iuliano Augusto tribunus scutariorum iussus . . . (vgl. 7, 4, 17 *sacramentum = militia* nach Sueton. Tib. 36).

C. 'das Sakrament': 1. 'die Taufe'. 7, 33, 7 iussus interfici, apud Carthaginem baptizari in remissionem peccatorum praeoptavit, ac postquam *sacramentum Christi* quod quaesierat adsecutus est, . . . de uitae aeternitate securus percussori iugulum ultro praebuit. — S. BACKER S. 48 ff.; für Augustin CSEL 60, S. 718. — Weitere Belege: Optat. Milevit. 5, 4 (CSEL 26, S. 126, 14) in hoc *sacramento baptismatis* celebrando; Epist. imp. S. 110, 2 quod (originale peccatum) in infantibus nisi per *sacramentum baptismi* dimittatur, uitam aeternam . . . habere non possunt; 409, 27 renouationem . . . naturae, quae fit per *baptismatis sacramentum*. — 2. 'die Kommunion' dürfte durch s. bezeichnet sein 7, 36, 8 substitit ac tertio demum die post noctem orationibus hymnisque peruigilem ab ipsis *caelestium sacramentorum mysteriis* in hostem circumfusum processit. — Vgl. z. B. Tertull. De pudic. 15 (s. BACKER S. 60) infidelis cum fidei *sacramenta* participat; Damasi epigr. 14, 6 (Anthol. lat. Suppl., S. 21 IHM) Tarsicium sanctum, *Christi sacramenta* gerentem (= corporis Chr. s.); Paul. Pell. Euchar. 477 (CSEL 16, S. 309) ad tua altaria sacra reuersus *tua* gaudens *sacramenta* recepi; Epist. imp. S. 363, 31 manducantes hoc *sacramentum*.

D. 'das Gleichnis', 'die Allegorie'. 1 pr. 6 unde etiam *mystico sacramento* in Euangelis, quod edant micas catelli sub mensa dominorum, et Chananaea non erubuit dicere et Dominus non fastidiuit audire: 'daher scheute sich das kananäische Weib in den Evangelien nicht, durch ein geheimes Gleichnis zu sagen, dass die Hündlein die Brosamlein unter ihrer Herren Tische essen, und ebensowenig verschmähte es der Herr, es zu hören'. — Vgl. BACKER S. 66 ff.

E. *sacramentum = mysterium sacrum* 6, 20, 3 f. VIII idus Ianuarias, quo nos Epiphania, hoc est apparitionem siue manifestationem *Dominici sacramenti*, obseruamus . . .; de quo nostrae istius obseruationis *sacramento* uberius nunc dicere nec ratio nec locus flagitat: ' . . . wo wir Ep., d. h. die Erscheinung oder die Offenbarung des Geheimnisses des Herrn, feiern . . . Weitläufiger aber über dieses Geheimnis, das hinter diesem unserem Feiern steckt, zu sprechen . . .': = *res sacra et misteriosa* 7, 34, 3 cum in omnibus humanae uitae uirtutibus iste (= Gratianus) par fuerit, in *fidei sacramento* religionisque cultu sine ulla comparatione praecessit: siquidem ille persecutor. hic (= Theodosius) propagator Ecclesiae: 'im Geheimnisse des Glaubens und in der Ausübung der Religion ging er unvergleichlich voran'. — Vgl. das von BACKER (S. 80) zitierte Tertull. Adu. Iud. 10 et utique *sacramentum passionis* ipsius figurari in praedicationibus oportuerat: ferner Hieron. In Isai. 13 (ad 45, 14) propter *assumpti corporis sacramentum*; Lact. Inst. epit. 7, 22 (S. 652, 21) quia *mysterium diuini sacramenti* nesciebant (von der Wiederauferstehung); vgl. 38, 2 (S.

714, 10) cuius rei (= natiuitatis Christi) praeclarum et grande mysterium est, in quo et salus hominum et religio summi dei et omnis ueritas continetur; Cassian. Conl. 9, 34, 12 in ipso *resurrectionis* dominicae *sacramento*: 'das Geheimnis der Wiederauferstehung des Herrn', usw. — Mit der zweiten Orosiusstelle kann man vergleichen Tert. De pudic. 18 (BACKER S. 81) ad ignorantes adhuc et adhuc incredulos spectat . . ., non qui iam deum norint et *sacramentum* didicerint *fidei* ('mystère de la foi'), und Saluian. Gub. Dei 3, 9 (S. 44, 27) uideamus quis *tanta* haec *fidei sacramenta* custodiat, ut fidelis esse uideatur, quia infidelis, ut diximus, sit necesse est qui fidei commissa non seruat.

significantia in der Bedeutung 'Beweis', 'Anzeigen', (syn. *probatio*, *significatio*) ist in Wörterbüchern nicht zu finden. Einen Beleg bietet Oros. A 21, 1 habes, ut arbitrator, etiam in gentibus sufficientem cooperantis gratiae probationem: accipe manifestam quoque *significantiam* de illo praecipuo dono, quod Ecclesiae et corpori suo peculiare largitur. — Vgl. auch Epist. imp. S. 766, 17 constitutus est primus (Iudas) ad orientalem plagam propter *significantiam*, ut aestimo, regiae potestatis (was GUENTHER so erklärt: 'ad significandam regiam potestatem').

status = res publica, ciuitas, 'der Staat'. Es scheint der Aufmerksamkeit der Gelehrten entgangen zu sein, dass *status* schon auf lateinischem Boden diejenige Entwicklungsstufe erreicht hatte, die jetzt in den romanischen Sprachen vorliegt: ital. *stato*, span. u. portug. *estado*, fr. *état*, 'Staat', 'Reich'.

Im Antibarbarus von KREBS-SCHMALZ wird nämlich folgende Auskunft erteilt: "Barbarisches Latein¹ ist *status*, wenn *Staat* so viel ist als *Stadt*, *Reich*, *Bürgerschaft*", und KÖRTING übersetzt *status* so: "'Stand', 'Zustand' (im Romanischen auch 'Staat')". — Es mag endlich erwähnt werden, dass DU CANGE (VII S. 589, Sp. 2) für diese Bedeutung (*status* 3. = *regnum*, *imperium*) Belege erst aus dem 14. Jhd. anzieht.

In der Tat findet sich aber schon früh im Spätlat. eine Verwendung von *status*, bei der wir uns nicht mit den Übersetzungen unserer Wörterbücher begnügen können, sondern es = 'Staat' auffassen müssen.

Ich führe hier die Belege an, die Orosius für diese Spracherscheinung bietet².

2, 5, 9 nam cum sex et trecenti Fabii, uere clarissima Ro-

¹ Als solches wird das Latein von etwa 600 n. Chr. an bezeichnet.

² Ausser den angezogenen Belegen für *status* bei Oros. finden sich natür-

mani status lumina, speciale sibi aduersum Veientes decerni bellum expetiuisent: 'Zierden des Römertums' (vgl. Liu. 2, 49, 4),

lich auch andere mit gewöhnlicheren Bedeutungen (die oftmals in einander übergehen):

Status bedeutet so viel als: 'Stand', 'Zustand'. 4, 23, 9 *incolumem Carthaginem statui suo permittendam esse*; 7, 12, 2 *Germaniam ... in pristinum statum reduxit*; 7, 13, 5 *Hierosolymam ... in optimum statum murorum ex-structione reparauit*. — Mit *reip.*: 6, 16, 6 *disposito recuperatae reipublicae statu*; 6, 17, 1 *dum reipublicae statum ... clementer instaurat*. — 'Verfassung' (vgl. das stammverwandte 'Konstitution') 5, 6, 5 *Sicilia ... numquam erga statum suum iuris idonei nunc tyrannis subiecta nunc seruis*; 7, 6, 4 *de reipublicae statu ... consultatum*. — 'Beschaffenheit', 'Umstände' 1, 17, 3 *uideant, si recte isto, qualiscumque est, praesentis temporis statu offenduntur*; 3, 1, 9 *qui in difficillimo rerum statu mallent sibi regem claudicare quam regnum*; 3, 20, 5 *propter communem uiuendi statum*. — 'sozialer Stand' 5, 22, 7; 6, 1, 5 (im Mittellatein wurde *status* = 'die Stände', 'die Abgeordneten'). — 'Gestaltung' 1, 21, 11 *diu uariae et graues pugnae et anceps uictoriae status*; 3, 8, 1 *bellum ancipiti statu gestum*, vgl. 2, 14, 13 *ut audiuit inclinatum iam belli statum*. — 'Bestand' 3, 13, 11 *hic dies apud uniuersam Graeciam adquisitae dominationis gloriam et uetustissimae libertatis statum finiuit*. Die Quelle, Iust. 9, 3, 11, hat: *hic dies uniuersae Graeciae et gloriam dominationis et uetustissimam libertatem finiuit*.

In folgenden Fällen finden wir bei *status* das Bild von 'Aufstellung', 'Stellung', noch lebendig: A 28, 9 *tanta uis est decreti Dei et tam inreuolubilis status constitutorum in suis quibusque causis temporum*; 2, 6, 13 *exaggerare hoc loco mutabilium rerum instabiles status non opus est* ('schwankende Stellungen'): *quidquid enim est opere et manu factum, labi et consumi uetustate, Babylon capta confirmat*; vgl. im folgenden: *succubuit magna Babylon et ingens Lydia, amplissima orientis cum capite suo bracchia unius proelii expeditione ceciderunt: ... Romanae reip. moles ... concussae ... contremescunt*.

Mit diesem Beleg sind wir zu den Stellen gekommen, die sich auf das Gemeinwesen beziehen: 5, 17, 1 *post ... quintum Marii consulatum, quo status imperii Romani iure conseruatus iudicatur, sexto consulatu eiusdem C. Marii ita labefactatus est, ut paene usque ad extremum intestina clade conciderit*: 'die (sichere) Stellung des Römerreichs'; 7, 34, 2 *qui (Gratianus) cum adflictum ac paene conlapsum reipublicae statum uideret*; vgl. unten: *resp. reparata est; ... restituendae reip. necessitate*.

Es liegt auf der Hand, wie leicht von diesen Ausdrücken aus der Übergang zu den oben behandelten Redensarten *status Romanus*, eig. 'die römische Stellung', im Sinne von 'der römische Staat' gewesen sein muss. Beleuchtend scheint mir eine Stelle wie diese zu sein: 3, 1, 15 *magnitudinem atque atrocitatem belli istius inclinatus ex hoc semper in posterum Lacedaemoniorum status prodit*: *namque ex illo fluere ac sublapsa retro referri Spartanorum spes (vgl. Verg. Aen. 2. 169) uisa, donec adsurgendo aegre ac misere recidendo*

was den Ciceronianischen Redensarten *lumina (lumen) ciuitatis* (Catil. 3, § 24; Vatin. 26; Phil. 11, 24) und *lumina reipublicae* (Phil. 2, 37; Mil. 37) ganz entspricht. (Vgl. auch 1, 13, 2 *nobilium Atheniensium filios Minotauro . . . addicebant atque informe prodigium effossis Graeciae luminibus saginabant.*)

2, 17, 15 quod pactionis genus, quasi nouam uitae institutionem nouamque felicitatem *status sui* informantes, 'amnestiam' uocauerunt. Vgl. das öfters vorkommende *f. reipublicae* (TLL VI 428, 50). Von derselben Tatsache sagt Valer. Max. 4, 1, ext. 4: haec obliuio, quam Athenienses 'amnestian' uocant, concussum et labentem *ciuitatis statum* in pristinum habitum reuocauit.

4, 16, 4 nec dubium est, ultimum illum diem *Romani status* futurum fuisse, si Hannibal mox post uictoriam ad peruadendam Urbem contendisset. Vgl. die Quelle des Oros., Florus 2, 6, 19 (S. 55, 1 ROSSB.) dubium deinde non erit, quin ultimum illum diem habitura fuerit Roma, . . . si . . . Hannibal, quem ad modum sciret uincere, sic uti uictoria scisset.

4, 16, 10 Campania uero uel potius omnis Italia ad Hannibalem, desperata penitus *Romani status* reparatione, deficit. Die Quelle der vorliegenden Stelle, die Epitome des Liuius, ist ja nicht auf die Nachwelt gekommen; doch können wir Liuius selbst vergleichen: 22, 61, 1 <fides> sociorum . . . tum labare coepit, nulla profecto alia de re, quam quod <de>sperauerant *de imperio*; 14 gratiae actae, quod *de re publica* non desperasset (so auch Periocha).

6, 14, 1 igitur *Romani status* agitur semper alterna mutatio et uelut forma Oceani maris: 'das römische Reich erfährt also beständig eine abwechselnde Veränderung und besitzt gleichsam die Art des Oceans' (der Anfang einer der Betrachtungen des Verfassers); in § 2 wird mit *Roma* fortgefahren: *artissimas Roma sensit angustias* ('Ebbe'), . . . *refusa continuo . . . magnis elata*

confecta et potestate careret et nomine. Man kann hier, scheint mir, im Zweifel sein, ob man dies *status* mit 'Stellung' oder mit 'Staat' übersetzen soll. —

In diesem Zusammenhang möchte ich bemerken, dass Oros., soviel ich weiss, der erste lateinische Autor ist, welcher *Romania = imperium Romanum* zur Anwendung bringt: 3, 20, 10 und 7, 43, 5 (wo er freilich gleichsam um Verzeihung wegen der Ausdrucksweise bittet: *essetque, ut uulgariter loquar, Gothia quod Romania fuisset*). Im Griech. tritt ἡ Ῥωμαία früher auf (s. G. PARIS, *Mélanges linguistiques* [Par. 1909] S. 20).

prouectibus ('Flut'); in § 3 folgt: *Romanumque imperium usque ad extremos propemodum terrae terminos propagatum est.*

Nach Anführen dieser Belegstellen für *status* = 'Staat' aus Oros. möchte ich, ehe ich zu anderen Autoren übergehe, einiges über den Weg, welchen die Entwicklung der Bedeutung genommen zu haben scheint, hinzufügen:

status bezeichnet von Haus aus 'das Stehen', 'der Stand', 'die Stellung'. Häufig wird es da gebraucht, wo von der unverrückten Stellung der Gesellschaft, vom festen Stand des Gemeinwesens die Rede ist (wir können es mit 'Lage', 'Zustand', 'Bestand' usw. übersetzen). Es wird dann meistens mit den Genetiven *reipublicae* od. *ciuitatis* verknüpft. Nur ein paar Beispiele:

Cic. De off. 2, 3 atque utinam res p. stetisset, quo coeperat, *statu* nec in homines non tam commutandarum quam euertendarum rerum cupidos incidisset! De leg. 3, 9, 20 C. uero Gracchi ruinis . . . nonne omnem *reip. statum* permutauit?; vgl. später § 21 quis umquam tam audax . . . fuisset, ut cogitaret umquam de *statu nostro* labefacundo . . .? Quintil. Decl. 268 (S. 96, 11 RITTER) quid ego de priuatis loquor? *ciuitatium status* scimus ab oratoribus esse conuersos: siue illam Atheniensium ciuitatem . . . intueri placeat, accisas eius uires animaduertemus uitio contionantium; siue populi Romani *statum* excutere uoluerimus . . . nonne illi Gracchi ad euertendam rem p. his ueluti armis succincti accesserunt?

Das abstrakte *status*, 'die Stellung', scheint aber allmählich 'das Aufgestellte', 'das Stehende' bezeichnet haben zu können. Ohne die genannten Genetive *ciuitatis*, *reip.* od. dgl. wird nämlich *status* allein vom bestehenden Gemeinwesen selbst, kurz: vom 'Staate', angewandt. Wir finden es mit Attributen meistens *Romanus*.

In den früheren Belegen ist das Wort *status* noch manchmal von Verben abhängig, die entweder mit ihm stammverwandt sind (wie *restituere*) oder eine von aussen bewirkte Veränderung der Stellung — eine Erschütterung der Stellung des Staats oder ein 'Umstossen des Staatsgebäudes' — (wie *praecipitare*, *prostrernere*) bezeichnen.

In anderen Fällen hat *status* die Bedeutung von *ciuitas* ganz und gar übernommen und steht selbständig = 'Staat', 'Reich' (so z. B. Oros. 2, 5, 9 [oben S. 127 f.] *lumina status Romani* = *lumina rei p.*).

Ich führe hier nach der Zeitfolge einige Belege an, die bei weiteren Untersuchungen wohl vermehrt werden könnten:

Tert. Adu. Marcion. 4, 6 (CSEL 47, S. 433, 2) constituit Marcion, alium esse Christum, qui Tiberianis temporibus a deo quondam ignoto reuelatus sit in salutem omnium gentium, alium qui a deo creatore in restitutionem *Iudaici status* sit destinatus quandoque uenturus: 'einen anderen, der einmal zu seiner Zeit kommen werde und der vom schaffenden Gotte zur Wiederherstellung des jüdischen Reichs (des Judentums) bestimmt worden sei'. (Der Messias des Demiurgen sollte die Juden aus der Zerstreung zusammenführen, s. HAUCK 12, S. 271, 11.) — De carnis resurr. 24 (CSEL 47, S. 60, 23) — den Nachweis dieser Stelle verdanke ich Herrn Privatdozenten Dr. THÖRNELL —: 'iam enim arcanum iniquitatis agitur; tantum qui nunc tenet, donec de medio fiat' (Zitat aus 2 Thess. 2, 7). quis, nisi *Romanus status*¹, cuius abscessio in decem reges dispersa Antichristi superducat? 'Wer denn? Kein anderer als der römische Staat, dessen Verteilung unter zehn Könige (vgl. Vulg. Apocal. 17, 12—14 decem cornua, quae uidisti, decem reges sunt, qui regnum nondum acceperunt...) die zerstreuten Mächte des Antichrist herbeiführen wird'. Vgl. im vorhergehenden Z. 14 f. 'quoniam nisi ueniat abscessio primo (2 Thess. 2, 3)', huius utique regni, 'et reueletur delinquentiae homo', id est Antichristus, ... und im folgenden S. 61, 7 ut... prostituta illa ciuitas a decem regibus dignos exitus referat.

Aurel. Victor L. de Caesaribus 24, 7 ff.: neque ultra annos tredecim imperio functus rempublicam reliquit firmatam undique. 8. Quae iam tum a Romulo ad Septimium certatim euolans Bassiani consiliis tamquam in summo constitit. 9. Quo ne confestim laberetur, Alexandri fuit. Abhinc dum dominandi suis quam subigendi externos cupientiores sunt atque inter se armantur magis, *Romanum statum* quasi abrupto praecipitauere, inmissique in imperium promiscue boni malique: 'sie stürzten den Römerstaat jählings'. (N.B. das vorhergehende *remp.*; das

¹ Zur Verbindung des abstrakten *status* mit dem Adj. *Romanus* vgl. Tert. Apol. 32, 1 *Romanae diuturnitati* fauemus = *Romani imperii* d., 'die Fortdauer Roms' (THÖRNELL Tert. II 35); ebenda: (orare) pro imperatoribus, etiam pro omni *statu imperii* rebusque Romanis; 39, 2, (orare) pro *statu saeculi*, pro rerum quiete, pro mora finis.

Bild des 'aufgerichteten' Reiches wird durch die gesperrten Verba deutlich.) — 39, 48 namque imminentium scrutator, ubi fato intestinas clades et quasi fragorem quendam impendere comperit *status Romani*, celebrato regni uicesimo anno ualentior curam reipublicae abiecit: 'dass einheimisches Unheil und gleichsam ein Zusammenbruch des römischen Reiches (des Römertums) nahe bevorstehe'.

Ammian. 20, 8, 11 (Brief des Iulian) condicionum aequitatem quam propono, bona fide suscipito, cum animo disputans haec *statui Romano* prodesse, nobis<que>, qui caritate sanguinis <et> fortunae superioris culmine sociamur: 'sei davon überzeugt, dass dies ebenso sehr dem Römerreich nützlich ist, wie uns...'

Auch in der sog. Epitome de Caesaribus (um 400; wird mit Aurel. Vict. zusammen herausgegeben) ist die fragliche Verbindung mit ein paar Beispielen belegt: 13, 10 per multos atque atroces tyrannos perditio atque prostrato *statu Romano*, in remedium tantorum malorum diuinitus credebatur opportune datus, usque eo, ut adueniens imperium eius pleraque mirifica denuntiauerint; 16, 2 etenim nisi ad illa tempora natus esset, profecto quasi uno lapsu ruissent *omnia status Romani*: 'denn wenn er nicht derzeit geboren worden wäre, würde in der Tat gleichsam durch einen einzigen Sturz das römische Staatsgebäude vollständig niedergestürzt sein'.

Von Belegen nach der Zeit des Oros. begnüge ich mich folgenden hinzuzufügen: König Theoderik schreibt im J. 501 an die Synode zu Rom (Cassiodor. Var. S. 422, 5): est quidem pudenda cum stupore diuersitas, *Romanum statum* in confinio gentium sub tranquillitate regi et in media urbe confundi, ut desideretur ciuilitas in arce Latii, quae est sub hostium uicinitate secunda.

Mit diesen Beispielen hoffe ich den Nachweis geliefert zu haben, dass wenigstens schon um 200 n. Chr. das Wort *status* schlechthin im Sinne von 'der Staat' angewandt werden konnte¹.

Eine Analogie zu dem erweiterten Gebrauch von *status* bietet im Griechischen *κατάστασις*, das (wie man bei SOPHOCLES 646 sehen kann) zu 'state', 'government', 'domain' usw. wurde.

¹ Vielleicht darf hier beiläufig an einige andere, urspr. abstrakte Bezeichnungen für ähnliche Begriffe wie *status* erinnert werden: lat. *ciuitas* 'die Bürgerschaft'; schwed. *samhälle* 'Gemeinwesen', 'Staatswesen' (urspr. 'Zusammenhalt', vgl. *upphälle* 'Erhaltung'); engl. *commonwealth* 'Staat' (urspr. 'das Gemeinwohl').

Nur ein paar Beispiele: Flau. Ioseph. Contra Apion. I 11, 58 βούλομαι μικρὰ πρότερον διαλεχθῆναι πρὸς τοὺς ἐπιχειροῦντας νέαν ἡμῶν ἀποφαίνειν τὴν κατάστασιν ἐκ τοῦ μηδὲν περὶ ἡμῶν, ὡς φασιν ἐκεῖνοι, λελέχθαι παρὰ τοῖς Ἑλληνικοῖς συγγραφεῦσιν, was die alte, im CSEL 37 gedruckte lat. Übersetzung so wiedergibt (S. 14): uolo paululum primitus disputare aduersus eos, qui contendunt nouellam esse nostram conuersationem (so pflegt der Übersetzer sonst πολιτεία zu übersetzen; s. TLL IV 853, 14 f.), vgl. 13, 68 πῶς οὖν ἔτι θαυμάζειν προσῆκεν, εἰ μηδὲ τὸ ἡμέτερον ἔθνος πολλοῖς ἐγγινώσκετο, μηδὲ τῆς ἐν τοῖς συγγράμμασι μνήμης ἀφορμὴν παρέσχεν;

Beträchtlich später ist ein Beleg aus der Chronographie des Ioannes Malalas 16, § 400 (MSG 97, 593 A) ἅπαν τὸ προχωροῦν κέρμα τὸ λεπτόν ἐποίησε φολλερὰ προχωρεῖν εἰς πᾶσαν τὴν Ῥωμαϊκὴν κατάστασιν: 'die gangbare Münze, das sog. λεπτόν, liess er über das ganze römische Reich als φολλερόν (Obol) kursieren'.

successio = progenies (abstr. pro concr.). A 27, 1 peccante uno homine, ex quo in uniuersam *successionem* dira contagia transierunt; 4, 2, 2 adeo ut defectura *successio* et defuturum animantum genus . . . crederetur: 'Nachkomme'. (So z. B. Lact., Alc. Auit., Cassiod.)

titulatio = titulus (abstr. pro concr.). A 11, 2 in libro tuo, quem Testimoniorum *titulatione* signasti.

transgressor im Sinne von 'Übertreter' in moralischer Hinsicht (z. B. *tr. legis*, Vulg. Ep. Iac. 2, 11) ist in der kirchl. Literatur häufig belegt; bei Oros. finden wir das Wort in einer den Wörterbüchern unbekannten Bedeutung: 'einer, der jmdn übertrifft'. 7, 7, 1 Gai Caligulae auunculi sui erga omnia uitia ac scelera sectator immo *transgressor* (Nero): 'der Schüler, ja sogar der Meister seines Oheims C. in bezug auf allerlei Laster und Frevel'.

uoluntas = concupiscentia, uoluptas. 1, 6, 4 adeo autem paruo quodam et leui motu haesitasse erga se parumper consuetudinem *uoluntatum* indubitatissime contestatus est (populus Romanus), ut libere conclamaret: 'si reciperet circum, nihil esse sibi factum', hoc est: nihil egisse Romae Gothorum enses, si concedatur Romanis spectare circenses.

Da die massgebenden Codd. PRBD so schreiben (die Herausgeber nach den schlechten AG: *uoluptatum*), kann ihre Überlieferung nicht unberücksichtigt gelassen werden; diese scheint mir auch einen guten Sinn zu geben: 'unverkennbar haben nämlich die Römer bezeugt, ihr gewohnter Wille sei auf eine kurze

Zeit durch eine so geringfügige und unbedeutende Bewegung gehemmt worden, dass sie freimütig ausriefen: "Wenn sie nur den Zirkus wieder bekämen, sei ihnen nichts angetan!"¹

Aber auch wenn wir mit den Herausgebern hier einen etwas stärkeren Ausdruck als *uoluntates* erwarteten (vgl. 1, 21, 17 nunc autem interpellari interdum uoluptates et impediri parumper libidines non sustinetur; 4, 21, 5 quamobrem intelligent nostri — quibus quidquid extra oblectamentum libidinis occurrit offensio est — ... theatra incusanda, non tempora), wären wir nicht genötigt, die sonst so zuverlässige Überlieferung zu ändern. Wie ich mich nämlich überzeugt habe, gibt es in der Literatur nicht selten Fälle, wo *uoluntas* anstatt eines zu erwartenden *concupiscentia* od. dgl., ja sogar anstatt *uoluptas* steht.

Bei unsrem Verfasser beachte man: 7, 7, 4 denique urbis Romae incendium *uoluntatis* suae spectaculum fecit; per sex dies septemque noctes ardens ciuitas regio pauit aspectus. — So die besten Hdschn (PR; aber D, d. ZANGEM. folgt, hat *uoluptatis*), welche Lesart vielleicht beizubehalten ist; vergleiche nämlich die unten gegebenen Belege mit *uoluntas oculorum* u. ähnl. Ausdrücken.

Eine Untersuchung dieser Frage wird sowohl durch die grosse graphische Ähnlichkeit der beiden Wörter als durch die nahverwandte Natur der Begriffe beträchtlich erschwert.

Ich führe hier einige Belege aus den dem Spanier Priscillian zugeschriebenen sog. Würzburger Traktaten an:

Priscill. Tract. 1, S. 29, 8 magis magisque post *carnis uoluntates* euntes pietatem contemnunt; vgl. Vulg. 2 Petr. 2, 10 qui post carnem in *concupiscentia immunditiae* (ἐν ἐπιθυμίᾳ μiasμοῦ) ambulant; 10, S. 94, 17 (Zitat aus 1 Ioh. 2, 16) omnis *concupiscentia carnis et uoluntas oculorum* et ambitio humanae uitae ~ Vulg.: conc. carn. et *concupiscentia oculorum* (ἡ ἐπιθυμία τῶν ὀφθαλμῶν) est et *superbia uitae*; auch 99, 17 *oculorum uoluntas*. Canon XXVIII (S. 122, 13) peccandi cupiditas idest *uoluntas*

¹ Zum Plur. *uoluntates* vgl. z. B. Tertull. De pudic. 6 origines ... delictorum, id est *concupiscentias et uoluntates*; Vitae Patr. 7, 25, 3 nostrae nobis *uoluntates* daemones facti sunt; womit vgl. Apophth. patr. Poem. 67 (337 C) τὰ γὰρ θελήματα ἡμῶν δαίμονες γεγονάσι). Vgl. SALONIUS 79.

carnis; vgl. Vulg. Eph. 2, 3 in desideriiis carnis nostrae; Gal. 5, 17 caro enim concupiscit aduersus spiritum. —

Tract. 5, S. 63, 13 sibimet ipsi in uoluptatibus blandientes, dum omne quod peccant non sibi, sed malitiae diaboli uolunt inputare uel saeculi, . . . apostolo dicente: 'unde bella, unde rixae in uobis? nonne de *uoluntatibus* uestris' (die Bibel des Verfassers hatte offenbar diese Wortform); vgl. die Vulg. (Iac. 4, 1): nonne hinc: ex concupiscentiis uestris, quae militant in membris uestris? (Dieselbe Schriftstelle kehrt S. 96, 20 wieder.) Der Herausgeber, SCHEPSS, bemerkt dazu: "nolui mutare in *uoluptatibus*", und verweist auf denselben Wortlaut der Schriftstelle bei Augustin. De diu. script. siue Specul. 101 (CSEL 12 III 1, S. 625, 14). — Eine ähnliche Verwendung sehe ich auch Tract. 9, S. 90, 18 quia omnis amicitia mundi inimica est Dei (Iac. 4, 4) et humana natura facilius oblectatione quam labore suadetur, nos intellegamus quod, ubi *rerum praesentium uoluntas* quaeritur, futurae uitae promissio non habetur.

Mitunter kann man im Zweifel sein, ob man *uoluntates* mit 'Gelüste' oder nur mit 'Wille', 'Willensäusserungen' übersetzen soll: Tract. 10, S. 93, 22 quid in nobis, partim nostro partim corporis metu, cotidianorum bella peccaminum et *saecularium* uarietas *uoluntatum*, dum pro certis incerta sectamur et inter aliena contendimus, ualeat; S. 95, 15 diuinae intellegentiae opus moliens et *uoluntatum* suarum in se uidens bella. — S. 95, 24, wo SCHEPSS (p. xxvii) unnötigerweise *uoluptatis* einsetzen will: si, sicut scribturn est, castificatio corporis pretio excolitur *uoluntatis* (vgl. auch Tract. 6, S. 72, 16 si castificatio corporis fructu diuinae excolitur uoluntatis), dürfte die betreffende Bibelstelle 1 Thess. 4, 3 sein: (Vulg.) haec est enim uoluntas Dei (θέλημα τοῦ Θεοῦ), sanctificatio uestra, ut abstinence uos a fornicatione; beachte das S. 96, 3 angezogene Gal. 5, 17.

Ausser den hier angezogenen Belegen für die fragliche Bedeutung des W. *uoluntas* möchte ich nur eine Arnobiusstelle erwähnen: Adu. gent. 3, 10 (S. 118, 9) quid ergo iam superest, nisi ut eos (deos) credamus inmundorum quadrupedum ritu in libidinum furias gestire, cupiditatibus rabidis ire in mutuas complexiones et ad postremum fractis dissolutisque corporibus *uoluntatis* eneruatione languescere? So schrieb SABAEUS in der Editio princeps, die Hdschr. hat *uoluntati*. Da aber noch REIFFER-

SCHEID in *uoluptatis* abändert, darf man nach dem oben Gesagten diese 'Verbesserung' wohl in Zweifel ziehen¹.

Den besten Beweis für diesen Gebrauch von *uoluntas* scheint mir aber das Romanische, die Fortsetzung der römischen Volkssprache, zu geben. So ist span. *voluntad* und portug. *vontade* nicht nur 'Wille', 'Gefallen', sondern auch 'Lust', 'Begierde'; katalan. *volentat* = 'Zuneigung' u. dgl., *posar v.* = 'lieb gewinnen'; provenzal. *volontat* = 'désir', 'convoitise'.

Die Vermischung von *uoluntas* und *uoluptas* war gegenseitig: *uoluptas* steht auch = *uoluntas*, z. B. CIL VI 26240 FECIT | [secundum] VOLVPTATEM · IPSIVS |; XIV 966 EX · VOLVPTATE · EIVS. Für diesen Gebrauch verweise ich nur auf LINDERBAUER 217 f., 420 f. (Über die Mischform *uolumptas* s. RÖNSCH It. u. V. 459.)

¹ Arnob. 4, 32 (S. 167, 6) hat man — meiner Ansicht nach mit Unrecht — die Überlieferung geändert, wo *uoluntas* im klass. Sinne des Wortes zu fassen ist: sed poetarum, inquit, figmenta sunt haec omnia et ad *uoluntatem* compositae lusiones (von den Göttersagen). non est quidem credibile, homines ... ipsos sibi tantum licentiosi uoluisse iuris adsciscere, ut confingerent .. res eas. So die Hdschr., man schreibt aber *ad uoluptatem*. Vgl. doch z. B. Varro Lingu. lat. 34 (S. 154, 8 G.-S.) sic in hominum partibus esse analogias, quod ea(s) natura faciat, in uerbis non esse, quod ea homines *ad suam* quisque *uoluntatem* fingat; Cic. Pro Quinct. 93 fatetur se non belle dicere, non *ad uoluntatem* (LAMBINUS *ad uoluptatem*) loqui posse.

KAP. II.

Adjektiva.

elementarius. Bei diesem Worte belegt man nur die Bedeutung 'zu den Anfangsgründen gehörig'; doch können wir es näher aus der Bed. 'Element' usw. von *elementum* (über die verschiedenen Bed. verweise ich auf die beiden Abhandlungen von H. DIELS [Lpz. 1899] — das Adj. wird S. 74 berührt — und LAGERCRANTZ [Upps. 1911]) an zwei Stellen in den Schriften des Oros. ableiten: C 157, 3 'creaturam' quoque, 'subiectam corruptioni non uolentem' (Rom. 8, 20), intellegendam esse dicebant solem et lunam et stellas; et haec non *elementarios* esse fulgores, sed rationales potestates. A 19, 4 f.: 'qui facit solem suum oriri super bonos et malos' (Matth. 5, 45), at tu forte respondes: 'ordinem suum, composita bene natura, custodit ac per hoc Deus, *elementariis* semel cursibus constitutis, facit inde, quia fecit'. — *Elementarius* ist soviel als *elementorum*: vgl. Tycon. Regul. 5 (S. 58, 22 BURKITT) quicquid enim signi est non turbat elementorum rationalem cursum. non enim quia stetit sol et luna in diebus Hiesu . . . usw.

fidelis = credens, 'gläubig' (TLL VI 657, 73 ff.; RÖNSCH It. u. V. 332). A 12, 3 *fideli* paralytico; A 23, 3 Abraham, qui credidit deo, . . . *fideli* sinus, in requie ut simus omnes, qui speramus in Deo cum *fideli* Abraham.

fortis = 'stark' (TLL VI 1148 f., LÖFST. Per. 161). 6, 12, 3 inruit enim in eam . . . exercitus ueluti *fortissimo* corpori *fortior* lues; A 15, 5 angelus magnus et *fortis* . . . clamat in caelo (vgl. Vulg. Apoc. 5, 2 angelum *fortem* = ἄγγελον ἰσχυρόν).

ignarus (pass.) = ignotus (KREBS-SCHM. I 676). A 8, 5 opinionis *ignarae* nobis. (Vgl. *nescius = ignotus* [KREBS-SCHM. II 144] z. B. b. Plaut., Ter., Iuuen., Donat. usw.)

inopinatus bedeutet, wie sich aus dem Zusammenhang ergibt, 2, 9, 2 *incredibilis*, 'ausserordentlich' (nicht in den Wörterb.): igitur Xerxes septingenta milia armatorum de regno et trecenta de auxiliis, rostratas etiam naues mille ducentas, onerarias autem tria milia numero habuisse narratur: ut merito *inopinato* exercitu immensaeque classi uix ad potum flumina, uix terras ad ingressum, uix maria ad cursum suffecisse memoratum sit. Beachte das parallele *immensaeque* (auch 7, 42, 12 cum *inmensa*. certe temporibus nostris satis incredibili classe nauium) und im folg.: huic tam incredibili temporibus nostris agmini.

In ähnlichem Sinne *inopinabilis* Iul. Valer. 2, 5 (S. 70, 2) auertens a belli studiis, quibus inclyti semper atque *inopinabiles* fuimus; 3, 16 (126, 1) bestiam . . . praegrandi admodum et *inopinabili* magnitudine . . . immensi portenti rem . . .

Vergleichen möchte man die von LÖFSTEDT Eranos 10, S. 177 ff. behandelte Bed. 'unerhört' usw. bei den Adj. *inusitatus*, *insolitus*.

inopportunos 'ungelegen'. A 29, 1 *inopportunam* historiam obscenissimo sermone contexens. Das Wort finden wir ausserdem nur CGL 2, 222, 2 f. ἀκαιρον *inoportunum*, ἀκαιρος *inoportunus* in-tempestius inportunus. (*inoportune* b. Augustin; *inoportunitas* z. B. Alc. Auit. Ep. 86, S. 96, 11.)

inreuolubilis (ἄπ. λεγ.) 'unverrücklich'. A 28, 9 tanta uis est decreti Dei et tam *inreuolubilis* status constitutorum in suis quibusque causis temporum.

insperatus (akt.) = 'nichts vermutend'. Wie *inopinatus* sich sowohl in der pass. Bed. 'unvermutet', als in der akt. = *inopinans*, 'nichts vermutend' findet (vgl. gr. ἀπροσδόκητος), hat *insperatus* bei Oros. nicht nur die pass. (s. Index!), sondern auch die akt. Bedeutung: 1, 15, 7 ut . . . nec tamen contentus examine uirium ex inprouiso adgredi et *insperatas* (Amazonas) circumuenire maluerit ~ Iust. 2, 4, 19 comitante principum Graeciae iuuentute inopinantes adgreditur. ZANGEM. äussert z. St.: "in promptu est *inopinatas* uel *insperatus* corrigere, sed fort. Orosianum est". Meiner Meinung nach steht die Überlieferung nicht nur an dieser Stelle fest, sondern auch 5, 18, 13 möchte ich die Fassung der PR behalten und lesen: Marius raptis continuo copiis uictores *insperatos* oppressit; ZANGEM. zieht hier die Lectio facilior der L(D) *insperatus* vor. — Anderswo andere Ausdruckweise, z. B. 3, 12, 22 inscios iuuenes uita regnoque priuauit; 4, 6, 28 in-

cautum ac paene otiosum . . . oppresserat; 5, 7, 4 ut quasi incautos circumueniret; 7, 35, 3 incautum hostem praeuenire et obruere; 16 cum ignarum . . . excepisset insidiis.

medius = **dimidius** (RÖNSCH It. u. V. 333 f.; Sem. Beitr. 2, 30; LÖFST. Per. 253 mit Lit.). 6, 8, 2 qui cum hiemandi causa in uico Veragrorum, cui nomen erat Octodurus, consedisset *mediamque* oppidi partem, quae torrente distinguebatur, accolis concessisset, . . . Vgl. Caes. B. G. 3, 1, 6 cum hic in duas partes flumine diuideretur, alteram partem eius uici Gallis concessit, alteram . . . cohortibus ad hiemandum attribuit. — 6, 8, 3 paucitatem uix *mediae* legionis despectui habentes (vgl. Caes. B. G. 3, 2, 3).

medius = 'vermittelnd' 3, 23, 66 interuentu solius fidei Christianae ac *medio* tantum iurationis sacramento (vgl. z. B. Amm. 30, 3, 5 amicitia *media* sacramenti fide firmatur).

minor steht = 'in moralischer Hinsicht nachstehend', im Gegensatz zu *melior*, A 18, 5: unusquisque nostrum adsumat conparationem, ut magis semet ipsum in melioris praelatione condemnet quam in *minoris* despectione iustificet. — Vgl. das v. LÖFST. Beitr. 80 f. behandelte *magnus* = 'gut', 'edel' u. dgl.

originalis. Bei diesem spätlat. Worte verdient die Bed. 'ererb't hervorgehoben zu werden, die in der Verbindung *originale peccatum* 'Erbsünde' öfters zum Vorschein kommt. So Oros. A 26, 5; bei Faust., Cassian. u. a. (z. B. Conl. 13, 7, 3, S. 370, 4, onerati uel *originali* uel actuali peccato: 'Erbs.' . . ., 'Tats.'; vgl. 23, 12, 6 quousque eam de *originalibus* uinculis liberatam in antiquum libertatis statum prioris domini gratia . . . reformaret).

Ähnlich auch = 'durch die Geburt leibeigen', 'ererb't von Sklaven u. dgl., z. B. Cod. Theod. 12, 1, 13 (wo auch: qui per originem obnoxii sunt); 82 originalibus uinculis occupati usw. (DIRKSEN 669); Cod. Iust. X 40 (39), 4 neque originales neque incolas; XI 68 (67), 1 nullus omnino originalis colonus rei priuatae nostrae ad aliquos honores . . . deuocetur (vgl. 3: serui atque coloni, etiam eorum filii uel nepotes). — (S. RÖNSCH It. u. V. 118; KREBS-SCHMALZ II 220, zum hier behandelten 'Original' einer Schrift vgl. Cod. Iust. I 23, 3 authentica ipsa atque *originalia* rescripta . . ., non exempla eorum.)

subsequus. Diese Form wird nur 1, 1, 7 belegt; ausserdem findet man *subsicuus*, nur Iul. Val. 2, 16 (S. 78, 26 KUEBL.).

uitabilis. Die Wörterbücher belegen nur die Bed. 'meidenswert'; Oros. setzt d. Wort = 'dem man nicht entgehen kann': 1, 10, 10 ignitas sciniphes et nusquam, toto aere uibrante, *uitabiles*.

KAP. III.

Verba.

adigere = *cogere* kommt mehrmals vor, wofür ich auf TLL I 678, 35 ff. verweise. Beachtenswert ist eine Stelle, wo Oros. von der Quelle abweicht: 7, 33, 11 propter intolerabilem auaritiam Maximi ducis fame et iniuriis *adacti* in arma surgentes ~ Eus.-Hier. 2393 s: per auaritiam M. d. fame ad rebellandum coacti sunt.

causari = 'sich beklagen'. Unter der Bed. 'causam afferre, excusare' führt TLL III 704, 68 ff. u. a. folgende Orosiusstelle auf: 2, 6, 14 ita ad proxima aduentantis Cyri temptamenta succubuit magna Babylon et ingens Lydia, amplissima Orientis cum capite suo brachia unius proelii expeditione ceciderunt: et nostri incircumspecta anxietate *causantur*, si potentissimae illae quondam Romanae reip. moles nunc magis inbecillitate propriae senectutis quam alienis concussae uiribus contremescunt. — Meines Erachtens hat hier *causari* die Bed. *conqueri* (s. TLL III 705, 79 ff.): beachte nämlich das Wort *anxietate* und vgl. 5, 1, 3 quibus (d. h.: hominibus nostri temporis) breuiter respondebitur, et ipsos de temporibus solere *causari* (6, 11, 6: *c. de loci iniquitate*); zur Sache auch 1, 6, 3; 2, 3, 5 de temporibus Christianis murmurant; 3, 2, 13 f.: Lacedaemoniorum ciuitas uix centum habere potuit senes . . . et queruntur nunc homines, quorum . . . ciuitates secreta iuuenum peregrinatione ditantur . . .; 4, 6, 34 usw.

Ich möchte demnach so übersetzen: 'und doch beschwerten sich mit unbesonnener Ängstlichkeit die Unsrigen, wenn das Gebäude des einst so mächtigen Römerstaats jetzt erbebt, eher durch die Gebrechlichkeit seines hohen Alters, als von äusserer Gewalt erschüttert'.

conpingere. Ich nehme hier dies Wort auf, weil mir TLL III 2073, 54 folgenden Beleg unter eine unrichtige Rubrik gesetzt zu haben scheint: 7, 2, 1 principio secundi libelli (2, K. 1 u. 2) . . .

multa conuenienter inter Babylonam . . . tunc principem gentium et Romam aequae nunc gentibus dominantem *compacta* conscripsi: fuisse illud primum, hoc ultimum imperium; illud paulatim cedens, at istud sensim conualescens; . . . illam . . . uelut in mortem cecidisse, cum istam fiducialiter adsurgentem . . . uti coepisse consiliis . . . usw.: ' . . . habe ich viele Erscheinungen verzeichnet, die entsprechend zwischen B. u. R. zusammengefügt sind'. TLL übersetzt 'componere', 'scribere', was ich nicht recht verstehe. Es ist hier von den Übereinstimmungen zwischen dem babylonischen und dem nachfolgenden römischen Reich die Rede, vgl. bes. 2, 2, 10 siquidem sub una eademque conuenientia temporum illa (Babylon) cecidit, ista (Roma) surrexit; . . . illa tunc quasi moriens dimisit hereditatem, haec uero pubescens se agnouit heredem . . .; 2, 3, 4 quamuis in tantum arcanis statutis inter utramque urbem conuenientiae totius ordo seruatus sit, ut . . . , tametsi . . .

constitutus = ὄν. Der Gebrauch, das Part. Perf. *constitutus* als ein Part. Praes. von *esse* zu verwenden, hat im Spätlatein eine grosse Ausbreitung gewonnen. (TLL IV 523, 45 ff.; früher irrig als ein Gräzismus gefasst, vgl. ALL 7, 481; 9, 307.) Zweimal hat es Oros. dem Texte der Vorlage hinzugefügt: 3, 23, 11 Seres inter duos amnes Hydaspem et Indum *constitutos* Taxiles habuit ~ Iust. 13, 4, 20 terras inter amnes Hydaspem et Indum T. h. (der Text der Vorlage war wohl verdorben); 7, 15, 12 postremo in Pannonia *constitutus* repentino morbo diem obiit ~ Eus.-Hier. 2195 t: Antoninus in P. morbo perit. — Weitere Belege: 3, 20, 3; 7, 25, 16; 35, 23; A 17, 8; 18, 2; von Sachen 1, 2, 105.

decipere = *interficere*. 7, 29, 1 continuo militari factione *deceptus est* (so die Hdschrn). Von dieser Orosiusstelle ging LÖFSTEDT bei seiner Behandlung dieser Bedeutung (Spätlat. Stud. 72 ff.) aus; seine Darstellung wird beim Einsehen der Quellen unsres Verfassers schön bestätigt, denn Eutrop. hat an der entsprechenden Stelle (10, 9): *oppressus est factione militari*; Eus.-Hier. (2354 c) bietet: *tumultu m. interimitur*. — Weitere Belege von *deceptus* = *uita priuatus* findet man jetzt TLL V 178, 75 ff.; vgl. ausserdem die sog. Capitula Orosii Hist. zu 7, 34, 10 (CSEL 5, 598, 10) qualiter Gratianus princeps per tyrannum Maximum sit *deceptus*, vgl. den Originaltext: Gratianum Augustum . . . dolis circumuentum interfecit.

Es scheint der Aufmerksamkeit entgangen zu sein, dass ZANGEMEISTER schon in seiner ersten Ausgabe (CSEL 5, p. XXXVIII med.) die Überlieferung wiederherstellte; in der Teubnerausgabe (p. XVI) zieht er noch drei inschriftliche Belege zur Stütze an: CIL XII 18 IMMATIVRA | AETATE DECEPTO u. dgl.

deponere = destruere. 2, 8, 2 (Cambyses) cunctam Aegypti religionem abominatus caerimonias eius et templa *deposuit*. Die Quelle unsres Verfassers war wohl Iust. 1, 9, 2, wo man liest: offensus superstitionibus Aegyptiorum Apis ceterorumque deorum aedes *dirui* iubet. — Andere Belege dieser spätlat. Bed. TLL V 580, 54 ff.

detestari passiv. Zu den TLL V 809, 71 ff. gegebenen Stellen mit passiver Verwendung verdient Oros. A 3, 4 hinzugefügt zu werden: Caelestium . . . apud Carthaginem plurimis episcopis iudicantibus proditum auditum conuictum confessum *detestatumque* ab Ecclesia ex Africa profugisse (aber A 4, 5 aktiv: hoc in Caelestio Africana synodus *detestata est*).

dicere prägnant = **fieri iubere** od. dgl. A 26, 3 ist die Überlieferung diese: *duo luminaria magna omnipotens Deus dixit, et facta sunt, praecepitque, ut diuidant diem ac noctem . . .*

ZANGEMEISTER setzt hier *fiant* vor *duo* ein; meines Erachtens kann aber der obige Wortlaut beibehalten werden, da wir auch anderswo Verba dicendi, wenn sie sich den Verba voluntatis nähern, mit einem konkreten Objekt, das das Ziel des Willens ausdrückt, verknüpft finden. (Über *iubere, uelle* mit konkretem Objekt s. LÖFSTEDT Beitr. 102 f.!) So schreibt in ähnlicher Weise Ambrosius Examer. 1, 9, 33 (CSEL 32: 1, S. 35, 9 ff.) et dixit Deus 'fiat lux'. et facta est lux. non ideo dixit, ut sequeretur operatio, sed dicto absoluit negotium. unde pulchre Dauiticum illud 'dixit et facta sunt' (Ps. 148, 5; die Ausdrucksweise des Oros. ist wohl ein Anklang an diese Schriftstelle), quia dictum inpleuit effectus. . . . sed bonus auctor ita *lucem dixit*, ut mundum . . . aperiret lumine. — TLL V 974, 39 übersetzt *dixit* bei Ambros. mit 'dicendo: lux fiat! fecit', ein Vergleich mit der Orosiusstelle empfiehlt doch wohl mehr die Übers. 'fieri iussit' od. dgl. (vgl. S. 34, 23 *lucem fieri uoluit*).

discernere s. u. s. v. *diuidere*!

discertare. 5, 16, 2 dürfte man mit den massgebenden Hss. LPR¹D lesen: ubi dum inter se grauissima inuidia et conten-

tione *discertant*, cum magna ignominia et periculo Romani nominis uicti sunt. (ZANGEM. mit R² *disceptant*.)

Wenn auch ein Verschreiben von *disceptant* in *discertant* leicht geschehen sein kann, möchte ich doch glauben, dass hier der Fehler der entgegengesetzte ist, d. h. dass die zweite Hand im R nach ihrer Gewohnheit (siehe unten im krit. Teil) die Überlieferung, um eine *Lectio faciliior* einzusetzen, abgeändert hat. Über das spätlateinische *discerto* = *discordo* (Gloss.; Not. Tir.; Itala *e*: *discertor*) verweise ich nur auf TLL V 1309, 76; beachte, dass *discertatio* (vgl. DU CANGE s. v.) sich schon bei Gellius 10, 4, 1 findet. (Vgl. GOETZ im ALL 2, 347.)

diuidere absol., mit *inter* anstatt mit Akk.-Obj., finden wir 1, 2, 93 montem Astrixim, qui *diuidit inter* uiuam terram et harenas. Vgl. Lib. generationis, S. 16, 7 ed. FRICK: flumen est autem his Tigris, *diuidens inter* Mediam et Babyloniam = ποταμός . . . διορίζων μεταξύ Μηδίας και Βαβυλωνίας. S. 22, 6 *diuidit autem inter* Cham et Iafeth os uespertini maris = ὁρίζει δὲ μεταξύ τοῦ Χάμ και τοῦ Ἰάφεθ. (Aber S. 192, 23 qui *diuidet* Midiam et Babyloniam τὸν διορίζοντα Μηδίαν και Βαβυλωνίαν.) Die Abhängigkeit von der griech. Vorlage ist in dieser Schrift klar.

Zu vergleichen ist bei Oros. *discernere inter* 1 pr. 5 *discernentes inter* dominos atque extraneos (was man TLL VI 1302, 82 ff. hinzufügen kann, vgl. das dort zitierte Augustin. Ciu. D. 11, 19, wo sich sowohl *discernere inter* als *diuidere inter* findet).

Mit Oros. 1, 2, 93 vgl. die Fassung beim Abschreiber des Oros., Isidorus (Orig. 14, 5, 11): . . . Astrixim, qui *discernit inter* fecundam terram et harenas. *discernere* absolut ohne Präp. (TLL VI 1303, 36 ff.) 1 pr. 4.

exigere. Dem klass. Ausdruck *poenas (supplicium) alicuius rei expetere ab aliquo* entspricht in der silbernen Latinität *exigere p. (s.) ab aliquo (alicui)*; *ultionem petere* (Liu.) wurde durch *u. [ab aliquo] exigere* (Val. Max.) ersetzt. Die letztgenannte Konstruktion braucht Oros. zweimal: 2, 10, 7 *ultionem* ab hoste *exacturum*; 7, 35, 2 cum . . . et *ultionem* unius interfecti sanguis *exigeret* et restitutionem miseria alterius exulantis oraret.

In den vorher behandelten Redensarten bildet die Strafe usw. das Objekt des Verbums *exigere*; dass aber auch das Verbrechen selbst als Akk.-Obj. eintreten konnte, zeigt folgende Stelle: 1, 20, 6 *eligant nunc . . . Latini et Siculi, utrum in diebus*

Aremuli et Phalaridis esse maluissent . . . an his temporibus Christianis, cum imperatores Romani . . . , post comminatas reip. bono tyrannides, ne ipsorum quidem *iniurias exigunt* tyrannorum! ' . . . nicht einmal für die Gewalttaten der Tyrannen selbst Rache nehmen.' Eine gute Parellele liefert Iordan. Get. 53, 276 (S. 129, 21) tam regis sui *mortem* quam *suam iniuriam* a rebellionibus *exigentes*.

Dass in dieser Weise die Begriffe 'Strafe' und 'Verbrechen' dieselbe Funktion im Satze haben können, ist z. B. bei *luere* eine bekannte Tatsache. Bei Oros. finden wir 7, 8, 2 *luit* Roma caedibus principum . . . Christianae religionis *iniurias*. Und wie es Verg. Aen. 11, 258 mit der gewöhnlichen Konstruktion heisst: *expendimus poenas* scelerum, aber 2, 229 *scelus expendisse* merentem Laocoonta ferunt, so liest man Oros. 2, 4, 10 Mettum Fufetium . . . curribus in diuersa raptantibus duplicis animi *noxam* poena diuisi corporis *expendisse*: ' . . . musste das Verbrechen seiner Doppelherzigkeit mit einer Strafe büßen, die in der Zweiteilung des Körpers bestand'. —

exigere = 'bewirken, verursachen': 7, 35, 20 unum aliquod ab initio Urbis conditae bellum proferant . . . , ubi nec pugna grauem *caedem* nec uictoria cruentam *exegerit ultionem*. *exigere* steht hier eigentlich ἀπὸ κοινοῦ: zum Akk.-Obj. *ultionem* im Sinne von 'verlangen', zu *caedem* in der Bed. 'verursachen'. Übersetze: ' . . . wo weder das Treffen ein furchtbares Morden noch der Sieg eine blutige Rache hervorgerufen hat'. 2, 9, 8 (von den Griechen bei Thermopylae) persuasi igitur mori malle, in *ultionem* futurae mortis armantur, tamquam ipsi *interitum suum* et *exigerent* et uindicarent: ' . . . als ob sie ihren eigenen Untergang sowohl hervorriefen als rächten'. Mit *ut* in ähnlichem Sinne 7, 27, 4 hic prima sub Nerone *exegit* plaga, ut ubique morientium sanguis esset uel morbis in urbe corruptus uel bellis in Orbe profusus (s. 7, 7, 11): 'hier verursachte die erste Plage unter Nero, dass das Blut der Sterbenden überall zu finden war, entweder in der Stadt durch Krankheiten verderbt oder in der übrigen Welt durch Kriege vergossen'.

Über *exigere*, 'abzwingen' usw., mit Dat. s. oben S. 14 ff.

Nach WÖLFFLIN Rhein. Mus. 37 (1882) S. 105 ist *exigere* ein Lieblingswort der spanischen Schriftsteller (vgl. auch EGEN im ALL.

7, 612). Ins Spanische usw. ist es jedoch nicht (wie W. behauptet) vererbt, sondern später entlehnt worden.

innotescere (trans.) 'offenbaren'. (z. B. Cassiod., übr. s. MÜLLER-MARQU. 129; RÖNSCH Semas. Beitr. 3, 50 ff.; SALONIUS 400 f.) 5, 4, 10 expiatio illa crudelis... Romanis..., quam misera et uana esset, *innotuit* '...offenbarte, wie ärmlich und nichtig sie war'.

insequi = *exsequi*. 1, 14, 2 f.: porro sibi non exspectandum, dum ad se ueniatur, sed ultro praedae obuiam ituros. nec mora: nam dicta factis *insequuntur*. primum ipsum Vesozen...refugere in regnum cogunt. (Vgl. Liv. 4, 28, 6 haec locutum exsequentemque dicta.) Diese Konfusion der Komposita (über andere Verben s. z. B. MÜLLER-MARQU. 126 ff.) habe ich nirgends anderswo gefunden, wage aber zur Stütze dieser Hypothese das Provenzalische heranzuziehen, wo (nach LEVY Prov. Suppl.-Wörterb. 3, 30) das von *insequi* abstammende *ensegre, ensequir* auch die Bed. 'e. Sache verfolgen, betreiben, ausführen, (e. Amt) ausüben' hat; im mittelalterlichen provenzal-lateinischen Glossarium 'Floretus' wird es so übersetzt: 'exsequor, ad effectum aliquid deducere'. — Die Vorlage des Oros., Iust. 2, 3, 13, hat: nec dicta res morata.

intellegerere scheint A 9, 4 für *indicare* zu stehen: hoc (=Deum, cum uelit, posse) indulta secundum spiritum gratia confitetur. hoc secundum litteram lex conscripta testatur, hoc in uniuersis lex naturalis *intellegit*, hoc ordinatissimus mundi motus ostendit, (Beachte die Parallelverba!)

minuere = *demere*. 4, 16, 13 xxxv milia militum de exercitu eius uel caede uel captione *minuerunt*.

In Eranos 8, 102 zieht LÖFSTEDT einen Vergleich zwischen *minuere* = *demere* und *augere* = *addere*. An die letztgenannte Bedeutungs-entwicklung könnte man Oros. 2, 13, 6 denken: maximam etiam Appii Claudii libido *auxit* inuidiam. Ich möchte aber hier das Verbum *augere* eher im gewöhnlichen Sinne fassen (über die Verbindung *inuidiam augere* s. TLL II 1350, 61 ff.): das Adj. *maximam* ist proleptisch gebraucht, wie auch an einer anderen Stelle unsres Verfassers: 5, 4, 3 missus quasi pro abolenda superiore macula *turpiorem* ipse *auxit* infamiam, womit PAUCKER 24 [47] das gr. αὐξῆσαι τινὰ μέγαν vergleicht. Vgl. Bell. Hisp. 1, 4 maiores *augebantur* copiae (KÜHNER-STEGM. 1, 239), zum Gr. z. B. Xen. Cyr. 4, 2, 3 ἀπὸ γὰρ τῆς μάχης τὸ τοῦτου ὄνομα μέγιστον ἠύξητο (KÜHNER-GERTH II 1, S. 276).

obseruare = *religiose obseruare*, '(ein Fest) feiern'; vgl. klass.

diem o., 'den Tag einhalten'. 6, 20, 3 hunc esse eundem diem, . . . quo nos Epiphania, hoc est apparitionem siue manifestationem Dominici sacramenti, *obseruamus*, nemo credentium . . . nescit. de quo nostrae istius fidelissimae obseruationis sacramento uberius nunc dicere . . . — Vgl. dieselbe Verwendung von *attendere* z. B. Aeth. Per. 39, 1 illi dies paschales sic *attenduntur* quemadmodum et ad nos; 49, 1 dies enceniarum . . . octo diebus *attenduntur*; 20, 5 (TLL II 1120, 72 ff.).

percutere foedus = ferire, icere f. Zu den Belegen bei TLL VI 1007, 7 ff.; KREBS-SCHMALZ II 276 kann man fügen Oros. 7, 34, 6.

permetiri hat bei Oros. die (in den Wörterb. nicht zu findende) übertr. Bed. 'ermessen', 'beurteilen' (wie das einfache *metire* schon klass.). 2, 10, 9 erat sane, quod spectare humanum genus et dolere debuerit mutationes rerum, hac uel maxime uarietate *permetiens*: exiguo contentum latere nauigio, sub quo ipsum pelagus ante latuisset . . .; 2, 18, 5 si quis . . . utrumque in suis qualitatibus tempus *permetiatur*; 4, 1, 3 qui quantique hostes circumstreperent, *permetientes*; 6, 10, 19 *permetiens* rem suis maximi periculi fore, si . . .; C 151, 14 ut tu, uiso agmine perspectaque nequitia, *permetiaris*, quam possis dispositionem adhibere uirtutis. — Nach diesen Belegen wage ich A 19, 8 den in sämtlichen Ausgaben unterdrückten Consensus codicum herzustellen: quantum ergo de Dei adiutorio gaudeam, *permetire*, quod ministrari per singula etiam gentibus probo: 'wie sehr ich mich über die Hilfe Gottes freue, magst du also daran ermessen, dass ich (A 19, 3) glaublich mache, dass auch den Heiden im einzelnen gedient wird'. — Die Herausgeber setzen ohne Not: per <id> metire (zu *quod* vgl. 1, 12, 10).

permittere steht 3, 20, 12 absolut: hi nunc hostiliter turbant, quae — in quo non *permiserit* Deus — si edomita obtinerent, ritu suo componere molirentur. (KÜHNER-STEGM. 1, 95.)

peruadere zeigt bei Oros. eine auch bei anderen späteren Schriftstellern vorhandene, aber nicht genügend beachtete Bedeutung *inuadere, usurpare* usw.: 4, 16, 4 nec dubium est ultimum illum diem Romani status futurum fuisse, si Hannibal . . . ad *peruadendam* Urbem contendisset; 5, 4, 18 quem participem periculi in *peruadendo* regno habuerat (aber z. B. 5, 22, 7 tyranni temere *inuadentes* rempublicam usurpatoque regio statu); 5,

10, 1 *Asiam peruaserat* (vgl. Iust. 36, 4, 6 Aristonicus . . . , qui . . . uelut paternum regnum Asiam inuasit); 5, 19, 23 cum . . . septimum consulatum cum Cinna . . . *peruasisset*; 5, 20, 5 copias cecidit et castra *peruasit*; 6, 2, 1 iratus Cappadociam continuo *peruasit* atque expulso ab ea Ariobarzane rege cunctam prouinciam igni ferroque uastauit. Bithyniam deinde pari clade corripuit (~ Eutr. 5, 5 quare iratus C. statim occupauit et ex ea A—n . . . fugauit. mox etiam B. inuasit); 6, 13, 1 Hierosolymam adit, templum *peruadit*, opes diripit.

Aus anderen Verfassern sei angeführt: ShA Capitolin. Opil. Macr. 14, 5 in eo tumultu, in quo ipse occisus est, quando et omnia eius a militibus *peruasa* sunt; Quadr. tyr. 3, 1 (Firmus) qui Alexandriam Aegyptiorum incitatus furore *peruasit*; — Cassian. Conl. 5, 23, 2 (S. 148, 12) cum uniuersas cordis expulerint passionem, non tam alienas possessiones *peruasisse* quam proprias recuperasse credendi sunt (eine Parallele finden wir 5, 24, 2 [Z. 27] non tam alienas occupasse terras quam proprias credendae sunt recepisse); 23, 12, 4 neque enim sic ille (= serpens) omne peculium Dei unius fraudis dolositate *peruasit* (= usurpauit), ut potentiam dominii sui uerus dominator amitteret; 24, 15, 2 cum . . . caput uis noxii umoris obsederit, . . . — cum uero aures oculosue *peruaserit* (= occupauerit); auch *peruasio* = *inuasio* Conl. 5, 24 1 (S. 148, 17) terras Chananaeorum . . . per uim atque potentiam posteritas ('die Nachkommen') Cham *peruasionis* iniquitate possedit (vgl. Z. 19 locis alienis, quae male occupauerant); — Epist. imp. S. 59, 3 (in einer Rubrik): utrique . . . episcopatum Romanae urbis contentionis ambitu *peruaserunt*; 125, 12 Alexandrinae urbis ecclesiam, quam sacerdotali prius sanguine cruentauit, ipsum denuo nunc cruentum depulsione legitimi *peruasisse* pontificis (vgl. 128, 18 a cruentissimi praedonis incubatione liberata); 351, 17 ecclesiam Constantinopolitanam praua ambitione *peruaserat*; 123, 21 male utens specie *peruasi* (= usurpati) honoris et nominis; 259, 9 propter tyrannidem Abessalom, qui regiam urbem substantiamque *peruaserat*; *peruasor* oft, z. B. 123, 9 Alexandrinae ecclesiae *peruasore*; 145, 13 sedis ipsius (episcopi) *peruasorem*; *peruasio*: 489, 1: qui . . . non solum ecclesiam . . . occupauit uerum etiam effusionem pii sanguinis ad crimen *peruasionis* adiecit; — für Saluian gibt PAULY in CSEL 8, S. 348, mehrere Belege für die obigen Wör-

ter; — Paul. Petr. Vit. Mart. 6, 247 f. (CSEL 16: 1, S. 148) *peruasa* reformat, amissa ut capiat: sumit sua; quae tulit, offert: 'erstattet das Entraffte zurück¹ . . .'; 6, 44 (S. 140) *peruasor* = 'Dämon' (V. 39 *obsessos furioso a daemone sensus*); — Prae-destinatus 3 in. (MSL 53, 627 C) hactenus haereticorum omnium incensae sunt siluae, in quibus latrocinante perfidia diuitiae fidei *peruasae* sunt, praedam² passa ecclesia, animarum sanguis effusus; — Fulgent. S. 158, 21 ed. HELM (von David und Batseba): alieni concubitus *peruasoris*, . . . ubi . . . mortalis ('den Tod bringend') conscripta epistola adulterii fuerat lena et *peruasio* paranimfa (vgl. Salu. Gub. dei 4, 24 [S. 72, 10] totum *peruadere* uult concubitu, quicquid concupierit aspectu); — Alc. Auit. Ep. 7 (S. 38, 11) alienarum aedium *peruasores*; Z. 12 uim intendere, loca *peruadere*; 16 loca *peruadi*. Für Cassiod. Var. s. MOMMSEN MGH 12, S. 568 für Iordan. ders. MGH 5: 1, S. 194; f. Greg. Tur. BONNET 246 m. Fussn. 6; vgl. auch RÖNSCH S. B. 1, 55; DU CANGE s. v.

posse = posse fieri. A 11, 8 tamen quo(quo) modo per hominem *posse* promittas, Dominum exprobras inuidiae; A 24, 4 adfirmat: 'potest fieri, quod numquam factum est!' non requiras utrum fuerit, quod *posse* non ambigas: 'du sollst nicht forschen, ob das geschehen ist, worüber du nicht im Zweifel bist, dass es geschehen kann' (denn: 'nihil sub sole nouum'). S. SJÖGREN Comment. Tull. 165 f.; W. A. BAEHRENS in Philol. Suppl.-Bd. 12, S. 329 ff.; vgl. auch LÖFSTEDT Spätl. St. 44; Per. 44; SCHMALZ 335; RÖNSCH Sem. Beitr. 3, 64; MARTIN 48.

prorogare = propagare (KREBS-SCHMALZ II 401 f.; E. STRÖMBERG Stud. in paneg. uet. lat., Diss. Upps. 1902, S. 16). 4, 5, 3 licentia in consuetudinem *prorogata*.

prosequi = '(in der Rede) fortfahren': A 4, 5 ego ilico *prosecutus* sum. So schon z. B. Verg. (Aen. 2, 107). Auch die Bed. 'ausführen', 'sich üb. etw. auslassen' kommt vor, so öfters im Spätl. z. B. ShA Capitolin. Max. et Balb. 17, 5 f.; Hilar., Claudian. u. a.; dazu das Subst. *prosecutio* = 'Darlegung' (s. DUBOIS 134) z. B. Augustin. De gest. Pelag. 44 (CSEL 42, 99, 5) quoniam satisfactum est nobis prosecutionibus praesentis Pelagii mo-

¹ Über diese Bed. von *reformare* s. RÖNSCH Sem. Beitr. 3, 70.

² *praeda* = *praedatio* (vgl. *rapina* mit den beiden Bedeutungen!), so auch Eugipp. Vit. S. Seu. 4, 5 (S. 18, 1) promittit numquam illud oppidum hostium *praedas* ulterius experturum.

nachi; (115, 6); Act. synhod. Rom. a. 502 (MGH 12, 448, 6) secundum *prosecutionem* uenerabilium fratrum; Cassian. u. a.

quiescere. Bekanntlich wird *acquiescere* von den Toten gebraucht ("uis propria per saecula rarescit nec seruatur nisi de mortuis": TLL I 423, 2 ff.), = 'im Grabe ruhen'; *acquieuit* = 'er kam zur Ruhe', d. i. 'starb'. So *requiescere* schon früh; auch das einfache *quiesco* (z. B. bei Verg.). Bei Oros. steht A 1, 4 quiam *quieuerunt* = 'welche schon zur Ruhe eingegangen sind', vgl. z. B. Eugipp. Vit. Seu. 16, 6 (S. 34, 23) *quieuit* exanimis; 43, 9 (62, 9) *quieuit* in Domino; Ep. imp. S. 296, 20 in pace . . . *quieuerunt*; so öfters Iordan.

Ähnlich auch *pausantes* = 'die Verstorbenen' z. B. Cass. Conl. 2, 5, 5 (S. 45, 22), s. FORCELLINI s. v.; *pausauit* (-b-) = 'starb' belegt GEORGES. — Über *qui dormierunt* = οἱ κοιμηθέντες u. dgl. s. RÖNSCH It. u. V. 360 f.; vgl. Vit. patr. 6, 3, 1 (1004 C) inuenimus eum, quia *dormierat* in pace ~ Apophth. patr. Besar. 4 (140 C) εὑρομεν αὐτὸν τελετωθέντα.

rogare 'Gott bitten'. Der Vermutung von SALONIUS (S. 138 Fussn.), dass vielleicht "in der christl. Literatur *orare* vom Beten zu Gott, *rogare* in Bezug auf Menschen gesagt wurde", wird man wohl kaum beipflichten können. So steht schon in der Vulgata z. B. Luc. 22, 32 *rogauit* pro te; Act. 8, 22 *roga* Deum, si forte . . .; 2 Cor. 12, 8 Dominum *rogauit*, ut . . .; 1 Ioh. 5, 16 pro illo . . . ut *roget* (wo auch *petere*). Bei Oros. finde ich: 4, 17, 10 cum . . . pluuiam poscere absidue contingit et . . . nunc gentiles nunc Christiani *rogant* . . . — in die, quo *rogari* Christum et Christianis *rogare* permittitur; 7, 22, 5 ad Deum clamans . . . sese . . . uindicari *rogat*. — Vgl. LINDERBAUER 143.

Auch *postulare* steht in ähnlicher Weise = αἰτεῖσθαι z. B. Vulg. Col. 1, 9; Iac. 1, 5 f.; 4, 2. 1 Ioh. 5, 15; Interpr. Iren. 3, 18, 5 uerbum enim Dei . . .: 'orate pro eis, qui uos oderunt!' ipse hoc fecit in cruce, . . . ut . . . pro his, qui se interficerent, *postularet* (verschiedene Verba im Zitat und in der Auslegung!); Cassian. Conl. 3, 15, 1 intellectum . . . a Domino *postulat* promereri; 12, 1, 3 se liberari cum heulatu *postulat*; 15, 3, 6 ignem . . . descendere *postulauit* (Helias); Optat. 5, 8 (S. 138, 24) pro filia mater petiit, pro puero centurio *postulauit* usw.

Ähnlich *postulatio* = 'Gebet' z. B. Vulg. 1 Tim. 2, 1 obsecrationes, orationes, *postulationes*, gratiarum actiones pro omnibus hominibus (vgl. Salu. Gub. Dei 1, 22); Hilar. Coll. Antiar. Par. A V 1, 3, 2 (CSEL 65) S. 84, 10 *postulationibus* . . . et pro salute tua et pro regno tuo et pro pace.

scatescere (ἀπ. λεγ.) 1, 19, 2.

tenuare, intr. = 'verdünnt werden' (in den Wörterbüchern nicht belegt). C 157, 1 (corpus Domini) usque ad palpabilitatem carnis adsumptionis specie crassuisse . . ., rursus, donec usque ad patrem ueniret, ascendendo tenuasse: '(vom Körper des Herrn lehren sie so,) dass er durch den Anschein von Zunahme bis zur wirklichen Fleischlichkeit vergrössert worden sei . . ., dann sei er im Gegenteil, bis er zum Vater gekommen, emporsteigend verdünnt worden'.

Speziell bei denjenigen trans. Verben, die eine Bewegung oder Veränderung des Zustandes bezeichnen, ist die intr. Verwendung ziemlich häufig: ich verweise nur auf KÜHNER-STEGM. 1, 91 ff.; BENNETT 1, 5; LÖFSTEDT Zur Spr. Tert. 19 ff.; LINDERBAUER 170 f.; zu einzelnen Verben AHLQUIST 136 (*siccare*, zu den von ihm angezogenen Verfassern kann man Dracont. fügen), SALONIUS 256 f. (*infirmare*, *lassare*), LÖFST. Beitr. 91 f. (*exstinguere* = *mori*; *alere* = *creocere*).

uacuare übertr. = 'entkräften' 2, 3, 4 ut . . . adtemptatio profana *uacuata* sit.

ualere mit Inf. Passivi. Wenn auch der Inf. bei *ualere* — mit Lukrez und Livius beginnend — in der nachklass. Latinität ziemlich oft steht (s. KREBS-SCHMALZ II 712 mit Lit.; DRAEGER 2, S. 293; SCHMALZ 424), finden wir den passiven Inf. seltener.

Bei Oros. wird er zweimal belegt: 7, 8, 2 signa . . . quae . . . *conuelli* nullo modo . . . *ualuerant* (so in der eigenen Darstellung des Oros.; vorher hatte er das Ereignis mit den Worten des Sueton. [Claud. 13] geschildert: 7, 6, 7 neque . . . *conuelli* quoquo modo signa mouerique potuerunt); 7, 38, 4 sperans . . ., quia et extorquere imperium genero posset . . . et barbarae gentes tam facile *comprimi* quam *commoueri* ualerent.

Ferner: Lact. Diu. inst. 2, 7 (S. 126, 18) nauem, quae . . . non *ualuit commoueri*; 8 (139, 19) quomodo quicquam ponderosum et graue aut esse potuerit sine auctore aut *inmutari ualuerit*; Hieron. Hom. Orig. in Ier. 13 fin. (MSL 25, 686 C) ut . . . cum sanctis *ualeamus assumi*; Boëth. Inst. arithm., 1, 20 (S. 42, 13 FRIEDL.) ne quo alio modo fieri possint, nec ut, si hoc modo fiant, aliud quiddam ullo modo *ualeat procreari*; Vitae sanctor. metr., ed. HARSTER: Carmen de S. Lucia 32 femina . . . quae quandoque *ualet* . . . *flecti*; Pass. S. Arnulfi. 1031 non *ualet*

abscondi; 952 quis similes dici *ualet* istos esse malignos, qui facinus tam grande simul fecere uolentes?

***uigilare*.** Warum nehmen die Wörterbücher für dieses Verbum nur die Bedeutung 'wachen' (Ggstz. *dormire*) auf, da es doch, soviel ich sehen kann — wie *euigilare* — auch mit 'aufwachen', 'erwachen' ('aufstehen') übersetzt werden kann?¹

So Oros. 1, 1, 3: quasi uero eatenus humanum genus ritu pecudum uixerit et tunc primum ueluti ad nouam prouidentiam concussum suscitatumque *uigilarit*; HAVERKAMP schrieb hier *euigilarit*.

Aus anderen Autoren mögen folgende Belege (die wohl leicht vermehrt werden könnten) zur Beurteilung vorgelegt werden:

Plaut. Mil. glor. 215 *uigila*, ne somno stude . . .; 218 *uigila* inquam, expergiscere inquam: lucet hoc inquam (beachte das Parallelverbum *exp.*!); — Most. 372 ff. 'Tr. quis istic dormit? PH. Callidamates. suscita istum, Delphium! DEL. Callidamates, Callidamates, *uigila!* ('wach auf!') CAL. uigilo ('ich bin wach', Wortspiel): cedo ut bibam. DEL. *uigila*: pater aduenit . . . CAL. ualeat pater. . . PHIL. quaeso edepol *, exsurge . . .; 382 f.: <Tr.> ecce autem hic depos<i>uit caput et dormit. suscita! <PHIL.> etiam (= quin) *uigilas?* — Men. 503 PE. Menaechme, *uigila!* ME. uigilo (dasselbe Wortspiel) hercle equidem, quod sciam.

Verg. Aen. 4, 572 f.: corripit e somno corpus sociosque fatigat: 'praecipites *uigilate*, uiri, et considite transtris; soluite uela citi!' Vergleichen mag man auch das zu Verg. Aen. 10, 228 (ignarum adloquitur: 'uigilasne, deum gens, Aenea? *uigila* et uelis inmitte rudentis!'; vgl. 241 surge age; in der Tat war Aeneas schon wach, s. V. 217) von Servius Gesagte: uerba sunt sacrorum: nam uirgines Vestae certa die ibant ad regem sacrorum et dicebant: 'uigilasne, rex? *uigila!*' und zu 8, 3: is qui belli susceperat curam, sacrarium Martis ingressus primo ancilia commouebat, post hastam simulacri ipsius, dicens 'Mars, *uigila!*' (ROSCHER Lex. d. gr. u. r. Myth. 2, 2422 f.).

An anderen Stellen hat die Unkenntnis der Bedeutung Textänderungen veranlasst: Sueton Vesp. 21 maturius semper ac de

¹ 'Wachen' kann allerdings in der nhd. Dichtersprache auch das Eintreten in den Zustand des Nichtschlafens, das Wachwerden (so wie im Mhd.) bezeichnen (J. & W. GRIMM D. Wb. XIII 1, S. 41 f.).

nocte *uigilabat*; dein perlectis epistulis . . . amicos admittebat, wo GRAEVIUS und andere gegen die Hdschrn *euigilabat* schrieben; Claud. 33, 2 somni breuissimi erat, nam ante mediam noctem plerumque *uigilabat* (*euig.* ders.), ut tamen interdiu nonnumquam . . . obdormisceret. — Vgl. Epit. de Caes. 9, 15 *uigilare* de nocte, publicisque actibus absolutis caros admittere, dum salutatur, calciamenta sumens et regium uestitum.

Donat. Interpr. Verg. Aen. 7, 458 illi somnum ingens rumpit pauor] non *uigilauit* satiatus somno, sed quies eius metu maximi terroris abrupta est; 8, 67 potuit enim fieri, ut ante lucem media nocte *uigilasset*; aber sogleich: in prima parte (d. h. noctis) uigilauit Aeneas occupatus curis: 'wachte'; 408 ubi prima quies . . . expulerat somnum] ubi, inquit, . . . satiatus somno *uigilauit*.

Aether. Peregr. 4, 8 (CSEL 39, 43, 2) et alia die maturius *uigilantes* (wie GEYER im Index übersetzt, = 'aufstehend') rogauimus presbyteros, ut et ibi fieret oblatio.

KAP. IV.

Adverbia.

modo = *nunc* (LÖFST. Per. 240 f.). Zu den Belegen ZANGE-
MEISTER'S füge ich 3, 3, 2 similia in diebus nostris apud Con-
stantinopolim, aequae *modo* principem gentium, praedicta; 5, 22,
15 tantam . . . extinctam *modo* fuisse . . . manum, quanta tunc caesa
est; 7, 32, 13; A 28, 2.

Bei der Behandlung des Gebrauches von *modo* = *mox* erwähnt
LÖFSTEDT Per. 243 auch eine Orosiusstelle: 2, 3, 10 quae *modo*
a me plenius ab ipso Urbis exordio . . . proferentur, und sagt
von ähnlichen Ausdrücken: "Mag man das Wort, wenn man will,
mit 'jetzt' übersetzen: es bezieht sich jedoch tatsächlich auf die
Zukunft". An parallelen Stellen finden wir *nunc*: 1, 2, 106 *nunc*
locales gentium singularum miserias . . . proferam; 1, 5, 5 quod
nunc a me plenius proferetur. Da sich aber auch *nunc* von der
künftigen Zeit anwenden lässt, ist es oftmals schwierig, die
Bedeutung genau zu fixieren.

Wie wir also *modo* (eigentlich der Vergangenheit angehörend)
= *nunc* (eig. von d. Gegenwart) gebraucht sehen, findet man auch um-
gekehrt (doch nicht bei Oros.) *nunc* = *modo* oder *nuper* (vgl. das griech.
ἄρτι = 'jetzt' u. 'soeben'):

Interpr. Iren. 1, 14, 8 ostensionem autem affert ab his, qui *nunc*
nascuntur, infantibus = τὴν δὲ ἀπόδειξιν φέρει ἀπὸ τῶν ἄρτι γεννω-
μένων βρεφῶν. Orient. Carm. commonit. I 285 (CSEL 16: 1, S. 215)
quae stabat maerens, decusso palmite, uitis, uestitur foliis, fructibus
induitur. spiceus <at> densis calamus flauescit aristis, in terra granum.
quod *modo* putre fuit, et quae *nunc* tristi squalebant aura ueterno,
laeta nouo rident germine, flore rubent.

Leicht verständlich wird nun die pleonastische Verbindung *nunc*
nuper (vgl. das schwedische 'nu nyss' = 'eben jetzt') für das einfache
nuper, die wir durch die ganze Latinität vorfinden:

Plaut. Truc. 397 *nunc* huc remisit *nuper* ad me epistolam; —
Ter. Eun. prol. 9. idem Menandri Phasma *nunc nuper* dedit; hier

verlangt allerdings der Zusammenhang ein etwas ausdrucksvolleres Verbum und die meisten Herausgeber ändern in: [nunc] nuper <per>-didit; andere, wie FABIA, folgen der Überlieferung. Zum Ausdruck *Phasma (fabulam) dare* vom Schauspieldichter vgl. Z. 24 *furem, non poetam, fabulam dedisse.* — Apul. Met. 9, 16 quod *nunc nuper* in quendam zelotypum maritum . . . commentus est; Arnob. 1, 34 (S. 22. 20) Iuppiter . . . *nunc nuper* in utero matris suae formatus . . . dicitur . . . in lucem . . . inruisse; Cyprian. Epist. 30, 2 (S. 550, 6) nec hoc nobis *nunc nuper* consilium cogitatum est, nec haec . . . modo superuenerunt repentina subsidia, sed antiqua haec . . . seueritas; Interpr. Iren. 4, 38, 2 qui *nunc nuper* factus est homo = τὸν νεωστὶ γεγονότα ἄνθρωπον. ille autem *nunc nuper* factus = ἐκείνος δὲ ἄρτι γεγονώς · 5, 1, 1 qui *nunc nuper* facti sumus. Symm. Ep. 1, 6 (3) (MGH 6: 1, S. 6, 8) *nunc nuper* ad uos praedium lege uenit.

Das umgekehrte, *nuper* = *nunc*, findet sich auch, z. B. Fulg. De aet. mundi, pr. 1 (S. 129, 1 H.) hoc nostro quo *nuper* regimur temporis cursu (s. FRIEBEL 65).

mox (in der vergangenen Zeit) = *statim*. Wie wir bei Oros. *nunc* von der Vergangenheit, z. B. 2, 16, 14; 7, 34, 8; A 7, 1 u. 3, und *adhuc* = *etiamtum* (s. PAUCKER 6 [29] u. Index) finden, steht auch in ähnlicher Weise *mox* = *statim* (KREBS-SCHMALZ II 106; SCHMALZ 639 unt.): 1, 15, 3 editos mares *mox* enecant, feminas studiose nutriunt (hier, wie oft bei dieser u. ähnl. Konstruktionen, Praes. hist.); 5, 5, 15 ut . . . *mox* conspecto Hispano specialiter hoste diffugiens uinci se . . . crederet (vgl. Liv. 28, 7, 9 quod uiso statim hoste in deditionem concessissent).

Hierher gehört das bei Oros. neben *statim ut* (z. B. 3, 13, 8). *simul ut* (6, 18, 1; 7, 3, 2; 7, 28, 24 *simul ut primum*), *ilico ut* (6, 16, 1) und *continuo ut* (7, 34, 7; 40, 4) vorkommende *mox ut*¹ usw. Zu den im Index angeführten Belegen füge ich 1 pr. 11; 5, 20, 2; 7, 3, 2; 7, 6, 4; 7, 8, 1; 7, 42, 6; A 12, 3. *mox atque* 5, 21, 1; *mox cum* 4, 18, 11.

Vgl. KÜHNER-STEGM. 2, 365 A. 2. Auch *mox quod* kommt vor: Dracont. De laud. Dei 2, 253 (S. 75) *mox quod* factus erat . . . peccauit (vgl. *diu est quod* u. dgl. SCHMALZ 542; LÖFST. Per. 56 f.).

Wie die Zeitadverbien *statim*, *simul* u. dgl. (KÜHNER-STEGM. 1, 789 A. 4; vgl. das Griechische!), tritt nun auch *mox* zum Partizipium in allen Kasus. Mit dem oben angeführten Orosianischen: editos mares *mox* enecant, möchte ich eine von LÖFSTEDT Per. 244 herangezogene Stelle aus Aponius I S. 4 BOTT.-MART.

¹ Über *mox* = *mox ut* s. LÖFST. Per. 289 f.

vergleichen: per momenta *mox* genitos filios ecclesiae festinant extinguere¹, und mit Cic. P. red. in sen. 9, 22, Calidius statim designatus . . . declaravit, könnte man wohl zusammenstellen Amm. Marc. 19, 9, 9 cadauera *mox* caesorum fatiscunt.

Weitere Belege: Cass. Fel. Med. 70 (S. 192, 14 R.) potui dabis cyatum unum semis *mox* lotae; Augustin. De peccat. mer. 1, 25, 36 (CSEL 60, 35, 4) quamuis eos nonnulli *mox* natos illuminari credant; 37, 68 (S. 69, 16) eius filios poterat omnipotentia creatoris *mox* editos grandes protinus facere; Dracont. Satisf. 231 f. (S. 126) numquid *mox* natas segetes uiror armat aristis, floribus aut genitis fructus inest subito? (Aber Eugenius an der entsprechenden Stelle: numquid nata seges homines *mox* armat agrestes . . .?)

Epist. imp. S. 762, 4 praecipitur eis, . . . *mox* transfretantes Iordanem stent super duos montes.

In diesen und ähnlichen Wendungen nähert sich *mox* durch seine Stellung im Satze dem Sinne von *modo*, 'soeben'; ja, in manchen Fällen ist, wie LÖFSTEDT Per. 244 u. Arnob. 69 f. auseinandergesetzt hat, die Bed. *modo* völlig klar. Zu bemerken ist hier wohl, dass wir diese Bed. u. a. eben bei solchen Schriftstellern treffen, welche *mox* (Iuuencus, s. ALL 6, 267) oder *mox ut* (Donatus ad Verg. Aen. 2, 395 spoliis ideo 'recentibus', quia *mox* fuerant retracta mactatis) = *simulatque* verwenden. Wie also Dracontius z. B. Romul. 8, 529 (S. 170) sagt: *mox* haec est uerba locutus . . ., sic orsa refert; heisst es V. 608 nam quicumque memor Heleni *mox* dicta tenebat, laetatur ("de tempore praeterito" VOLLMER im Index).

penitus = *omnino* (KREBS-SCHMALZ II 272; LÖFST. Per. 170; zu den dort angegebenen Verfassern kann man fügen Paulin. Pell., Faust. Rei., Cassiod., Iordan. usw.). 1, 7, 2; 5, 16, 4 ex omni *penitus* exercitu; 7, 12, 6 uacua *penitus* terra, abraso habitatore, mansisset. — Mit Negation: 1 pr. 14 illam *penitus nullam* futuram; 5, 2, 6 *penitus non* est; 6, 22, 7 quod *penitus numquam* ab Orbe condito . . . concessum fuit; A 17, 8 *nullum penitus* esse membrorum, quod non egeat alterius ope; A 31, 5 in *nullam penitus* oblectationem; . . . *nulla penitus* per argumenta necessitatis infirma (aber § 6 *omnino nihil*).

¹ Zu vergleichen sind hier griech. Ausdrücke wie Herod. 2, 146 Διόνυσον . . . αὐτίκα γενόμενον: 'gleich nach seiner Geburt' (vgl. z. B. Ammian!).

saltem = quidem.

A 2, 3 nobis sufficere uidetur temperando *saltem* putori satisfacere, ipsos autem (serpentes) a penetralibus non mouere? 'scheint es uns hinzureichen, zwar für die Milderung des Gestankes das Genügende zu tun, sie selbst aber aus dem Heiligtum nicht zu entfernen?' (konzessiv).

A 28, 12 de qua (praefinitione temporum), etsi plura, quae sunt, sanctorum scripta non essent, daemonum *saltim* responsio sola sufficeret: 'auch wenn mehrere tatsächlich vorhandene Schriften heiliger Männer nicht bestünden, würde allerdings die Antwort der Dämonen allein genügen' (adversativ).

Gewöhnlicher ist *non — saltem* oder *ne — saltem* statt *ne — quidem*, worüber KÜHNER-STEMM. 2, 56 c; SCHMALZ 637; KREBS-SCHMALZ II 529; DRAEGER 2, S. 73; CHRUZANDER De elocut. panegyricorum (Diss. Upps. 1897) 74; weitere Belege bei z. B. Minuc. Fel., Tertull., Iuuen., Claudian., Rufin.

Da statt *non — sed* mit grösserem Nachdruck *ne — quidem — sed* gebraucht wurde (KÜHNER-STEMM. 2, 74 A. 1), finden wir in derselben Bedeutung auch *ne — saltem — sed*: 5, 24, 10 quae (bella) *ne sic saltem* sese, ut commoti maris fluctus, quamuis molibus magnis, sequuntur, sed undique . . . concurrunt; 'die nicht wie die Meereswellen . . . auf einander folgen, sondern von allen Seiten zusammentreffen'.

Da *uel* nach Negation so viel als *ne — quidem* ist (CHRUZANDER a. a. O.), kann *saltem* als Verstärkung dazu treten:

5, 22, 15 non temere dixerim, tantam *uel* in bello *saltim*¹ extinctam modo fuisse gregariorum militum manum, quanta tunc caesa est in pace nobilium: 'ich dürfte nicht ohne Grund sagen können, dass eine so grosse Schar von gemeinen Soldaten jetzt auch nur im Kriege nicht getötet worden sei, wie damals von Aristokraten im Frieden'.

Vgl. Rufin. Apolog. 94 (CSEL 46, 70, 20) sed *ne ipsa quidem* indumenta sacerdotalia uel ministerii uasa cuilibet contingere *saltim* aut contrectare fas est.

In der Frage steht *saltem = uel*: Oros. 4, 13, 9 quis enim, rogo, in exercitu Romanorum crederet, numerum istum fuisse *saltem*, non dico fugisse? — Vgl. Rufin. Apol. 49 (S. 40, 1)

¹ Aus dem vorhergehenden *non* (temere) im Hauptsatze ist die Negation zu ergänzen (vgl. 5, 5, 14 unten!).

antequam sacrorum uoluminum nomina *saltem* ipsa cognoscant, . . . admirationi esse uolumus. Claudian. De bell. Pollent. s. Goth. 102 (S. 263) procul arceat altus Iuppiter, ut delubra Numae . . . barbaries oculis *saltem* temerare profanis possit.

Da umgekehrt *uel* = *saltem* geworden war (4, 6, 1 res ipsa exigit, ut de Carthagine . . . *uel* pauca referantur), liegt in der Verbindung *uel* . . . *saltem* ein Pleonasmus vor: 5, 5, 14 ut non dixerim Hispani . . ., sed *uel* ipsi *saltem* Romani (s. LINDERBAUER 309 f.). Vgl. *uel* — *saltem* nach Negation 5, 22, 15 (s. oben).

Satis = nimium. Nachdem *satis* etwa zu der Bedeutung von *multum* od. *ualde* übergegangen war (WÖLFFLIN Comp. 23; SCHMALZ 613; LÖFSTEDT Per. 73; LINDERBAUER 342), konnte es leicht auch den Sinn von *nimis* erhalten, indem man den Begriff 'allzu', wie auch anderswo¹, nicht besonders ausdrückte. Eine schöne Parallele, die mein verehrter Lehrer, Herr Prof. PERSSON, im Klassischen Seminar zu Uppsala herangezogen hat, bietet *parum* 'zu wenig', aus **paruom*.

Bei Oros. notiere ich A 8, 1 sed ego calore ueritatis impulsus *satis* urgeor: excedo professionis modum: 'aber durch meinen Eifer für die Wahrheit angetrieben, werde ich zu weit geführt . . .'

Weitere Belege für *satis* 'zu viel' LÖFSTEDT Per. 73 f.; beleuchtend ist der von SALONIUS 202 angeführte, Vitae Patr. 5, 18, 19 (984 B) nulli aut parum aut *satis* locuta unquam.

Vgl. ferner Anthimus' Diätetik an Kön. Theoderik (ROSE Anecd. graec. et graecolat. 2) S. 66, 12 si autem *satis* aqua missa fuerit, nihil proficit (Cod. l, der "den Text willkürlich verändert", hat hier: *supra modum nimis*), womit Z. 6, ceterum si plus praesumptum fuerit, zu vergleichen ist. So auch S. 97, 10 dactuli et ipsi boni, sed non frequenter, quia solent facere inflationem et capitis dolorem, si *satis* comesti fuerint. — Mittelalterliche Beispiele liefert DU CANGE.

¹ S. z. B. MENGE Repetitorium der lat. Syntax u. Stilistik¹⁰, § 199 A. 1.

III. Kritischer Teil.

KAP. I.

Zur Beurteilung der Handschriften des Orosius.

1. Über die Handschriften PR von Oros. Historiae.

Wie ich mich bei einer mit Hilfe des äusserst sorgfältigen kritischen Apparats ZANGEMEISTER's vorgenommenen Untersuchung der handschriftlichen Verhältnisse des Oros. überzeugt habe, bieten oftmals Codd. PR — unter welchen P den Vorrang besitzt — allein die richtige Lesart (hier und da sogar gegen die ältere Hdschr. L¹). Von den verschiedenen Händen in PR ist P²R¹ vorzuziehen². (Vgl. ZANGEMEISTER's Praefatio im CSEL.)

Zur Stütze dieser Behauptung führe ich — ausser den schon im vorhergehenden gegebenen Belegen³ — hier noch einige kritisch besprochene Stellen an, wo meines Erachtens die Überlieferung von den Herausgebern falsch beurteilt worden ist.

¹ Hier verzeichne ich nach der Wiener Ausgabe einige Stellen, wo L eine schlechtere Überlieferung als PR bietet; S. 84, 13 ZANG.; 86, 4; 89, 8; 97, 15; 117, 2 u. 18; 118, 14; 128, 9; 129, 12; 137, 1, 5 u. 9; 141, 4; 142, 18; 143, 17; 144, 3; 151, 2; 156, 14; 160, 3; 168, 9; 170, 3; 175, 6; 183, 14; 189, 17; 195, 16; (Pfehlt: 228, 1, 10, 12, 16 u. 17; 261, 14; 279, 17;) 298, 9; 325, 1; 328, 11; 329, 20; 331, 8; 333, 20; 339, 8; 349, 1; 350, 21; 351, 18; 355, 13; 384, 18; 386, 17; 393, 4; 397, 9; 408, 12 usw. Vgl. auch KACZMARCZYK 35.

² P² ist vorzüglicher als P¹ z. B. S. 9, 2 ZANG.; 43, 2; 44, 12; 47, 6; 137, 10; 138, 9; 153, 7; 168, 1; 185, 1, 11 u. 17; 492, 8 f. usw.

R¹ hat den Vorrang vor R² z. B. S. 2, 13; 6, 11 u. 13; 7, 1; 8, 8; 10, 10; 13, 3; 16, 3; 30, 2; 41, 6; 44, 4; 45, 13; 100, 5; 114, 21; 167, 1; 221, 5; 231, 5; 261, 14; 331, 8; 365, 13; 368, 4; 383, 9; 479, 13; 480, 1 usw.

³ In den beiden vorhergehenden Teilen dieses Buches sind folgende Stellen behandelt:

1, 2, 11 haben PR¹ allein eine sog. *Attractio inuersa* (KÜHNER-STEGM. 2, 289; vgl. LINDSKOG in *Eranos* 1, 48 ff.; LÖFST. *Per.* 222 ff.) aufbewahrt: *ultimus autem finis eius est mons Athlans et insulas quas Fortunatas uocant* (die Herausgeber *insulae*, so R²BD); vgl. z. B. *Ter. Heaut.* 723 f.: *me Syri promissa huc induxerunt, decem minas quas dare mihi pollicitust.*

1, 2, 14 möchte ich der zweiten Hand im Cod. P (mit BD) folgen und lesen: *a dextra habet (Asia) Imaui montis — ubi Caucasus deficit — promunturium Samara, cui ad aquilonem subiacent ostia fluminis Ottorogorrae.*

ZANGEM. schreibt *Samarae* mit P¹ (-re) und R, der ursprünglich *Samariae* hatte, was durch Wegradieren in -rae geändert worden ist (frühere Editoren: *Samaram*). Vgl. aber § 46 *mons Imaus, ubi flumen Chrysorhoas et promunturium Samara* (so alle Hss.) *orientali excipiuntur oceano. — Samara* ist ein. Neutr. Plur., wie ein anderes § 13 belegt ist: *Asia . . . habet . . . a sinistra promunturium Caligardamana, cui subiacet ad Eurum insula Taprobane.* (Aber § 94 mit dem Gen.: *inter Abennae et Calpis duo contraria sibi promunturia*, wo mit PR *Calpis* — nicht mit D *Calpes* — zu lesen ist, vgl. TLL *Onomast.* II 100.)

1, 4, 8 schreiben sämtliche mir bekannte Herausgeber: *praecipit enim, ut . . . de coniugiis adpetendis, ut cuique libitum esset, liberum fieret.*

wo PR besser als L sind: B. 5, K. 19, § 2 (siehe oben S. 24 u. 26); — als DB: 1, 8, 1 (S. 2); — als D usw.: 7, 9, 5 (S. 44); 7, 33 1 (S. 25 f.); 7, 34, 9 (S. 110); 7, 35, 1 (S. 25 f.); 7, 40, 10 (S. 81); 7, 42, 4 (S. 86). Vgl. auch 3, 5, 1 (unten S. 173). — PRD besser als G und andere schlechte Hdschn: 1, 1, 16 (S. 106); 2, 14, 6 (S. 71); 3, 12, 32 (S. 44); 7, 26, 10 (S. 90); 7, 32, 2 (S. 85); 7, 39, 14 (S. 104).

R¹ besser als R²: 3, 17, 8 (S. 86); 4, 17, 8 (S. 31 f.); 5, 10, 9 (S. 121 f.); 7, 25, 9 (S. 86).

LPRD besser als B: 2, 1, 1 (S. 46). — LPR besser als D: 5, 15, 25 (S. 11); 7, 34, 9 (S. 110).

So R²BD; ich folge aber PR¹, welche die *Lectio difficilior cui* aufbewahrt haben. (Über das nachklass. *ut quis* statt *ut quisque* s. KÜHNER-STEGM. 1, 634 a, a. E.)

4, 6, 25 Hannonem quendam cum triginta milibus Poenorum *obuium* habuit.

So ist vermutlich mit RD (P fehlt) zu lesen; ZANGEM. schreibt nach L *obuiam*. Vgl. die Quelle, Iust. 22, 6, 5 *obuius* ei fuit... Hanno. — An anderen Stellen bei Oros. finden wir: 6, 13, 2 u. 18, 28 *obuium* habuit; A 20, 7 si non... Dei tutela... *obuia*... occurreret. Die im Index ZANGEMEISTERS gegebenen Belege von *obuiam* sind aus der Vorlage abgeschrieben: 1, 19, 9 o. occurrunt ~ Iust. 1, 6, 13; 3, 1, 19 o.... procedunt ~ Iust. 6, 4, 11. Man füge hinzu 1, 14, 2 *obuiam* ituros ~ Iust. 2, 3, 12.

6, 2, 24 haben PR aller Wahrscheinlichkeit nach allein die richtige Lesart überliefert: Mithridates... tempestate correptus octoginta rostratas naues perdidit; ipse cum quassa iam nauimergeretur in myoparonem Seleuci piratae, ipso pirata *iubente, transiliuit*.

iuuante schreiben die Herausg. mit DG; die Form *iuuente* in L steht der Überlieferung von PR näher. Der Sinn 'auf den Wunsch des Piraten selbst' scheint mir auch der beste zu sein. (Vgl. Appian. 78: ἐς ληστῶν σκάφος, ἀπαγορευόντων τῶν φίλων, ἔμως ἐνέβη.)

Auch *transiliuit* in PRD dürfte wohl — gegen L — behalten werden können (vgl. GEORGES' Lexikon der lat. Wortformen: *transiliuit, res., ins., pros., exs.* usw.), obgleich sich anderswo Formen auf *-siliuit* finden (z. B. 3, 19, 7; 6, 11, 18).

6, 10, 14 ineunte uerno adgredi trepidos... parat.

So PR, und, was von Bedeutung ist, auch der alte Cod. S (der "interpolationes paucissimas... habet". ZANGEM. praef. XII). Die

Fassung von LD, welcher ZANGEM. folgt, ineunte *uere*, ist, wie ich glauben möchte, eine "aufgebesserte" Form des vulgärerem *uerno* (sc. *tempore*). Dies kommt schon bei Cato vor und ist im Spätlat. oft zu finden, z. B. bei Min. Fel., Iren., Cassiod.; in der Mulomed. Chir.; plur. *uerna* = *uer* Cypr.; Ven. Fort.; (vgl. RÖNSCH It. u. V. 105;) vgl. *hibernum* = *hiems* ('*hiver*' usw.), worüber FRAENKEL in der Glotta 4, 45; RÖNSCH It. u. V. 472, 107; MÜLLER-MARQU. 115; BONNET 202 f.; auch das späte *aestiuum* = 'Sommer' (sp., port. '*estio*' usw.), worüber RÖNSCH Sem. Beitr. 1, 6, z. B. Greg. Tur. Curs. stell. 33, S. 869, 6 in *aestiuo*; über *autumnnum*, das schon bei Varro vorkommt u. übr. z. B. Tert. De resurr. carn. 12 *hiemes et aestates, uerna et autumnna*, s. TLL II 1605, 35 ff.

6, 15, 18 lese ich: quo cum Caesar uenisset, Pompeium obsidione frustra cinxit, ipse terram *quindecim milibus passuum* fossa praestruens.

So haben PRD; L hatte ursprünglich *milia*, was die erste oder zweite Hand in *milibus* änderte. Die älteren Herausgeber schrieben *millium*; ZANGEMEISTER setzt im Texte nur *quindecim m. p.*, so dass man nicht sehen kann, welche Form er annimmt. — Der Abl. *milibus* bezeichnet hier die Raumerstreckung (s. C. F. W. MÜLLER 97 f.; vgl. den Abl. zur Bez. d. Zeiterstr., oben S. 24 f.!) wie 4, 22, 5 *faucibus, quae tribus milibus passuum* aperiebantur; 6, 10, 18 *plus quam quinquaginta milibus passuum* patet (~ Caes. B. G. 6, 29, 4 *milibus... amplius... patet*); 7, 6, 13 *insula de profundo emicuit triginta stadiorum spatio* extenta (~ Eus.-Hier. 2064 o: *habens stadia xxx*). Aber 6, 21, 7 *per xv milia passuum* fossa circumsaeptum (~ Flor. 4, 12, 50 *perpetua xv milium fossa comprehensum*); 6, 10, 3 *uallum pedum x et fossam pedum xv per milia passuum xv in circuitu* perfecerunt.

6, 21, 15 Drusus in Germania *primum* Usipetes, deinde Tenteros et Chattos perdomuit.

So PR. Die älteren Ausgaben lasen aber *primo* — so LD — welche Lesart ZANGEM. im Index mit Fragezeichen aufnimmt.

Ich möchte doch die Überlieferung von PR vorziehen. Auch an einer anderen Stelle ist *primum* mit Unrecht beanstandet worden: A 30, 4 Deum et *primum* omnia possibilis praecepisse et . . . postea pondus praecepti . . . subleuasse. So müssen wir mit ΣΥΦΧ lesen; nach dem schlechten Ψ (s. unten!) schreiben aber ZANGEM. und die übrigen Editoren *primo*. Vgl. z. B. 2, 7, 3 *primum* (so ist mit PRD zu lesen, B *primo*) ebrietate uincuntur, mox reuertente Cyro . . . obtruncantur; — *primum* . . . deinde: 3, 10, 2; 5, 4, 8; 5, 15, 3 f.; 6, 9, 2; 7, 5, 9; A 29, 3; C 156, 1; — *primum* . . . dehinc C 153, 1 ff.; — *primum* . . . postea A 30, 5.

7, 5, 4 haben wir m. E. die Lesart von PR wiederherzustellen: serui rebelles . . . Siciliam deleuerunt, iam paene uniuerso humano generi toto *mundo* metuendi.

Man liest jetzt: toto *orbe* (so GT; *urbe* D), vgl. aber 6, 17, 10 quando iam per totum *mundum* poena superbiae omnibus esset exemplo (so PRD, nur L hat: per totum *orbem*); ferner z. B. 6, 1, 21 siquo modo Christianum nomen et cultus uniuerso mundo posset abradi.

7, 15, 3 lautet in unseren Ausgaben folgendermassen: ac non multo *post*, *dum* cum fratre in uehiculo *sedet*, casu morbi, quem apoplexian Graeci uocant, suffocatus interiit.

Aber welche Handschriften liegen dieser Fassung zugrunde? Betreffs *post*, *dum* nur die ganz späte Hdschr. N₁ (10. Jhdt), in welcher aber *cum* (nach *dum*) verloren gegangen ist; D schreibt *post cum*; *sedet* findet sich nur bei D (die unbedeutenderen Hdschn werden hier nicht in Erwägung gezogen).

Für meinen Teil möchte ich mich hier unbedingt der Überlieferung von PR anschliessen, welche folgende ist: ac non multo *postmodum cum* fratre in uehiculo *sedens* casu morbi usw. Diese Lesarten werden von einer der beiden Quellen dieser Darstellung gestützt, (Eus.-)Hier. Chron. 2185 u: apoplexi extinctus est *sedens cum* fratre in uehiculo (die andere, Eutr. 8, 10, hat: . . . cum a Concordia . . . proficisceretur et cum fratre in uehiculo sederet . . .): vgl. auch Oros. 7, 10, 7, *continuo* tamen . . . inter-

fectus est; 15, 12 *postremo* in Pannonia constitutus repentino morbo diem obiit; 23, 1; 24, 1.

7, 27, 14 lese ich mit den massgebenden Hdschn PRD: ad *idolatriam* coactus est. (Die Herausgeber *idololatriam*.)

Die Überlieferung spricht für diese Schreibung auch an den folgenden Stellen: 7, 29, 3 *idolatriae* P²R (-*olol*- P¹D); 7, 37, 15 *idolatram* P²R p. r. D u. 17 *idolatriae* P²RD. (Unsicherer ist dagegen die Überlieferung 7, 22, 3; 7, 29, 2; 7, 37, 10. Unser Autor dürfte beide Formen angewandt haben.)

Haplogische Kürzung von *idololatria* usw. (LINDSAY A short hist. Latin Grammar², Oxford 1915, S. 30, 182; SOMMER 285 f.) kommt ziemlich häufig vor, z. B. bei Cyprian. (nach WÖLFFLIN im ALL 5, 496; für Lucifer vgl. HARTEL im ALL 3, 23); Hieron. (z. B. Comm. in ps. 132 [Anecd. Mareds. 3, 1, S. 91, 12] *potentia idolatriae*; Tract. in ps. 77 [An. M. 3, 2, S. 63, 21] *idolatrae*); Augustin. (z. B. Ciu. Dei 17, 8 m.); Nicet. Remes. (De symb. 9, S. 47, 13 BURN); Cassian. Conl. 5, 22, wo mit allen Hdschn zu lesen ist *idolatria*: PETSCHENIG schreibt (S. 147, 13) *ido(lo)latria*, vgl. 12, 2, 6 (S. 337, 17) *idolatriae* in IIIO, PETSCH. nach Σ *idololatriae*; Saluian. Ad eccl. 1, 1, 1; 1, 12, 60; Ps.-Cyp. De mont. Sina et Sion 3 (CSEL 3: 3, S. 107, 2) *idolatrem* (so Codices; HARTEL unnötigerweise *ido(lo)latrem*); Epist. imp. S. 14, 3 *idolatria*.

Übrigens siehe SOUTER im ALL 11, 130 (zu Augustin.): FRIEBEL (zum Mythogr. Fulg.) S. 170; JURET Filastr. 16 (109, 8). (Die kürzere Form ist in die modernen Sprachen entlehnt worden: ital. *idolatria*, *idolatrare*; franz. *idolâtrie* usw.)

Wie wir schon gesehen haben, werden die durch Haplogie entstandenen Formen öfters von den Editoren wegemendiert. Noch ein Beispiel möchte ich hier anführen: Iul. Valer. 3, 18, wo die Hdschn bieten: *emersi indidem hypotami* (so P; *inpotami* A); noch KUEBLER (S. 127, 18) schreibt nach MAI *hippopotami*; vgl. aber z. B. Kl. Texte z. Alex.-Rom. (SVLT 4) S. 25, 34: *uidimus uenire de profundo aquarum ippotamos . . . — ippotami dicuntur, qui medii (= dimidii) sunt homines, medii caballi* (38, 14 *ypopotami*;) auch den Inselnamen *Hypopodes* Iord. Get. 1, 6 (S. 55, 4) = *Hippopodes* ('Land der Pferdefüssler', vgl. Mela 3, 56). (Vgl. das unten S. 178 behandelte *labefactio* — *labefactatio*.)

7, 30, 1 schreibt ZANGEM. nach den Hdschrn KM: Iulianus . . . tricesimus sextus ab Augusto *re(r)um* potitus anno uno . . . imperii summam solus obtinuit.

Mit PR (a. r.) ist wohl aber zu lesen: *regnum* potitus; die Fassung der späten KM ist sicherlich nach der Vorlage, Eutr. 10, 16 *rerum* potitus, interpoliert.

Zum Ausdruck *regnum* für *imperium* vgl. 7, 15, 1 Marcus Antoninus Verus quartus decimus ab Augusto *regnum* . . . suscepit; 7, 16, 1 successit in *regnum*; 7, 20, 1 Philippus uicensimus quartus ab Augusto imperator creatus Philippum . . . consortem *regni* (~ Eus.-Hier. 2261 e) fecit; 7, 21, 4 Gallus Hostilianus uicensimus sextus ab Augusto *regnum* adeptus uix duobus annis . . . obtinuit. — 7, 32, 14 ist die Lectio difficilior der Codd. PR einzusetzen: anno autem undecimo *regni* sui Valentinianus . . . mortuus est; ZANGEMEISTER nach DG usw. *imperii*. — KREBS-SCHMALZ II 493 stellt den Ausdruck *regnum Romanum* als unter den Kaisern gebraucht in Abrede; vgl. doch Oros. 1, 16, 3 *semet ipsos ad tuitionem Romani regni offerunt* (Gothi), quos solos inuicta regna timuerunt (2, 1, 4—6; 7, 2, 4 f.). — Über den Gebrauch von *regnum*, *regius*, *regina* usw. für *imperium* usw. während der Kaiserzeit (so schon ShA) vgl. MOMMSEN Röm. Staatsrecht II³, 764, 4; PETSCHENIG S. 761 f. So *regios* Oros. 7, 7, 4.

Über den bei Oros. nur hier vorkommenden Akk. bei *potiri* (R p. r., D und schlechtere haben doch den Abl. *regno*) vgl. z. B. KREBS-SCHMALZ II 339: “p. wurde mit Accus., Abl. und Gen. verbunden; alle drei Konstruktionen finden wir beispielsweise im b. Afr. . . .“ — Oros. setzt den Gen. 6, 1, 6; Abl. 1, 9, 1 (*regno* potiebatur); 3, 15, 5; 4, 5, 5; 5, 16, 5 usw.

7, 32, 5 *terrae motus . . . ita turbatum quoque pelagus excussit, ut per uicinas terrarum campestrium partes refuso mari plurimae insularum urbes concussae et subrutae perisse referuntur.*

So PR¹; die schlechtere Überlieferung R²D usw., welcher die Herausgeber gefolgt sind, bietet *referantur*.

Vgl. aber 2, 2, 8 *unde factum est, ut Nabuchodonossor ceterique post eum usque ad Cyrum reges . . . in numero . . . non habentur* inlustrium. (Ältere Herausg. *habeantur*; so Cod. G^b):

4, 8, 12 talis siquidem est natura serpentis, *ut*, cum pedibus carere uideatur, costis tamen . . . ita *instruitur*, ut . . . costis quasi cruribus *innitatur*. (In der Tat nimmt der Indikativ *instruitur* nur das vorhergehende *talis est natura* auf, die wirkliche Folge wird erst mit dem Konj. *innitatur* im zweiten *ut*-Satze ausgedrückt.)

Der Indikativ kann hier um so leichter verteidigt werden, als er schon früh nach konsekutivem *ut* populär war (SCHMALZ 573; LÖFST. Per. 254; MÜLLER-MARQU. 227 m. Lit.).

Da 7, 7, 7 nach einem konsekutiven Satze die Darstellung in den Indikativ übergeht — auaritiaae autem tam praeruptae exstitit, ut post hoc incendium Urbis . . . neminem ad reliquias rerum suarum adire *permiserit*; cuncta, quae flammae . . . superfueraut, ipse *abstulit* usw. —, dürfte es möglich sein, im vorhergehenden 2. Paragraphen die Textgestaltung der besten Hdschrn PR anzunehmen: libidinibus porro tantis exagitatus est, ut ne a matre quidem . . . abstinuisse referatur, uirum in uxorem duxerit, ipse a uiro ut uxor acceptus est. (Die Herausg. mit D *sit*, welche Lesart doch eine schlechtere Klausel gibt [⌊ ⌋] als die in PR gebotene [⌊ ⌋]) Belege ähnlicher Art geben W. A. BAEHRENS Philol. S.-B. 12, S. 529 f. (z. B. Iulius Paris Epit. Val. Max. 6, 9 Ext. 2, S. 545, 20 KEMPF: Themistocles tam infamis in pueritia uitae fuit, ut a patre abdicaretur, matrem ob turpitudinem suam suspensio uitam finire *coegit*); LÖFST. Per. 255; vgl. THÖRNELL Tert. II 14; über die Variatio modorum überh. s. SCHMALZ 516, 679 A. 1.; W. A. BAEHRENS a. a. O. 516 ff.; HAGENDAHL 122 ff. (mit besonderer Berücksichtigung der rhythmischen Verhältnisse) mit Lit.; betr. Ambros. vgl. PETSCHENIG im CSEL 64, S. 456.

7, 32, 9 haben PR die Namensform *Haitanaricus* (D *Hiatanaricus*), während die Herausgeber *Athanaricus* (so u. a. die schlechte Hs. G) schreiben. Da aber die Vorlage des Oros., Eus.-Hier. 2385 m, *Hait(h)anaricus* bietet, wird man PR zu folgen haben.

Aus dem Gesagten folgt, dass die Form der PR, *Haithanaricus*, auch 7, 34, 6 u. 7 zu setzen ist.

7, 33, 3 haben die meisten Ausgaben: *huc tribuni et milites missi, qui sanctos ac ueros milites Dei alio nomine persecutionis abstraherent.*

Der Ausdruck *miles Christi* von den Geistlichen kommt öfters vor (vgl. Pass. SS. Mariani et Iacobi 10, 3, S. 143, 3 GEBH. *carissimi nostri et fidelissimi milites Christi ceterique de clero*), auch von den Gläubigen überhaupt (z. B. Lact., vgl. MÜLLER-MARQU. 101); hier steht er, wie z. B. bei Cassian, speziell von den Mönchen (s. § 2); ähnlich *militantes Deo* bei Eugipp. (vgl. LINDERBAUER 103).

Da also diese Redensart ganz geläufig war, ist das Attribut *ueros*¹ für das Verständnis kaum nötig.

Ausserdem aber spricht die handschriftliche Überlieferung entschieden gegen die Schreibart *ueros*: diese hat nämlich von den massgebenden Codices nur D, während die viel zuverlässigeren PR *uenerabiles* bieten. Letzteres scheint mir durchaus wahrscheinlicher: eine Kürzung des Wortes *uenerabiles* konnte leichter in *ueros* übergehen, als umgekehrt, und — was wichtiger ist — '*sanctus ac uenerabilis*' ist eine gewöhnliche Verbindung, vgl. z. B. Anthol. lat. Suppl. 100 *hic requiescit sanctus et uenerabilis martyr Alexander episcopus*. Bei TIDNER 17 findet man mehrere Belege.

7, 33, 18 möchte ich mit PRE lesen: *et unum Deum esse et eundem personarum acceptatorem non esse.*

D schreibt *acceptorum*. G hat *acceptorem*, was ZANGEM. in seinem Texte setzt; wie mir scheint, ohne Not (auch wenn unser Autor A 28, 2 schreibt: *Deus . . . personarum acceptor non est* ~ Vulg. Act. ap. 10, 34). Zur Form *acceptator* (z. B. bei Lucifer) s. TLL I 282, 11.

¹ Oros. drückt dies durch d. Adv. *uere* aus: 7, 3, 1 *uere* *petra . . . uere ignis ardens*; 7, 37, 9 *uere* *Scythia*; aber A 33, 1 (Deus) *qui est uerus agricola*.

2. Über Codd. Σ und Υ des Liber Apologeticus.

Gehen wir nun zu den Handschriften des Liber Apologeticus über, so werden wir finden, dass cod. Σ meistens die beste Überlieferung gibt (und, von den verschiedenen Händen desselben, oft die zweite, Σ^2)¹.

Dagegen kann kaum genug hervorgehoben werden, dass der späteste aller Apologeticus-Codices, Ψ , wegen seiner Interpolationen höchst unzuverlässig ist.

Nach diesen Gesichtspunkten habe ich nun ein paar Stellen im Lib. Apol. beurteilt, die ich im folgenden vorlege².

A 17, 13 haben $\Sigma\Upsilon\Phi X$: unde et Dominus in Euangelio (Matth. 6, 23) ait: 'et si ipsa lux, quae in nobis est, *tenebrae quantae sunt*'.

Es fällt sogleich in die Augen, das zwischen *tenebrae* und *quantae* ein paar Worte ausgefallen sind und dass der Text lauten muss: *tenebrae* \langle *sunt: ipsae tenebrae* \rangle *quantae sunt*. Diese Textgestaltung habe ich auch in den Itala-Codices *b, h, g*² und *q* notiert³.

Wenn die Herausgeber aber im Texte *erunt* statt *sunt* drucken, kann ihnen nicht beigespflichtet werden: sie schreiben hier nur die Bibelvulgata ab, welche den Schluss bietet: . . . *quantae erunt*; nach der Vulgata ist auch (wie öfters) Cod. Ψ interpoliert, dem ZANG. folgt.

A 18, 6 lesen wir in den Ausgaben: quem (Christum) in illa praedicta potestate *iudicantem* omnis caro uideat.

¹ So hat z. B. A 8, 2 Σ^2 allein das Wort *iniuria* aufbewahrt, das in den Text aufzunehmen ist (die übr. Hs. haben es verloren; Ψ conjiziert *persecutio*, was in den alten Ausgaben gedruckt wurde).

Man beachte aber, dass die Überlieferung des Apol. im allgem. derjenigen der Historien weit nachsteht.

² Vgl. die schon behandelten Stellen, an denen sich die Vorzüglichkeit des Σ zeigt: A 9, 1 (oben S. 46); A 15, 6 (S. 81 f.); A 25, 6 (S. 85); A 26, 2 (S. 45).

Zur Unzuverlässigkeit des Ψ vgl. A 17, 9 (oben S. 45); A 17, 12 (S. 45); A 20, 1 (S. 84 f.); A 25, 6 (S. 85); A 30, 4 (S. 162).

³ Cod. *a* hat den Anfang des Satzes verloren: . . . *totum corpus tuum tenebrosus est, tenebrae tuae quantae sunt*.

iudicantem hat aber nur die oben erwähnte schlechte Hdschr. Ψ . Ich wage hier den Vorschlag zu machen, *iudicem* zu lesen: so hat cod. Φ (*iudicet*, mutmasslich aus $\text{iudic}\zeta$ statt $\text{iudice}\zeta$ $\Sigma\Upsilon\chi$). Vgl. 1, 3, 2 *sententiam creatoris Dei et iudicis*; 7, 37, 17 *iudicis Dei obliquam misericordiam*. — A 8, 2 Christo *iudici* *discutienda commendo*; 1, 6, 1; 7, 3, 2; 7, 8, 5; 7, 27, 15 *donec Mare rubrum . . . ipso domino nostro Iesu Christo duce et iudice transeamus*.

Auch A 22, 5 ist m. A. n. die Fassung der Hdschr. Ψ mit Unrecht in den Ausgaben gesetzt: *incipiebatque (Zacharias) plus credere famae quam conscientiae*.

Mit $\Sigma\Upsilon\Phi\chi$ ist zu lesen *famam . . . conscientiam*. Vgl. A 23, 2 *qui . . . gloriam . . . audit credit intellegit*, und übr. TLL IV 1142, 20 ff. (z. B. Tac. Ann. 6, 35, 15 *fama . . . falso credita*).

A 24, 5 ist, wie ich glaube, nach Σ^2 zu lesen: *aedificari domum uoluit Deus nomini suo, et hoc, ut non nisi innocens et bene immaculatus exstrueret. duo ad hoc reges iunctis uiribus eliguntur, uterque ad adiutorium*.

Bei diesem Wortlaut dürfte sich ein besserer Sinn ergeben — 'dazu (den Tempel aufzubauen) werden zwei Könige (David und Salomo) mit ihren vereinten Kräften gewählt' —, als wenn wir mit den Herausgebern die Lesart der übrigen Hss., *cunctis uiribus*, aufnehmen; wir müssen hier auch das Folgende vergleichen: *. . . praeparat . . . senex, perficit puer. — . . . et inter haec mirabiliter sibi ordinatio sancta disposuit, ut inter duas aetates, quod perpetuum in homine esse non poterat, pro captu temporis inueniret*.

KAP. II.

Vermischte kritische Bemerkungen.

1, 2, 51 ff. liest man bei ZANGEMEISTER im CSEL: nunc Europam . . . stilo peruagabor. *Incipit* a montibus Riphæis ac flumine Tanai Maeotidisque paludibus quae sunt ad orientem, per litus septentrionalis oceani usque ad Galliam Belgicam et flumen Rhenum quod est ab occasu *descendens*, deinde usque ad Danuuium quem et Histrum uocant, qui est a meridie et ad orientem directus Ponto accipitur; ab oriente Alania est, in medio Dacia ubi et Gothia, deinde Germania est ubi plurimam partem Suebi tenent; quorum omnium sunt gentes LIII.

Die kursiv gedruckten Worte sind von ZANGEM. in den Text eingeschoben. Obgleich GOLDBACHER in der Z. f. ö. G. 34 (1883) S. 106 f. diese Zusätze rügt, behält sie ZANG. in seiner zweiten Ausgabe (BT) bei, "quandoquidem", wie er in der Praefatio p. VIII sagt, "huius periodi ita perturbatae, ut ne ab Orosio quidem scripta posse uideatur (!), melior medela non est inuenta".

Trotzdem scheint mir das Überlieferte ganz in der Ordnung und durch ähnliche Stellen bei Oros. gestützt zu sein. Ich lese und interpungiere: nunc Europam . . . stilo peruagabor. A montibus Riphæis ac flumine Tanai Maeotidisque paludibus, quae sunt ad orientem, per litus septentrionalis oceani usque ad Galliam Belgicam et flumen Rhenum, quod est ab occasu, deinde usque ad Danuuium (quem et Histrum uocant), qui est a meridie et ad orientem directus Ponto accipitur, ab oriente Alania est, in medio Dacia, ubi et Gothia, deinde Germania est, ubi plurimam partem Suebi tenent . . . 'Von den riphäischen Gebirgen, dem Don-Fluss und dem mäotischen See im Osten, dem Ufer der Nordsee entlang bis an das belgische Gallien und den Rhein

im Westen, von da bis an die Donau oder den Ister, welcher Strom im Süden liegt und sich in östlicher Richtung in das Schwarze Meer ergiesst, erstrecken sich folgende Länder: im Osten Alanien, in der Mitte Dacien mit Gothien, dann folgt Germanien, wovon die Sveben den grössten Teil besitzen...

Zur Stelle ist zu bemerken, dass der Verf., anstatt von einem Gebiet zu sagen, das es 'zwischen . . . und . . . liegt' oder 'sich von . . . bis an . . . erstreckend liegt' od. dgl., hier 'von . . . bis an . . . liegt' geschrieben hat. Ähnliche Ausdrucksweise finden wir z. B. § 23 A flumine Euphrate, quod est ab oriente, usque ad Mare Nostrum, quod est ab occasu, deinde a septentrione, id est a ciuitate Dagusa, . . . usque ad Aegyptum et extremum sinum Arabicum . . . Syria generaliter nominatur, habens maximas prouincias . . .¹.

Vgl auch § 47 igitur a monte Imauo . . . usque ad promunturium Boreum et flumen Boreum, inde tenus Scythico mari, quod est a septentrione, usque ad mare Caspium, quod est ab occasu, et usque ad extentum Caucasi iugum, quod est ad meridiem, Hyrcanorum et Scytharum gentes sunt XLII . . . late oberantes (vgl. § 17, 20 u. 49).

Aber auch die Disposition dieser geographischen Beschreibung spricht bestimmt gegen die Änderungen ZANGEMEISTER's. In § 52 f. handelt es sich nicht, wie ZANG. meint (Ed. 2, praef. VIII: "Nam Orosius hoc dicit: Europa incipit a montibus Riphaeis . . ."), um Europa im ganzen: schon §§ 1—11 geben eine Übersicht über die drei bekannten Erdteile (und zwar §§ 4—7 über Europa), dann werden 'ipsarum quoque partium regiones' näher beschrieben, so dass z. B. Asien eingeteilt wird in Indien (§§ 13—16) usw. bis zu Kleinasien (§ 26) und Ägypten (§§ 27—34); der Verf. schliesst mit dem ziemlich unbekanntem Gebiet im NO (§§ 35—47, bes. der oben zitierte 47. Paragraph ist beachtenswert). Dann geht er zu Europa über; hier aber beginnt er mit dem unbekanntem 'Barbaricum' (diese Benennung finden wir § 54) im NO, das in den hier behandelten §§ 52 f. erwähnt wird, hierauf wird (§§ 54—60) das Gebiet zwischen dem 'Barbaricum' und dem Mittelmeer beschrieben, schliesslich auch der Rest: Italien, Spanien und die Inseln (§§ 61—82).

Also wird durch die von ZANGEM. (aus den Orosiuskompila-

¹ Vgl. die brachylogische Schreibart § 73 (s. oben S. 106).

toren Isidor. und Auct. Descript. totius orbis tripartiti geholten) in den Orosianischen Text gemachten Einschiebsel die hier ziemlich klare Darstellung nur verdorben!

1, 5, 4 sicut *inclitas* quondam urbes . . .

So muss natürlich die zitierte Stelle (Tac. Hist. 5, 7) einmal gelautet haben; die Hdschn des Oros. (PR¹BD) haben aber *inditas*¹, diese Lesart bot also schon die Vorlage (unsre einzige Tacitushandschrift hat *indicas*).

Auch an anderen Stellen hat Oros. eine fehlerhafte Handschrift seiner Quelle benutzt, z. B. 7, 28, 19, wo er schreibt: sed Constantinus Licinium, sororis suae uirum, in Pannonia primum uicit, *deinde* apud Cibalas oppressit. Unser Verfasser muss hier in seiner Vorlage, Eutr. 10, 5, gelesen haben: et primo eum in Pannonia, *secundo* ingenti apparatu bellum ap. C. instrumentem repentinus oppressit: so liest man noch in dem Eutropius-Codex G. Die richtige Lesart ist aber: et primo eum in Pannonia *secunda* ingenti app. . . usw.

Dagegen dürfte Orosius 3, 2, 3 die richtige Lesart der Vorlage überliefert haben: cum iam caedi suos *ut* uictos uideret, occisorum corpora per praeconem ad sepulturam popossit ~ Iust. 6, 6, 9 cum caedi suos iam *ut* uictos uideret, per pr. corpora interfectorum² ad s. pop. — So der Consensus codicum des Justin, der letzte Herausgeber, RUEHL, ändert aber in: *et* uictos³.

¹ Die Angabe bei HALM-ANDRESEN, dass Oros. die richtige Lesart *inclitas* überliefert hat, ist zu ändern.

² Anstatt *interfectorum* benutzt Oros. das mehr vulgäre *occisorum* (vgl. 3, 23, 56 generum suum Antipatrum insidiantem sibi interfecit filiumque suum Agathoclem ultra humanum morem perosus *occidit* ~ Iust. 16, 2, 4 generum s. A. . . interficit. 17, 1, 4: Ag. fil. suum . . . ueneno *interfecit*; anderswo schreibt aber auch Oros. *interficere* (z. B. 4, 21, 9). Vgl. LÖFST. Per. 256 f. u. 359, und s. oben S. 75 zu Kl. T. z. Alex.-Roman S. 33, 39.

³ Ich möchte hier auf einige Orosiusstellen aufmerksam machen, wo bisher unbeachtete Reminiszenzen aus seinen Quellen vorliegen:

4 pr. 7 f. Vgl. Augustin. Serm. 25, 3 (MSL 38, 168) et maiores nostri planxerunt dies suos et aui eorum planxerunt dies suos. nullis hominibus dies placuerunt, quos uiuendo egerunt. sed posteris placent dies maiorum: et illis iterum illi dies placebant, quos ipsi non sentiebant, et ideo placebant. quod

2, 6, 4 (S. 95, 14 Z.) Gynden fluuium per magnas concisum *deductumque* fossas in quadringentos sexaginta alueos comminuit.

Gegen LPRBD (!) will KACZMARCZYK (S. 44) hier nach seinem Cod. Δ¹ *seductumque* lesen. Zu seiner seltsamen Beweisführung will ich für den Gebrauch von *deducere* = *deriuare* nur auf TLL V 278, 71 ff. verweisen (*per* steht natürlich instrumental).

2, 17, 8 itaque omnes passim ex urbe diffugiunt sed *interdictu* Lacedaemoniorum cum per totam Graeciam exulibus negaretur hospitium, omnes se Argos . . . contulerunt.

So der Consensus codicum (u. a. LPRD); ZANGEMEISTER

enim praesens est, acrem habet sensum. non dico, propius admouetur, sed cor tangit quotidie. omni anno plerumque dicimus, quando frigus sentimus: nunquam fecit tale frigus; nunquam fecit tales aestus'.

5, 6, 6 uiperinam conceptionem. Vgl. Matth. 12, 34 usw. (s. oben S. 113).

(5. 22, 18 ut ignis in stipula. S. Otto Die Sprichwörter der Römer [Lpz. 1890] S. 332.)

7, 37, 10 error nouissimus peior priore creuisset ~ Matth. 27, 64.

7, 41, 6 non dederunt locum irae, nach Paul. Ad Rom. 12, 19.

A 1, 6 in ecclesia palam sibilant impiique serpentes uibrantibus infecta linguis ora lambentes, dum sanctam . . . sedem . . . obsident, cunctos fideles . . . exterrant. Vgl. Verg. Aen. 2, 210 ff. (in der bekannten Schilderung von Laocoon) ardentisque oculos suffecti sanguine et igni sibila lambebant linguis uibrantibus ora: diffugimus uisu exsanguis.

(A 11, 4 'pone, Domine, . . .' usw. ist aus Ps. 140, 3 — nicht, wie bei ZANGEM. gedruckt ist, 190, 3 — zitiert.)

A 14, 3 (S. 623, 13 f.) sacrificium . . . contribulati spiritus et contriti cordis ~ Ps. 50, 19 sacrificium Deo spiritus contribulatus: cor contritum et humiliatum Deus non despicias.

A 18, 6 (S. 632, 10) cui omnis lingua fateatur ~ Philipp. 2, 11 (vgl. A. 21, 10).

A 19, 7 ut labores eius uel matutino uel serotino imbre fecundet. Vgl. Vulg. Ioel 2, 23 descendere faciet ad uos imbrem matutinum et serotinum.

A 27, 5 Paulus, uas electionis, nach Act. apost. 9, 15 uas electionis est mihi iste (σκεῦος ἐκλογῆς, vgl. Claudian. Mam. De stat. an. 2, 11 Paulus doctor gentium, uas electum).

A 30, 1 diuinorum nubes testimoniorum, nach Ep. ad Hebr. 12, 1 tantam . . . inpositam nubem testium (. . . νέφος μαρτύρων).

¹ Cod. Rehdigeranus 107 (Breslau), eine Hdschr. aus dem 9. Jhdt mit Orsiusexzerpten.

korrigiert aber in *interdicto* (für die Wiener Ausgabe s. Index S. 799)¹.

Wenn auch die Form *interdictu* nur an dieser Stelle überliefert ist, dürfte sie, m. A. n., beibehalten werden können. Schon früh griff ja die *o*-Deklination auf das Gebiet der *u*-Dekl. über und die letztere starb in der Volkssprache allmählich aus (SOMMER 403 ff., 388; STOLZ Wiener Studien 3, 91; BONNET 355 usw.).

Verhielt sich die Sache so, dann liegt es auf der Hand, dass Schriftsteller, die ein 'gutes' Latein zwar schreiben wollten, aber kaum konnten, manchmal über die Wahl der Dekl. im ungewissen sein mussten und daher umgekehrt die aussterbende *u*-Deklination anstatt der sich immer mehr verbreitenden *o*-Dekl. an unrechter Stelle anwandten (vgl. RÖNSCH It. u. V. 263; DIEHL De M finali epigr. S. 199 [in den Jahrb. f. cl. Phil., Suppl. Bd. 25, 1899]; WERNER 26). Besonders dürfen wir erwarten, Ablativformen auf *-u* von Subst. verbalia zu finden, da dieser Kasus oft allein, ohne den Nom. usw., gebildet worden ist (NEUEWAGENER I 751 ff.).

So ist, wie ich glaube, das oben behandelte *interdictu* nach dem Muster von Verbalia wie *adhortatu*, *concessu*, *imperatu* (2 mal bei Ammian., der Dativ einmal bei Ambros.), *iussu*, *mandatu*, *postulatu* usw. gebildet.

Ich verzeichne hier einige andere mehr oder weniger gebräuchliche Ablative auf *-u* bei Oros.: *descensu* 6, 8, 4; 6, 11, 21 (-*o* D); *instructu* 4, 6, 24 (wo L *instructo*) 5, 4, 3 (-*o* L); 5, 6, 3; 5, 14, 1 (-*us* L, -*o* D); *intercessu* 5, 15, 22; *interiectu* 2, 18, 5 (-*o* urspr. R); 7, 39, 7 (-*a* D); *interuentu* 3, 23, 66; 5, 12, 7; 6, 1, 27 (der Nom. 5, 19, 11); *iussu* 6, 15, 11 u. 28; 6, 18, 21 (-*o* D) u. 29; 6, 19, 20; 7, 28, 12; *obiectu* 2, 7, 1 (aus Iust. 1, 8, 2); 4, 22, 6 (-*o* R in ras., D); 6, 2, 11; 6, 21, 14; 7, 13, 2 (aus Eus.-Hier. 2142); *permissu* 7, 22, 6 (so PR; *permisso* G, *iusso* D usw.); 7, 27, 16; *persuasu* 3, 17, 3; 7, 43, 7 (*suusus* D); *praetextu* A 3, 1; *praeuentu* 6, 21, 17 usw.

Aus gleichem Grunde möchte ich auch eine andere derartige Bildung: *praeruptu*, 3, 5, 1 verteidigen, welche PR bieten: *repente siquidem medio Urbis terra dissiluit, uastoque praeruptu hiantia subito inferna patuerunt* (-*o* DG). GEORGES belegt nur diese Stelle; seine Anmerkung: "Variante *praerupto*, was wohl vorzuziehen ist", kann ich kaum billigen (auch wenn man anderswo

¹ Vgl. die Quelle, Iust. 5, 9, 4 *Lacedaemoniorum edicto ciuitates exules recipere prohibebantur* — 6, 5, 10 schreibt Oros: *contra interdictum*.

die Form *praeruptum* findet, z. B. Ambros. Ep. ps. 118: 2, 34, 1 ne quod in praeruptum noster hic currus feratur).

3, 20, 5 (S. 183, 4 Z.) haben die Handschriften (LP²RD):
o dura mens hominum et cor semper *inhumanum*.

Da Cod. P¹ (die zweite Hand ist doch überaus wertvoll, s. oben S. 158, Fn. 2) und Δ die Lesart *humanum* bieten, will KACZMARCZYK (S. 48) dies vorziehen. "‘Cor semper humanum’ est“, sagt er, "quod supra humanam duritiam et vilitatem numquam extollitur“; die Klausel $\underline{\quad} \underline{\quad} \underline{\quad}$ sei auch besser als $\underline{\quad} \underline{\quad} \underline{\quad}$.

Ich kann mich doch nicht überzeugen, dass das ungleich besser bezeugte *inhumanum* zu ändern sei. Für diese Lesart spricht auch die absichtliche Gegenüberstellung *mens hominum* und *cor inhumanum*.

In der oft sehr stark rhetorisch gefärbten Sprache des Oros. finden wir unter anderen stilistischen Mitteln mehrmals auch die oft mit der Antithese verbundene Paronomasie¹. Zum Vergleich mit dem oben angeführten *hominum — inhumanum* führe ich hier einige Beispiele an:

1, 3, 1 *iniustam* licentiam *iusta* punitio consecuta est; 1, 19, 7 ne quid *infelicissimae* orbitati *felix* ignorantia subtraheret; 1, 20, 2 quem *iuste* puniret *iniustus*; 5 *matura* supplicia *inmatura* aetate dissoluit; 2, 16, 16 de ipsis quoque *reliquiis nihil reliqui* factum est; 3, 12, 28 *cruenta praesentia* effecit, ut etiam *absens* timeretur; 4, 14, 3 *fidelissime* alias *infidelissimus* . . . iurauerat; 5, 15, 12 in *incertum* pila mittebant, *certi* quod uulnera *incerta* non essent; 14 *forti desperatione spei* uiam fecit; 5, 19, 13 *uictor uicto* infelicior; 6, 1, 18 *illius noti et ignoti* Dei; 6, 17, 5 *uictor civilis belli a ciuibus* Caesar occiditur; 7, 28, 3 *sani insaniunt*; 7, 35, 8 *rem et ignotam* omnibus et omnibus *notam*; 14 *sciens* quod destitutus suis, *nesciens* quod clausus alienis, . . . corpore humi fusus, mente caelo fixus orabat; 19 quos utique perdidisse *lucrum* (Antithese) et *uinci uincere* fuit; 7, 41, 10 *iuste* sustinere, qui *sciunt*, *iuste* sustinere, qui *nesciunt*; A 2, 6 usque ad *impium* filium *pious* pater; A 7, 8 *insecias* aures *gnari* auditoris; A 12, 4 (vgl. unten S. 179) *magister ministerque* mensarum, usw.

¹ Vgl. z. B. für Augustin REGNIER 116 ff., f. Greg. Tur. BONNET 731 ff

Vergleiche auch Antithesen wie z. B. 6, 1, 3 *unum* Deum auctorem *omnium* reppererunt, ad quem *unum omnia* referrentur; 6, 3, 6 *paruissima* suorum manu *magnum* hostium numerum occidit; 6, 17, 5 in caedem *unius* trahuntur *agmina* consciorum; 6, 21, 17 in *singulis* filiorum necibus *bis* parricidae; 7, 35, 12 *Maximum* ipse *minimus* cepit, usw.

4, 6, 22 hunc, mortuo Alexandro, Carthaginem reuersum, quasi urbem regi *uenditasset*, non ingrato tantum animo, uerum etiam crudeli inuidia necauerunt.

So R (P fehlt); L hat die naheliegende Schreibung *uendicasset*. ZANGEM. scheint der Überlieferung in D: *uin decasset* (D² *dic-*) eine gewisse Bedeutung beilegen zu wollen, da er im Index (S. 818) zur Stelle hinzufügt: "al. *uindicare*". Ausser allem anderen spricht aber gegen diese Schreibart auch der Wortlaut der Vorlage, Iust. 21, 6, 7 post mortem regis reuersum in patriam, quasi urbem regi *uenditasset* . . . usw. mit wörtlicher Übereinstimmung.

6, 12, 5 ist zu lesen: inuadebatur pro defendenda libertate inportuna libertas *praereptaque* insatiabiliter potiundi *licentia*, quod male conceptam perniciem restinguere uidebatur, augebat: 'um die Freiheit zu verteidigen, suchte man eine rücksichtslose Freiheit an sich zu reissen, und, nachdem ihnen die Erlaubnis zu unersättlichem Ansichraffen entzogen worden war, wurde ihr unglücklich empfangenes Verderben durch das, was es zu tilgen schien, nur vermehrt'.

ZANGEMEISTER schreibt gegen alle Handschriften (!) *praerepta(m)que* und gegen SLP^bR^{post ras.}D *licentiam* (so PaR^{ante ras.}), was unnötig erscheint.

6, 20, 2 lesen wir in den ZANGEMEISTERSCHEN Editionen: hoc die primum 'Augustus' consalutatus est; quod nomen, cunctis antea [inuiolatum] et usque ad nunc ceteris inausum dominis, tantum Orbis licite usurpatum apicem declarat imperii . . .

Zu *inuiolatum* äussert HAVERKAMP: "Nescio quid hoc uerbum sibi uelit, et quomodo *antea*, id est ante Augustum dicatur *in-*

violatum id nomen . . . An scribendum *insolitum*?“; ZANGEM. setzt, wie wir oben sahen, das Wort als unecht in Klammern; sein Rezensent¹ B. KÜBLER will in *inauditum* abändern — ungereimt, wie fast alle Konjekturen in einer so ausgezeichneten Überlieferung wie der Orosianischen.

Ich muss gestehen, dass ich die in unseren Ausgaben gegebene Fassung nicht recht übersetzen kann. Vielmehr lese ich unter Beibehaltung der Überlieferung (LPRD) und mit folgender Interpunktion: . . . quod nomen, cunctis antea inuiolatum et usque ad nunc ceteris inausum, dominis tantum Orbis licite usurpatum apicem declarat imperii . . ., — was ich so verstehe: 'welcher Titel, vorher von allen unbenutzt (*inuiolatum* = *intactum*, vgl. Varro R. R. 2, 1, 4 *inuiolata terra*) und bis heute von allen übrigen unangetastet, deutlich an den Tag legt, dass der höchste Gipfel der Staatsgewalt nur von den Herren der Erde mit Recht beansprucht ist'; beachte auch das Folgende: *atque ex eodem die summa rerum ac potestatum penes unum esse coepit et mansit* . . .

7, 25, 15 f. bieten sämtliche Hdschn folgenden Text: Galerius et Constantius Augusti primi Romanum imperium in duas partes diuiserunt: Galerius Maximianus Illyricum Asiam et Orientem, Constantius Italiam Africam et Gallias obtinuit; sed Constantius uir tranquillissimus, Gallia tantum *Hispaniaque* contentus, Galerio ceteris partibus cessit . . . Constantius . . . Constantinum filium . . . imperatorem Galliarum reliquit.

Bei den Herausgebern hat es Anstoss erregt, dass der Regierungsbezirk des Constantius anfangs als *Italia Africa et Galliae* angegeben wird, während bald nachher, als die sog. Abtretung von Italien und Afrika erwähnt wird, Orosius das übrig Gebliebene mit *Gallia* . . . *Hispaniaque* anstatt nur mit *Galliae* bezeichnet. In den älteren Ausgaben setzte man *Hispaniam* vor *et Gallias* (S. 492, Z. 10) ein; ZANGEMEISTER hat *Hispaniaque* (Z. 12) eingeklammert. Unter Annahme einer gewissen Ungenauigkeit der Ausdrucksweise kann man jedoch, scheint mir, die Überlieferung beibehalten.

¹ in der Deutschen Literaturzeitung 1890, Sp. 777 (24. Mai).

Schon als Cäsar hatte Constantius die Länder westlich der Alpen beherrscht¹. Vgl. Aurel. Vict. De caes. 39, 30 quadriperito imperio cuncta, quae trans Alpes Galliae sunt, Constantio commissa, Africa Italiaque Herculio (= Maximian.), Illyrici ora adusque Ponti fretum Galerio; cetera Valerius (= Diocletian.) retentavit; Iulian. imp. Or. II 51 D (S. 65, 6 HERTL.) ὁ γε μὴν τοῦ πατρὸς γεννήτωρ Γαλατίας ἔθνη τὰ μαχिमώτατα καὶ τοὺς Ἑσπερίους Ἰβήρας καὶ τὰς ἐντὸς Ὀκεανοῦ νήσους (διώκει). Diese Länder behielt C., auch nachdem er Augustus geworden war².

Dies Gebiet wird nun bei Oros. S. 492, Z. 10 und S. 493, Z. 3³ mit *Galliae* bezeichnet. Man beachte den Wortlaut der Quelle, Eutr. 10, 1 diuisusque inter eos ita Romanus orbis, ut *Gallias* Italiam Africam Constantius, Illyricum Asiam Orientem Galerius obtineret, sumptis duobus Caesaribus. Constantius tamen contentus dignitate Augusti Italiae atque Africae administrandae sollicitudinem recusavit. — Vgl. auch Lact. Mort. pers. 16, 1 uexabatur ergo uniuersa terra et praeter *Gallias* ab oriente usque ad occasum tres acerbissimae bestiae saeuiebant (nur Constantius verfolgte die Christen nicht).

Dass Oros. an der Stelle, von welcher wir ausgingen (S. 492, 12), zu *Gallia* (beachte den Sing.!) auch *Hispaniaque* hinzugefügt hat, erklärt sich daraus, dass er als Spanier sein Vaterland, so oft ihm Gelegenheit dazu gegeben wird, hervorheben will. (Ich verweise z. B. auf 5, 5, 15; 7, 34, 2.)

7, 26, 3 (S. 493, 16) sed nunc euacuauit Maximianus noster omnem scaenam fabulae tuae nostraeque religionis antiquitatem columna *inexpugnabilis* fulsit.

Durch den Cod. Δ irreführt schreibt hier KACZMARCZYK 61 *inexpugnabili*, was er mit folgendem Satze zu stützen glaubt: "Nescio an nominativus ortus sit inscitia librariorum formam

¹ S. SEECK Gesch. des Untergangs der antiken Welt I² (Berlin 1897) S. 32 ff.

² Die Länder des ehemaligen Augustus, Maximian., (Ital. u. Afr., aber nicht Spanien, worüber s. SEECK a. a. O. S. 454, Anm. zu S. 32, 11) erhielt der neue Cäsar, Severus. Vgl. die für den Constantius tendenziöse Darstellung des Oros. mit SEECK S. 42.

³ Vgl. PAULY-WISS. VII 662, 16 ff.: die Praefectura Galliarum = Spanien, Britannien und das eigentl. Gallien. — *imperator Galliarum* war wohl eine stehende Redensart.

fulsit ductam esse a verbo *fulgere* putantium“. — Die oben gegebene Fassung von PRD usw. ist natürlich beizubehalten: *columna* als Bezeichnung einer Person finden wir bei Oros. auch A 1, 4 qui sunt *columnae* et firmamenta Ecclesiae catholicae, Aurelius Augustinus et Hieronymus, multa iam aduersus hanc nefariam haeresim . . . ediderunt; A 27, 3 beati apostoli, *columnae* et firmamenta ueritatis. Bei anderen Kirchenschriftstellern nicht selten, z. B. Rufin. Apol. adu. Hier. 2, 23 (MSL 21, 602 B) Ambrosium episcopum, qui non solum Mediolanensis ecclesiae, uerum omnium ecclesiarum *columna* quaedam et turris *inexpugnabilis* fuit. (S. TLL III 1741, 67 ff. u. vgl. gr. στῦλος.)

7, 41, 8 cum *labefactione* nostri . . .

ZANGEMEISTER scheint an diese durch PRD usw. bezeugte Form (vgl. *calectio*, *liquefactio*, *madefactio*, *putrefactio*, *tremefactio* usw.) nicht recht zu glauben, da er im Index auch die Schreibart der schlechteren Handschriften, GTO, (*labefactio*) anführt; GEORGES betrachtet sie lediglich als eine handschriftl. Variante. Die Form ist m. E. völlig sicher. Ich kann sie noch durch folgenden Beleg stützen: Epist. imp. S. 580, 13 (518 n. Chr.) in *labefactionem* eorum. Vgl. das oben S. 166 behandelte *acceptator* — *acceptor* 7, 33, 18.)

A 11, 7 non est opus duobus in *cooperatione*, quod uni facile est, frustra que se gratia diuinitatis interserit, ubi fatetur se homo, quod facile possit, si uelit.

Warum sämtliche Herausgeber hier die Überlieferung in *operatione* abändern, ist mir ein Rätsel; vgl. A 21, 1 habes . . . etiam in gentibus sufficientem *cooperantis* gratiae probationem; A 33, 2 haec sit eius in opere Dei *cooperatio*. (Zur Auslassung des Korrelats bei *quod* vgl. oben S. 107 zu A 8, 1; auch 6, 5, 10 inuoco qui est, dum conuenio qui non est. S. KÜHNER-STEGM. 2, 281 f. mit Lit., BAEHRENS Phil. S. B. 1912, S. 324 ff.; LÖFST. Krit. Bem. 70 Fussn.)

A 12, 4 scribae non intellegentes *ueritatem* murmurant et dicunt: 'quis potest dimittere peccata nisi solus Deus?' (Marc. 2, 7.)

So alle Ausgaben. Der Consensus codicum lautet aber: . . . non intellegentes *ueritatem uerum* murmurant . . . Das Wort *uerum* ist wohl den Herausgebern als eine lästige Wiederholung von *ueritatem* vorgekommen; in der Tat bildet aber der Ausdruck *non intellegentes ueritatem* eine für Oros. bezeichnende Antithese (s. oben S. 174 f.) zu *uerum murmurant*. Ich übersetze: 'die Schriftgelehrten, welche die Wahrheit nicht sehen, sagen doch das Wahre, wenn sie murmeln: "wer kann Sünde vergeben, denn allein Gott?"' Zur Unterstützung kann ich noch obendrein auf eine ähnliche Wendung bei Gregor. Tur. verweisen: Hist. Franc. 2, 3 (S. 64, 3 ff.) adiuro te . . ., ut mihi desideratam restituas lucem, quia graui sum caecitate percussus. *ueritatem enim nesciens, uerum dicebat*, quia caecauerat eum cupiditas . . . (s. BONNET 733).

A 29, 3 quod etiam ille *Finees* tuus pedetemptim nobis temptauit intendere ('vorwerfen').

Warum ZANGEM. hier den Consensus codicum verschmäh't und Phineus schreibt, kann ich nicht verstehen. Phinees (zu *f* für *ph* s. mehrere Beispiele im Index nominum!) wird häufig wegen seines *zelus* gepriesen (Vulg. Num. 25, 7—13; Ecclus 45, 28 ff.; 1 Mach. 2, 54. — Hier. Dial. adu. pelag. 1, 18 [MSL 23, 512 B] usw.); hier steht der Name ironisch vom Bischof Iohannes.

Anhang 1.

Zur Klauseltechnik des Orosius.

Bei unserem Verfasser finden wir, wie zu erwarten war, rhythmische Klauseln. Hauptsächlich sind diese quantitierender Art, aber auch akzentuierende Klauseln sind dann und wann zur Anwendung gekommen.

Eine vollständige Untersuchung der rhythmischen Verhältnisse in der literarischen Produktion des Oros. kann ich hier nicht vorlegen; ich begnüge mich damit, nur auf ein paar bemerkenswerte Erscheinungen in der Klauseltechnik aufmerksam zu machen. Es handelt sich um die rhythmische Bedingung der Perfekt-Formen (3. Pers. Plur.) auf *-ere* und die bei Oros. beinahe zum Überdruß vorkommende Wiederholung gewisser Wortverbindungen, welche gute Klauseln bilden.

1. Die rhythmische Bedingung der Perfektformen auf *-ere*.

Bei meiner Beschäftigung mit den Orosianischen Schriften fand ich, dass der Verfasser bei der 3. Pers. Plur. Perf. Ind. in der Regel die Endung *-erunt* setzt, während die Formen auf *-ere* seltener sind. Als ich diese *-ere*-Formen etwas genauer prüfte, stellte sich heraus, dass für die Anwendung derselben meistens rhythmische Gründe vorlagen:

Sie werden nämlich angewandt, um in der ersten unakzentuierten Silbe der Klausel Positionslänge zu vermeiden.

Im folgenden sind sämtliche bei Oros. vorkommende *-ere*-

Formen verzeichnet; zunächst werden die zur Klauselbildung benutzten angeführt¹.

Die Klausel A.

— — — — —

- 1, 15, 4 *duae fuere reginae*³,
 1, 21, 9 *reparauere certamen*⁴.
 2, 2, 6 *retinuere Chaldaei*.
 2, 19, 5 *uidere pugnantes*:
 3, 20, 7 *sustinuere non credunt*.
 3, 22, 12 *misere legatos*.
 4, 1, 9 *uidere Romani*⁵,
 4, 3, 1 *uicere Romani*⁶.
 4, 4, 6 *inire certamen*.
 4, 4, 7 *cuasere uicerunt*.
 4, 5, 12 *laudauere Romanos*.
 4, 6, 25 *uenere succendunt*,
 4, 7, 1 *misere Romani*.
 4, 8, 16 *cessere Romanis*.
 4, 11, 10 *bellauere Romani*.
 4, 12, 1 *cecidere Romani*,
 4, 20, 37 *fugere Romani*.
 5, 2, 8 *habuere maiores*.
 5, 4, 19 *apparauere diuersa*,
 5, 7, 6 *uidere Romani*.
 5, 9, 8 *perdidere uictores*.
 5, 16, 10 *uicere Romani*.
 5, 16, 17 *repulere Romanos*.
 5, 16, 18 *indidere ceruices*,
 5, 18, 6 *uidere Romani*,
 6, 1, 15 *custodiere cultores*.
 6, 3, 7 *uenere legati*.
 6, 7, 9 *dissoluere compagem*,

- 6, 8, 15 *fuere Romanis*;
 6, 13, 3 *oppressere Romanos*.
 7, 33, 10 *tradidere Romanis*.
 7, 33, 16 *onerauere ceruicem*;
 7, 34, 8 *misere legatos*,
 7, 35, 12 *qui spectauere nouerunt*,
 7, 36, 10 *tradidere conuersis*.
 7, 37, 15 *timuere Romani*,
 = 36.

Die Klausel A 3.

— — — — —

- 1, 10, 13 *expendere supplicia*.
 2, 9, 4 *existitere principium*⁷.
 3, 1, 8 *contraxere subsidia*⁸.
 3, 4, 5 *suasere pontifices*.
 4, 11, 7 *conuenere perniciem*,
 4, 13, 3 *funestauere pontifices*.
 4, 13, 12 *terruere prodigia*.
 5, 10, 11 *potuere diffugere*,
 5, 18, 9 *processere prodigia*.
 7, 5, 4 *euertere* : Italiam⁹,
 7, 33, 13 *deseruere praesidia*,
 7, 25, 12 *dispersere praesidia*.
 = 12.

Die Klausel B.

— — — — —

- 1, 13, 3 *certauere conflictibus*.
 2, 3, 7 *fuere, qui parcerent*,
 3 pr. 1 *habuere propositas*,

¹ Es versteht sich von selbst, dass von diesen vielleicht einzelne Stellen aus einer uns unbekanntem Quelle geholt sein können.

² Die Bezeichnung der Klauseln ist dieselbe wie z. B. in W. A. BAEHRENS' Paneg. lat. praef. mai. (Diss. Gron. 1910), S. 41 f. Vgl. auch NORDEN Die Antike Kunstprosa II (Lpz. 1909) S. 923 ff.

³ ~ Iust. 2, 4, 12 *Duae his reginae fuere*,

⁴ ~ Iust. 3, 6, 1 *bellum Messenii reparauere*,

⁵ Vgl. 5, 7, 6; 5, 18, 6.

⁶ Vgl. 5, 16, 10.

⁷ ~ Iust. 2, 11, 3 *principium cladis fuere*;

⁸ Iust. 6, 2, 2 *auxilia contracta sunt*.

⁹ sofort aber: *Siciliam deleuerunt*.

3, 2, 4 <i>dedere certamini</i> ¹ .	— — — — —	
3, 2, 5 <i>cepere fiduciam</i> ² .		4, 12, 1 <i>exstitere</i> : hostes ³ .
3, 2, 11 <i>egere discursibus</i> .		7, 5, 4 <i>perterruere Romam</i> ,
3, 3, 4 <i>dedere certamini</i> .		7, 27, 11 <i>intulere gentes</i> .
4, 5, 2 <i>accumulauere periurio</i> .		= 3.
4, 6, 2 <i>habuere discordiam</i> ,		
4, 18, 20 <i>reparauere</i> : exercitum,	— — — — —	
5, 16, 11 <i>pugnauere discrimini</i> .		3, 21, 2 <i>diuisere</i> : hostes.
6, 7, 9 <i>salire testudinem</i> ,		3, 22, 4 <i>corrupere morbi</i> .
6, 17, 9 <i>detrectauere collegium</i> ,		4, 6, 2 <i>exussere flammis</i> ,
7, 36, 12 <i>interfuere</i> , praecurrerent.		4, 11, 6 <i>adsumpsere</i> : Urbem.
7, 41, 2 <i>sustinuere</i> : a barbaris,		4, 13, 6 <i>contraxere uires</i> .
= 15.		4, 17, 4 <i>detrectauere pugnam</i> .
		5, 4, 5 <i>contraxere pugnam</i> ,
		6, 10, 4 <i>intorsere fundis</i> .
		7, 7, 1 <i>oppressere clades</i> .
		= 9
3, 10, 2 <i>hausere consumptae sunt</i> .	— — — — —	
5, 3, 4 <i>uidere diuersi sunt</i> —		
5, 24, 19 <i>fuere qui caesi sunt</i> .		= 3.

Die Klausel C.

1, 10, 13 <i>cessere punienti</i> ,	— — — — —	
2, 12, 6 <i>obstitere iuniores</i> .		
3, 3, 4 <i>cepere ciuitates</i> ,		2, 16, 5 <i>petiere pacem</i> ⁴ .
7, 39, 13 <i>effluxere grana uiua</i> ,		3, 1, 9 <i>coiere bellum</i> ,
= 4.		5, 9, 8 <i>periere uicti</i> ,
		5, 16, 13 <i>disposuere pugnam</i> .
		= 4.
		5, 16, 17 <i>excitauere pugnam</i> ,
		= 1.

Sonstige Formen:

A 2 — — — — —	4, 13, 11 <i>duxere legiones</i> .
	7, 33, 19 <i>quod acceperere, tenuerunt</i> .
B 2 — — — — —	3, 23, 4 <i>exarsere, populati sunt</i> ,
C 2 — — — — —	2, 17, 17 <i>abstersere</i> : odia,
	3, 23, 6 <i>discerpsere catuli</i> ,
	3, 22, 9 <i>incubuere</i> : acie,
F — — — — —	A 1, 6 <i>inrepsere</i> : obsident.
	4, 9, 6 <i>periere milites</i> .
	5, 16, 3 <i>consuluere consulem</i> .
	= 9.

¹ ~ Iust. 6, 6, 10 Thebani signum parcendi *dedere*.² ~ Iust. 6, 7, 1 occupandae urbis eorum spem ceperunt. (Vgl. Oros. 3, 3, 4.)³ oder, mit Synaloephe, Klausel A?⁴ ~ Iust. 5, 4, 4 pacem *petiere*.

Obgleich die *-ere*-Formen der Umgangssprache unsres Verfassers fremd waren, braucht er sie also der Klauselbildung wegen.

Aber auch ohne rhythmischen Zwang finden sich *-ere*-Formen im Texte der Orosianischen Historien¹: von diesen sind die folgenden aus den noch vorhandenen Quellen des Schriftstellers nachweisbar abgeschrieben:

Orosius	Iustinus	
1, 14, 4 <i>Asiam uectigalem fecere</i> ;	= 2, 3, 15 ²	
1, 15, 1 <i>iuuentutem secum traxere</i>	= 2, 4, 1	
1, 21, 5 <i>feminarum concubitus permisere</i> ,	= 3, 4, 5	
1, 21, 10 <i>nec Lacedaemonii quieuerunt</i> :	= 3, 6, 5	
2, 14, 5 <i>urbem . . . sociorum occupauere</i> ,	= 4, 3, 1	
2, 14, 7 <i>classem in Siciliam misere</i> ,	= 4, 3, 5 ³	
2, 14, 16 <i>auxilia misere</i> .	= 4, 4, 12	
2, 16, 18 <i>pacem petiuere</i> .	= 5, 8, 3	
3, 12, 15 <i>aduentantibus . . . Persis occupauere</i> .	= 8, 2, 8	
3, 16, 3 <i>fuere peditum xxxii milia</i> ,	= 11, 6, 2	
3, 16, 4 <i>in acie fuere</i> ,	= 11, 6, 11 ⁴	
3, 16, 9 <i>cecidere pedites cxxx</i> ,	= 11, 9, 10	
<i>filiae duae Darii fuere</i> ;	= 11, 9, 12	= 14.

In Verszitaten finden wir *-ere*-Formen

- 4, 1, 14 *qui antehac inuicti fuere uiri, pater optime Olympi, . . .* (Ennius 6, 12 VAHLEN.)
 6, 1, 23 *excessere omnes adytis arisque relictis.* (Verg. Aen. 2, 351.)
 6, 15, 3 *inconsulti abeunt sedemque odere Sibyllae.* (Verg. Aen. 3, 452.) = 3.

Ich verzeichne nun diejenigen nicht durch rhythmische Gründe bedingten *-ere*-Formen, welche entweder uns unbekanntem Quellen entnommen sind oder der eigenen Sprache des Oros. angehören:

Aus der eigenen Sprache unseres Verfassers stammen:

- 1, 1, 1 *initium . . . a . . . rege Assyriorum fecere* —
 1, 2, 1 *triquadrum statuere eiusque . . .*
 3, 13, 9 . . . *Atheniensibus sese coniunxere*, (aber die Vorlage, Iust. 9, 3, 8 *quaedam ciuitates A. se iungunt*);

¹ In den mehr vulgär geschriebenen *Commonitorium* und *Liber Apologeticus* begegnet uns *-ere* nur einmal (A 1,6).

² *Asiam perdomitam uectigalem fecere*,

³ *ducem cum classe in Siciliam misere*,

⁴ *in acie Persarum sexcenta milia militum fuere, quae . . .*

- 3, 16, 4 ... nouem tantum pedites *defuere*. (aber Iust. 11, 6, 12 nou. ped., centum xx equites *cecidere*.)
 3, 16, 9 capta ... XL milia *fuere*. (aber Iust. 11, 9, 10 caesa sunt ... milia; capta XL milia. — Die Quelle hat jedoch in diesem Kap. mehrere *-ere*-Formen.)
 3, 19, 5 Macedones *expugnauere*. (aber Iust. 12, 8, 9 (Alexander) expugnat)
 7, 27, 11 contritionem *fecere* excitatae undique locustae, ... = 7.

An folgenden Stellen ist es sehr wahrscheinlich, dass Oros. selbst spricht:

- 1, 21, 16 sociis quoque probro *fuere*. (Nicht aus der Quelle, Iust. 3, 7, 12 ff.)
 2, 6, 7 multi *prodidere*. (Vgl. 6, 9, 1.)
 6, 7, 12 *habuere* lectissima sexaginta milia. (Vgl. d. Quelle, Caes. B. G. 2, 4, 5.)
 6, 9, 1 multi *prodidere*,
 6, 9, 7 siluis sese *abdidere*, (Vgl. d. Quelle, Caes. B. G. 5, 19, 1 locisque impeditis ac siluestribus sese occultabat.) = 5.

Der Epitome Liuii sind wahrscheinlich entnommen:

- | | |
|--|--|
| 2, 5, 6 fessam urbem <i>corripuere</i> .
(Vgl. Liu. 2, 34, 2 u. 5.) | 4, 10, 7 milia <i>fuere</i> ;
5, 7, 6 Numantinos et <i>fugauere</i> et fugientes uidere Romani ¹ . |
| 4, 1, 10 permisceri <i>coepere</i> , | 5, 7, 17 penitus <i>habuere</i> uictis ... |
| 4, 1, 21 exitio suis <i>fuere</i> . | 5, 20, 1 <i>coegere</i> precibus Sullam. |
| 4, 4, 6 populi <i>haesitauere</i> ... | 6, 13, 3 <i>cecidere</i> ibi plurimi ... |
| 4, 6, 31 in bellum <i>exarsere</i> . | 6, 19, 8 <i>fuere</i> Caesaris naues ... |
| 4, 9, 12 <i>decreuere</i> ne ... | = 12. |

Aus unbekannter Quelle:

- 1, 5, 6 quinque ciuitates *fuere*: ... 1, 19, 3 cladesque gentium *fuere*,
 1, 5, 8 libidines *adoleuere*, = 3.

Fassen wir das Resultat zusammen, so ergibt sich, dass von den 140 bei Oros. vorhandenen Perfektformen auf *-ere* 96 der Klauselbildung zuliebe verwandt werden, während 14 ohne solchen Grund unmittelbar aus der Quelle abgeschrieben sind. 3 stehen in Verszitäten. Die übrigen 27 rühren entweder von uns unbekanntem Vorlagen her oder werden — wie in einzelnen Fällen sicher anzunehmen ist — vom Verfasser selbst ohne rhythmische Gründe gebraucht.

Diese Verwendung der Endung *-ere* ist aber nicht nur bei

¹ Die letztere *-ere*-Form ist schon unter den klauselbildenden Fällen zitiert.

Oros. zu finden. Schon LÖFSTEDT glaubt (Peregr. 39) betreffs Petronius "mit ziemlicher Gewissheit den Satz aufstellen zu dürfen, dass P. die Formen auf *-ere* hauptsächlich um den rhythmischen Satzschluss zu erzielen gebraucht" (33, 4 *divisere conivuis* $\bar{\cup} \cup \bar{\cup}$ $\bar{\cup} \bar{\cup}$ usw.). Unter 29 Fällen von *-ere* bei Pompon. Mela habe ich 13 durch den Rhythmus hervorgerufene gefunden: 1, 65; 72; 78; 99; 2, 14; 12; 13; 66; 84; 100; 3, 18; 37; 104; *-erunt* findet sich 7 mal, wovon 6 am Ende des Satzes¹.

Ich kann es aber um so eher unterlassen, hier weitere Parallelen zu dieser Erscheinung anzuziehen, als mein Freund, Herr Lektor Dr. HARALD HAGENDAHL, demnächst eine eingehende Untersuchung über diese Frage herausgeben wird.

2. Wiederholt bei Orosius auftretende Wortverbindungen oder Wörter, welche rhythmischen Satzschluss bezwecken.

Die Klausel A ($\bar{\cup} \cup \bar{\cup}$ $\bar{\cup} \bar{\cup}$).	demersit et cepit 6, 2, 21.
expugnauit et cepit 3, 12, 9; 3, 15,	demersit aut cepit 6, 18, 29 (mit-
10; 3, 19, 11;	ten im Satz 6,
3, 23, 44 ² ; 4,	18, 26).
18,5(im Satze);	depressit aut cepit 6, 15, 34.
20, 33; 5, 23;	nominant cepit 6, 6, 1.
23; 6, 3, 7.	conflixit et uicit 4, 13, 14; 6,
oppressit et cepit 3, 16, 11; 7,	18, 29.
24, 3 ³ .	dimicauit et uicit 4, 20, 39.
uicit et cepit 4, 14, 9; 5, 4, 17.	gessit et uicit 7, 13, 3 ⁴ .
circumuenit et cepit 5, 15, 8.	gessit ac uicit 6, 18, 26.

¹ Einige derartige Verwendungen bei Arnob. erwähnt LORENZ De clausulis Arnobianis (Diss. Breslau 1910) S. 20.

² Vgl. Oros. und seine Quelle:

3, 23, 44 principio Babylonam bello *expugnauit et cepit*. Bactrianos nouis motibus adsurgentes perdomuit.

³ 7, 24, 3 bella ... duo gessit: unum in oriente, quo Saturninum tyrannide subnixum *oppressit et cepit*; aliud, quo Proculum et Bonosum apud Agrippinam magnis proeliis superatos interfecit.

⁴ bellum contra Sauromatas *gessit et uicit*.

~ Iust. 15, 4, 11 principio Babylonam *cepit*; inde ... Bactrianos *expugnauit*.

~ Eutr. 9, 17 quosdam ... scilicet Saturninum in oriente, Proculum et Bonosum Agrippinae certaminibus *oppressit*.

proelio uicit 6, 4, 8.	iussit occidi 3, 23, 30 ³ ; 5, 21, 10; 6, 16, 5; 7, 5, 9 ⁴ ; 7, 28, 20 ⁵ .
elapsus euasit 4, 21, 3; 6, 18, 29.	iussit expelli 7, 28, 18 ⁶ .
lapsus euasit 5, 4, 3.	uictor intrauit 7, 34, 6.
liberatus euasit 4, 14, 6.	uictor inuasit 5, 4, 16.
solus euasit 4, 14, 7.	
uictor euasit 3, 23, 22.	
fultus euasit 6, 3, 1.	
caede deleuit 6, 8, 18; 6, 21, 23.	Die Klausel A2 (⌊ ⌋ ⌌ ⌍ ⌎ ⌏).
paene deleuit 6, 7, 16.	esse uideatur 4, 6, 35, 5, 1, 13.
rege deleuit 2, 7, 5 ¹ .	finxisse uideatur A 8, 1.
incendioque deleuit 5, 2, 3, 14; 6, 2, 11.	fuisse uideatur 5, 1, 2, fuisse uideantur 7, 26, 9. concessa uideantur 7, 35, 20. subaudita uideantur A 8, 2. interrogasse uideantur A 9, 1.
uictus aufugit 4, 2, 7; 5, 23, 6; 6, 11, 6; 6, 19, 16 (7, 29, 13 im Satze).	fuisse referatur 7, 15, 6. fudisse referatur 7, 9, 13. fulsisse referatur 7, 4, 15. coegisse referatur 4, 15, 6. abstinuisse referatur 7, 7, 2. cucurrisse referatur 7, 25, 9 ⁷ . regnasse referatur 7, 2, 13. fuisse referuntur 4, 13, 6; 4, 20, 2; 5, 6, 4; 5, 12, 9; (6, 7, 15 im Satze); 6, 10, 9; 6, 11, 4.
caede diffugit 5, 19, 5.	defuisse referuntur 4, 1, 13.
eruptione diffugit 4, 7, 6.	superfuisse referuntur 5, 16, 4; 6, 2, 5 ⁸ .
fuisse narratur 5, 15, 25; 7, 9, 7.	fugisse referuntur 5, 16, 12.
habuisse narratur 2, 9, 2 ² .	concurrisse referuntur 5, 16, 20.
interfecisse narratur 6, 2, 15.	
fuisse narretur 5, 11, 5.	
caesa narrantur 6, 6, 3.	
interfecta narrantur 7, 33, 8.	
cecidisse dicuntur 6, 16, 1.	
capta dicuntur 5, 16, 16.	
fusa dicuntur 5, 20, 9.	
cepit occidit 7, 35, 4; 7, 42, 3.	
haberet occidit 5, 4, 18.	

¹ ~ Iust. 1, 8, 11 cum ipso rege trucidauit.

² ~ Iust. 2, 10, 20 numero habuisse dicitur.

³ ~ Iust. 14, 5, 10 E. occiditur et rex.

⁴ ~ Eus.-Hier. 2056 c: iussit interfici.

⁵ ~ Eutr. 10, 6 ... inuenem interfecit.

⁶ ~ Eus.-Hier. 2337 d: ... pellit.

⁷ ~ Eutr. 9, 24 tradatur... cucurrisse.

⁸ ~ Eutr. 5, 6 ut ... superessent.

cecidisse referuntur	(4, 1, 11 im Satze;) 6, 19, 12.	profligata referuntur	3, 17, 8.
		scribente referuntur	1, 12, 7.
		confusione referantur	3, 2, 10.
caesa referuntur	5, 13, 2; 5, 15, 18; 5, 20, 8; 6, 3, 6; 6, 8, 22; 6, 16, 1; 7, 25, 7 ¹ .	Die Klausel A 3 (⌊ ⌋ ⌋ ⌋).	
		oppressus interiit	3, 22, 13; 5, 10, 8.
		caesus interiit	4, 20, 23.
		confossus interiit	6, 17, 1.
capta referuntur	3, 22, 4; 4, 7, 10; 4, 10, 3; 4, 15, 5; 5, 5, 12; 5, 24, 7.	Die Klausel B (⌊ ⌋ ⌋ ⌋).	
interfecta referuntur	4, 20, 25, 6, 2, 20; 6, 8, 5.	circumuentus occiditur	2, 11, 7; 3, 25, 51.
		circumuentus occisus est	3, 14, 7; 3, 23, 64; 4, 6, 31; 5, 15, 23; 7, 18, 2 ² .
extincta referuntur	3, 21, 5.	inductus occisus est	4, 16, 15.
trucidata referuntur	5, 9, 7.		
suffocata referuntur	7, 6, 14.		

¹ ~ Eutr. 9, 23 sexaginta fere milia ... cecidit.

² ~ Eutr. 8, 20 defunctus est ... apud Edessam; Eus.-Hier. 2233 interficitur inter E. et Carras.

Anhang 2.

Über die sog. Epistula Orosii.

In seinem Bericht über die im Auftrage der Kirchenväter-Kommission unternommene Durchforschung der Bibliotheken Englands (Sitz.-Ber. d. kais. Ak. d. Wiss. z. Wien, Ph.-hist. Cl. 84 [1876] S. 533) teilt ZANGEMEISTER mit, dass sich in einer Handschrift des Britischen Museums ('Additional Mss.' 24902 [10. od. 11. Jhd^t]¹) fol. 37 v—38 r) ein Brief befinde, der die Überschrift führt *Incipit epistola Orosii presbyteri ad Augustinum episcopum de heresibus*.

In einer Besprechung der Wiener Ausgabe des Oros. bringt GOLDBACHER (Z. f. ö. G. 34 [1883] S. 104) diesen Brief in Erinnerung, dessen Herausgabe ZANGEMEISTER in seiner Edition von 1889 (praef. p. xvii) ausdrücklich dem überlässt, welcher die Briefe Augustins herausgeben werde.

Da aber der fragliche Brief noch heute unveröffentlicht ist, gestatte ich mir, ihn hier im Druck herauszugeben. Durch das Entgegenkommen der hiesigen Universitäts-Bibliothek und des Britischen Museums zu London ist es mir ermöglicht worden, eine Photographie der betreffenden Seiten des Codex zu erhalten; nach dieser schreibe ich hier den Text ab:

Domino gloriosissimo, palma triumphationis decorato ac pontificali officio coronato et meo semper domino, Augustino episcopo Orosius peccator. Flagitatus caritati tuae adminiculum

1 Explicivnt capitula · Incipit ep̄ta orosij p̄bri · ad augustinum ep̄m · de heresibvs. triumphationis deest in lexicis 2 offitio 3 orosiuq.

¹ In der Teubner-Ausgabe d. Oros., praef. p. xvii, wird sie dem 9.—10. Jhd^t zugeschrieben.

rationis fidei, necesse habui iniunctioni uestrae subire laborem, annuente Domini misericordia et adiutorio fidei et Spiritus Sancti, 5
omnium heresum uenena damnanda.

Valentinicos, Fotinianos, Nicolaitanos, Sabellianos, Bonosiacos, Cotispitas, Manicheos: has septem hereses, quae in (*fol. 38 r.*) Patre solo, sine adiunctione Filii et Spiritus Sancti, faciunt figmentum, baptizare iubemus. 10

Adamitas uero, execrabilem heresim, duodecim annos inter caticuminos esse iubemus et sic ad baptismum accedant.

Arrianos uero, Pelagianos, Polionistas, Donatistas, Demetrianos, Eutitianos et Furianos, qui in Trinitatis nomine uidentur baptizare, crismari et per inpositionem manus in catholica ecclesia 15 iungi iubemus, ut purgati esse uideantur.

Saduceos uero et Samaritanos, horribilem pestem, execrari iubemus. Sed si cum grandi humilitate uenerint, sexaginta dies exorcismo purgentur et sic ad baptismum accedant.

Priscillianistas — tacita et simulata commenta, quia iam 20 canescente mundo, deficiente iam saeculo, nouissima Priscilliana haeresis surrexit — qui cum male credentes coenam Domini passionis susceptionem ante horam tertiam et balneis et gula replentes uentrem plenum uino sero missas celebrant: et hos execrare debet ecclesia catholica. 25

Reliquas uero hereses, quas non interposuimus, scismatum potius esse commenta quam † baptismum accipere significamus. Et hos mandat sancta synodus egregio⟨rum⟩ sacerdotum catholicorum baptizare.

Dominus Deus noster, memorem mei, piam coronam uestram 30 et praesentibus repleat bonis et dignem reddat aeternis, domine semper meus.

8 cotispitarū 14 uidentur *circumlocutione dictum est, cfr* 16 uideantur
(LÖFST. *Per. p. 209 sq.*) 16 debem9 *correxi* 23 balneis et gula *cfr. TLL*
II 1706 (Oros. A 31, 2 balneis epulisque) 28 egregio 30 coronam *ferē*
i. q. sanctitatem, cfr TLL IV 984, 33 sqq. 31 dignem=*dignam, cfr. e. gr.*
Roensch, 'It. u. Vulg.', p. 274 29 32 Explicit Epistola.

Ohne irgendwie auf die nähere Kommentierung dieses Briefes¹ eingehen zu wollen, möchte ich hier nur folgendes bemerken:

¹ Der Text scheint an ein par Stellen verdorben zu sein.

Der Brief kann allem Anschein nach nicht von Orosius herühren¹. Sowohl der Inhalt als die Form spricht bestimmt gegen eine solche Annahme.

Die Epistula ist aus drei Teilen zusammengesetzt: 1. die Einleitung vom angeblichen Oros.; 2. der eigentliche Brief, wo 'sancta synodus egregiorum sacerdotum catholicorum' das Wort hat, und 3. der Schluss, wo der Absender des Briefes wieder hervortritt (*memorem mei*).

Folgende Ketzereien werden erwähnt:

A: solche, die nur an den Vater glauben (dürfen getauft werden):

1. *Valentinici* (gewöhnlich *Valentiniani* genannt), vgl. z. B. Augustinus De haeresibus ad Quoduultdeum (MSL 42, 21 ff.) c. 11 (HAUCK 20, 395).

2. *Fotiniaci* (gew. *Photiniani*), Augustin. l. l. 45 (HAUCK 15, 372).

3. *Nicolaitani*, vgl. Apocal. 2, 6; Augustin. 5 (HAUCK 14, 63).

4. *Sabelliani*, Augustin 41 (HAUCK 13, 324; DU CANGE u. BARTAL s. v.)

5. *Bonosiaci* (auch *Bonosiani*), vgl. Isid. Orig. (MSL 82, 302) 8, 5, 52 (-*aci*) usw. (HAUCK 3, 314; TLL II 2078, 50).

6. *Cotispitae* (die Schreibart *cotispitarū* der Hdschr. anstatt des Akk. ist durch Missverständnis entstanden: -s wurde als eine Kürzung von -*rum* aufgelöst). So ist in unsrer Hs. überliefert statt eines zu erwartenden *Cotopitae*: der gewöhnliche Name dieser Ketzler war *Circumcelliones*. Vgl. Isidor Orig. 8, 5, 53 *Circumcelliones dicti eo quod agrestes sint, quos Cotopitas uocant* (so im TLL, Onomasticon II 672, 77 nach welchem der Cod. K die Form *Quotopitas* hat; TLL III 1122, 22 zitiert *Cotopitas*). Aus OEHLERS Corpus Haereseologicum I (Berlin 1856) führe ich folgende aus Isidor. schöpfende Autoren an: Paulus De haeres. 42 (S. 318 OEHL.)... quos *Cothopithas* dicunt...; Honorius De haeres. 69 (S. 330 OEHL.) *Circumcelliones, id est agrestes, item Cotopitae*. HAUCK 4, 793, Z. 58 zitiert eine von Beatus (um 784) bewahrte Erwähnung der *Circumcelliones* durch den Donatisten Ticonius (um 380), wo man u. a. liest: *Hi graeco uocabulo Cotopices dicuntur*. — Eine der unsrigen ähnliche Form,

¹ Man hat dies schon früher vermutet.

Gotispitae, ist in Ps.-Hieron. Indiculus de haeresibus 32 überliefert (OEHLER Corp. Haer. S. 295): Circumcelliones, quos *Gotispitas* uocant... (S. übr. HAUCK 4, 793, Z. 42 ff.; PAULY-WISSOWA 3, 2570 mit Lit.: DU CANGE s. v. *Circ.* usw.)

7. *Manichei*, Augustin. 46 (HAUCK 12, 193).

B. Solche Ketzer, die vor der Taufe 12 Jahre unter den Katechumenen bleiben müssen:

Adamitae (Ἀδαμίται; gew. *Adamiani* = Ἀδαμιανοί), Augustin. l. l. 31; Isidor l. l. 8, 5, 14 (HAUCK 1, 164).

C. Sekten, welche im Namen der Dreieinigkeit taufen (sollen Salbung und Handauflegung erhalten):

1. *Arriani*, Augustin. 49 (HAUCK 2, 6).

2. *Pelagiani*, Augustin. 88 (HAUCK 15, 747).

3. *Polionistae*, unbekannt. Ich lese: *Passionistae* = *Patripassiani* (vgl. MSL 219, 742 [Index haereseon omnium] und BARTAL s. v. *Passionistae*; über die Patripassiani vgl. HAUCK 13, 324).

4. *Donatistae* (*Donatiani*), Augustin. 69 (HAUCK 4, 788).

5. *Demetriani*, wohl nach dem Bischof Demetrius von Alexandria, † 232 (Kirchenlex. v. HERGENRÖTHER-KAULEN² 3, 1497; HAUCK 14, 473).

6. *Eutitiani*. Die richtige Schreibart ist *Eutychniani*, vgl. Isidor. 65 (HAUCK 5, 635). Diese Ketzer werden in der Literatur erst um 450 erwähnt, ein Umstand, der für die Unechtheit des Briefes sprechen kann.

7. *Furiani*, unbekannt; vermutlich ist *Floriani* zu lesen; über diese (eigntl. *Floriniani*) s. Augustin. 66; Isidor. 50 (*Floriani a Florino*).

D. Ketzer, die 60 Tage lang durch Exorcismus gereinigt werden sollen:

1. *Saducaei*, vgl. Isidor. Orig. 8, 4, 3 (HAUCK 15, 264).

2. *Samaritani*, vgl. Isidor. Orig. 8, 4, 9 (HAUCK 17, 428).

E. *Priscillianistae*. Über diese vgl. Augustin. 70, Isidor. Orig. 8, 5, 54 usw. (HAUCK 16, 59). Es scheint die Absicht des Briefschreibers gewesen zu sein, nachdem er allerlei sowohl noch bestehende als ausgestorbene Irrlehren durchgegangen hatte, diese Ketzerei als die abscheulichste und verdammenswerteste von allen hervorzuheben, die für immer aus der Kirche ausgeschlossen werden solle. Da Orosius ein Commonitorium de errore Priscil-

lianistarum et Origenistarum geschrieben hatte, lag es ja nahe, seinen Namen zu einer Verdammung des Priszillianismus zu missbrauchen. —

Auch die Umgebung unsrer *Epistula* im Codex ist wenig zuverlässig: unechte Schriften wie die *Epistula* selbst. Vor ihr stehen nämlich *Capitula questionum Orosii presbyteri ad Augustinum episcopum* (f. 35 v.—37 v.), hinter ihr folgt *Alia eiusdem (Orosii) epistola ad Augustinum* (mit dem Schluss: *Expliciunt interrogationes Orosii et responsiones Augustini*), Fragen des Ps.-Oros. und 'Antworten' des Aug. — aus seinen Schriften herausgezogen — enthaltend (f. 38 v.—62 v.). Von diesen Schriften ist die letztgenannte (nach anderen Hdschrn) bei MSL 40, 733 ff. unter der Rubrik: 'Dialogus quaestionum LXV sub titulo Orosii percontantis et Augustini respondentis' schon herausgegeben und wird dort für unecht erklärt (s. die 'Admonitio' bei MIGNÉ a. a. O.); die erstgenannten *Capitula* enthalten nur die aus der *Alia epistola* (f. 38 v.—62 v.) herausgenommenen Fragen des Ps.-Oros.

1. Sachindex.

- Ablativ in durativen Zeitbestimmungen 24 ff.; zur Bezeichnung der Raumerstreckung 161; Abl. u. Akk. nach *in* 44; Abl. auf *-u* statt *-o* 172 ff.
- Abstractum pro concreto 109 mit Fn.; 113 f.; 117; 122; 133.
- Adjektiva 55 ff.; pronominale Adj. 75 ff.; Adjektiv. statt eines Genetivs 55; statt eines Adverbiums 55 f.; Adj. und Adv. koordiniert 56 f.; Adj. proleptisch gebraucht 145; Adj. substantiviert 119; 125; 160 f.; Aktive Adj. passiv gebraucht und umgekehrt 137 f.; Adj. auf *-bilis* aktiv gebr. 57 f.; statt des Part. Perf. Pass. 58.
- Adverbium als Präpos. gebraucht (*intro*) 54; als Konjunktion gebraucht (*tantum*) 98; Adv. attributiv gebr. 99; Adv. (*tunc* u. dgl.) pleonastisch 99 f.
- Akkusativ zur Bezeichn. der Zeiterstreckung 25 f.; Akkus. bei *potior* 164.
- Anakolutie 107 f.
- Antithese 174 f.; 179.
- Apposition. Constr. ad sensum bei App. 104.
- Appositive Ausdrucksweise bei *plus* 61 ff.
- Attractio inuersa 159.
- Brachylogische Ausdrucksweise 106 f.; 97; 156 Fn.; beim Superl. 61.
- Beiordnung beim Rel. 90.
- Comparatio compendiaria 107.
- Constructio ad sensum 102 ff.
- Dativ bei gew. Verben 14 ff.; Dativus finalis 17.
- Deklination: *u*-Dekl. statt *o*-Dekl. 172 ff.
- Deponens passiv gebraucht 142.
- Diminutiv volkstüml. 66 Fn.
- Durative Zeitbestimmungen 22 ff.
- Ellipse 106 f.; von *esse* 86; v. *feri* bei *posse* 148; Ellipse des Zeitsubstantivs 7 f.; 39 Fn.; des Masssubst. *miliarium* 10 f.; Ell. v. *ante* beim Dat. 8.
- 'Epistula Orosii' 188 ff.
- Fragesatz durch *et* eingeleitet 91 ff.; Indir. Frage epexegetisch bei *quod* 70 f.
- Genetivus relationis bei Oros. 1 ff.; Übersicht des temporalen Gen. rel. 6 ff.; Gen. rel. im Ausdruck *anno Domini* 2 ff.; Lokaler Gen. rel. 9 ff.; Genetiv der Rubrik: *ponderis* = *pondo* 11; Genetivus finalis 12; Gen. forensis 12 f.
- Handschriften des Orosius 158 f. u. passim.
- Haplologie 163.
- Infinitiv konsekutiv und final 81 ff.; substantiviert 83 f.; epexegetisch bei *quod* 69; bei gewissen Verben 83.
- Indikativ nach *ut* consecut. 164 f.
- Komparation 59 ff.
- Komparativ statt des Superl. 61.
- Konjunktionen, beiordnende, beim Relativum 90.

- Kontamination der Verbalkonstruktionen 107; unpersönl. u. persönl. Gebrauch der Verba 81.
- Konzinnität bei Oros. 13 Fn.; 14; 17; 32; 42; 62; 117.
- Korrelat ist zu ergänzen 107, 178.
- Klauseltechnik des Oros. 182 ff.
- Lokaler Gebrauch des Genet. relat. 9.
- Lokativ oft durch Präpositionen verdrängt 17 ff.
- Modus der *quod-* u. *quia-*Sätze, die den Acc. c. Inf. ersetzen 86 ff.
- Negation im Nebensatze ist aus dem Hauptsatze zu ergänzen 156 Fn.; Neg. nur im ersten Gliede (*nec—et*) 97.
- Objektsakkusativ bei Verbalsubstantiven 17; bei unpersönl. Passivformen 81.
- Ordinalzahl statt Kardinalz. 63 f.
- Paronomasie 174 f.
- Participium Praes. statt eines Verb. finit. 84 f.; Partizipium Nebensätzen koordiniert 85 f.; Anakoluth beim Partizipium 108.
- Partikeln 90 ff.
- Perfektformen auf *-ere* 180 ff.
- Persönlicher Gebrauch unpers. Verba 81; Persönl. u. unpersönl. Gebrauch der Verba kontaminiert 81.
- Pleonasmus bei den Zeitadverbien 100.
- Positiv statt des Superlativs 59 f.
- Proleptischer Gebrauch der Adjektiva 145.
- Pronomina 65 ff.; Pleonastische Formen der verallg. rel. u. unbest. Pron. 71 f.
- Quellen des Oros. (unbeachtete Reminiszenzen) 171 Fn. 3.
- Reflexivische Ausdrücke bei gewissen Verben 66; bei *ipse* 66 f.
- Relativum ad sensum konstruiert 103 f.; Relativ- statt Demonstrativpron. 107 f.; Relativpron. mit beiordn. Konjunktionen 90.
- Rhythmischer Satzschluss 180 ff. u. passim.
- Steigerungsformen der Adjektiva. Vermischung u. Abschwächung derselben 59 ff.
- Superlativ mit Adverbien verknüpft 60 f.; durch Kompar. ersetzt 61; ein Vergleich wird beim Superlativ ausgedrückt 61; Brachylogie beim Superlativ 61.
- Temporaler Gebrauch des Genet. relationis 1—8.
- Unpersönliche Verba 78 ff.; persönl. gebraucht 81; Unpersönl. Passivformen mit Obj.-Akk. 81; Unpersönl. u. persönl. Verbalkonstr. kontaminiert 81.
- Verbalsubstantiva adjektivisch gebraucht 58 f.
- Das Verbrechen steht statt der Strafe 143 f.
- Verbum 78 ff. (vgl. Persönl. u. Unpersönl. Verbal!); Verba orandi, interrogandi u. dicendi usw. mit *pro* 35 ff.; intrans. Verba intrans. transitiv gebr. und umgekehrt 145, 150.
- Verkürzte Vergleichungssätze 101.
- Wortverbindungen u. Wörter, die rhythmischen Satzschluss erzielen 185 ff.
- Zeitadverbien 99 f.
- Zeugma 107; 144¹.

¹ wo (zu 7. 35, 20) anstatt 'zeugmatisch' irrig $\acute{\alpha}\pi\omicron\ \chi\omicron\iota\nu\omicron\delta$ geschrieben ist.

2. Wortindex.

Spracherscheinungen die sich bei Oros. nicht finden, sind durch ein Sternchen bezeichnet.

	S.		S.
<i>ab</i> bei gew. Verben	31 ff.	<i>cardo</i> = <i>ordo</i>	112
<i>ab</i> m. Abl. statt Gen. part. . .	31	<i>catalogus</i> 'Reihe'	112
<i>acceptator</i> — <i>acceptor</i>	166	<i>causari</i>	140
<i>accola</i> = <i>incola</i>	109	<i>centesimus eques</i> statt <i>centum</i>	
<i>ad</i> = <i>aduersus</i>	27	<i>equites</i>	63 f.
* <i>ad</i> bei <i>esse</i>	27, 81 Fn.	<i>ciuitas</i> 'Stadt'	112 f.
<i>ad</i> instrumental	27	<i>columna</i> von Personen	177 f.
<i>adeo</i> beim Superlativ	60 f.	<i>coepisse de alqa re</i> 'etw. begin-	
* <i>adesse</i> Subst.	84	<i>nen</i> '	32
<i>adfectus</i> = <i>cognati</i>	109	<i>conceptio</i> = <i>conceptum</i>	113
<i>adigere</i> = <i>cogere</i>	140	<i>confusio</i>	113
<i>admodum</i> beim Superl.	60	<i>conpingere</i>	140
<i>admonere ab</i> 'abmahnen'	31	<i>constitutus</i> = ὄν	141
<i>adquiescere</i> mit Dat.	14	<i>consulere ab aliquo</i>	31
* <i>albescere</i> (sc. die)	40 Fn.	<i>consummatio</i> = <i>summitas</i>	119
<i>aliquanti</i> = <i>aliquot</i>	76	<i>conuersatio</i>	113
<i>alius</i> = <i>alter</i>	75	* <i>Cotispitae, Cotopitae</i>	190
<i>alter</i> = <i>alius</i>	75	<i>creatio</i> = <i>res creata</i>	114
* <i>anno Domini</i>	2 ff.	<i>credere</i> m. Akk. (<i>famam</i>)	168
* <i>anno urbis conditae</i> u. dgl. ...	3	<i>credere in</i> m. Abl.	45
<i>apud</i> u. Akk. anst. Lokat.	18 ff.	<i>credulitas</i>	114
<i>arguere in</i>	43	* <i>cribratus</i>	40 Fn.
<i>augere</i> m. prolept. Adj.	145	<i>criminari</i> m. Gen.	12
<i>augmentum</i> = <i>incrementum digni-</i>			
<i>tatis</i>	110	* <i>de</i> = <i>ab</i> beim Passivum	33 f.
<i>aut</i> = <i>an</i>	91	<i>de</i> bei gew. Verben	32
<i>in auxilio habere</i>	45	<i>de</i> u. Abl. statt Gen. qual. ...	32
		<i>de</i> instrumental	32
<i>bellum</i> = <i>proelium</i>	111	<i>de</i> kausal	32
- <i>bilis</i> , Adj. auf - <i>b.</i> aktiv	57 f.	<i>de</i> partitiv	32
*- <i>bilis</i> , Adj. auf - <i>b.</i> = Part. Perf.		<i>deducere</i> = <i>deriuare</i>	172
pass.	58	<i>decipere</i> = <i>interficere</i>	131
		<i>defendere de</i>	33
* <i>capabilis</i> akt.	58	* <i>deiectibilis</i> = <i>deiectus</i>	58
<i>Capenae</i> = <i>Capena</i>	20	<i>deponere</i> = <i>destruere</i>	142

	S.		S.
<i>detestari</i> pass.	142	* <i>hippotami</i> = <i>hippopotami</i>	163
<i>dicere</i> prägn. m. Obj.-Akk.	142	<i>horret</i> unpers.	78
<i>dicere in alqm</i> = <i>d. de alquo</i> ...	46	<i>hostilis</i> = <i>hostium</i>	55
* <i>dicere pro</i> = <i>d. de</i>	38	<i>idem</i> = <i>hic, iste, ille</i>	68
<i>dictator</i> 'der diktiert'	114	<i>idolatria</i> = <i>idololatria</i> u. dgl. ...	163
* <i>dies</i> 'der jüngste Tag' u. dgl.	115 f.	<i>ignarus</i> = <i>ignotus</i>	137
<i>dies</i> (Plur.) = ' <i>dies nouissimi</i> ' ...	114 ff.	' <i>ignis in stipula</i> '	171 Fn. 2
<i>dies noctesque</i>	25	<i>ille tunc</i> u. dgl.	100
<i>discertare</i> = <i>discordare</i>	142 f.	<i>in</i> bei gew. Verben	43
<i>dispensatio</i> = <i>res dispensata</i>	117	<i>in</i> 'eine gew. Zahl ausmachend'	42
<i>diuidere</i> absol. m. <i>inter</i>	143	„ final	43
<i>diuturnus</i> anst. Adv.	56	„ instrumental	42
<i>diuturnus omnium</i>	59 f.	„ limitierend	42
<i>dominicus</i> = <i>Christi</i>	55	<i>in</i> u. Abl. anst. Lokat.	18 ff.
<i>clementarius</i>	137	<i>in</i> mit Akk. u. Abl.	44 ff.
<i>eques</i> = <i>equus</i>	117	<i>in breui</i>	43
- <i>ere</i> -Formen der 3. Pers. Pl.		<i>in inmensum</i>	43
Perf. Ind. <i>rhythmi causa</i>	180 ff.	<i>in quantum</i>	43
<i>et</i> einen Fragesatz einleitend (<i>et</i> <i>quis, et ubi</i> usw.)	91 ff.	<i>in proximo</i> m. Gen.	43
* <i>esse</i> Subst.	84	<i>in rure</i>	22
<i>esse</i> Ellips von	86	<i>in tantum</i>	43
<i>esse</i> m. konsek. u. final. Inf.	81 ff.	<i>in toto, in totum</i>	43
* <i>esse ad</i>	27, 81 Fn.	<i>iniuria</i> 'Schade' usw.	118
<i>est</i> = <i>licet, necesse est</i>	78 ff.	<i>iniuriam exigere</i>	143 f.
<i>ex</i> = <i>ab</i> beim Passivum	34	<i>se imminere</i>	66
<i>ex</i> instrumental	34	<i>inmoderatus</i> m. Gen.	13 Fn.
<i>excidere memoriae</i>	14	<i>innotescere</i> (trans.) 'offenbaren'	145
<i>in exemplo</i>	44	* <i>inopinabilis</i> = <i>incredibilis</i>	138
<i>exigere iniurias</i>	143 f.	<i>inopinatus</i> = <i>incredibilis</i>	138
„ 'bewirken'	144	<i>inopportunus</i> 'ungelegen'	138
„ m. Dat.	14 ff.	<i>inreuolubilis</i>	138
„ m. Inf.	83	* <i>inruere super</i>	52 f.
<i>exprobrare</i> m. Gen.	12 f.	<i>insequi</i> = <i>exsequi</i>	145
<i>fidelis</i> = <i>credens</i>	137	<i>insperatus</i> (akt.) 'nichts vermu-	
<i>fili</i> = <i>liberi</i>	117	tend' ¹	138
* <i>Floriani</i> (' <i>Furiani</i> ' im Cod.) ...	191	<i>intellegere</i> = <i>indicare</i> ?	145
<i>fortis</i> 'stark'	137	<i>intercapedo</i> in lokaler Bed.	118
<i>gloriari sibi</i>	66	<i>interdictu</i>	172 f.
<i>hic</i> = <i>idem</i>	68	<i>interficere</i> u. <i>occidere</i> ... *75, 171 Fn. 2	
<i>hic nunc</i> u. dgl.	100	* <i>interiectio</i> in lokaler Bed. ... 118 Fn.	
		<i>intro</i> = <i>intra</i>	54
		<i>inualescere in</i> = <i>i. contra</i>	43
		<i>inuiolatus</i> = <i>intactus</i>	175 f.

¹ vgl. akt. *speratus* LÖRST. Beitr. 76 ff.

	s.		s.
<i>ipse = idem</i>	67	<i>nullus -- sed ne -- quidem</i>	97 f.
<i>ipse = ille, is</i>	67	<i>*nunc = nuper</i>	153
<i>ipse</i> von Gott od. Christus ...	67	<i>nunc</i> von d. Vergangenheit ...	154
<i>*ire super</i>	53	<i>*nunc nuper</i>	153 f.
<i>is = idem</i>	68	<i>ob</i> final	29
<i>is tunc</i> u. dgl.	100	<i>observare = religiose observare</i> ...	145
<i>iste = hic</i>	68	<i>obstare alqm ab alqa re</i>	31 f.
<i>*iste</i> kein best. Art.	68 Fn.	<i>obuius -- obuiam</i>	160
<i>labefactio -- labefactatio</i>	178	<i>occidere u. interficere</i> ... *75, 171	Fn. 2
<i>*lapis</i> statt <i>miliarium</i> m. Ordinalzahl.	9 Fn. 2	<i>offendit</i> m. Gen.	13
<i>libens</i> statt Adv.	56	<i>oporteo</i> (persönl.)	81
		<i>opus habeo</i>	81
		<i>originalis</i> 'ererb't'	139
<i>maior</i> Subst.	119 ff.	<i>paeniteo</i> (persönl.).....	81
<i>maior domus</i>	119, *121	<i>paenitere de</i>	32 f.
<i>mane</i> Subst.	121	<i>palpabilitas</i>	122
<i>matutinus</i> statt Adv.	56	<i>partes</i> (* <i>pars</i>) = <i>regio</i>	122 ff.
<i>medius = dimidius</i>	139	<i>*participabilis</i> akt.....	58
„ 'vermittelnd'.....	139	<i>*Passionistae?</i> (' <i>Polionistae</i> ' im Cod.)	191
<i>miles Christi</i>	166	<i>penitus = omnino</i>	155
<i>militia = milites</i>	122	<i>per = ab</i> beim Passivum	29 ff.
<i>ministerium</i> 'Geschirr'	122	<i>per</i> u. Akk. b. perdur. Zeitbest.	23 ff.
<i>minuere = demere</i>	145	„ „ „ = 'innerhalb' v. d. Zeit.....	24
<i>*miliarium</i> statt <i>mille passus</i> ...	9 f.	<i>*per me = ipse</i>	67 Fn.
<i>*miliarius = miliarium</i>	10 Fn.	<i>per se</i> verstärkt <i>ipse</i>	67
<i>minor</i> 'in moral. Hins. nachsehend'	139	<i>*percapabilis</i> akt.	58
<i>miscere</i> m. Dat.	16	<i>percutere foedus</i>	146
<i>misereri</i> m. Dat.	16	<i>periculum = societas periculi</i> ...	124
<i>*misericordia</i> 'Stütze'	109 Fn.	<i>permetiri</i> 'beurteilen'	146
<i>modo = mox</i>	153	<i>permittere</i> absol.	146
„ = <i>nunc</i>	153	<i>peruadere = inuadere, usurpare</i> (ähnl. <i>peruasor</i> usw.)	146 ff.
<i>*mox = modo</i>	155	<i>plus solitus = maior solito</i>	61 ff.
„ = <i>statim</i>	154	<i>*plus iustum?</i>	63
<i>*mox quod</i>	154	<i>ponderis = pondo</i>	11
<i>mox ut</i> u. dgl.	154	<i>populus</i> 'Heer'	125
<i>mundus: toto mundo</i> u. dgl. ...	162	<i>posse = posse fieri</i>	148
		<i>*posse</i> Subst.	84
<i>ne -- saltem -- sed</i>	156	<i>possibilis</i> akt.....	57 f.
<i>nec -- et</i> statt <i>nec -- nec</i>	97	<i>*post</i> final.....	37 Fn.
<i>nemo -- sed neque</i>	98	<i>*postulare</i> u. dgl. 'Gott bitten'	149
<i>*nolle</i> Subst.	84	<i>potior</i> m. Akk.	164
<i>notare</i> m. Gen.	13		
<i>nullus = nemo</i>	77		

	S.		S.
<i>potissimus</i> (Subst.) 'ein Grosser'	125	<i>rarus</i> anst. Adv.	56
<i>praecipere</i> m. Inf.	83	<i>rationale</i> = <i>ratio</i>	125
<i>praecursor</i> m. Obj.-Akk.	17	<i>regius</i> = <i>regis</i>	55
* <i>praeda</i> = <i>praedatio</i>	148 Fn.	<i>regnare</i> m. Dat.....	16
<i>praeruptu</i> (Abl.)	173	<i>regnum</i> = <i>imperium</i> (ähnl. <i>regius</i> usw.)	164
* <i>praeter</i> = <i>per</i>	27 f.	* <i>repausare</i> = <i>reficere</i>	39 Fn.
<i>praetergredi</i> = <i>penetrare</i>	28	<i>rogare</i> 'Gott bitten'	149
* <i>pro</i> = <i>de</i> bei Verba dicendi u. a. V.	38 ff.	<i>Romae</i> = <i>Roman</i>	18
<i>pro</i> = 'um' bei Verba d. Bittens	35 ff.	<i>Romania</i> = <i>imperium Romanum</i>	129 Fn.
* <i>pro</i> = 'nach' bei Verba d. Fra- gens	37 f.	<i>sacramentum</i> ..	125 ff.
<i>pro</i> final	(36.) 41	<i>in saecula</i> = <i>in saeculo</i>	45
<i>pro</i> kausal	(36 ff.) 41	<i>saltem</i> = <i>quidem, uel</i>	156
* <i>prior</i> Subst.	120	<i>sanctus ac venerabilis</i>	166
<i>proclium</i> = <i>bellum</i>	112	<i>satis</i> = <i>nimum</i>	157
* <i>proiectibilis</i> = <i>proiectus</i>	58	<i>scatescere</i>	150
<i>proprius</i> für Pron. possessiv....	65 f.	<i>se</i> <i>urgere</i>	66
* <i>propter</i> = <i>de</i>	41	* <i>senior</i> Subst.....	120 f.
<i>propter</i> final	29	* <i>sera</i>	39 Fn.
<i>prorogare</i> = <i>propagare</i>	148	<i>sibi</i> bei <i>ipse</i>	66
<i>prosequi</i> 'in der Rede fortfahren' usw.....	148	.. <i>gloriari</i>	66
<i>in proximo</i>	43	.. <i>imminere</i>	66
* <i>qualis</i> = <i>quis</i> od. <i>qui</i>	73 ff.	„ <i>succedere</i>	66
* <i>qualis</i> = <i>uter</i>	73 f.	<i>significantia</i> 'Beweis', 'Anzeigen'	127
* <i>qualis</i> nicht = <i>qualiter</i>	56 Fn.	<i>sollicitare</i> m. Dat.	16 f.
* <i>qualiscunque</i> = <i>quicunque</i> ..	74 f.	<i>status</i> = <i>res publica</i> , 'état', 'Staat'	127 ff.
* <i>qualisuis</i> = <i>quiuvis</i>	75	<i>status</i> in anderen Bed. b. Oros. 127 Fn. 2	
<i>quanti</i> = <i>quot</i>	76	<i>suadibilis</i> akt.	57
<i>quasi</i> = <i>utpote</i>	101	<i>sub</i> limitierend	47
* <i>quemadmodum</i> = <i>utpote</i>	101	<i>sub</i> lokal	47
<i>quidquiduis</i>	71	<i>sub</i> modal	49
* <i>quies</i> 'Befriedigung', 'Stillung'	39 Fn.	<i>sub</i> temporal.....	48
<i>quiescere</i> von den Toten.....	149	<i>subsequus</i>	139
<i>quilibet</i> = <i>quicunque</i> ...	72 Fn.	<i>successio</i> = <i>progenies</i>	133
<i>ut quis</i> = <i>ut quisque</i>	160	<i>super</i> 'bei' (Gewässern)	49 f.
<i>quisque</i> = <i>quisquis</i>	72 Fn.	* <i>super</i> = <i>contra</i>	50 ff.
* <i>quisquecunque</i>	72	* <i>super</i> sog. temporal. (s. <i>mensam</i> u. dgl.)	50
* <i>quisquislibet</i>	71	<i>in supplemento dividere</i>	44
* <i>quiuiscunque</i>	72	* <i>supplicari</i> Dep.....	36 Fn.
<i>quod</i> mit epexeget. Inf., Acc. c. Inf. od. Fragesatz.	69 ff.	* <i>tamquam</i> = <i>utpote</i>	101
<i>quod</i> u. <i>quia</i> -Sätze anst. Acc. c. Inf.	86 ff.	<i>tanti</i> = <i>tot</i>	75 f.
* <i>quodquodecunque</i>	72	<i>tantum</i> (Konj.) = (<i>dum</i>) <i>modo</i> ...	98 f.
		<i>tenuare</i> (intr.) 'verdünnt werden'	150

S.

<i>titulatio = titulus</i>	133
<i>tota = cetera tota</i>	76 Fn.
* <i>toti = ambo</i>	77
<i>toti = omnes</i>	76
- <i>tor</i> . Verb.-Subst. auf - <i>t</i> . adj. gebr.	58 f.
<i>totum</i> 'durchaus'	43
<i>transgressor</i> 'der übertrifft'	133
<i>tum deinde</i> u. dgl.	100 Fn.
<i>vacuare</i> 'entkräften'	150
<i>valde</i> b. Superl.	60
<i>valere</i> m. Inf. Pass.	150
<i>vel = saltem</i>	157
<i>velle</i> Subst.	83 f.
* <i>velut = utpote</i>	101
<i>vernum = uer</i> (u. ähnl. Bild.)...	161
* <i>uenire super</i>	53
<i>uere — uerus</i>	166
<i>uigilare</i> 'aufwachen'	151
* <i>uirginitas</i> vom Manne	38 Fn.
<i>uitabilis</i> 'dem man nicht ent- gehen kann'	139
<i>ulcisci in</i>	43

S.

<i>uoluntas = concupinentia, uolup- tas</i>	133
* <i>uoluptas = uoluntas</i>	136
* <i>unus</i> als unbest. Art.	68 Fn.
<i>se urgere</i>	66
<i>ut</i> konsek. m. Ind.	165
<i>ut quis — ut quisque</i>	160

Griechisch.

<i>κατάστασις</i> 'Staat' (<i>status</i>)	132 f.
<i>τὰ μέρη</i> 'Gegenden' (<i>partes</i>) ...	123 f.
<i>ὁ ὁποῖος</i> 'lequel' (vgl. <i>qualis</i>)...	75
<i>ποῖος = τίς</i> (<i>qualis</i>)	74 f.

Romanisch.

it. <i>da</i> , fr. <i>de</i> b. Passiv. (lat. <i>de</i>)	33
it. <i>miglio</i> (lat. <i>milium</i>)	11
fr. <i>maire</i> u. dgl. (lat. <i>maior</i> .)	120 Fn. 1
sp. port. <i>por</i> . b. Verba d. Fra- gens usw. (lat. <i>pro</i>)	38
it. <i>quale</i> , fr. <i>quel</i> usw. (lat. <i>qualis</i>)	73
it. <i>sopra</i> . fr. <i>sur</i> 'gegen' (lat. <i>super</i>)	53 f.
sp. <i>voluntad</i> (lat. <i>uoluntas</i>)	136

3. Kritisch behandelte Stellen.

1. Orosius.

	S.		S.		S.
1, 1, 16	106	5, 16, 2	142	7, 33, 18.....	166
1, 2, 11	159	5, 18, 13.....	138	7, 34, 6	165
1, 2, 14	159	5, 19, 2	26	7, 34, 7	165
1, 2, 51 ff.	169 ff.	5, 19, 15.....	102 f.	7, 34, 9	110
1, 2, 94	159	5, 19, 20.....	78 f.	7, 35, 1	25 f.
1, 4, 1	1	5, 24, 17.....	59	7, 36, 7	70
1, 4, 8	160	6, 2, 24	160	7, 37, 15.....	163
1, 5, 1	1	6, 10, 4	54	7, 37, 17.....	163
1, 5, 4	171	6, 10, 14.....	160	7, 39, 14.....	104
1, 6, 4	133	6, 12, 5	175	7, 40, 10.....	81
1, 7, 1	1 f.	6, 15, 18.....	161	7, 42, 4	86
1, 7, 3	2	6, 20, 2	175		
1, 8, 1	2	6, 21, 15.....	161	A 7, 5	44
1, 15, 7	138	7, 5, 4	162	A 9, 1	21, 46
2, 1, 1	46	7, 7, 2	165	A 9, 2	44
2, 6, 4 (S. 95, 12)	117	7, 9, 5	44	A 11, 7	178
2, 6, 4 (S. 95, 15)	172	7, 15, 3	162	A 12, 4	179
2, 14, 6	71	7, 25, 9	86	A 17, 3	167
2, 17, 8	172	7, 25, 15 f.....	176 f.	A 17, 9	45
3, 5, 1	173	7, 26, 3	177	A 17, 12.....	45
3, 12, 32.....	44	7, 26, 10.....	90	A 18, 6	167
3, 20, 5	174	7, 27, 14.....	163	A 19, 8	146
4, 4, 5	105	7, 29, 3	163	A 20, 1	84 f.
4, 5, 8	13	7, 30, 1	164	A 22, 5	168
4, 6, 22	175	7, 32, 2	85	A 24, 5	168
4, 6, 25	160	7, 32, 5	164	A 25, 6	85
4, 17, 8	31	7, 32, 9	165	A 26, 3	142
5, 1, 2	91	7, 32, 14.....	164	A 28, 6	91
5, 15, 6	15, 90	7, 33, 1	25 f.	A 29, 3	179
5, 15, 25.....	11	7, 33, 3	166	A 30, 4	162

2. Andere Autoren.

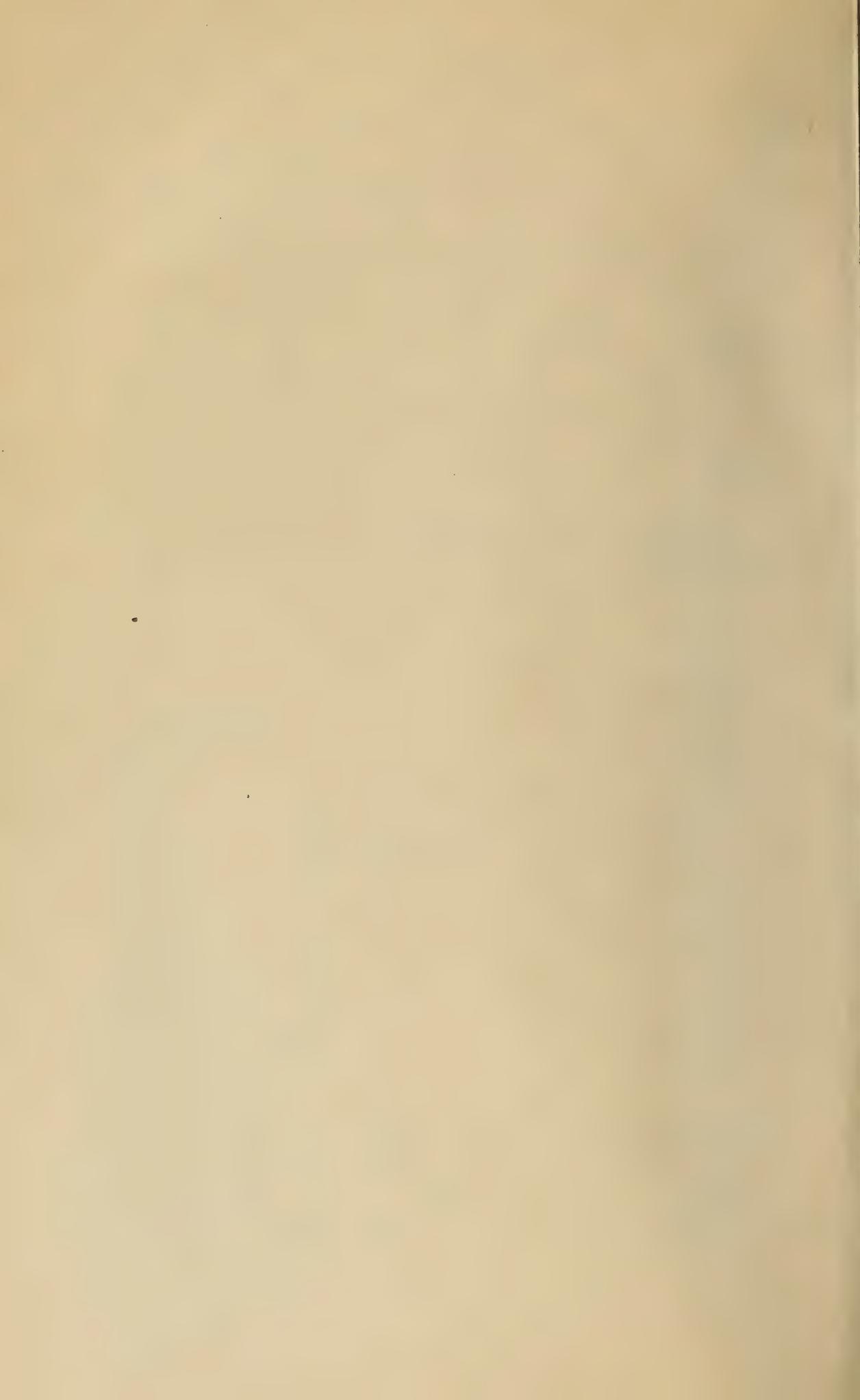
Apuleius.		Aulularia s. Querolus.		Bellum Africum.	
Apol. 56	93	1, 1 (S. 7, 15 P.)...	92	97, 3	11
Arnobius.		Augustinus.		Cassianus.	
Adu. gent. 3, 10...	135	De nat. et grat. 45.		Conl. 5, 22.....	163
.. „ 4, 32 136 Fn.		53.....	96		

CGL					
2, 152, 26	63	Get. 20, 109	11	Truc. 501	79
Curtius.		Iordanis.		Plautus.	
s, 9, 5	60 (Fn. 1)	1, 10	94	S. 95, 24.....	135
Ps.-Cyprianus.		3, 18	163	Priscillianus.	
De mont. Sina et		Justinus.		De gub. Dei 1, 22 36 Fn.	
Sion 3.....	163	6, 3, 1.....	22	Script. hist. Aug.	
Epistulae impera-		8, 6, 1.....	44	Spart. Hadr. 21, 12	15
torum.		6, 6, 9.....	171	Suetonius.	
S. 627, 17.....	8 Fn. 3	Lactantius.		Augustus 93.....	18 Fn. 2
S. 628, 15.....	8 Fn. 3	De mort. pers. 39 44 Fn. 1		Terentius.	
S. 629, 7	8 Fn. 3	Liuius.		Adelphoe 828.....	79
Hilarius.		42, 41, 2.....	80	Heaut. tim. 192...	79
Hymn. 3, 13	95	Mulomedicina Chi-		Eunuchus prol. 9	153 f.
Inc. Auct. L. de Con-		ronis.		Vitae Patrum.	
stantino Magno.		483 (S. 159, 13)...	72	5, 1, 15	39 Fn.
K. 23	103			5, 10, 63.....	56 Fn.

 Druckfehler:

S. 167. Z. 1 statt F l. T.

„ „ Fn. 1 „ *persecutio* l. *persecutio*.





15771

PONTIFICAL INSTITUTE OF MEDIAEVAL STUDIES
59 QUEEN'S PARK CRESCENT
TORONTO—5, CANADA
15771 .

